

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .

Das PDF wurde erstellt am: 26.11.2024, 15:50 Uhr.

Heinrich Carl Dietrich Staudinger

Mancherlei aus Mecklenburgs Vergangenheit wie Gegenwart : Statistisches, Geschichtliches u.s.w.

Lübsee bei Lalendorf (Mecklenburg-Schwerin): Selbstverlag des Verfassers, 1894

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1891491636>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext

Mancherlei

aus

Mecklenburgs Vergangenheit

wie

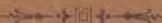
Gegenwart.

Statistisches, Geschichtliches u. s. w.

von

H. C. D. Staudinger sen.

Ob manchen Menschen Fuß im Lebenslauf
Wirbelt den Staub von Jahrhunderten auf;
Der Eine schüttelt ihn ab mit Verachtung,
Dem Andern wird er zum Stoff der Betrachtung.
(Nach Bodenstedt.)



Selbstverlag des Verfassers.

Lübbsee bei Salendorf (Mecklenburg-Schwerin).

1894.

Mancherlei

aus

Mecklenburgs Vergangenheit

wie

Gegenwart.

Statistisches, Geschichtliches u. s. w.

von

H. C. D. Staudinger sen.

Gar manches Menschen Fuß im Lebenslauf
Wirbelt den Staub von Jahrhunderten auf;
Der Eine schüttelt ihn ab mit Verachtung,
Dem Andern wird er zum Stoff der Betrachtung.
(Nach Bodenstedt.)

Selbstverlag des Verfassers.

Lübbsee bei Salendorf (Mecklenburg-Schwerin).

1894.

Inhalts-Verzeichniß.

Erstes Kapitel.

Die Rittergüter beider Mecklenburg,

in der Weise zusammengestellt, daß die der gleichen Familie gehörenden Güter in ununterbrochener Reihe auf einander folgen und so die Zahl der sich im Besitz ein und derselben Familie befindlichen bonitirten Scheffel, Hufen, Hectar und Last ersichtlich — unter Angabe von Poststation und Amt, ob Lehn, Allod, Fideicommiß, ob die hohe Jagd reservirt, Verpflichtung zur Erneuerung des Lehnbriefs in Veränderungsfällen, und ob eine jährliche Abgabe zur Allodialitäts-Recognition an die Renterei zu zahlen sei, in Grundlage des Staatkalenders von 1894, unter Zuhilfenahme späterer authentischer Nachrichten.

Zweites Kapitel.

Rostocker Kornpreise vom Jahre 1781 bis zum Jahre 1870.

Theils entnommen dem statistischen Bureau, den Meckl. Intelligenzblättern und beeidigten Maklerattesten. Preise der Cerealien aus der Gegenwart, hochinteressant durch den aus ihnen ersichtlichen ungemein großen Wechsel des relativen Werthes der Kornfrüchte untereinander.

Drittes Kapitel.

Der durch rapide Steigerung der Kornpreise hervorgerufene Güterschacher aus den 90er Jahren, bis in den Beginn unseres Jahrhunderts reichend, 1803 auf seinem Höhepunkt anlangend, veranschaulicht durch die Aufführung von etwa 144 Güter, welche in diesem einen Jahr ihre Besitzer wechselten, im Gegensatz zu den 9 Decennien später, also 1893, in andere Hände übergegangenen 19 Güter, die namentlich sammt Besitzer aufgeführt sind.

Viertes Kapitel.

1. Unfreiwilliger Verkauf, in Folge der langen, schweren Kriegsjahre, von etwa 80 Güter, die vom 1. Januar 1813 bis zum 1. Juli zum Confurs von ihren Besitzern angemeldet waren, mit Namen derselben und den für sie bezahlten Spottpreisen, soweit solche aus Quellenstudien ersichtlich. — 2. Auszüge aus dem statistischen Bureau über Güterpreise und Hypothekenbelastung.

Fünftes Kapitel.

Gar Mancherlei aus alter, wie späterer Zeit.

1. Neun Güter unter Angabe der Besitzveränderungen vom 13. und 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart. — 2. Achtzehn Güter, die sich seit jener Zeit im Besitz derselben Familie befinden. — 3. Fünfzehn Güter, die gegen 5 Jahrhunderte im Besitz derselben Familie waren. — 4. Siebzehn Güter, die sich von über 90 bis 146 Jahre in derselben bürgerlichen Hand befinden. — 5. Namen von sieben und zwanzig der im Jahre 1590 meist begüterten Familien, mit Angabe der Zahl ihrer Besitzungen.

Sechstes Kapitel.

1. Aus der Geschichte des Gutes Gr. Wüstenfelde und seiner vormaligen Besitzer, der Ritter von Smeker, von 1283 an, nebst Namen der spätern Eigenthümer und der von ihnen gezahlten Kaufpreise. Namen von 15 Vorfahrinnen jenes alten, mächtigen Geschlechts, die ein 1602 in der Belitzer Kirche errichtetes Epithaphium aufweist, deren Wappen in Marmor beigefügt sind. — 2. Auszüge aus der Geschichte des Gutes Lübbe, mehrentheils den sich im Gutsarchiv befindenden Originalpapieren entnommen, als Specification der Kriegskosten des nordischen 1712 und 1716 und siebenjährigen Krieges, des Inventariums und der Saaten aus dem Pfandcontract 1687—1699. Pfandcontract zwischen Herrn von Vinstau und Herrn von Schack aus dem Jahre 1712. Kaufcontract des Landrath v. Moltke-Hinzenhagen von 1729, Vorfahren des berühmten Feldmarshalls u. s. w.

Siebentes Kapitel.

1. Zeitbilder vaterländischer Cultur- und Landesgeschichte, illustriert durch besonders interessante Episoden aus dem gräflich von Hahn'schen Familienbuche. Kriegszüge 1351 und 1368. Lehnbrief vom 12. November 1469 über die Pleezer Güter mit der Erblandmarschallwürde. Claus Hahn vor Wallenstein'scher Commission 1630. Erlöschen des Damerower und Solzower Hauses in Folge des 30jährigen Krieges. Kurze Schilderung der Zustände und Verwüstungen durch denselben. Erlöschen des Diekhof'schen Hauses 1799. Abriss der Lebensgeschichte des ersten Grafen des Geschlechts, mit Anführung seines phänomenalen Grundbesitzes, sowie auch Mancherlei aus dem Leben seines Sohnes, des bekannten Theaterfreundes, Vaters der vielgenannten Gräfin Ida Hahn-Hahn, berühmtesten Schriftstellerin ihrer Zeit. — 2. Schicksale der gräflich v. Salabellin'schen Familie und trauriges Ende derselben.

Achtes Kapitel.

1. Schenkungsurkunden des Wattmannshäger Kirchenbuches von 1278, auch 1289—1360 u. s. w. — 2. Höchst eigenthümliche Kirchenconferenz all dort am 24. November 1584 zwecks Verjähnung des eingepfarrten Besitzers von Raden mit seinem Prediger. — 3. Geschichten, Notizen, Sinnprüche kulturhistorischen Inhalts aus Kirchen und alten Urkunden. — 4. Eid der Leibeigenen aus früherer Zeit. — 5. Freiegebung derselben durch den Erblandmarschall Freiherrn

v. Malsan-Benzlin. — 6. Eintheilung Mecklenburgs in Vogteien zur Landesvertheidigung, durch Beispiele erläutert. — 7. Originelles aus dem Tagebuch Herzog Adolf Friedrichs I. vor Beginn des 30jährigen Krieges. — 8. Episode aus der v. Bülow'schen Familiengeschichte etc.

Neuntes Kapitel.

Patriotische Aufrufe aus der Zeit des Befreiungskrieges und Erinnerungswerthes aus dem, für die Landwirthe so traurig begonnenen Jahre 1813.

Zehntes Kapitel.

Von Tausenden wenige, besonders interessante Annoncen.

Personalanzeigen aus den Meckl. Intelligenzblättern vom Anfange unseres Jahrhunderts, theils tiefergreifenden Inhalts, theils ihre Zeit in so drastischer Weise charakterisirend, daß man meinen sollte, ganz Mecklenburg könne nur eine große Familie sein, der die intimsten Beziehungen mitgetheilt werden sollten.

Anhang.

(Der v. Bülow'schen Familiengeschichte entnommen.)

- I. Kaufbrief wegen der Grafschaft Schwerin und Bürgerschaftsbrief von 61 Mecklenburgischen Edelleuten wegen Bezahlung des Kaufgeldes für dieselbe.
- II. Register über die Gemeine von Adel im Lübb'schen Kriege vom Jahr 1506 nach der damals üblichen Eintheilung in Vogteien mit Angabe der Rittergutsbesitzer und ihrer Güter in Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz.
- III. Hufenverzeichnis der beiden Fürstenthümer Schwerin und Güstrow vom Jahre 1628. Die Mecklenburg-Strelitzer Gutsbesitzer mit ihren Gütern im Jahre 1796.
- IV. Alphabetisches Güter-Verzeichniß zum ersten Kapitel.



Den Vielen, welche dem Herausgeber bei dieser recht schwierigen, umfangreichen Arbeit ihre gütige Unterstützung zu theil werden ließen, spricht er den verbindlichsten Dank aus unter Hinzufügung der freundlichen Bitte an seine werthen Leser, ihn, wo er vielleicht, trotz aller Sorgfalt in Erforschung der Quellen, dennoch geirrt, zu berichtigen, damit sich bei späterer Herausgabe, — etwa Beginn des neuen Jahrhunderts —, unter Berücksichtigung der bis dahin vorkommenden Veränderungen, eine so zuverlässige Geschichte des Meckl. Grundbesitzes verfassen lasse, wie deren kaum ein zweites Land aufweisen möchte.

Nachdem Jacob Friedrich Joachim von Bülow, Herzogl. Meckl. Strelitzscher Geh. Kammer-Rath auf Klaber 1780 ein sehr umfangreiches Werk über seine ausgebreitete Familie vollendet, sagte er beim Schluß desselben: „So verlasse ich eine Beschäftigung, wobey die Mühe groß war, sehr groß aber auch das Vergnügen. Nur von letzterem die Hälfte — nur einen Theil meinen Lesern und ich bin belohnt genug!“

Ähnlich dürfen auch heute noch, November 1894, die Worte des Herausgebers nachfolgenden Buches lauten.

Lübbsee, November 1894.

H. Staudinger sen.

Erstes Kapitel.

Die Rittergüter beider Mecklenburg,

in der Weise zusammengestellt, daß die der gleichen Familie gehörenden Güter in ununterbrochener Reihe aufeinander folgen und so die Zahl der sich im Besitz ein und derselben Familie befindlichen bonitirten Scheffel, Hufen, Hectar und Last ersichtlich — unter Angabe von Poststation und Amt, ob Lehn, Allod, Fideicommiß, ob die hohe Jagd reservirt \times , Verpflichtung zur Erneuerung des Lehnbriefs in Veränderungsfällen \dagger , und ob eine jährliche Abgabe zur Allodialitäts-Recognition an die Renterei R zu zahlen sei, in Grundlage des Staatskalenders von 1894, unter Zuhülfenahme späterer authentischer Nachrichten.



Mecklenburg-Schwerin.

Alphabetisch nach den Namen der Besitzer zusammengestellt.

Beizer.	Erwerbsjahr.	Preis.	Gut.	Position.	Amt.	Bonitare Schefel.	Quint.	Vectar.	Laft.	$\frac{L}{S}$
Albrecht, Wilhelm Peter Paul	1843		Freudenberg	Ribnitz	Ribnitz	A Fid	5 $\frac{1}{2}$, 66,4	964	74 $\frac{2}{3}$	
Alexander, Adolf L., Hauptmann,	1884		*Müßelnow Brül	Brül	Grivitz	A @		1174,2		
— Albert William	1887	650000 \mathcal{M}	*Reberauf	Satow	Butow	A @		501,4		
v. Alsen, Gebrüder Otto u. Eberhard, Freiherrn,	1823		Blücher	Blücher	Boitzenburg	A				
Alwardt, Hans	1891	624000 \mathcal{M}	*Ritzow	Wismar	Butow	A	4 $\frac{1}{2}$, 78,7	860,1	66 $\frac{2}{3}$	1
Andrae, Paul	1886	960000 \mathcal{M}	*Dudendorf	Sülze	Ribnitz	A @	2 $\frac{1}{2}$, 137,5	425,4	32 $\frac{1}{3}$	4
v. Arenstorf, Altwig	1836		Zahren	Penzlin	Neustadt	A	4 $\frac{1}{2}$, 132,9	875	67 $\frac{1}{3}$	
v. Arnim, Gebrüder Hans Georg u. Wilhelm	1850		Sieblingshof	Neufantitz	Ribnitz	L	4 $\frac{1}{2}$, 9,12	723,5	55 $\frac{1}{3}$	5
v. Arnswaldt, Aug. Werner	1822	60800 Thlr.	Gustäbel	Brül	Grivitz	L				
— Friedrich	1890	19 $\frac{2}{3}$	*Reutichow	Reutichow	Mecklenburg	L		1354,8		
Baefler, Gustav	1879		*Rasdorf	Stavenhag.	Stavenhag.	A @	11, 14,2	2265,6	174 $\frac{2}{3}$	6
Baette, August	1831		GrRöthel	Teterow	Güstrow	L	4 $\frac{1}{2}$, 138,6	1037,7	79 $\frac{1}{3}$	7
Bahlke, Ulrich	1875	600000 \mathcal{M}	*Röelle	Wölln	Stavenhag.	L	2 $\frac{1}{2}$, 53,10	363,1	27 $\frac{1}{3}$	1
Bahmann, Wittwe, geb. Janensky,	1861		Charlottensthal	Krafow	Güstrow	A @	4 $\frac{1}{2}$, 41,6	692,2	53 $\frac{2}{3}$	2
Baller, Philipp	1891	519000 \mathcal{M}	*Reuendorf	Rostock	Ribnitz	A @	2 $\frac{1}{2}$, 15,12	555,6	42 $\frac{2}{3}$	6
v. Bar-Baronan, Hugo, Erb-landdrost	1892	395000 \mathcal{M}	*RStienen	Gerdschagen	Butow	A @	3, 147,3	442	34	
							1 $\frac{2}{3}$, 40,4	268	20 $\frac{1}{3}$	

v. Barnier , Magn. Fridr. S.	1590	Wülow	Grübß	Grübß	Grübß	L Fid	4513,12	1636,5
— G. L. D.	1628	Aßörnow	Blaufenberg	Steenberg	Steenberg	L Fid	1038,8	450,9
— Claus Ulrich	1754	Trams	Wenschow	Medlenburg	Medlenburg	L Fid	3024,14	815,4
— Ulrich Heinrich Friedr.	1754	Barnier Stück	Schwerin	Schwerin	Schwerin	L Fid	5035,2	1867,2
— Aug., Kammerherr	1754	A Trebbow	Lübbstorf	do.	do.	L Fid	3786,7	573,8
v. Bassewitz , Graf Adolfs	1385	Breberede	Neufrug	Gnoien	Gnoien	L	17398,11	5343,8
— Erben	1512	Griewe	do.	do.	do.			744,5
— dessen u. Hofmarschall Heinz Kohnsacken	1730	Sachsen	Laage	Güstrow	Güstrow		1059,14	212,8
— Erben des Hofmarschalls	1864	225000 Thl.	Teßin	do.	do.	L \times	2154,14	554,1
	1864	280000 Thl.	Driewitz	Gnoien	Gnoien	A ϕ	2599,2	521,9
	1845		*Diehof	Güstrow	Güstrow	A ϕ	10793,6	2837,5
— Bernhard	1845		*Schweetz	do.	do.	A ϕ	2850,9	949,2
— Mitteleutnant Major Graf							1856,7	464
— Ernst v. Schlieffen	1867	975000 \mathcal{M}	*Dreßlich	do.	do.	A ϕ	2038,3	597,4
— Bernhard	1837		GrBügin, Neudünde	do.	do.	A ϕ	2011,13	528,5
	1837		Aßügün	Neufatalen	Neufatalen	A ϕ	1802,8	690,7
— Seniorat	1430		Wohrensdorf	Gnoien	Gnoien	A ϕ Fid	10559,8	3229,8
	1771		Wietow	Ribnitz	Ribnitz	A \times Fid	4444,6	1082,5
	1831						1944,14	581,5
— Heinr. Ludw.	1379	Dalwitz	Walfendorf	Gnoien	Gnoien	L	6389,4	1664
— Mitteßter Henning Sr.	1730	Stehow	do.	do.	do.	L	3276,7	718,2
— Mitteßl. Ober Dr. Kunhr.	1858	*Vishburg	Teßin	do.	do.	L	1126,7	267,1
— Heinr. Ludw.	1863	193000 Thl.	*Strießfeld	Gnoien	Gnoien	A ϕ	2084,3	490,4
	1872	900000 \mathcal{M}	*Zarnenwanz	do.	do.	A ϕ	2434,3	702,7
				Ribnitz	Ribnitz	L	1312,15	382,9
							2430	765,8

Belijer.	Erwerb- jahr.	Preis.	Gut.	Poststation.	Stant.	Bonitirte Scheffel.	Haufen.	Sectar.	Saft.	1/2 5	
v. Bassewitz, Heinrich Ludw.	1872		*Nieren	Tessin	Ribnitz	883,1		365,3			
— Mitbesitzer Dav. Traug.	1876	290000 M	*Barbieren	do.	do.	790,15		411,3			
— Heinrich Ludw.	1877	570000 M	*Gnevis	do.	do.	1663,12		592,8			
— Carl, Kammerherr	1845		Wristow	Teterow	Stavenhag.	16001,15	26 1/2	4696,5	361,3 3/5	5	
	1891		*Tessenow	do.	Güstrow	4631,13		2265,2			
						1216,10		258,7			
Bassewitz-Behr, Adolf, Graf,	1866		Lützow	Lützow	Gadebusch	5848,7	9 1/2	2523,9	194,1 3/5	9	
	1859	1200000 M	Waltendorf	Waltendorf	Gnoien	4107,13		1125,7			
						5114		1487,9			
Bassewitz, Graf Ernst Henning Lieut. a. D.	1837		Schwiefel	Neufrug	Güstrow	9221,13	15 1/4	2613,6	201	6	
— Friedrich	1831		Burg Schlitz	Nh. Demzin	Stavenhag.	2248,14		503,5			
	1831		Ziddorf	do.	do.	2916		597,9			
	1843		Nh. Demzin	do.	do.	3227,3		699,5			
— Guno	1795		Berlin	GrMengow	Wittenburg	8392,1	13 3/4	1800,9	138,6 3/5	9	
v. Bassewitz, Ulrich Dietr.	1768		Schinm	Benschow	Recklenburg	4916,2	8	1369,7	105,4 3/5	7	
	1768		Tarzwow	do.	do.	1581,1		434			
	1841		Derjentin	Langhagen	Goldberg	1565,11		600,2			
— Barthold, Major a. D.	1871	240000 M	Tieplitz	Tarnow	Sternberg	2096,12		562,8			
Die Herren von Bassewitz						1312,1		375,6			
Grafen von Bassewitz						6555,9	10 3/4	105,9	1972,6	151,6 3/5	6
Gesamtbesitz						76014,3	126 1/2	114,3	21579,1	1659 1 3/5	1
						82569,12	137 1/2	69,12	23551,7	1811,6 3/5	7

Name	1793	Schöffin	Dünner= hütte	Wittenburg	A	2659,9	4 $\frac{1}{4}$ 109,9	630,8	48 $\frac{6}{13}$
Beckmann, Otto Daniel	1793			Wittenburg	A	2659,9	4 $\frac{1}{4}$ 109,9	630,8	48 $\frac{6}{13}$
Bese, August	1892	*AltRehle	Benzlin	Stavenhag.	L	1347	2, 147	507	39
Behm, Carl	1890	*Bufow	Teterow	Neufalen	L	993,12	1 $\frac{1}{2}$ 93,12	320	24 $\frac{8}{13}$
Behn, Max	1893	*Neuenhag.	Daffow	Grevesmühl.	A	1964,13	3 $\frac{1}{4}$ 14,13	378,8	29 $\frac{1}{13}$ 8
v. Behr, Heino, Rittmeister Kammerherr	1827	Hindenberg	Beelböfen	Gadebusch	A	1712,4		336,4	
	1827	Beelböfen	do.	do.	A	1951,15		458,7	
	1884	*Webelsfelde	Mühl(Eichsen)	Schwerin	A	1875,2		467,4	
— Gebrüder Victor u. Ferd.	1638	Greefe	Wismar	Neckenburg	L	1130,3		309,6	
— Afr. C. S. Sak., Cere- montenmeister	1861	RDratow	RPlatten	Neustadt	A	1463,14		467,4	
— Geschwister Hel., Marie, Cäcilie und Ottomar	1828	Mühlenbeck	Bachun	Wittenburg	A	2086		503,2	
— Gebrüder Ulrich, Selig, Maximilian	1850	Dietelow	Goldberg	Goldberg	L	3871,14		905,6	
— Friedrich	1881	*Bussenitz	Bentwisch	Ribnitz	A	1103,13		323,6	
v. Behr-Regendanz, Heinr., Friedrich	1797	Raffow	Raffow	Lübß	L A Fid	2874,4		712,7	
	1797	Welzin	do.	do.	L A Fid	3029,7		655,8	
	1819	Görzlow	Gambß	Schwerin	L A Fid	1989,14		610,7	
	1871	Behren= Lübchin	Behren= Lübchin	Gnoien	L Fid	2162,7		656	
— Hartwig	1784	Torgelow	Waren	Neustadt	L Fid	7694,3		2734,4	
	1883	1440000	Barnefow	Grevesmühl.	L Fid	4418,11		981,3	
v. Behr-Regendanz, Ulrich, Graf, Herren v. Behr	1855	*Dölitz	Gnoien	Gnoien	A	22168,14	30 $\frac{2}{3}$ 118,14	6350,9	488 $\frac{6}{13}$ 9
						5253,12	8 $\frac{2}{3}$ 3	1064,1	81 $\frac{1}{13}$ 1
						15195,1	25 $\frac{1}{4}$ 45,1	3771,9	290 $\frac{1}{13}$ 9
						2874,4		712,7	
						3029,7		655,8	
						1989,14		610,7	
						2162,7		656	
						7694,3		2734,4	
						4418,11		981,3	
						22168,14	30 $\frac{2}{3}$ 118,14	6350,9	488 $\frac{6}{13}$ 9
						5253,12	8 $\frac{2}{3}$ 3	1064,1	81 $\frac{1}{13}$ 1
						15195,1	25 $\frac{1}{4}$ 45,1	3771,9	290 $\frac{1}{13}$ 9
						42617,11	71, 17,11	11186,9	860 $\frac{6}{13}$ 9

Beijer.	Erwerbsjahr.	Preis.	Gut.	Position.	Unt.	Monitrite Schiffel.	Rufen.	Vectar.	Laft.	$\frac{M}{S}$
Bernhard, Heinrich	1883	315000 M	*Wendfeld	Neujanitz	Ribnitz	687,7	1, 87,7	350,4	26 $\frac{2}{3}$	4
v. Bernstorff, Arthur Fr. Carl, Graf, Landr. u. Kambr.	1680 1302 1660 1660		Wendendorf Bernstorff Nanshagen Grundorf	Rehna Rehna do. Rehna	Gadebusch Gredesmühl. do. Gadebusch	7236,13 7040,14 1656,9 5327,5		1639,9 1303,2 314,6 1228,2		
— Wittvefiger Andr. Gottl. Carl Ernst	1867		*Alt-Marin	Berdshagen	Bufow	2397,3		658,3		
— Wittvefiger Berthold Andr. Gottl. Carl Ernst	1868		*Alt-Stein- horst	Gredeshorst	Ribnitz	1364		376,2		
—	1890	500000 M	*Anfershag.	Anfershagen	Neufadt	2556,3		1093,4		
— Herm. Albr. Johann S. E. A. W. C.	1725 1772		Dreilübow Nart	Wittenburg do.	Wittenburg do.	27578,15 12471,2 2289	45 $\frac{2}{3}$, 128,15	6613,8 3563,5 599,9	508 $\frac{9}{13}$	8
v. Bernstorff = Gyldensteen, Lugo, Graf, Kambr.	1878		*Raguth	Wittenburg	Wittenburg	14760,2	24 $\frac{1}{2}$, 60,2	4163,4	320 $\frac{3}{13}$	4
Wendendorfer Beftigungen Gräfllich Bernstorff'sche Be- ftigungen						1927,3	3, 127,3	606,3	46 $\frac{8}{13}$	3
Beftler, Carl Friedr.	1885		*Seffenitz	Bergwerf Seffenitz	Schmerin	27578,15 44266,4	45 $\frac{2}{3}$, 128,15 73 $\frac{2}{3}$, 16,4	6613,8 11383,5	508 $\frac{9}{13}$ 875 $\frac{8}{13}$	8 5
Beffe, Berthold S. L. u. Anton	1828		Wlengow Garvsmühl.	Roggow Alt-Gaarz	Bufow do.	2871,14	4 $\frac{2}{3}$, 21,14	993,1	76 $\frac{5}{13}$	1
— Berthold S. L. u. Herm.	1887		*Now	Telchow	do.	2461,1 571,8 1100,12		493,3 107,1 225,3		
						3133,5	5, 131,5	825,7	63 $\frac{6}{13}$	7

Beize r.	Ers merbs- jahr.	Preis.	Gut.	Poststation.	Amt.	Montire Schiffel.	Quien.	Sectar.	Last.	1895
v. Blicher, Ernst, Rittmstr.	1744		Polstorf	do.	Güstrow	939,3		242,6		
— Friedrich	1702		Rosenow	Kleeth	Stavenhag.	2234,6		640,5		
— Hermann	1779		Wasdow	Gnoien	Gnoien	2496,7		853,2		
— Friedrich, Landforst- meister a. D.	1779		Bobbitt	do.	do.	3318,14		860,6		
— Carl	1779		Duisenow	do.	do.	2535		903,5		
— Ernst, Amtmann und Carl, Rittmstr. a. D.	1821		Kuppentin	Gallin	Utz	1925,5		556,7		
— Ernst, Rittmstr. a. D.	1834		Teichow	Teterow	Neufalen	3503,5		909,3		
— Anton	1834		Hagensruh	Neufalen	do.	617,2		240,9		
—	1869		*Jurgen- storf	Stavenhag.	Stavenhag.	2862,9		751,1		
—	1869		*Boßhagen	do.	do.	1378		399		
— Ernst, Lieut. a. D.	1890		*Leßten	Wöllenhag.	Neustadt	799,2		223		
						27858	46 $\frac{1}{2}$, 107	7601,6	584 $\frac{9}{13}$	6
						14467,14	24, 67, 14	4910	377 $\frac{9}{13}$	
						42324,14	70 $\frac{1}{2}$, 24, 14	12511,6	962 $\frac{5}{13}$	6
Bland, Albert	1889		*Röschow	Bernitt	Bufow	1138,7	1 $\frac{1}{2}$, 88,7	245,7	181 $\frac{1}{3}$	7
Bobien, Friedrich	1859		*Dh. Niendorf.	Röppelitt	Bufow	1289,14		308,1		
— Wittbelehnt Carl	1890	750000 M	*Ranfendorf	Dassow	Grewesmühl.	2503,6		583,7		
						3793,4	6 $\frac{1}{2}$, 44,4	891,8	68 $\frac{7}{13}$	8
Bock, Georg Johannes und Heinr. Joh.	1853		*GrBelzien	Kenzow	Schwerin	2247,2		685,2		
— Georg Joh. u. Hans Chr.	1862		*GrBrütz	Rosenberg	do.	3120,3		825,4		
— Gust. Adolf	1871		*Tarnow	Kleeth	Stavenhag.	1777,11		526,8		
						7145	11 $\frac{1}{2}$, 145	2037,4	156 $\frac{8}{13}$	4

Beitzer.	Erwerb- jahr.	Preis.	Gut.	Position.	Mut.	Bemittelte Echffel.	Rufen.	Sectar.	Saft.	№ 5
v. Boshmer, Otto, Graf	1750 1722 1725		Barin Steinbe- Tarnewitz- hagen	Grevesmühl. Kleib do.	Grevesmühl. do. do.	A F L L Fid Fid	57 $\frac{1}{4}$, 83,1	1582,3 306,4 247,2	522 $\frac{1}{3}$	8
	1819, wieder 1886 1887		*Hofe *Stellschag.	Grevesmühl. do.	do. do.	A L	234,5 1892,1	49,4 355,3		
v. Brandenstein, Werner, Frhr.	1827		Niendorf	Kleinen	do.	A Fid	60 $\frac{1}{2}$, 109,7	7201,4	553 $\frac{1}{3}$	5
Breen, Max	1856	663000 \mathcal{M}	Nierendorf	Plaaß	Stiftrow	A	1 $\frac{1}{2}$, 97,2	232,9	171 $\frac{1}{3}$	9
Brettschneider, Peter Wih.	1891	900000 \mathcal{M}	*Hopperrade	Hopperrade	do.	A	3 $\frac{1}{4}$, 95,5	626,9	48 $\frac{2}{3}$	9
Briesemann, Karl Joh. Frz.	1887	465000 \mathcal{M}	*Broofthufen	Schwaan	Schwaan	A	5, 90,7	712,4	54 $\frac{1}{3}$	4
v. Brocken, Georg, Lieut.	1841		Hoh. Lutow Dobbin	Gangsdorf Dobbin	Stiftrow Goldberg	L A	2 $\frac{1}{4}$, 12,10	291,1	22 $\frac{5}{13}$	1
— Anton	1853							1072 2303,3		
Brödermann, Ernst August	1874	450000 \mathcal{M}	*Kuegendorf	Plaaß	Stiftrow	A	11753,7	3375,3	259 $\frac{8}{13}$	3
v. Schellendorf, Walter Bron- sart, Exc., Generallieut., Kriegsminister	1876	159000 \mathcal{M}	*Marienthof	RTeffin	Stiftrow Goldberg	A A	1284,10 540,13	447,1	34 $\frac{5}{13}$	1
	1877	750000 \mathcal{M}	Gr. Teffin RTeffin	do. do.	Lübß do.	L L	3605,1	663,8 428,2	96 $\frac{12}{13}$	
Brunthorst, Rich. Wihons	1880	690000 \mathcal{M}	*Karscheß	Stiftrow	Stiftrow	L	1800,2	566,2	43 $\frac{7}{13}$	2
Brunneemann, Thomas	1862		Saunstorf	Bobiß	Grevesmühl.	A	1241,1	295,7	22 $\frac{9}{13}$	7
Brunst, Johann	1893	820000 \mathcal{M}	*Körchow	Wittenburg	Wittenburg	A	3391,3	1039,3	79 $\frac{1}{4}$	3

v. Buch, Ad. Fr. Wäth. Herm., Lieutenant	1753	Spoitgeudfr.	Plaaß	Güßtrow	L	4189,13	1344,4
— Alexander	1753	Zapfendorf	do.	do.	L	2826,6	893,1
— Otto	1753	Wendorf	do.	do.	L	1929,8	562,8
— Adolf Friedrich	1866	Alt Süßtrow	Teterow	Neutalen	L	1870,1	642,7
— Leopold, Pr.-Lieut. a. D.	1875	*Hohenkirch.	Profeten	Grevesmühl.	L	755,4	208,1
						11571	19 $\frac{1}{4}$, 21
							2801 $\frac{1}{3}$ 1
Buchholz, Wilhelm, Schulze,		Buchholz	Buchholz	Wredenbög.	A	3190,13	5 $\frac{1}{4}$, 40,13
v. Buchka, Hermann, Staats- rath Dr.	1880	Wietow	Wisnar	Mecklenburg	L	1338,14	2, 138,14
Burmeister, Feib	1893	*N. Schlags- dorf	Benfichow	do.	A C	3101,15	5, 101,15
Busch, Paul	1890	*Schmach- hagen	Grevesmühl.	Grevesmühl.	A C	1927,3	341
— Franz, Pr.-Lieut. a. D.	1893	*Neperstorf	Verfichow	Mecklenburg	A C	2254,15	560,7
						4182,2	6 $\frac{3}{4}$, 132,2
							691,7
							69 $\frac{4}{13}$ 7
v. Bülow, Friedr. Gottl., Erb- landmarschall	1604	Wend. Lieps	Büchen	Boitzenburg	L h	466,5	195,8
— Bernhard, Lieutenant	1663	Gamin	Rögel	Wittenburg	A	3811,3	1370,4
— Geiswitzer Bernh., Doro- thea, Hippolyt, Rud. u. Josephine	1663	Wulfsuhl	Wittenburg	do.	A	1209,7	312,6
— Dethlev, D., Rittmstr. a. D.	1667	Gorow	Clausdorf	Bufow	L Fid	3577,2	747,8
— Gebrüder C. u. S. R.	1667	R. Böllow	do.	do.	L Fid	2159,2	467,9
— Erb. d. Hs. S. Fr. Gottl.	1748	Düßin	Brachstorf	Wittenburg	L	3341,5	986
	1794	Rublen	Briel	Grübß	L	1336,9	308,8
	1794	Tessin	do.	do.	L	1883,5	418,7
v. Bülow-Trummer, C. U.	1791	Wanefow	Wanefow	do.	L	1444	678,3
v. Bülow, Anton	1791	Deßin	do.	do.	L	1017,2	393,9
— Carl Fr., Rittmstr. a. D.	1835	Wendorf	Untersbagen	Neustadt	A C	2488,14	768,3

W e i t e r.	Er- werbs- jahr	Preis.	Gut.	Poststation.	Dist.	Bonitare Schiffel.	Qufen.	Vectar.	Last.	18 9	
v. Bülow, Ernst S., Haupt- mann a. D.	1841		Bäbelitz	Behren- Lübschin	Gnoier	L	2307,1	697			
— Fr. v. Bülow's Erbtochter	1847		Tangrim	do.	do.	L	1720,3	528,5			
— Friedr. Christ, Ambr.	1833		Hogeez	Stuer	Lübb	L	2471,5	852,3			
— Alexander, Exc., Staats- minister, Kammerherr,	1852		Goldbow	Wellsah	Wittenburg	L Fid	4640,3	1270,5			
— Derselbe und Henning	1852		Sohn	Boizenburg	Boizenburg	A Fid	173,9	28,7			
— Ernst W. W., Oberst. a. D.	1860		Hodenwalde	Wellsah	Wittenburg	L Fid	3823,2	1101,7			
— Friedrich, Hauptm. a. D.	1858		Kobrow	Laage	Güstrow	A ©	2890,11	860,6			
— Werner Emil	1869		*Neu-Gaatz	Jäbel	Lübb	L	1401,1	469,2			
	1872		Neu Sammit	Kratow	do.	A ©	1040,1	817,4			
							43201,10	72, 1,10	13274,4	1021 ¹ / ₃	4
v. Gamp, Albrecht, Fehr., Kammerherr	1823		Hülfsberg	Bachm	Wittenburg	A Fid	3153,4	837,3			
	1823	87485 Thlr.	Vorshaf	Wittenburg	do.	L Fid	453,4	103,1			
							3606,8	6, 6,8	940,4	72 ⁴ / ₁₃	4
Gaue, Alphon's Ramon	1870		*Sorgenlos	Varshenin	Stavenhag.	A ©	1223,10	2, 23,10	381,4	29 ⁴ / ₁₃	4
Carl's, Wilhelm	1842		GrGradow	Hoppenrade	Güstrow	L	2940,5	4 ² / ₁₃ , 90,5	665,3	51 ² / ₁₃	3
v. Cleve, Louis, Rittmstr.	1812	80000 Thlr.	Karow	Karow	Lübb	A	6021,15	10, 21,15	3131,6	240 ¹ / ₁₃	6
Erull, Heinrich	1839		Moltenow	Mühl.-Eichf.	Schwerin	L	1123,13	1 ² / ₁₃ , 73,13	248,9	19 ¹ / ₁₃	9
Dahlmann, Albert	1856		Gehmteuf.	Fördenstorf	Neufaten	L ✕	2661,12	4 ² / ₁₃ , 111,12	532	40 ¹ / ₁₃	
Dähner, Otto Heinr.	1889	450000 M	*Schwaistorf	RPlasten	Neustadt	A ©	1472,13	2 ¹ / ₁₃ , 122,13	397,5	30 ⁷ / ₁₃	5
Dehn's, Hans	1880		*Rütteln	Brüel	Grivitz	A	1178,5		294,7		
	1890		*Neuhof	Bobitz	Grövesmühl.	A ©	1010,12		232,7		
							2189,1	3 ¹ / ₁₃ , 89,1	527,4	40 ⁷ / ₁₃	4
Diesel, Carl Heinr.	1817		Gamb's	Gamb's	Schwerin	L	2328,13		695,1		

—	Johannes	1817	Ahrensbät	Gambz	Schwerin	A ♂	1396,3	372,6
—	Wihelm	1822	Dithenstorf	Rehna	Gadebusch	A ♂	2095,6	360,3
—	Carl Heinrich August, Domänenrath	1855	*Grahamow	Schwerin	Schwerin	L	4530,5	1258,8
—	Ludwig	1867	*Neuhof	Lüchow	do.	A	2258,3	518,4
—		1860	*Ritzel	do.	do.	A	2746,1	702,2
—		1867	*Gezen	Gambz	do.	A	3442,2	1022,1
—	Hermann	1886	*Lang. Brühz	do.	Mecklenburg	L	2114,4	496,3
—	Carl Heinrich August	1873	*Retgendorf	do.	do.	L	1737,6	439,8
—		1889	*Reez	Brüel	do.	L	1832,3	479,8
—		1889	*Schwarzs Hofstod		Ribnitz	A ♂	24480,14	6345,4
—		1884	75000 A	Neufantiz	do.	L	82,10	52
—	Dittmann, Carl	1884	*Ritzchen= [dorf]	Neufantiz	do.	L	82,10	52
—	v. Döring, Ernst August, Amtm. a. D.	1700	Badow	GrBenzow	Wittenburg	L	2641,4	696,4
—	Abdolf Heinrich, Rmfr.	1795	Söhrling	do.	do.	L	1081,3	267,1
—		1853	Sezin	Kristier	Schwerin	A	2152,2	616,8
—		1853	Rubethal	do.	Wittenburg	L	723,7	289,4
—	Dreves, Conrad	1828	Höfendorf	Grevesmühl.	Grevesmühl.	L	1971,11	424,8
—	von Dreves, Eduard	1854	*Rch.=Mun= mendorf	Grichen	do.	L	408,11	148,9
—	Dübbers, Johannes	1892	300000 A	Serrahn	Stavenbag.	A ♂	2380,6	573,7
—	Düsing, Friedrich	1870	*GrBäbelin	Neufantiz	Ribnitz	L	32,130,6	44,3
—	Duwe, Joh. Heinr.	1819	*Reppelin	Grevesmühl.	Grevesmühl.	L	2241,12	804,5
—	Germann, Barward	1796	Reppenbag.	do.	do.	L	1347,7	517,3
—	Christian Matthias	1812	Johannstorf	Dassow	do.	A ♂	278,3	46,3
—		1812	Rötenitz	do.	do.	A ♂	1984,8	404,4
—		1812	Beudendorf	do.	do.	A ♂	2650,3	695,5
—		1812	do.	do.	do.	A ♂	1008,11	212,7
—		1812	do.	do.	do.	A ♂	5643,6	1312,6

Beſitzer.	Erwerbs- jahr	Preis.	Gut.	Populations.	Amt.	Vonitirte Scheffel.	Haufen.	Pectar.	Loth.	Flü- gel
Chlermann, Johann	1889		*Alt Sammit Graben- Eteten	Kraſow Bobitz	Lübzig Grevesmühl.	A 2 L	4 $\frac{1}{2}$, 6,10	935,6	71 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$	6
Chlers, Johann	1862		Breefen *Banfelow	Neubrandbg. Kawelſtorf	Ribnitz	A Fid L	2, 141,3	339,8	26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$	8
v. Engel, Ad., Landr., Ambr. — Carl, Jagdjunt. a. D.	1654 1865		Breefen *Banfelow	Neubrandbg. Kawelſtorf	Stavensbag.	A Fid L		976,7 371		
Frankau, Wilhelm	1792		Kaltenhof	Daffow	Grevesmühl.	L	8 $\frac{1}{2}$, 69,11	1347,7	103 $\frac{8}{13}$	7
v. Derber, G. Aug. C. Anton — Fr. Aug. Carl, Dr. jur., — Kgl. ſächſiſcher Landes- gerichtsrath a. D. — Otto Aug. Fr., Meut.	1732 1732 1732		Briborn Melz	Wipperow Röbel	Wredenhag. do	A Fid A Fid		1209,3 1367,5		
	1732		Karbow	do.	do.	A Fid		492,1		
Friſcher, Gebr. Erwald, Paul und Max	1818		Wendelſtorf	Mühlen- Güſchen	Grevesmühl.	L				
Fleiſchel, Bruno	1887	351000 M	*Lüchow	Alt-Kalen	Gnoien	L	1 $\frac{1}{2}$, 106,5	264,3	20 $\frac{4}{13}$	3
Fleiſchmann, Max	1892		*KPlaſten	KPlaſten	Stavensbag.	A 2	3 $\frac{1}{4}$, 92	652,3	50 $\frac{2}{3}$	3
Floto, Friß	1882	697500 M	Gäbebehn	Kleeth	do.	L	3 $\frac{1}{4}$, 94,4	544,3	41 $\frac{1}{13}$	3
v. Flotow, Georg Fr. Ludw. — Aug. Wilh., Landrath,	1494 1377 1334 1334		Kogel Griffow Stuer Stuer, Vor- wert	Malchow do. Stuer do.	Lübzig do. do. do.	L L L L		2659,4 688,6 798,8 496,1		
	1498		Riſlow	do.	do.	L		955,4		
— Hs. Dietr. Ernſt H. Aug.	1694		Walow	Malchow	do.	L		1143,3		

Verkäufer	Erwerbsjahr.	Preis.	Gut.	Position.	Ami.	Bonitäre Eigenschaft.	Quoten.	Vectar.	Laft.	Fläch.
Glauck, Emil's Erben	1883		*Winkelhof	Röbel	Wredenb. Hag.	L		23,3		
— Carl	1850	120000 M	*Rindendorf	Rübz	Erwich	L		558,1		
— Friedrich	1883	890000 M	*Benthen	Raffow	Rübz	A		771		
— Heinrich	1877	580000 M	*Grabnitz	Waren	Wredenb. Hag.	L		1039,3		
—	1880	915000 M	*Gieschow	Neutrug	Güstrow	A		534,7		
—	1880		*Belitz	do.	do.	A		535,1		
— Otto	1892	675000 M	*Teschow	Laage	do.	L		941,1		
Godeffroy, Peter	1870	775000 M	*Bejzin	Raffow	Rübz	L		6044,7	4641 $\frac{2}{3}$	7
Görbisch, Major a. D. u. Lucie Sänger, geb. Görbisch	1868		Görwiz	Rehna	Gadebuisch	A		561,2	43 $\frac{2}{3}$	2
Gösch, Albert	1872		*Neuhof	Rehna	Güstrow	A		330,1	25 $\frac{5}{13}$	1
Gräber, Alfred	1886	375000 M	*Reddershof	Tessin	Gnoien	A		505,9	381 $\frac{1}{3}$	9
v. Grävenitz, C., Major a. D.	1830		Zübr	Wittenburg	do.	L		805,8		
— Friedrich, Kammerherr	1836		Waischow	do.	do.	A		759,9		
Grampigkier, Carl	1877		*Rutsdorf	Sülze	Gnoien	A		1565,7	120 $\frac{5}{13}$	7
Greffrath, Hugo u. Albert	1860		MitGaarz	Volkstathshrb.	Rübz	L		416,3	32	3
Greve, Wilh., Lehnsträger			Riendorf	Reuhaus	Boizenburg	L		1045,8	80 $\frac{5}{13}$	8
Grieffenhagen, Oskar	1884	690000 M	*Grambizon	Teterow	Güstrow	A		886,5	68 $\frac{2}{13}$	5
v. Griessheim, Ab., Dr. med.	1892	950000 M	*Rallübbe	Neubranden- burg	Stavenb. Hag.	A		513,5	39 $\frac{6}{13}$	5
Se. Kgl. Hoh. der Großherzog Friedrich Franz III.	1886		Rosenhagen	Rosenhagen	Schwerin	A		669,3	51 $\frac{6}{13}$	3
								446,2	34 $\frac{4}{13}$	

Grote, Maria Anna, Gemüth, Gräfin	geb. 1835	Barchentin	Barchentin	Stavenhag.	KL, $\frac{1}{2}$ Fid	4216,13	1742,2
Grote, Otto, Graf	1819 1884	Gr-Barchow *Deven	Gr-Barchow Barchentin	do. do.	L Fid A \mathcal{C}	2768,1 1535,12	884,4 502,3
Grittner, Adolf Hans	1889	*Mt- und *Neustätin	Laage do.	Güstrow do.	A \mathcal{C} A \mathcal{C}	1892,9 803,14	499,7 267,7
Gudewill	1884	*Besichow	Roßhof	Ribnitz	A \mathcal{C}	3850,15	949,9
Güstrow, Donatfononie	vor 1700	Gr-Gutow	Marin	Neustadt	A \mathcal{C} $\frac{1}{2}$	6547,6	1717,3
Güstrow, Stadt	1449	Dehmen	Güstrow do.	Güstrow do.	A A	22, 93,13 1743,13	488,4
v. Gundlach, Ernst, Kammer- herr, Wittmeister	1748	Glaseritz	Penzlin	Neustadt	L Fid	3014,3	723
— Günther	1752	Mollenstorf					
— Emil, Klosterhauptmann	1774	Kumpshag.	Antersshag.	Stavenhag.	L Fid	2679,14	678,9
— Hans, Lieutenant	1774	Sürrichsberg Leizen	Röbel Leizen	Wredenbagg. do.	L L Fid	1469,2 3540,8	381,1 1080,6
Haafe, Wilhelm	1893	*Schönwalde	Güstrow	Güstrow	L	10703,11	220,3
v. Haase, Arthur Benno Curt	1876 1876 1886	Wiederndorf Hof Brehin Koggendorf Dorotheenhof Ri-Saltitz	Boizenburg do. Koggendorf do. do.	Boizenburg do. Stadebusch do. do.	A Fid A \mathcal{C} Fid A \mathcal{C} Fid A \mathcal{C} Fid A \mathcal{C} Fid	612,15 1038,15 2596,6 222,8 1578	222,7 317,7 847,8 64,2 565,2
Hagemeister, Eduard	1880	*Wojntel	Parchim	Gradow	A	6048,12	2017,6
v. Hagen, Arthur	1885	*Dorf	Gerdshagen	Burrow	L	392,10	215,1
						175	78,7

Be s i z e r.	Er- werbs- jahr.	Preis.	Gut.	Poststation.	Unt.	Ant.	Benutzte Schffel.	Hufen.	Sectar.	Last.	⊞
Hahn, Eugen	1890	600000 M	*Kliff	Waren	Wredenhag.	1319	2, 119	646,1			
	1890		Verends- werder	do.	do.	58,7		58,7			
v. Hahn, Friedrich Franz, Graf, Erblandmarschall	3. quart 1837		Waldow	Waldow	Stavenhag.	15202,9		5036,9			
	1783		Günrichshag.	Schwinfen- dorf	do.	3539,10		1314,4			
	1798		Lanfen	Nittermanns [hagen	do.	5252,3		1097,3			
	1841	62000 Thlr.	Ulrichshufen	Molzow	do.	1332,10		339,7			
	1787 wieber 1829		Treffow	Schwinfen- dorf	Neustadt	4829,7		1160,3			
— May Otto	1229		Kuchelmiff	Terrahn	Waldberg	30156,7	50 $\frac{1}{4}$, 6,7	8948,6			
	1736		Lunzenhag.	Langhagen	Güstrow	8822,15		2606			
	1791		Wradowhöfe	Wradowhöfe	Neustadt	2161,2		511,7			
	1785		Wanngarten	do.	do.	5276,11		1828,8			
	1787		Wandshag.	do.	do.	1744,4		244,7			
	1436		Wenzin	Wielow	Stavenhag.	1439,5		358,9			
	1436		Wepen	do.	do.	2977,13		706,3			
						1553,3		576,2			
						24933,11	41 $\frac{1}{2}$, 33,11	6832,6			
— Gebr. Walter, Matthias, Friedrich Carl, Hellmuth und Septimius	1683		Faulenroff	do.	do.	5057,14		1132			
	1472		Fungenroff	Warchentin	do.	2592		623			
	1484		Nittermanns [hagen	Nittermanns [hagen	do.	2499,13		882,3			
Gräfl. v. Hahn'sche Besitzungen in Mecklenburg Schwerin						10149,11	16 $\frac{1}{2}$, 99,11	2637,3			
						65239,13	108 $\frac{1}{2}$, 139,13	18418,5			

1872	Hamel, Ernst David	*Weßlin	Erivitz	Erivitz	A ♂	1828,4	3, 28,4	612	47 $\frac{1}{3}$
1787	v. Hammerstein, Ernst Carl Elinar, Baron	Rebow Klopzow Leppin	Witrow do. do.	Wredenbag. do. do.	L ✓ Fid L ✓ Fid L Fid	3819,15 1491,13 3460,10		1155,2 574,8 1891,2	
1798	v. Hardenberg, Ernst Aug., Graf, Kammerherr	Dännewitz Lehnbare Antheil	Wittenburg do.	Wittenburg do.	A Fid L Fid	4749,3 466		1390,4	
1804	v. Hartwig, Heinrich, Ober- forstmeister	Dalchow	Gallitz	Lübß	L	5215,3	8 $\frac{1}{2}$, 115,3	1390,4	106 $\frac{1}{3}$ 4
1869	v. Hauff, Gebr. Louis und Nikolaus, Barone	Wallin	Buffzgin	Strovenbag.	A ♂	1684,4	2 $\frac{3}{4}$, 34,4	518,6	39 $\frac{1}{3}$ 6
1811	v. Haugwitz, Edmund, Ambr.	Speck	Krazeburg	Neustadt	L	2318,6	3 $\frac{3}{4}$, 68,6	703,4	54 $\frac{1}{3}$ 4
1892 27. Mär. 1748	Hauswald, Wilhelm	*Kojenbagen	Daffow	Grevesmühl.	A	3175,7	5 $\frac{1}{4}$, 25,7	3169	243 $\frac{1}{3}$
1881	Hecht, Carl Friedrich	Stuerche	Stuer	Lübß	L	1208,15	2, 8,15	268,3	20 $\frac{8}{13}$ 3
1886	Heger, Ernst	*Hintermühle	Barchin	Gradow	A ♂	174,1	$\frac{1}{4}$, 24,1	75,6	5 $\frac{1}{3}$ 6
1886	— Gerhard	*Kerow	Güfrow	Güfrow	A ♂	1445,13		613,8	
1836	Held, Wilh., Domainenrath	Alfage	Teterow	do.	A ♂	1758,3		473,7	
1833	v. Hentel, Gustav, Theodore	Kleefeld	Gambz	Schwerin	A ♂	3204	5 $\frac{1}{4}$, 54	1087,5	83 $\frac{8}{13}$ 5
1863	ii. Auguste, Geßschwister	Damerow	Karow	Lübß	A	1544,3	2 $\frac{1}{2}$, 44,3	363,6	27 $\frac{1}{3}$ 6
1820		Schlewen	Severin	Erivitz	A ♂	3841,15		971,6	
1893	Hermes, Christian	*Helmstorf	Teßin	Ribnitz	A ♂ ✓	1820,1		1072,3	
1801	Hentendorf, Carl Soh.	KWalmstuf.	Grevesmühl.	Grevesmühl.	L	2138,2		520,6	
1893	Hendemann, Albert	*Pustobl	Paffee	Butow	A ♂	7800,2	13, 2	2564,5	197 $\frac{3}{13}$ 5
						972,12	1 $\frac{1}{2}$, 72,12	317,1	24 $\frac{5}{13}$ 1
						1813,5	3, 13,5	401,8	30 $\frac{1}{3}$ 8
						1249	2, 49	367,7	28 $\frac{3}{13}$ 7

V e i t e r	Er- werb- jahr.	Preis.	Ort.	Poststation.	Ort.	Montire Schiffel.	Quas.	Vectar.	Last.	Fl. Q
v. Heyden, Ernst Werner Georg Woldegar	1808		Bredenfelde	Eülten	Stadenbag.	K L t L		817,9		9
Hilfmann, Carl Ludwig	1802		Nh. Gubfow	Neufant	Rifonit	L t		953,1		
— Conrad	1844		Berendshag.	Satow	Bufow	L		562,1		
— Adolf	1786		Lübzin	Warnow	Schwerin	L		600,7		
—			Dietrichshof	do.	do.			335,1		
—	1862	750000 M	Bülow	Sternberg	Sternberg	L		577		
—	1808		Rambow	Mecklenburg	Grewsmühl.	L		405,8		
—	1852	150000 Thl.	Alkanfow	Bobit	do.	L		423,2		
—	1885		*Kladow u. **Köntenthof	Grivit	Grivit	A t		556,5		
—	1870		*Nartenfee	Daffow	Grewsmühl.	A t		409,7		
—	1887	339000 M	*Dannefow	Heidelaten	Bufow	A		231,7		
—	1890	350000 M	*Friedrichs- ruh	Meeth	Stadenbag.	L		278,5		
—	1862		Kaiforf	Bobit	Grewsmühl.	L		560,6		
—	1890		Scharfforf	Mecklenburg	do.	A t		285,9		
v. Hofstein, Paul, Hauptmann	1891	390000 M	*Grifow	Grivit	Grivit	A t		6120,3	4701 $\frac{2}{3}$	3
Holt, Robert	1882		*Bedendorf	Lübzig	Lübzig	A t		704,5	54 $\frac{2}{3}$	5
Hornemann, Max	1882	300000 M	*Dänelow	Leufchow	Mecklenburg	A t		321	24 $\frac{2}{3}$	1
Howitz, Heimr. Georg u. Anna, geb. Kust, Domainen- rätthin	1859		Postrent	Lükow	Gadebunfch	A		1567,8	120 $\frac{2}{3}$	8

Hünffen, Erwin Julius	1875	150000 M	Kölsin Weirendorf	Erivitz Brütel do.	Erivitz Sternberg do.	A [⊙] Fid	1484,15	789,9
— Wilhelm Julius	1873	353900 M	Kaar; Vogelhang	do.	do.	A [⊙] Fid	1517,2	454,3
— Georg	1872	735000 M		Latendorf	Erivitz	A [⊙] Fid	2272,15	822,1
	1884				Erivitz	A [⊙] Fid	2277,5	572,9
Gundaker, Heinr. Egon	1878		*RiBreefen	Zehna	Lütz	L	7552,5	2639,2
— Hugo	1881	300000 M	*RiBrüß	Borfow	Erivitz	A [⊙]	1387	566,4
					do.		1082,1	568,3
v. Guth, Geschwister	1849		Benzin	Bantenberg	do.	A [⊙]	2469,1	1134,7
Jakobi, Alexander u. Julius	1879		*Ruchow	Sternberg	Sternberg	L	1619,1	470,3
Jaëmmund, C. W. Chr., Lehns- erben	1856		Kattelbogen	Baumgarten	Mecklenburg	L	956,14	434,1
Jannich, Joh. Friedr.	1887		*R.=Guthen- dorf	Marlow	Ribnitz	L t	3278,13	798,7
Jörges, Ludw. Friedr.	1848		Wendorf	Neuants	do.	L	1210,1	406,7
Josin, Adolf	1866		*Buchholz	Bentfchow	Mecklenburg	A [⊙]	1331,7	489,9
— Gustav	1882		*Radepohl	Erivitz	Erivitz	A [⊙]	921,4	248,7
Jürgens, Carl Christoph	1883		*Th. Wjichen- dorf	Profeten	Grevesmühl.	A [⊙]	1671,9	575,1
Juen, Carl	1848	225000 M	*Büttelfow	Kröplin	Bufow	L	2592,13	823,8
— Ludwig	1871	963000 M	*Zielendorf	Buchholz	Schwann	A [⊙]	1490,11	291,4
Käpfer, Leopold	1884		Edenburg	Waren	Neustadt	A	4161,3	984,3
Kaiser, 7 Geschwister	1891	400000 M	Kumin u. Teffenow	Parchim	Grabow	A	1005,15	238,2
v. Karitz, Adelheid, geb. v. d. Decken, Gräfin	1819		Melthof Langenheide	Melthof do.	Wittenburg do.	A [⊙] Fid A [⊙] Fid	3155,4	746,1
	1819						4161,3	984,3
							298,6	108,3
							3121,1	1091,8
							3825,15	1000
							2458	572,3

Bezieher	Uebers. jahr.	Preis.	Gut.	Position.	Amt.	Donirtirte Erschiffel.	Quien.	Sectar.	Last.	Uebers.
v. Kautz, Adelheid, geb. v. d. Decken, Gräfin	1819		Sejow	Melshof	Schwerin	A ② Fid		495,7		
v. Kap-herr, Gebrüder, Frlm.	1880		RWien	Penzlin	Stavenhag.	A ②		954,4		
	1883		Adamsdorf	Neustrelitz	do.	L		505,1	159 ¹ / ₁₃	
	1883		Ziepen	Krabsburg	do.	L		975,5		
von Kardorff, Alfred	1876		Granzow	Gnoien	Gnoien	L		2435	187 ⁴ / ₁₃	
— Ernst, Regierungsrath	1376 ⁶¹⁸ 1684 wieder 1792		Höhlendorf			A ② Fid		1067,4		
a. D.										
Karnatz, Rudolf	1890	240000 M ohne Inventar.	*Goldberg	Rajsee	Burrow	A ②		272,3	112 ⁴ / ₁₃	4
v. Karstedt, Agim G.	1845		Koslow	Fredorf	Blau	A Fid		1543,2	118 ⁹ / ₁₃	3
Kanatz, Carl	1854		Bibow u. Nauenwinkel	Warin	Grivitz	L		834	64 ² / ₁₃	
Keding, Heinrich	1836		Maglow	Wismar	Mecklenburg	L		565,1		
— Friedrich	1872		Kraßow	do.	do.	A ②		480,6		
	1865		Raplenberg	do.	do.	L		273,9		
— Christian, Gient. a. D.	1841		Schmatentin	do.	do.	A		389,1		
— Karl	1861		Gramfow	Profeten	Grevesmühl.	L		295		
	1873		Wahrstorf	Grevesmühl.	do.	L		357		
— Aug. Ludw.	1871		*Meyerstorf	Ziegenndorf	Grabow	L		614,4		
v. d. Kettenburg, Franz, Freiherr, Kämmerer	1621	50000 Thlr.	Matgendorf	Neutrug	Güstrow	L		620,6		
	1621	f. alle 4 Güter	Pecow	Pecow	do.	L		127,2		
	1681	im J. 1621	Schweskin	Nördenstorf	Neustaten	L		573,5		

p. 1621 b. 1788 1848	161000 Thl. 3/8 v. Inv.	Gr. Rüsting= felde	Gördenstorf	Güstrow	L	3565	743,1	
Künd, Alexander	1889 225000 M	*Ruchow	Marin	Neustadt	A ♂ ↗	887,4,15	14 ₃ , 24,15	1581 ₃ 4
Kundermann, Gustav Adolf	1890	*Tschensf.	Neufamitz	Ribnitz	A ♂	758,6	1 ₂ , 8,6	14 ₁ ₃ 7
v. Klinggräff, Conrad, He- ferendar	1702	Chemnitz Pinnow	Neubrandbg. do.	Stavenhag. do.	L L	2932,11 2855,2		776 826,5
Kloßmann, Carl	1850 1841	Narnsbag. Friedlitz- Steinfort	Bobitz Mühlen= Tischen	Grewesmühl. do.	L A L	1986,15 928,10		370,8 185,6
— Magus — Albert	1868 1868	300000 Thl. 100000 Thl.	AltSchwerin Bürgershof	Klau do.	L L	4915,4 1118,9		3880,4 344,1
Kunemann, Rudolf	1894	330000 M	*Buchshof	Sternberg	A ♂	1226,15	2, 26,15	399,8
Kwandt, Carl	1882	*AltBoorstr.	Kob-Mulshof	Buzow	A ♂	944,4	1 ₂ , 44,4	222
Kuchnisch, Eduard	1852	Grieben Lindenberg	Lübzig do.	Lübzig do.	L A ♂	2744,1 1489,14		608,7 328,9
Kühr, Christian	1889	*Rinjow	Glatzowitz	Güstrow	A ♂	4233,15	7, 33,15	937,6
Koch, Ludwig	1856	*Eufow	Stuer	Lübzig	L	863,10	1 ₄ , 113,10	239,4
v. Könnemann, Alexander, Kammerherr	1757	Pritzler	Pritzler	Wittenburg	A Fid	1431,7	2 ₄ , 81,7	623,5
— Georg, Premierlieut.	1784 1797	Goldschütz Wartitz	do. Tobdin	do. Schwerin	L F, Fid A Fid	4105,1 5319,8		1623 1527,3
König, Joh. Friedrich	1839	Zesendorf	Zesendorf	Mecklenburg	L	14524,11 1573,4	24, 124,11 2 ₂ , 73,4	4470,9 614,6

B e s i t z e r.	Erz- merks- jahr.	Preis.	Gut.	Position.	Amt.	Bonifizierte Scheffel.	Quen.	Vectar.	Last.	Fl. D.
v. Königsmark, Carl Hans Constantin, Graf, Erb- landhofmeister, Rmfr.	1770 1881		Neubrand *Schönberg	Rägeln Trammitz	Wredenhag. do.	L Fid L h		2290,7 899,1		
Rüppen, Joachim, Lehenträger			Zielow	Röbel	do.	L	1½, 58,12	3189,8	245¼, 9	
Krüger, Ernst	1828		Kleefamp	Neufchow	Mecklenburg	A Ⓞ		429,2		
— Johannes Erben	1838		Kabensruh	Neutlofter	do.	A		351,6		
v. Kolhaus, Richard	1783 1893		Goltschen *Recheln	Britel do.	do. do.	AFid A Ⓞ		780,8	60	8
Kortlin, Hermann	1832		Behna	Behna	Güttrow	A		802,3		
— Adolf Axel und Franz	1853 1883		Schwabsdorf *N.-Nietzbr	Sordenstorf Gnoien	Neufalen Gnoien	L A Ⓞ		541,4 378,9		
Kratisch, Cypr. Umar.	1884	366000 M	*Tannenhof	Ußzig	Ußzig	A Ⓞ x	11½, 143,3	1722,6	132¼, 6	6
Kranke, Julius	1850		Wilmstorf	Dassow	Grevesmühl.	A	1¼, 93,8	210,8	16¼, 8	8
v. Kress, C., Generalmajor	1889		Wolbe	Projeten	do.	A	2¼, 148,1	306,7	23¼, 7	7
Krempien, Wilhelm	1884	300000 M	*Detmanns- dorf	Marlow	Ribnitz	L	1, 48,3	144,9	11¼, 9	9
Kren, Heinrich Carl Sof.	1880	750000 M	Woggerlin	Neubrandbg.	Stadenthag.	A Ⓞ		578,7	44¼, 7	7
Krüger, Max	1889	300000 M	*Lützen	Passée	Bufow	A	75,4,10	287,7		
— Heinrich	1889	22000 M	*Bühlow Weslhof	Grevesmühl.	Grevesmühl.	A	29,3	5,4		
Krusse, Hugo, Hauptm. a. D.	1890		*Gnecven	Schwerin	Grivitz	A Ⓞ		293,1	22¼, 1	1
								505,1	38¼, 1	1

v. Lauffert, Victor	1776 1802, incert 1866		Dammerees	Brasstorf	Wittenburg	L F Fid	4028,11	1054,8
—	1796	1888 mit 800000 M besetzt.	Derenow	do.	do.	A F Fid	3838,3	1173
—	1776		Bangin	Vellahn	do.	A C	4189,1	1201,9
—	1690		Schwechow	Prigier	do.	L	3896,2	1175
—	1867		Lehen	Wittenburg	do.	L	2552,12	769
			Garlyg	Güttheen	do.	L	1480	306,2
							19984,13	33 $\frac{1}{4}$, 34,13
								4361 $\frac{1}{3}$ 9
Großherzogliches Landgestüt			Redefin			L	1350	2 $\frac{1}{4}$
v. Laugen, Carl Friedr., Techr.	1715		RWellig	Bülow	do.	L X F Fid	2315,5	515
—	1715		Neufuchen	Bernitt	do.	L X F Fid	1151	309,9
—	1715		Boldenstorf	Schwaan		L F Fid	1656,13	307,9
—	1823		Neuhof	Warin	Meckenburg	L	1821,7	494,3
—	1823		RZarchow	Drüel	do.	L	1222,14	344,7
—	1823		*Rothenmoor					
—	1823		*GrLaben	Wanfenberg	do.	A C	2953,7	1188
							11120,14	18 $\frac{1}{2}$, 20,14
								3159,8 243 8
Langenbeck, Wilh. Julius	1850		Schönhof	Bobitz	Brevesmühl.	L	2141,13	3 $\frac{1}{2}$, 41,13
								476,7 36 $\frac{8}{13}$ 7
v. Langemann, Friedrich, Freiherr	1792		Dambek	Leizen	Wredenbag.	A C	2914,4	910,7
—	1682		Bollewick	Höbel	do.	L	1641,1	584
—	1682		Karchow	Leizen	do.	A	2213,15	676,2
—	1682		Mitebow	Höbel	do.	L	1178,3	360,9
—	1682		Spitzke	do.	do.		859,2	282,9
—	1850		Zschendorf	Drüel	Erwitz	A C	1759,3	567,3
							1065,12	17 $\frac{1}{2}$, 65,12
								3382 260 $\frac{2}{3}$
v. d. Laufen, Eberh., Major	1760		Galenbeck	Reeth	Stavenbag.	L	2612	4 $\frac{1}{4}$, 62
								630,1 48 $\frac{6}{13}$ 1
v. Leers, Curt	1786		Wietzibe	Gadebusch	Gadebusch	A C Fid	2353,10	731,1
—	1817		Mühlen- Eichsen	Mühlen- Eichsen	Schwertin	A Fid	1604,14	380,2

Besteher	Erwerbsjahr.	Preis.	Gut.	Poststation.	Amt.	Quantität Schaffel.	Quafen.	Vectar.	Last.	⌘	
v. Leers, Wilh. Soh.	1817		Gr Eichsen	Mühl(Eichsen)	Schwerin	A Fid		728,5			
— Wilhelm, Kammerjunfer	1817		Schönfeld	do.	do.	A ^o Fid		849,5			
Lembke, Paul, Regierungs- assessor Dr.	1793		Luttersdorf	Bobitz	Streesmühl.	A Fid		266,2			
Lembke, Enoch	1795		Gr Dratow	RPlasten	Neustadt	L	2855,10	993,7			
— Otto	1865		Bodfee	Untersbhag.	do.	L t	1447,14	939,8			
Lembke, Wilh. Theodor, mit- belehnt Georg	1845		Alve	Marin	do.	A L	1673,7	403,6			
—	1882		Kraake	RPlasten	Stavensbhag.	KL t	3038,9	815,2			
—	1844		*Pajentin	Wuffenzin	do.	L	1904,11	505,2			
v. Leuz-Gartig, Heinr. Reinh.	1844		Gr Ruffewitz	Benrowitz	Ribitz	A	12029,10	3923,7	3011 ⁹ / ₃	7	
v. Levetow, Theodorius	1375		Gr Marlow	Neufalen	Neufalen	L Fid	2013,7	3 ¹ / ₂ , 63,7	478,5	361 ⁹ / ₃	5
— mitbelehnt Otto, Ambr. u. Wittmeier	1434		Hoh. Wistorf	Teterow	do.	L	4428	970,5	654,8		
— Hartwig	1529		Letfendorf	Neufalen	do.	L Fid	3980,5	903,1			
— Theodorius	1492		Sarnstorf	do.	do.	L Fid	2104,13	386,4			
—	1774		Rarnitz	do.	do.	L Fid	1675,4	466,3			
—	1757		Koppelow	Spoppenrade	Güstrow	L	2224,4	680,7			
v. Liebeherr, Bogislav	1754		Steinhagen	Rch. Mulrow	Burrow	A Fid	16232,10	27, 32,10	4061,8	312 ⁵ / ₁₃	8
Se. Durchlaucht Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe	1810		Gülzow	Güstrow	Grivitz	L	1560,2	2 ¹ / ₂ , 60,2	393,1	30 ³ / ₁₃	1
—	1817		Wilhelmminen Ihof	do.	do.	L	2542	801,6			
—	1840		Schwiggerow Nüenbagen	Latendorf	Güstrow	A	1890,4	734,4			
—	1840		Schwiggerow Nüenbagen	Latendorf	Güstrow	A	3944,7	1594,8			

1841	Wietgeit	Valendorf	Güstrow	A	3340,5	1081,4
1841	Reinsbagen	do.	do.	L	1007,7	569,3
1817	11000 Thlr. Bolbedud	Güstrow	Schwerin	L	2788,3	795,2
1830	Wühlengese	do.	do.	L	1106,10	282,4
1877	Wahrenberg	Weisenberg	Wredenb. g.	L	5326,1	3230
1894	*Wrimmel	Witrow	do.	L	3895,13	1860,1
1887	*Benzlin	Gallin	Güb;	A	25841,2	43, 41,2
1610	Renjow	Neufreg	Güstrow	L	2623,9	652,6
1866	Driedrichs- walde	Blankenb.	Grüb;	A	393,13	338,5
1891	483000 M. *A. Bolchow	Lage	Güstrow	A	1529,6	622,2
1861	AltGuthen- dorf	Marlow	Rüb;	L	1253,11	300,4
1797	Klaber	Latendorf	Güstrow	L	1778,9	588
1798	Bergfeld	do.	do.	L	1017,2	269,4
1822	Thurrow	Brüel	Mecklenburg	L	2332,10	483,6
1864	495000 M. KRunow	Gnoien	Gnoien	L	1525,11	288,4
1797	Scharbow	Hagenow	Wittenburg	L	3858,5	772
1797	Zapel	do.	do.	A	3613,7	908,9
1502	Maffow.	Trenstein	Wredenb. g.	L	1428,9	427,2
1825	Zahrenstorf	Boizenburg	Boizenburg	A	5042	8, 92
1818	Redewisch	Klüt;	Grevesmüth.	L	3733,2	1717,3
1704	Stornstorf	Tessin	Rüb;	L	1897,8	625
1810	Schalow	Silze	Gnoten	L	5630,10	9, 80,10
				L	4260,2	7, 60,2
				L	1148,2	389,3
				L	1629,14	569,1

Beſitzer.	Erwerbsjahr.	Preis.	Ort.	Beſtattung.	Amt.	Montirte Schffel.	Qufen.	Pectar.	Laft.	Maß
von der Lüche, Carl	1848		Rohſtorf	Wismar	Buſow	5619,2		1377		
— Martin	1892		*Reuhof	Sülze	Ribnitz	854,8		277		
Glüneburger Ritterſchaft	1786		GrBalm=ſtorf	Grevesmühl.	Grevesmühl.	9251,10	15 $\frac{1}{2}$, 101,10	2612,4	2001 $\frac{2}{3}$	4
Glitten, Carl	1858		*Louiſenſhof	Alteſſin	Stüb	1416,6	8 $\frac{1}{2}$, 22,14	964,2	74 $\frac{2}{3}$	2
v. Lückow, Auguſt Leopold	1826		GrSalitz	Gadebuſch	Gadebuſch	4895,6		561	43 $\frac{2}{3}$	
— Otto	1826		Schönwolde	Roggendorf	do.	1315,14		1453		
— Carl, Erbſtandmarſchall	1776		Teſſin	Wittenburg	Wittenburg	2959,6		714,3		
— Auguſt, Ammann	1494		Giechhof	Warnow	Mecklenburg	1971,13		580,3		
	1494		Giechelberg	Blankenberg	do.	1346,1		479,8		
	1843		Boddin	Onoien	Onoien	2343,5		618,7		
Lunſen, Carl	1880	348000 \mathcal{M}	*Brüz	Goldberg	Goldberg	1483,13	24 $\frac{1}{2}$, 131,13	4414	339,7	7
v. Malſan, Ulrich, Freiherr	1864	120000 Thl. ^{1884 =}	GrLufow	Goldberg	Goldberg	1438,2	2 $\frac{1}{2}$, 88,2	535,7	41 $\frac{1}{3}$	7
—	1878		*Buchow	Bollrathsh.	Stavenhag.	4776,7		1049,7		
—	1878	90000 \mathcal{M}	*Rahnenfelde	Penzlin	do.	1611,9		399,6		
—	1846	170000 Thl.	Langhagen	do.	do.	464,7		153,2		
—	1872	870000 \mathcal{M}	Gottin	Langhagen	Goldberg	2695,13		639,8		
—	1872		Molzow	Neutrug	Güſtrow	3418		739,3		
—	1597 u. 1796		Pekattel	Molzow	Stavenhag.	4909,11		1316,6		
—	1795		Penzſch	do.	do.	3216,6		1241,2		
—	18. Juni 1501		Penzlin	do.	do.	1232,2		623,1		
— Johann, Erbſtandmarſch.	6. Auguſt 1479		Penzlin	do.	do.	5059,13		1459,3		
— Adolf	11. 1781		Kruſow	do.	do.	2220,9		588,6		

1725 minder 1864	v. Malsahn , Curt, Freiherr, Major a. D.	*Wustrow Schl. Gruben Ibagen	Penzlin	Stavenhagen	L	1357,9	425,1
1364			Volkrath's- ruhe	do.	L	1689,9	352,7
1862	— Friedrich Ernst	Gütschow	Borgfeld	do.	A \mathcal{C}	4485,11	1461,8
1890	— Anna, geb. v. Pleßten, Frfr., E. v. Pleßen u. Rittmstr. a. D. Frhr. Carl Adel v. Malkahn	Hüttingendorf, u. Blücherhof	Volkrath's- ruhe	Quiß	\times Fid A \mathcal{C}	3156,10	946,9
1867	Martens, Fr., Lehnssträger	Wend. Pri- born	Meyenburg	Quiß	L \dagger	4029,4	67, 94,4
1799	Martinißen, Gelehrter	Manderow	Profeten	Grovesmühl.	A \mathcal{C}	2468,7	518,1
1893	— Friedrich	*Jahren	Neustorfer	Mecklenburg	A \mathcal{C}	1941,9	480,7
1826	Maue, Edgar	GrSiemen	Kräpelin	Bufow	A \mathcal{C}	4410	7 $\frac{1}{2}$, 60
1872	Se. Kgl. H. der Großherzog Fr. Wilh. v. Mecklb.= Strelitz	*Langhagen	Neustrelitz	Stavenhag.	L	1681,12	2 $\frac{1}{2}$, 31,12
1851	Se. Hoheit der Herzog Georg zu Mecklenburg	Remplin	Remplin	do.	A \mathcal{C} Fid	11608,15	3920,5
1851		AltPantorf	do.	do.	A \mathcal{C} Fid	2726,1	858,8
1832	v. Mecklenburg, Christian, Dietrich u. Ernst	Wieschendorf	Dassow	Grovesmühl.	L	14335	4779,3
1865	v. Meding, Wilhelm, Erb- landmarschall	*Kägsdorf	Bastorf	Bufow	L	3765,6	6 $\frac{1}{2}$, 15,6
1734	v. Meckelnb, Frhr., Gen.= Maj., Erbächter (Stein. H. W. L.)	Gr. Belitz Wokrent	Bernitt Satow	Bufow Schwaan	L Fid L Fid	2444,15	4, 44,15
1695						1924,11	408,2
						3098,14	609,3
						4029,4	11396,9
						5434,4	1995,4
						2468,7	518,1
						1941,9	480,7
						4410	998,8
						1681,12	410,7
						1196,14	823,4
						11608,15	3920,5
						2726,1	858,8
						14335	4779,3
						3765,6	715,7
						2444,15	560,9
						1924,11	408,2
						3098,14	609,3

670000 \mathcal{M}

Beſitzer.	Erwerb- jahr.	Preis.	Gut.	Poſtstation.	Amt.	Montire Schffel.	Quien.	ſpectar.	Laſt.	1859
v. Meerheimb, Hs. W., Febr.	1661		Guenereu	Bernitt	Buſow	L Fid		717,2		
— Joſeph Friedr. Auguſt,	1771		GrGüſchow	do.	Wecklenburg	L X Fid		467,7		
— Febr., Pr.-Gent. a. D.	1702		Reinitorf	do.	do.	L X Fid		460,6		
Welmz, Carl, Licuten. a. D.	1811		Wöpfendorf	Marlow	Gnieten	A \mathcal{C}	19 $\frac{1}{2}$, 6,8	2663	204 $\frac{1}{3}$	
— Mitbeſizer Carl Fr. L.	1865		*Baunitorf	do.	do.	A \mathcal{C}		775,1		
— Marie, geb. Stever	1816		Ranneberg	do.	do.	A \mathcal{C}		410,1		
	1883		Stepen	Teſſin	Wibnitz	A \mathcal{C}		222,9		
Meuger, Friedrich	1891	170000 \mathcal{M}	*N. Wendorf	Neufamitz	do.	L	9 $\frac{3}{4}$, 128, 14	2085,5	160 $\frac{5}{8}$	5
Meyer, Peter	1883	471000 \mathcal{M}	*Banſow	Latendorf	Güſtrow	L	$\frac{1}{2}$, 27,4	270,9	201 $\frac{9}{8}$	9
v. Miſchael, Friedr., Dr. jur.	1855		GrPfaſten	WPlaſten	Stavenhag.	A \mathcal{C}	3, 22, 13	451,9	34 $\frac{9}{8}$	9
Wierendorffs Erben, Medie-	1852		Wardow	Saage	Güſtrow	A \mathcal{C}		1094		
— cinalträtin Anna Keder,	1852		Spotendorf	do.	do.	A		501,6		
— gb. Wierendorff, Land-	1852		Wogeten	do.	Stavenhag.	A		422,2		
— gerichtspräſidentin Ida										
— Wierendorff, gb. Wier-										
— endorff, u. Frau Rechts-										
— anwalt Groth, Hedwig,										
— verw. Frau v. Ammon,										
— geb. Wierendorff										
Wittz, Chriſt. Peter	1858		*Silbenow	Roſtock	Schwaan	L	11 $\frac{1}{2}$, 1,6	2017,8	155 $\frac{2}{3}$	8
Minifterium des Innern	1884		*Fiederow	Waren	Neuſtadt ſtatte	L	3 $\frac{1}{2}$, 12, 12	500,7	38 $\frac{6}{8}$	7
								1120,9		

	Schwarzenhof	Waren	Neustadt Pfarre	L	1105,13 9,9	603,1		
Möhmann, Paul	1890	*Poppendorf	Beutwisch	A Ⓒ	3051,5	5, 51,5	1784	137 $\frac{2}{3}$
Möller, Paul Carl	1889	*Pölsitz	Schliefen- berg	A Ⓒ	1440,11	2 $\frac{1}{4}$, 90,11	402,5	301 $\frac{2}{3}$ 5
v. Möller-Eisenferrn, Sohn, Fehr, u. Landrath a. D. Escar	1811 1811	Roßpalt Carlsdorf	Langhagen do.	A Ⓒ	1848,4	3, 48,4	498,2	38 $\frac{1}{3}$ 2
Mönich, Ludwig	1841	Selbin	Teßin	L	2681,7		635	
— August	1869	*Bohnstorf	Neufalen	L	633,9		200,9	
— Hermann	1878	*Langensee	Grüß	L	3315	5 $\frac{1}{2}$, 15	835,9	64 $\frac{2}{3}$ 9
Mohrmann, Otto Wilh.	1859	Lüdershagen	Hoppenrade	L	1772,11		451,7	
Molt, Johann	1884	*Friedendorf	Reißof	A Ⓒ	2169,12		539	
v. Mosteigel, Bernh. Carl, Professor Dr. med.	1893	*Gröbde- now	Laage	A Ⓒ	493,1		288,9	
Mühlensbruch, Richard	1850	Gerdschagen	Gerdschagen	L	4435,8	7 $\frac{1}{4}$, 85,8	1279,6	98 $\frac{5}{13}$ 6
v. d. Mühlde, Gustav, Cere- montenmstr., Rammersh.	1813	Boddin	Wüttelrow	A Ⓒ	1319,1	2, 119,1	463	35 $\frac{8}{13}$
v. Müller, Arthur	1802	Grünnow	Gröden	A Ⓒ	536,8	2, 86,8	188,6	
— Max Ludw. Teodosius	1819	Wesien- brügge	NeuBulow	L	2831,1	4 $\frac{1}{2}$, 131,1	854,5	65 $\frac{2}{13}$ 5
— Otto, Premierlieut. a. D.	1819 1880	Bolland Mülrow	do. Stavenhag.	L A	2148,3	3 $\frac{1}{2}$, 48,3	540,4	41 $\frac{7}{13}$ 4
Müller, Martin	1855	Bols	Sternberg	L	3433,15	5 $\frac{1}{2}$, 133,15	982,2	75 $\frac{7}{13}$ 2
v. Münscheder, J. G., Fehr.	1833	*Nickenhag.	Bulow	A	1884,15		420,9	
					2621,7		758,2	
					831,7		185,8	
					3131,3		848,5	
					8469	14, 69	2213,4	170 $\frac{3}{13}$ 4
					2564,6	4 $\frac{1}{4}$, 14,6	708,9	54 $\frac{8}{13}$ 9
					1767,13	2 $\frac{1}{2}$, 117,13	444,6	34 $\frac{2}{13}$ 6

Beiziger.	Erzwerbsjahr.	Preis.	Gut.	Position.	Amt.	Bonifitse Schffel.	Guten.	Spectar.	Loft.	HS
Nahmhafer, Friedrich	1837		Lewigow	Teterow	Neufalen	2843,7		714,4		
— May Ernst	1837		Toddendorf	do.	do.	2106		556,8		
— Carl	1861		*Nieföhr	Gnoien	Gnoien	1182,15	A \mathcal{P}	278,1		
	1857		*Gottesgabe	do.	do.	749,12	A \mathcal{P}	168		
Watermann, Johannes	1893	345000 \mathcal{M}	*Lehnenhof	NeuBulow	Bulow	6882,2	11 $\frac{1}{2}$, 132,2	1717,3	132 $\frac{1}{3}$	3
Wefel, Hermann	1850		Sparow	AltSchwerin	Blau	1275,10	2, 75,10	286,9	22	9
— Ernst Carl	1871		*Severin	Severin	Goldberg	2485,3		829		
— Rudolf	1879	225000 \mathcal{M}	*Bollnitz	Marwitz	Strabow	3136		1180,4		
— Berner, Otto, Friedr. u.	1885		Wildfuhl	Leizen	Bredenbagg.	1714,8		737,8		
— Hans, Gebrüder						1298,5		408,2		
— Eduard	1893		*Carlruhe	Grefenhorst	Ribnitz	679,7		189,8		
Renmann, August	1814	1880 =	Lapitz	Penzlin	Stavenbagg.	9313,7	15 $\frac{1}{2}$, 13,7	3345,2	257 $\frac{4}{13}$	2
— Ludwig	1865	377000 \mathcal{M}	*Kargow	Waren	do.	2442,5		629,4		
	1817	ohne Inventar	Wrodow	Möln	do.	2712,3		1421,1		
						1228,5		325,4		
Wötting, Friedrich	1835		Spriejuen	NeuBulow	Bulow	6382,13	10 $\frac{1}{2}$, 82,13	2375,9	182 $\frac{5}{13}$	9
v. Dersken, Helmuth, Sandr.	1311		Roggow	Roggow	do.	1484,2	2 $\frac{1}{2}$, 134,2	356	27 $\frac{5}{13}$	
	1886		*NeuSaatz	AltSaatz	do.	4336,7		1037,9		
	1893	505000 \mathcal{M}	*Weschelstorf	Baustorf	do.	1002,11		227,6		
— Haus, Kammerherr	1751	1875 =	Rittendorf	Stavenbagg.	do.	1854,3		396,7		
— Arend, Premierlieut. a. D.	1791	601620 Thl.	Briggow	Süften	do.	5391,5		1773,1		
— Ulrich, Oberregierungsr.	1860		Kenlin	Jördenstorf	Gnoien	2966,2		667,5		
— Hugo	1826	ca. 80000	Alt u. Neu	Gnoien	do.	2382,14		689,6		
		[Thlr. M $\frac{2}{3}$]	Vornverf			3920,8		796		

von Dertzen, Sigismund	1842	Neupitz	Tessin	Gnoien	L	1629,10	447,3
— Friedrich, Rittmstr. a. D.	1840	Woltow	do.	do.	A	2443,12	799
— Claus, Droß	1872	Holzschichin	Gnoien	do.	L	967,14	196,8
— Gelsch, Heinr. u. Hedw.	1878	Käselow	Lützow	Gadebusch	A	1954,15	547
— Friedrich, Premierleutn.	1887	*Nothen	Borkow	Ziernberg	A	1491,10	393,9
		400000 <i>M</i>			A	30341,15	7972,4
						613,3	4
Deynshausen, Ulrich, Graf	1840	Brachstorf	Brachstorf	Wittenburg	L	3782,6	1065,1
v. Dshendorff, Eduard, Schr.	1872	Gresse	Gresse	Boizenburg	A	5782,4	2246,6
Orlop, Julius	1883	*Käselow	Güstrow	Güstrow	A	1316,14	374,9
Ottmann, Christian	1832	Schependorf	Baumgarten	Mecklenburg	A	723,13	248,8
Otto, Ulrich	1841	Warkelow	Gnoien	Gnoien	A	2029,12	598,8
— Robert	1885	*Wockow	Rißlaken	Stavenhag.	L	1286,11	387,6
						3316,7	986,4
						751,3	4
v. Paepke, Henry, Edler	1757	Quassel	Lützben	Wittenburg	A	2937,15	877,5
— Richard	1815	Lütgenhof	Dassow	Grovesmühl.	L	3277	844,7
	1815	Brietschendi.	do.	do.	L	4274,14	1080,3
						10489,13	2802,5
						215,7	5
Pactow, Carl, Domänenrath	1846	Valendorf	Valendorf	Goldberg	L	1898,7	530,9
— Carl u. Heinrich	1890 u. 1878	*AltPannetow	Gnoien	Gnoien	A	2497,8	542,7
	1894	*Teutendorf	Tessin	Ribnitz	L	1403,11	598,2
						5799,10	1671,8
						128,7	8
Paich, Heinrich	1889	*Tiejenow	Wentischow	Mecklenburg	A	1259,15	545,4
v. Paffow, Kammerherrin, gb. Gräfin v. Bernstorff	1780 u. 1884	*Grambow	Goldberg	Lütz	A	2181,6	512,8
						39,5	8
Pauli, Georg	1841	Gerstorf	Kräplin	Butow	A	2139,7	495,3
— Luise, geb. Mletelb	1852	Friedrichsd.	Heidetaten	do.	A	1911,10	473
						4051,1	968,3
						74,3	3

Besitzer.	Erwerb=jahr.	Preis.	Quat.	Poststation.	Unt.	Bonitäre Eigenschaft.	Quaten.	Vectar.	Last.	Fl. Q
v. Pents, Alexander	1802		Grennemin	Latendorf	Güstrow	L		847,2		
— Friedrich	1879	825000 M	*Bellin	Begna	Goldberg	L		1101,3		
Pents, Ernst	1834		Volkgrade	Bergwerk	Wittenburg	L		1948,5	1491 $\frac{1}{3}$	5
	Sept. 1899	in v. Pents Besitz.						2 $\frac{3}{4}$	8,5	70 $\frac{2}{3}$
Penzlin, Carl	1841		Dinnies	Borfow	Sternberg	L		555,5	42 $\frac{2}{3}$	5
Peters, Johann	1872		*Finken- werder	Goldberg	Goldberg	A C \times		123		
— Otto	1892	197500 M	*Rethwisch	WPlastien	Neustadt	A C		319,7		
								442,7	34	7
v. Pflug, Rudolf	1881	750000 M	*Redderstorf	Sülze	Ribnitz	A C		684,1	52 $\frac{8}{13}$	1
Pini, Sörge Arturo	1890		*Zarnetow	Neuburg	Wismar	A				
v. Platen, Henning,	1892		Garvenstorf	Tschow	Bufow	A C		352,3	27 $\frac{1}{3}$	3
v. Pleffen, August, Kmbr.	1500		Damshagen	Grewesmühl.	Grewesmühl.	L		989,4		
— Gustav, Lieutenant	1782		Dolgen	Laage	Güstrow	L, Fid		468,1		
— Helmold	1838		Kreez	Schwaan	do.	A C Fid		788,4		
	1838		Gr. Niegeln	do.	do.	A Fid		493		
— Reinmar Hans	1847		Krz. Tschow	Wüßow	Mecklenburg	A Fid		996,8		
— Philipp's Erben	1847		*Körchow	do.	do.	A		571,8		
— Gideon	1886			Kröplin	Bufow	A		368,3		
								4675,8	359 $\frac{8}{13}$	8
v. Pleffen, Graf, Freiherr v. Matkahn, Adolf	1761		Dvenack	Stavenhag.	Dvenack	A Fid		6964,3		
	1761		Borgfeld	Borgfeld	Stavenhag.	A \times Fid		433,4		
								7397,7	569	7
Pfluf, Gulda	1836		Stieten	Sternberg	Sternberg	A C		1436,9	110 $\frac{5}{13}$	9

v. Pflisow, Sofias, Landrath a. D., Erben	1841	Kowals Sophienhof	Tessin do.	Gnoien do.	L	2070,4	528,9
— Carl, Ritterfr.	1841	Mhrensbg.	Serrahn	Güstrow	L	872,3	288,7
	1856				L	1788,13	725,1
Pogge, Wilhelm	1834	71600 Thlr. 1790 für 28000 Thlr. gekauft.	Roggow	do.	L	4731,4	1542,7
— Franz	1834		Kraßow	do.	L	1490,2	397,9
— Wilhelm	1827	31000 Thlr. 1879—5116009R.	Zierdorf	do.	L	1203	415,9
— Georg	1829	43000 Thlr.	Bartelsbg.	do.	L	1662,4	356,8
— Carl	1870	204000 M	Dammwolde	Wredenhag.	A	1656,10	439,2
						1754,4	658,2
Polter, Max, Graf, Maj. a. D.	1882		*Mtenhag.	Bufow	A	7766,4	2268
Prange, August	1889	405000 M ohne Inventar	*Woißall	Wredenburg	A	2454,2	614
v. Preen, Gebrüder	1500		Dummerstr.	Ribnitz	L	1554,13	486,3
v. Preffentin, Carl	1881	318000 M	*Rienhag.	Bufow	A	4128,8	1037,7
— Hermann, Ritterfr. a. D.	1884	500000 M	*Griebow	Grahow	L	999,12	229,9
	1884		Meutin	do.	L	810,10	430,6
						1147,6	331,4
						2957,5	991,9
v. Proßlins, Saspar, Mini-sterialr., Adolf, Helm., Ludwig u. Georg	1802		Stutzbendorf	Ribnitz	L	1250,12	459,9
— Joh. Ludw. u. Otto	1833		Rößow	do.	L	2566,9	978,5
						3817,5	1438,4
Radel, Johann	1817		M. Pannewow	Gnoien	A	389,7	175,9
v. Randow, Friedrich	1833		Grammow	Gnoien	L	2911,10	767,6

Beſitzer.	Ue- werbs- jahr.	Preis.	Ort.	Poſtſtation.	Ort.	Montre Schiffel.	Qufen.	Sectar.	Laft.	Maß
zu Ransau, Auguſte, Gräfin, u. L. v. Below, geb. Gräfin zu Ransau	1884		Scharſtorf	Rabelſtorf	Güſtrow	A $\text{\textcircled{C}}$	3 $\frac{3}{4}$, 41,12	707,4	54 $\frac{5}{13}$	4
Rauch, Carl	1893		*Bendſchhof	Renzow	Schwerin	A	1 $\frac{1}{2}$, 129,4	309	23 $\frac{1}{13}$	
v. Raven, Ernf. Werner, Hans, Otto u. Adolf, Gebrüder	1859	720000 \mathcal{M}	Thelſow	Teffin	Gnoien	L		739,5		
— Gotthard	1859		*Starſow	do.	do.	L		332,5		
Reichſhof, Max	1850		Borſow	Borſow	Sternberg	A $\text{\textcircled{C}}$		772,4		
— Marie, geb. Reichſhoff, Lehnstr. Max	1874	864000 \mathcal{M}	Marin	Marin	Neuſtadt	A $\text{\textcircled{C}}$		763,2		
v. Reſtorff, Otto	1840		Clausdorf	Telſchow	Burſow	L		320,6		
— Deſtlof Curt, Gieut. a. D.	1796		Raſow	NeuBurſow	do.	L		868,7		
— Carl Otto	1802		Roiſenhagen	Gerdshagen	do.	L Fid		395,8		
— Rudolſ	1802		Radegaſt	Satow	do.	L Fid		633,8		
v. Roſheid, Carl	1810		Werle	Bierzow	Gradow	L		1713,6		
v. Rodde, Freiherr	1888		*Pfeverſtorf	Krageburg	Neuſtadt	L	21 $\frac{1}{2}$, 38,5	3611,9	277 $\frac{1}{13}$	9
— Otto	1827		Abühl	Büſow	Crivitz	L	13 $\frac{1}{2}$, 142,7	408,8	31 $\frac{5}{13}$	8
	1827		Reetſch	do.	do.	L		542,2		
	1827		Dreeth	do.	do.	L		405		
Rodde, Peter	1886	420000 \mathcal{M}	Reidendorf	Bobitz	Grevesmühl.	A $\text{\textcircled{C}}$	6 $\frac{3}{4}$, 136,6	1290,1	99 $\frac{3}{13}$	1
Rohrdanz, Adminiſtrator	1831		Duſow	Roggendorf	Gadelburch	A Fid	2 $\frac{1}{2}$, 39,14	333,4	25 $\frac{8}{13}$	4
							4 $\frac{3}{4}$, 16,11	980,5	75 $\frac{5}{13}$	5

Rosenow, Wilh., Amtsrichter, u. Maz.	1816	NeuPöserin	Goldberg	Lübb	A	2416,7	4, 16,7	893,7	68 $\frac{9}{13}$
Rudolf, Carl	1839	Frauenmarc	Gadebusch	Gadebusch	A	2310,15	3 $\frac{1}{2}$, 60,15	682,2	52 $\frac{6}{13}$
Rühke, Johannes	1877	*Aufsmühl.	NeuPufow	Pufow	L	1895,15	3, 95,15	434,8	33 $\frac{5}{13}$
Saniter, Ernst Friedrich u. Albrecht, Gebr.	1881	Wahrort	Buchholz	Schwaan	L	1974,4	3 $\frac{1}{2}$, 24,4	391,1	30 $\frac{1}{13}$
v. Schack, A., Graf	1781	Zülow	Holtbusen	Schwerin	L	2594,13		770,8	
Rudolf	1819	Brüsenitz	Roienberg	do.	A	4229,4		1076,7	
Paul	1789	Rey	Altfalen	Neufalen	A	3231		847,6	
Hans Schmets, Wittmstr.	1795	Rustrow	Tessin	Gnoien	L	3046,1		749,3	
a. D.									
Clara, Marie, Anna u. Magdalene	1846	Emfendorf	Sülze	Ribnitz	A	1635,8		497,1	
Dr. Phil. Ernst	1821	Boithorft	Grwitz	Grwitz	L	1476,1		711,8	
	1643	Wendorf	Brüel	do.	L	2433,13		1150,4	
	1868	GrGörnow	Blauenberg	Sternberg	L	1925,2		731,6	
						20571,10	34 $\frac{1}{2}$, 21,11	6535,3	508 $\frac{9}{13}$
Schade, Gustav u. Friedrich	1836	Altfagehöf	Teschow	Pufow	A	772,4		171,6	
	1836	Neufagehöf	do.	do.	L	1165		258,5	
	1855	*Vogelhang	do.	do.	L	883,12		184,8	
						2821	4 $\frac{1}{2}$, 121	614,9	47 $\frac{3}{13}$
Schellhaß, August	1884	*Danne- horth	Verdschagen	do.	A	1468,10		390,2	
	1884	*Bandeow	Lüttheen	Schwerin	A	845,5		501,9	
	1891	*Augusten- hof	Grwitz	Grwitz	A	595,14		220,5	
Schletwein, August, Geh. Zuitzgrath	1827	Bandelstorf	Rostock	Ribnitz	L	2909,13	4 $\frac{1}{2}$, 59,13	1112,6	85 $\frac{7}{13}$
						2348,4	3 $\frac{1}{2}$, 98,4	648,2	491 $\frac{1}{13}$

Beſitzer.	Erwerbsjahr.	Preis.	Ent.	Poſtation.	Amt.	Beſitzart.	Bonitate Schefſel.	Queren.	Pectar.	Laſt.	Fl. Q.
v. Schlieffen, Wilhelm, Graf, Landrath	1781		Niegleve Schlieffenbg.	Schlieffen- berg	Güſtrow	L Fid	3588,12		990,5		
— Martin Erniſt	1781		Tolzin	do.	do.	L Fid	2168,4		486,6		
—	1833		Raden	Calendorf	do.	L Fid	3228,3		895,1		
— Wilh. u. Martin Erniſt	1882	1029000 M	*Prügen	Tarnow	Schwann	A ^o Fid	3274,10		898,2		
— Otto, Major a. D.	1831		Schwandt	Mölln	Stavenhag.	A ^o	2864,12		646,1		
— Karl Otto, Kammerherr	1831		Boßfeld	do.	do.	X ^o Fid A ^o	1344,3		332,4		
— Erniſt, Major a. D.	1872	624000 M	*Warnen- hagen	Schlieffen- berg	Güſtrow	X ^o Fid A ^o	1951,6		508,9		
Schmarſow, C., Ob.-Ltn. a. D.	1840		Benzin	Püttelfow	Gadebuſch	A	18420,2	30 $\frac{1}{2}$, 120,2	4757,8	365 $\frac{1}{2}$	8
Schmidt, Sophie, Frau Dr.	1894		Rögnitz	do.	Wittenburg	A	2158,13	3 $\frac{1}{2}$, 58,13	570	43 $\frac{1}{2}$	
Schock, Julius	1887	615000 M	AltStaffow	Teſſin	Gnoien	A ^o	1936,4	3, 136,4	644,2	49 $\frac{7}{13}$	2
Schomann, Auguſt	1868		Ruſſewitz	Benzinſch	Ribnitz	A ^o	1849,8	3, 49,8	551,9	42 $\frac{5}{13}$	9
Schondorff, Otto	1889		*Möderitz	Barſchin	Grahow	A ^o	1589,2	2 $\frac{1}{2}$, 89,2	371,9	28 $\frac{1}{13}$	9
Schröder, Chriſtian	1783		Oberhof	Rüth	Grevesmühl.	L	1217,3	2, 17,3	652,3	50 $\frac{2}{13}$	3
— Chriſtian u. Friedrich	1889		*Großhof	Grevesmühl.	do.	L	3748,3		737		
— Richard	1803		Schröders- hof	Sördenſtorf	Güſtrow	L	2473,1		465		
—	1881 mieber 1874	270000 M	Schlackendorf.	do.	Gnoien	L	1088		276,4		
— Otto Hermann u. Rud.	1852		Wackendorf	KrchMuſſow	Bukow	L	1014,4		210,6		
— Ludwig	1837		Strielenow	Neutrug	Güſtrow	A ^o	1099,1		280		
— Rudolf	1880		*Rutow	Benzin	Stavenhag.	L t	2155,13		513,1		
							2292,12		576,9		

	Frau Dr. Clara, geb. 1885	850000 M	*Poggelow	Sördenstorf	Gnoien	A [⊗] X	3337,9	669,7		
—	Frau Dr. Clara, Peters	1885	850000 M	Sördenstorf	Gnoien	A [⊗] X	17208,11	28 $\frac{1}{2}$, 108,11	3728,7	2861 $\frac{2}{3}$ 7
—	Anthon	1894		*Nischow	Bufow	A [⊗]	2333,2	3 $\frac{3}{4}$, 83,2	533,6	41 6
v.	Schröder, Johann, Bfhr.	1850		Gr. Schwan- see	Daffow	A Fid	2609,5	32 $\frac{1}{4}$, 41,13	4262,3	3271 $\frac{1}{3}$ 3
				Al. Schwan- see	do.	A Fid	1433,14		304,3	
				Lüffow	Güstrow	L	4043,3	6 $\frac{1}{2}$, 143,3	905,3	69 $\frac{2}{3}$ 3
Schubart, Adolf	1862			Mölln	Güstrow	L	1765,11	2 $\frac{3}{4}$, 115,11	574	44 $\frac{2}{3}$
v.	Schuckmann, Willy Achatz	1694		Gottesgabe	Stavenhag.	L	2606,15		814,1	
—	Leopold	1841			Schwerin	A	2708,15		571	
				*Duggen- toppel	Bufow	L	5315,14	8 $\frac{3}{4}$, 65,14	1385,1	106 $\frac{7}{13}$ 1
Schütt, Johann	1873	36600 M		Kröpelin	Bufow	L	70,3		12	
—	Joh. Heinrich	1876		*Sprengels- hof	Boizenburg	A	524,2		89,3	
				Steinhagen	Mecklenburg	A [⊗]	594,5	3, 144,5	101,3	71 $\frac{2}{3}$ 3
Schütte, Franz, Ernst	1882	666000 M		Bobitz	Mecklenburg	A [⊗]	1723,1	2 $\frac{3}{4}$, 73,1	537,9	41 $\frac{4}{13}$ 9
v.	d. Schulenburg, Friedrich, Graf	1751		Gr. Kranfow	Grevesmühl.	L Fid	6456,15		1442,4	
		1751		Röckelstorf	L h	L h	2029,5		530,4	
		1751		Treffow	L h	L h	682,1		196,3	
				Ludorf	Wredenhag.	A [⊗]	9168,5	15 $\frac{1}{4}$, 18,5	2169,1	1661 $\frac{1}{3}$ 1
v.	Schulze, Frau, geb. v. Knuth	1851		Wackfow	do.	A	4903,5		3853,2	
—	Ernst, Major a. D.	1869		Briel	Mecklenburg	L	900		290	
				*Möllenhag.	Mecklenburg	A [⊗] X	5803,5	9 $\frac{1}{2}$, 103,5	3853,2	296 $\frac{5}{13}$ 2
Schulz, Wilhelm	1856				Mecklenburg	L	1084,13		878,1	
Schulze, Paul, Oberamtm.	1890	580000 M			Mecklenburg	A [⊗] X	3346,4		878,1	
					Mecklenburg	A [⊗] X	4431,1	7 $\frac{1}{4}$, 81,1	1168,1	891 $\frac{1}{3}$ 1

Besitzer.	Erwerbs- jahr.	Preis.	Ent.	Poststation.	Amt.	Quantität Schiffel.	Quant.	Director.	Last.	℥ ℔
v. Schalk, Fern., Wittmstr.	1893	600000 M	*Balow	Balow	Grabow	L	8, 132,9	1260,6	96 $\frac{1}{2}$ ₃	6
Schumann, S. H. W.	1884	500000 M	*Rüthel	Teterow	Güstrow	A	2 $\frac{1}{2}$, 112,12	342,4	26 $\frac{4}{13}$	4
Schwartz, Gustav	1803		Grünenhag.	Tarnow	Schwerin	L	1 $\frac{1}{2}$, 100,4	293,6	22 $\frac{7}{13}$	6
v. Schwerin, Gräfin, geb. Freiin v. Werthern	1882		Wolde	Borgfeld	Stavenhag.	A		214,4		
— Sda	1882		Zweidorf	do.	do.	A		601,8		
Seefer, Paul	1839		Schwartow	Boizenburg	Boizenburg	A		599,9		
— Friedrich	1875		*Lorenzow	Wismar	Brevesmühl.	L		340,1		
— Gustav	1862		*Pörschen- dorf	Neustifter	Bufow	A		298,6		
Selkshopp, August	1880		GrStone	Koistod	Schwaan		6 $\frac{1}{2}$, 96,1	1238,6	95 $\frac{3}{13}$	6
Siemerling, Paul u. Ulrich	1847		Kricow	Borgfeld	Stavenhag.	L	3 $\frac{1}{2}$, 43,10	507,6	39	6
Siewert, Friedrich			Grabow	Freitenstein	Wredenhag.	A	3 $\frac{1}{2}$, 17,2	481,8	37	8
v. Sittmann, Paul	1884	770000 M	Zurow	Neustifter	Mecklenburg	A	3 $\frac{1}{2}$, 118,1	707,7	54 $\frac{5}{13}$	7
v. d. Sode, Ludwig	1832		Drauenmarf	Severin	Urvish	A	3 $\frac{1}{4}$, 149,10	734,6	56 $\frac{6}{13}$	6
Specken, Wilhelm	1881		Mabjow	Teschow	Bufow	A	2 $\frac{3}{4}$, 18,10	365,2	28 $\frac{1}{13}$	6
Stachow, Paul	1888	690000 M	*Hägerfelde	Tarnow	Güstrow	L	2 $\frac{1}{2}$, 134,10	424,7	32 $\frac{8}{13}$	7
Staudinger, Heinrich	1843	125000 Thl.	Lübsee	Salendorf	do.	L	3 $\frac{1}{2}$, 97,4	715,2	55	2
Stannan, Julius	1840		R(Stromfen- dorf	Neubufow	Bufow	L	2 $\frac{3}{4}$, 76,8	344,6	26 $\frac{6}{13}$	6
Stein, Ludwig	1829		Augustenruh	Güstrow	Güstrow	A	2, 2,11	344,2	26 $\frac{6}{13}$	2

v. Steinberg, Bodo, Legationsrath	1838	Hofdorf Weegen	Gadebusch	Gadebusch	A A	2315,3 3017,3 5332,6	558,7 752,9 1311,6	1004 $\frac{1}{3}$ 381 $\frac{1}{3}$ 694 $\frac{1}{3}$
v. Stenglin, Dehles, Baron	1815	Bekendorf	Grefse	Boizenburg	L Fid	1481,10	24,131,10	495,9
v. Stern, Heinrich	1770	Lüschow	Bemlin	Wittenburg	A	2664,1	4 $\frac{1}{2}$, 114,1	901,9
Steyer, Heinrich August	1813	28656 Thlr.	Neujanitz	Ribnitz	L $\frac{1}{2}$	2569,3		599,4
— Heirr. Aug. u. Johann	1814	14620 Thlr.	do.	do.	L $\frac{1}{2}$	1375,4		303,8
— Geschwister Ernst, Joh., Charlotte u. Tilemann	1820		AltSwarz	Bufow	A	4141,11		1053,1
v. Storch, Albert	1855	Barchow	Kröpelin	do.	A	8086,2	13 $\frac{1}{2}$, 136,2	1956,3
— Ludwig	1865	Petershagen	do.	do.	A $\frac{1}{2}$	2135,1		438,4
— Gustav u. Gustav Carl	1878	*NeuStuer *Lönchow	Stuer	Lübzig	L	2361,13		771,3
v. Stralendorf, Joachim	1423	Gamehl	Wismar	Bufow	L $\frac{1}{2}$ Fid	8757,4	14 $\frac{1}{2}$, 57,4	2504,3
—	1423	Kartlow	do.	do.	L $\frac{1}{2}$ Fid	1527,9		372,8
—	1423	Tatow	do.	do.	L $\frac{1}{2}$ Fid	1144,2		268,8
Strömer, Carl	1857	Randin	Bobitz	Grevesmühl.	L	5013,2	8 $\frac{1}{2}$, 63,2	1180,4
Studier, Ernst	1892	*Dammersdorf	Marlow	Gnauen	A $\frac{1}{2}$	1189,5	1 $\frac{3}{4}$, 139,5	248,9
Stadt Teßin	1862	Teßin	Teßin	do.	A $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	1306,10	2,106,10	837,1
Thormann, Geh. Commerzr.	1872	*Gr. Stieten	Mecklenburg	do.	A	2314,2	3 $\frac{3}{4}$, 64,2	
— Johann	1872	*R. Stieten	do.	do.	A	1677,5		390,5
— Joh. David	1872	*Preßin	Bamelfow	Sternberg	L	1198,7		260,2
v. Thinen, Alexander	1812	Tellow	Teterow	Güstrow	A $\frac{1}{2}$	4004,5		1444,1
— Hermann	1855	*Analtienhof	do.	do.	A $\frac{1}{2}$	6880,1	11 $\frac{1}{4}$, 130,1	2094,8
					A $\frac{1}{2}$	1878,11		459,6
					A $\frac{1}{2}$	1021,1		268,9
						2899,12	4 $\frac{3}{4}$, 49,12	728,5
								56
								5

Beige r.	Erwerbs- jahr	Preis.	Gut.	Poststation.	Vint.	Bonitirte Scheffel.	Garten.	Spectar.	Saft.	1/2
v. Fiele-Winfler, Walter, Premierleutn. a. D.	1871		Bücher	Matzow	Wredenbag.	L Fid		720,9		
	1871		Göhren	do.	Wau	L Fid		1333,8		
	1872		Poppentin	Feldmar	Wredenbag.	L Fid		340,8		
	1872		Wendhof	Matzow	do.	L Fid		255,7		
— Günther, Premierl. a. D.	1877		KirchGruben hager Volk- rathsrufe	Volkwaths= ruhe	Stadenbag.	L Fid		1220,2		
	1877		Hallait	do.	do.	L Fid		652,6		
— Hans Werner	1877		Rothenmoor	Schwinfendf.	do.	L Fid		1162,5		
— Ruben	1890		Bülow	Hof Denzin	do.	L Fid		692,3		
	1892		Schorjow	do.	do.	L Fid		811,8		
Tretow, Gebr. Adolf und August	1855		Mustin	Bortow	Sternberg	L h		7190,6		553,1/3 6
v. Freuensfels, Carl, Rmh.	1758		Neuhof	Wittenburg	Wittenburg	A Fid		1509,3		
— Carl u. Carl Friedr.	1872		*Kenz	Sördenstorf	Neufalen	A @		1057,9		
— Arthur	1730		Benj	AltZabel	Schwerin	L		1397,2		
— Wilh. Volkrath	1830		Wollenbeck	Bierzow	Grabow	L		1384,4		
— Wilh. Volkrath u. Ernst	1830		Reppin	do.	do.	L		358,7		
— Wilh. Volkrath u. Wilh. Carl	1874	448500 M	*Verichow	Verzberg	Libz	L		495,7		
— Wilh. Carl, Rittmeister	1883		*Muschwitz	do.	Grivitz	L		360,5		
	1892	1140000 M	*Verzberg	do.	do.	L		819,9		
Troll, Carl	1889	450000 M	*R(Grabow	Hoppentade	Güstrow	A @		7383,6		567,1/3 6
								431,9		33,1/3 9

— Leopold	1891	*Duchwitz	Leßlin	Gnoien	A ♂	947,14	235,2	18 $\frac{1}{3}$	2
Hackermann, Paul	1825	Borbeck	Grivitz	Grivitz	L	2653,1	4 $\frac{1}{2}$ 103,1	667,1	51 $\frac{4}{3}$ 1
v. Hstar, Johann, Rittmeister a. D.	1860	*Wylhelms- hof	Leßlin	Gnoien	A	1012,5	1 $\frac{1}{2}$ 112,5	487,5	37 $\frac{6}{3}$ 5
Bedova, Ferdinand	1876	*Lanfe	Warnow	Mecklenburg	A ♂	549,4	3 99,4	152,7	11 $\frac{9}{3}$ 7
Bidal, Arthur	1871	*Glausdorf	Barchentin	Neustadt	L	1776,11	2 $\frac{3}{4}$ 126,11	516	39 $\frac{9}{3}$
Biereck, Ludwig	1825	Schorrentin	Neufalen	Neufalen	L	1195,10	1 $\frac{3}{4}$ 145,10	318,7	24 $\frac{6}{3}$ 7
— Gebr. Alfred u. Friedr. W.	1825	Schwarzen- hof	do.	do.	L	1809,10		410,6	
v. Biereck, Adam Otto Gust.	1400	Weitendorf	Kritzow	Güstrow	A	1791,10		394,1	
— Hans, Rittmeister a. D.	1702	Dubings- hausen	do.	do.	A ♂	3601,4	6, 1,4	804,7	61 $\frac{13}{3}$ 7
— Gustav, Rittmeister a. D.	1872	*Drees- kirchen	Heidefaten	Bufow	A	4318,9		1111,5	
v. Bieregge, des Ceremonien- meisters Leopold Lehns- erbe	1795	Steinhausen	Reuburg	do.	L Fid	2068,9		748,1	
Borbeck, Joh. Philipp	1786	Dönkendorf	Dassow	Streesmühl.	L	1258,10		317,5	
	1867	Barendorf	do.	do.	A ♂	2649,9		537	
Bosch, Johann, Schütze seit dem 16. Jahrhundert in Familienbesitz	1887	Rosow	Freckdorf	Plau	A ♂	10295,5	17, 95,5	2714,1	208 $\frac{19}{3}$ 1
— Carl	1887	*Werder	Alt-Schwerin	do.	A ♂	1452,		291,2	
v. Boss, Felix, Graf	1392	GrGiewitz	Waren	Stavenhag.	L	1832,14		379,4	
— Victor, Kammerherr	1725	Schönau, Alt u. Neu	Schönau	Neustadt	A	3284,14	5 $\frac{1}{4}$ 134,14	670,6	51 $\frac{7}{3}$ 6
						2656,7		1400,7	
						523,2		202,2	
						3179,9	5 $\frac{1}{4}$ 39,9	1602,9	123 $\frac{3}{3}$ 9
						5271,15		1573,8	
						3188,8		874,8	

Bezieher.	Erster Verbandsjahr.	Preis.	Cont.	Position.	Amt.	Montirte Schffel.	Dufen.	Declar.	Last.	Fl. S.
v. Boff, Curt Friedrich Albert Julius, Hauptmann May	1292		Luplow	Süften	Stabenbag.	3282,5		742,8		L
	1500		GrStotow	Marin	do.	4470,15		1244		L Fid
	1855		Wilz	Tessin	Gnoien	16213,11	27, 13,11	4435,4	341,3	4
	1889	615000 M	Neele	Grabow	Grabow	1670,11	23, 20,11	824,5	63,5	5
Walt v. Fischen, Siegmund, Baron, Dr. jur.	1893	1450000 M	*GrBielitz	Grabowhöfe	Grabow	3078,5	5, 78,5	840,4	64,8	4
Walbrecht, Philipp	1880		*GrBielitz	Grabowhöfe	Neustadt	5473,4	9, 73,4	1720,1	132,4	1
Weber	1891	399000 M	*GrBielitz	Penzlin	do.	2722,5	4, 22,5	691	53,3	
Went, Franz	1869		*Bostrum	Teterow	Glüstrom	1011,3	1, 111,3	289,3	22,3	3
Werner, Felix	1886		Below	Wredenbag.	Wredenbag.	1450,14		618,7		A
v. Wisfede, Hans	1888		Weselin	Koßthof	Wibnitz	1388,5		312,4		A
Wann, geb. Melms			Friedrichshof	Tessin	Gnoien	2839,3	4, 139,3	931,1	71,8	1
Wiedmann, Carl	1832		Friedrichshof	Latendorf	Glüstrom	940,9	1, 40,9	258,6	19,3	6
Wien, Wilh. S. Leonhard	1835		Friedrichshof	do.	do.	1424,14		527,5		L
	1890		Hohenfelde	do.	do.	2154,2		558,3		L
	1878	105000 M	Wattmannshagen	do.	do.	3579	5, 129	1085,8	83,6	8
Widfang, Otto	1891	660000 M	*Striggow	Noppenrade	do.	2207,15	3, 107,15	584,9	44,3	9
Winkelmann, Ernst			*Sopstienhof	Grabowhöfe	Lütz	2176,5		490,6		L
— Ernst und Otto			*Dambek	Kragenburg	Neustadt	1265,4		796,2		A
— Ernst u. Ernst G. W.			*Piezen	Bernitt	Mecklenburg	2678,15		607,2		L
						6120,8	10, 120,8	1894,0	145,3	

Medlenburg-Strélich.

1 bedeutet Amt Fürsténberg, 2 Amt Stargard, 3 Amt Strélich.

Besitzer.	Ersterwerb- jahr.	Preis.	Gut.	Population.	Quien.	Vectar.	Laft.
v. Ahrenstorf, Altwig	1722		Sadelfow	2	6, 115,30	730	56 $\frac{2}{3}$
v. Behr-Regendauf, Georg	1813		Neuerin	2	5 $\frac{1}{2}$, 40,2	897,4	69
v. Bernstorff, Christian, Graf, Ambr., Reg.-Rath a. D.	1879		Befers	2	7 $\frac{1}{2}$, 73,26	1085,4	
— Arthur, Landrath u. Kammerherr	1883	1005000 \mathcal{M}	*Quadenfchön feld	2	6, 42,27	889,3	
Böhmer, Wilhelm, Premierenfantant	1890	597000 \mathcal{M}	*Gamin	2	13 $\frac{1}{2}$, 116,21	1974,7	151 $\frac{11}{13}$
v. Bork, C. H., S. G., C. D., Gebr.	1820		Möllénbeck	2	3 $\frac{1}{2}$, 17,14	563,9	43 $\frac{4}{13}$
v. Brandenstein, Werner, Freiherr, Rittmeister a. D.	1860		Hohenstein	2	4 $\frac{1}{2}$, 34,3	698,5	53 $\frac{8}{13}$
— Mitbes. Joachim	1860		Heinrichs- walde	2	2, 14,4	383,8	
Brauer, Bernhard	1817	38000 Thlr.	Brefewiß	2	1 $\frac{3}{4}$, 70,4	380	58 $\frac{8}{13}$
v. Buch, August	1570		Tarnow u. Kingsleben	1	3 $\frac{3}{4}$, 84,8	763,8	50 $\frac{9}{13}$
Burmeister, Adolf	1884	900000 \mathcal{M}	*Klofow	2	4 $\frac{1}{2}$, 9,29	659,9	200 $\frac{4}{13}$
v. Dewitz, Friedr., Staatsmin., Grc.	1309		Cölpin	2	7 $\frac{3}{4}$, 29,20	2604,3	881 $\frac{2}{3}$
— Stephan Werner, Rittmeister a. D.	1795		Hoggenhagen	2	10, 97,26	1375,5	
— Otto Balthasar, Kammerath u. Kammerherr	1783		Neibt und Dersenhof	2	8 $\frac{1}{2}$, 49,11	1622,9	
— Ulrich	1471		Dersenhof	2	7, 109,6	1259,5	
	1797	100000 Thlr. (st. mitfow nicht vermess.)	Gr. Mifow	3	9 $\frac{3}{4}$, 41,14	1348,4	
			Waldbeck	3	2, 7,26	1144,7	
					37 $\frac{3}{4}$, 5,19	6751	519 $\frac{4}{13}$

v. Engel, Max, Vicelandmarschall	1820	65280 Thlr.	Giehhof	2	Stienfe	6 $\frac{1}{2}$,	59,18	1051,7	801 $\frac{1}{3}$	7
v. Gumbach, Hans	1846		Friedrichshof	2	Friedland	2,	52,13	456,9	351 $\frac{1}{3}$	9
v. Hahn, Friedr. Franz, Graf, Erb- landmarschall	12. Nov. 1469	95924 Thlr. [33 $\frac{1}{2}$ Schflg.]	Plees	2	Friedland	5 $\frac{3}{4}$,	49,3	740,2		
	1469		Hoga	2	Hoga	7,	4,24	819		
Hausmann, Martin,	1890		*Boltshof	1	Bredereiche	12 $\frac{1}{2}$,	53,27	1658,2	127 $\frac{1}{3}$	2
Hardt, Hermann	1863		*Hohennin	3	Reddemin	1,	10,16	312,4	24	4
Hilsmann, Wilhelm	1891	530000 M	*Kantenhof	3	Reddemin	1 $\frac{1}{2}$,	74,16	366,2	281 $\frac{1}{3}$	2
Hoth, Otto	1821		Kamelow	2	Mölla	2,	1,13	421,6	32 $\frac{5}{13}$	6
— H. u. C., Gebrüder	1831		Riepte	2	Schwanbeck	4 $\frac{1}{2}$,	16	897,8		
					Stargard	1 $\frac{1}{4}$,	53,19	213,8		
						5 $\frac{1}{2}$,	54,3	1111,6		
Lenke, Max	1883		*Reddemin	2	Reddemin	5 $\frac{1}{2}$,	24,	842,	641 $\frac{1}{8}$	
v. Linstow, Ab., Kammerherr, Erben	1819		Taäpe	2	Friedland	6 $\frac{1}{2}$,	13,16	1135,7	87 $\frac{4}{13}$	7
v. Lützen, Wilhelm	1835		Gudenswege	2	Stargard	3 $\frac{1}{2}$,	38,28	585,7	45	7
v. Michael, Friedrich	1810		Mhlenfeld	2	Neubrandeb.	5 $\frac{1}{2}$,	121,19	892,6		
— Heinrich	1816		Bajfow	2	Stienfe	2 $\frac{1}{4}$,	51,12	445,7		
	1837		Voigtsdorf	2	Dertzenhof	6,	19,3	790,3		
	1827		Ganzkow	2	Reddemin	7,	73,18	993,4		
— August	1820		Schönhausen	2	Strasburg	5 $\frac{1}{2}$,		925,4		
						26 $\frac{1}{2}$,	115,20	4047,4	311 $\frac{4}{13}$	4
v. Dersen, Wilh., Klosterhauptmann, Landr., Kamr. u. Landdrost a. D.	1598		Lübbersdorf	2	Friedland	8 $\frac{1}{4}$,	66,20	1480,2		
	1846		Coia	2	Friedland	3 $\frac{1}{3}$,	22,28	487,7		
	1694		Barsdorf	1	Bredereiche	6,	68,30	1894,2		
	1816	94169 Thlr.	Salow	2	Friedland	10,	61,18	1226,2		
— Georg, Rittmeister	1697	[23 $\frac{1}{2}$ Sch. Cou.]	Leppin	2	Stargard	9 $\frac{1}{2}$,	44,28	1195,1		
— Hellmuth, Groß. Mechl.-Schwerin- scher Geh. Legationsrath										
— C., Landrentmeister a. D.	1672		Kotelow	2	Kotelow	5 $\frac{1}{2}$,	58,11	1277		

Beizyer.	Erz- wächs- jahr.	Preis.	Gut.		Poststation.		Qufer.	Vectar.	Laft.	⊕
v. Dersen, Heinr., Oberhauptm. Kmhr.	1812		Brunn	2	Redemin	L	8 $\frac{3}{4}$	1264,6		
— Heinrich u. Wilhelm, Dr. jur.	1876		*Hoffow	3	do.	L	3 $\frac{1}{2}$	63,20		
— Genning	1690		Ratze	2	Schönbeck	L	7	101,30		
—	1846		Brohm	2	Friedland	L	4 $\frac{3}{4}$	66,1		
— Alexander, Premierlieut. d. R.	1694		Blumenow	1	Fischerwall	L	4 $\frac{1}{2}$	12,2		
— Carl	1881		*Magdorf	2	Schönbeck	L	3	11,17		
—							75	40,8	12548,1	965 $\frac{3}{13}$
—							5 $\frac{1}{2}$	4,24	988,1	76
—							3	34,23	606	46 $\frac{8}{13}$
Pätow, Carl, Domainenr., u. Friedr. C.,	1892		Staven	2	Roga	A	6 $\frac{1}{2}$	30,19	1969	
Pogge, Friedrich [Lieutenant	1846		Gevezin	3	Mölln	L	3	66,16	1000,8	
v. Rieben, Nico, Kais. Russ. General- major a. D.	1408		Galenbrock	2	Kotelow	L	3	138,28	856,1	
—			Gehren	2	Strasburg	L	3	85,31	3825,9	294 $\frac{3}{13}$
—			Wittenborn	2	Kotelow	L	14 $\frac{1}{2}$	85,26	434,1	33 $\frac{5}{13}$
v. Scheve, Ernst	1715		Ganzow	2	Woldegg	A	2 $\frac{1}{2}$	86,4	460,6	
Scip, Anton	1790		Stofsin	2	Neubrandenb.	L	3	75,24	842,8	
—	1880		Nichtenberg	2	Feldberg	L	4 $\frac{1}{2}$	20	396,9	
— Eugen	1880		*Wendorf	2	do.	L	2 $\frac{1}{2}$		884,5	
— Ernst	1829		*Brethen	2	do.	L	4 $\frac{1}{2}$		2584,8	198 $\frac{1}{3}$
—							14	31,28	388,7	291 $\frac{1}{3}$
Schlefer, Gechw. Ludwig, Clara und Rudolf und Marie Pustow, geb. Schlefer	1886		Wittenhagen	2	do.	L	2	7	355,3	27 $\frac{4}{13}$
Schröder, Mag und Otto, Gebrüder	1891		Dijchsey	2	Friedland	A	2	58,9	1001,1	
v. Schwerin, Carl, Graf, Lehnserben	1600		Gr. Daberow	2	Dergenhof	L	4 $\frac{3}{4}$	60,8	690,6	
— Alodialerben	1765		Kretow	2	do.	A	5	23	1090,9	
— Ludwig und Lehnserben	1680		Widmütz	2	Woldegg	L	7			

—	Hermann, Rittmeister, und Lehnserben	1650	Hornshagen	2	Woldegk	L	4,	4,18	941,2
—	Wilhelm, Hofmarschall	1839	Göhren	2	do.	L	4,	20,25	744,5
			Georgienau	2	do.	L	1 $\frac{1}{2}$,	64,29	353,7
				26 $\frac{1}{2}$,			81,25	4822	370 $\frac{1}{3}$
			Trollenhagen	2	Neubrandenb.	A	7,	41,21	968,3
		1849	Büchhof	2	do.	A	1 $\frac{1}{2}$,	44,10	266,5
		1849	Podewall	2	Meddenitz	A	2 $\frac{1}{2}$,	58,16	384,7
		1861		10 $\frac{1}{2}$,			44,15	1619,5	124 $\frac{1}{3}$, 5
			Wenskow	2	Friedland		7,	112,12	870,6
		1861							661 $\frac{1}{3}$, 6
	Siemens, Rudolf, Königl. Preuß. Intendanturrath		*Neuenkirchen	2	Neubrandenb.	L	6,	8,6	699,2
		1856	*Louißenhof	2	Stiene	L	4 $\frac{1}{2}$,	27,12	694,6
		1856	*Dahlen	3	Roga	A	6 $\frac{1}{4}$,	56,17	883,7
	— Heinrich und Ehrenreich	1864		16 $\frac{1}{2}$,			92,3	2277,5	175 $\frac{2}{3}$, 5
			*Tarnowhof	2	Feldberg	L	2,	3,8	303,8
		1893	Dannenwalde	1	Fischerwall	L Fid	5 $\frac{1}{2}$,	29,24	1963,7
		1892	Stranzow	1	do.	L	1 $\frac{3}{4}$,	46,8	672,1
		1865		7 $\frac{1}{2}$,			76	2635,8	202 $\frac{9}{13}$, 8
			Stolpe	2	Möllenberg	L	3,	42,11	502,5
		1506	Liepen	2	Stiene	L	3 $\frac{1}{2}$,	141,24	550
		1877	Schwichtenbg.	2	Schwichtenbg.	A	3 $\frac{1}{2}$,	79,6	623,5
		20. Sep. 1296	Schwanbeck	2	Schwanbeck	A	9 $\frac{1}{2}$,	6,1	1159
		1817	Sandhagen	2	Friedland	A	4 $\frac{1}{4}$,	6,1	552,9
		1421		17,			91,8	2375,4	182 $\frac{9}{13}$, 4

Mecklenburg Schwerin.

Von den Rittergütern Mecklenburg Schwerin's besitzen nach dem
Staatskalender von 1894:

1 Kammer und Hanshalt	76 Güter
1 Ministerium des Innern	2 "
4 Fürsten	11 "
47 Grafen	99 "
263 Freiherrn und Adlige	363 "
1 Adliger und Bürgerlicher gemeinsam	3 "
301 Bürgerliche	338 "
11 geistliche Stiftungen	85 "
14 weltliche Corporationen	38 "
6 Bauerschaften	6 "
649 Besitzer	1021 Güter.

Im Herzogthum Schwerin	483 Güter
" " Güstrow	413 "
" übrigen Lande	125 "

Zweites Kapitel.

Rostocker Kornpreise vom Jahre 1781 bis zum Jahre 1870.

Theils entnommen dem statistischen Bureau, den Meckl. Intelligenzblättern und beeidigten Maklerattesten. Preise der Cerealien aus der Gegenwart, hochinteressant durch den aus ihnen ersichtlichen ungemein großen Wechsel des relativen Werthes der Kornfrüchte untereinander.

Jahr.	Weizen.		Roggen.		Erbsen.		Gerste.		Hafer.		Jahr.	Weizen.		Roggen.		Erbsen.		Gerste.		Hafer.	
	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.		Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.	Zhl.	Sh.
1781	1	4	—	36	—	35	—	27	—	18	1821	—	44	—	27	—	32	—	16	—	16
1782	1	—	—	38	—	43	—	33	—	22	Durchschnitts-Jahrespreise in Rostock										
1783	1	11	—	43	—	37	—	34	—	23	1822	—	39	—	30	—	30	—	26	—	27
1784	1	9	—	40	—	39	—	34	—	20	1823	—	39	—	22	—	21	—	19	—	15
1785	1	9	—	42	—	42	—	31	—	20	1824	—	32	—	20	—	20	—	19	—	16
1786	1	15	1	6	1	6	—	34	—	21	1825	—	29	—	23	—	26	—	26	—	15
1787	1	4	—	44	—	44	—	27	—	19	1826	1	2	1	—	1	16	—	40	—	39
1788	1	1	—	37	—	32	—	25	—	17	1827	—	42	—	42	1	8	—	30	—	27
1789	1	20	—	41	—	37	—	30	—	19	1828	2	2	1	1	1	8	—	37	—	37
1790	1	28	—	45	—	43	—	30	—	24	1829	1	8	—	39	—	33	—	28	—	26
1791	1	8	—	38	—	47	—	25	—	21	1830	1	34	1	14	1	13	—	39	—	32
1792	1	19	—	42	—	37	—	27	—	19	1831	1	22	1	—	—	37	—	37	—	29
1793	1	18	—	47	—	44	—	31	—	25	1832	1	6	—	41	—	37	—	30	—	27
1794	1	20	1	6	1	7	—	41	—	31	1833	—	47	—	35	—	40	—	26	—	27
1795	2	11	1	30	1	37	1	2	—	39	1834	—	41	—	29	—	30	—	18	—	16
1796	1	44	1	7	1	—	—	30	—	22	1835	—	40	—	35	—	35	—	28	—	25
1797	1	4	—	33	—	35	—	30	—	17	1836	1	10	—	44	—	44	—	37	—	27
1798	1	12	—	45	—	41	—	34	—	27	1837	1	1	—	35	—	34	—	30	—	29
1799	1	30	1	17	1	13	—	47	—	36	1838	1	36	1	3	—	47	—	42	—	33
1800	2	31	1	35	1	15	1	8	—	41	1839	1	36	1	1	1	1	—	46	—	37
1801	2	28	1	40	1	35	1	11	—	37	1840	1	17	1	2	—	47	—	37	—	37
1802	1	47	1	31	1	28	1	3	—	35	1841	2	2	1	27	1	13	—	40	—	35
1803	1	45	1	25	1	17	1	—	—	34	1842	1	22	1	22	1	8	—	42	—	37
1804	2	10	1	26	1	18	1	2	—	35	1843	1	22	—	44	—	37	—	37	—	28
1805	2	34	1	44	1	35	1	16	1	—	1844	1	8	—	37	—	37	—	37	—	28
1806	2	17	2	—	2	—	—	19	—	47	1845	2	2	1	15	1	22	—	46	—	39
1807	2	6	1	38	1	29	1	4	—	34	1846	2	7	1	33	1	29	1	16	—	44
1808	1	29	1	17	1	20	1	3	—	38	1847	2	—	1	13	1	20	—	47	—	43
1809	1	12	1	—	—	44	—	31	—	27	1848	1	16	—	38	—	40	—	35	—	32
1810	1	15	—	30	—	36	—	23	—	18	Courant										
Erste im Jahr notirte Kornpreise											1849	1	24	—	39	—	39	—	29	—	28
1811	—	35	—	19	—	22	—	15	—	12	Erste Jahresnotirung										
1812	1	6	—	44	—	—	—	30	—	26	1850	1	24	—	34	—	37	—	30	—	22
1813	1	14	—	40	—	38	—	32	—	21	1851	1	26	1	1	1	—	—	34	—	26
1814	1	22	1	3	1	12	—	31	—	25	Preise in der Antonwoche in Rostock										
1815	1	20	1	13	1	2	—	30	—	25	1852	1	25	1	16	—	45	—	40	—	26
1816	1	—	—	32	—	40	—	24	—	19	1853	1	34	1	9	1	15	—	44	—	32
1817	2	23	1	30	1	26	1	5	—	47	1854	2	38	2	11	2	12	1	19	1	18
1818	2	8	1	23	1	14	1	3	—	40	1855	2	8	1	28	1	16	1	—	—	35
1819	1	32	1	4	1	24	—	46	—	32	1856	2	27	2	21	2	24	1	28	1	14
1820	1	2	—	35	—	40	—	25	—	21											

Jahr.	Weizen.		Roggen.		Erbsen.		Gerste.		Hafer.		Jahr.	Weizen.		Roggen.		Erbsen.		Gerste.		Hafer.				
	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.		Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.	Fhl.	Sch.			
1857	1	34	1	9	1	6	1	2	—	34	1817	Kornpreise am 5. Juli												
1858	1	33	1	4	—	—	1	1	—	40		3 12	1 40	1 30	1 14	1	4							
1859	1	31	1	9	1	20	1	—	—	38	1817	Kornpreise am 3. August												
1860	1	39	1	11	1	15	—	47	—	35		2 —	1 32	1 30	1	2	1 —							
1861	1	42	1	12	1	16	1	4	—	35	1817	Kornpreise am 8. November												
1862	2	4	1	28	1	28	1	11	—	38		2 32	1 20	1 16	—	46	—	33						
1863	1	40	1	13	1	14	—	46	—	32	1817	Kornpreise am 20. December												
1864	1	16	—	44	1	3	—	40	—	30		2	5	1 22	1 14	1	2	—	40					
1865	1	14	—	42	1	—	—	36	—	29	1817	Niedrigste Kornpreise laut												
1866	1	47	1	23	1	24	1	6	—	44		Gr. Wüstenfelder Rechnungsbuch												
1867	2	22	1	19	1	20	1	15	—	38	1826	— 17	— 14	— 14	— 11	— 10								
1868	2	36	2	6	2	4	1	28	1	—		Raps 33½ Schill.												
1869	1	45	1	23	1	28	1	18	1	—	1827													
1870	1	28	1	6	1	20	1	—	—	36														

Johannis 1825 vom Gr. Wüstenfelder Pächter mehrere Tausend Scheffel Hafer zu 6 Schilling den Scheffel gekauft, theilweise in den großen Flachsofen eingemauert, und 1826 den Scheffel mit 33⅓ Schilling bezahlt bekommen.

Höchste Kornpreise pr. 2000 Pfd.:

	Weizen	Roggen	Erbsen	Gerste	Hafer
17. Aug. 1893	152	128	148	130	170
2. Nov. 1893	136	116	150	140	160
10. April 1894	124—130	102—112	135—145	124—142	130—140
1. Juni 1894	124—130	100—106	110—142	130—136	130—140

Drittes Kapitel.

Der durch rapide Steigerung der Kornpreise hervorgerufene Güterschacher aus den 90er Jahren, bis in den Beginn unseres Jahrhunderts reichend, 1803 auf seinem Höhepunkt anlangend, veranschaulicht durch die Aufführung von etwa 144 Gütern, welche in diesem einen Jahr ihre Besitzer wechselten, im Gegensatz zu den 9 Decennien später, also 1893, in andere Hände übergegangenen 19 Gütern, die namentlich sammt Besitzer aufgeführt sind.

a. 144 Rittergüter Mecklenburgs, die allein im Jahre 1803 ihre Besitzer wechselten.

Güter.	Bekäufer.	Güter.	Bekäufer.
Leisten	v. Bentz, Gotthard, Hauptmann	Flow	Thomsen, Hans Friedr.
Altströmkendorf	v. Meydel, Georg Wilh., Major	Derfenow	v. Both, Schloßhauptmann
AltSiemen	Dencker, Joh. Friedr.	Naudin	Paschen, Joh. Bernh.
Mentin	v. Zietzen, Rittmeister	Wiechmanns	v. Bierregge, Oberst
Griebow	ders.	[dorf]	
Ziesendorf	v. Rahden, Baron, Geh. Kriegsrath	Gremmelin	Wendhausen
Bentzin	v. Plömmies, Stephan Nicolaus	Rahlenberg	Hasse, Amtmann
Wendisch-Briborn	v. Rohr-Meyenburg	Gubkow	v. Bothmer, Graf, Christ. ders.
Neu-Castorf	v. dem Busche, Vice-Oberstallmeister	Lieblingshof	Lorenz
Steinhorst	Stein, Philipp	Driüsenitz	von der Lühe, Oberjägermeister
Nepersdorf	Lübcke, Christoph	Gottesgabe	ders.
Horfst	Dexter, Finanz-Intendant	Wendischhof	ders.
Treitendorf	v. Flotow - Reppelin, Landrath	AltWetzin	ders.
AltMienhag.	v. Pleffen, Hofjägersmstr.	Goldberg	Parton, William
Alt-Hageböf	v. Nitchhof, Baron, Landr.	Kensdorf	Dexter
Neu-Hageböf	— Wilh.	GrWästenfeld	v. Müller, Carl Friedr., Lieutenant
Eichholz	ders.	Antz.	ders.
Lübchin	Mertz, Joachim	Schlackendf.	Hendendorf,
Beckendorf	v. Hammerstein, Baron, Vicekanzler	Bößow,	ders.
GrHelle	v. Malhan, Jof., Baron	AltWalmstrf.	Tarnow, Joach. Chr., Dr.
Lüdershof	ders.	Friedrichshof	v. Hahn, Kammerrath
Parum, Hof und Dorf	Krause-Gülzow, Geheimerrath	Blücher	Francke, Adam
Parum	Kues, Ernst Friedr.	Meierstorf	Richter, Joh. Friedr.
AltBrütz	v. Wackerbath, Aug. Joseph	Wessin	v. Genskow, Landdrost
Dargelitz	v. Möllendorf, Lieuten.	Kobrow	Volte, Dr.
Wohzinkel	ders.	Sezin	v. Flotow, Aug. Friedr.
GrSiemen	v. Pleffen, Friedr. Wilh., Kammerherr	Ruorrendorf	Kober, Andreas
Poischendorf	Höfisch, Lieutenant	Brezin	v. Wetzin, Carl Ludw., Hauptmann
Samow	v. Altvock, Rittmeister	Weitendorf	v. Lützow, Baron, Oberhofmarschall
			ders.
		Gustävel	ders.
		Pieverstorf	ders.
		Görzlow	ders.
		Neckeln	v. Bülow, Carl, Rittmstr.
		Altenhagen	ders.
		AltMienhag.	Bieth
		Neuhof	

Güter.	Bekäufer.	Güter.	Bekäufer.
Wozinkel	Wieth	Bellin	v. Regel = Dobbin, Kammerherr
Wendorf	v. Breen, Claus, Oberst- lieutenant	Bansow	Rues
Teschendorf	ders.	Lieschow	Peters
Godow	ders.	Klingendorf	v. Flotow, G. Hartwig, Landrath
Nahnenfelde	ders.	Schmendorf	Hund-Gottesgabe, Hans
Timkenberge, Gr. u. Kl.	Schulz und Berling	Poggelow	v. Lüttichau, Reichs- gräfin
Mühlenbeck	Hund, Amtmann	Gneviß	v. Moltke, Fr. Victor, Hauptmann
Clausdorf	Flügge, Heinr. Andr.	Stieten, Neu u. Kl.	Asmus, Hans Dietr.
Garvenstorf	ders.	Sophienholz	Brackenvagen, Stall- meister
Röhlzow	Hund, Hartwig	Raguth	v. Schuckmann-Röspin
Grambow	Thomsen, Hans Friedr.	Teutendorf	Behm, Postdirector
Löwiz	v. Penz, Ernst	Rastorf	v. Winterfeld, Christian
Liepen	Koch-Sülz, Amtmann	Glashagen	ders.
Loitendorf	v. Dualen, gb. v. Freiburg, Landrathin	Cölpin	Michelsen, Carl Wilh.
Wiebendorf	Kober	Kleefeld	v. Neumann, Legations- rath
Greven	v. Hammerstein, Baron,	GrStieten	v. Raven, Christian
Lindenbeck	Vicekanzler	Friedrichs- hof	Fischer, Christian
Ruhethal	v. Belkin, Chr. Ulrich, Landjägermeister	Brunstorf	Riesewetter, Stallmeister
Gressow	Schönberg, Amtsrath	Ranneberg	ders.
Freiburg	v. Sufow, Oberforststr.	Lübzin	Hillmann, Johann
Venenhof	v. Wallmoden, Prääsidentin	Diedrichshof	ders.
GrLufow	v. Lücken, Oberforststr.	Grünenhag.	ders.
Buschmühlen	v. Scheitler, Rittmeister	Rahlenberg	Rues, Fr. Ludw.
Kalübbe	v. Engel, Stallmeister	Duckwitz	v. Zepelin, Kammerherr
Kadegast	v. Keistorff, Hauptm. und Kammerjunter	Hülseburg	v. Hammerstein, Christian, Baron
GrBarchow	v. Klinggräf, Etatsrath	Bortfahl	v. Mecklenburg, Haupt- mann
Reez	v. Flotow, Landrath	Schlackendorf.	v. Sieztorpff, Oberjäger- meister
Biegeln	ders.	AltSchwerin	ders.
KlDratow	Lencke, Ernst Friedrich, Amtmann	Mönkbusch	ders.
Augustenhof	v. Pleffen, Fr., Oberst- lieutenant	Werder	ders.
Diestelow	Engel, Ernst	Wendhof	ders.
Neuhof	ders.	Jürgenstorf	ders.
Brütz	ders.	Parkow	v. Wigendorf, Domprobst und Kammerherr
Zierstorf	v. Hahn, Hofkammerrath	Rockow	Sponholz, Gebrüder
Bartelsbhag.	ders.	Scharstorf	v. Both, Landrath
KlKoge	ders.	Hülseburg	v. Osten = Sacken, Graf, und Gräfin v. Osten- Sacken, geb. v. Hohmb.
Warnenhag.	ders.	Bortfahl	
Derjentin	ders.		
Hageböf,	Peters-Lieschow		
Alt-u. Neu-			
Timkenberge, Gr. u. Kl.	Stavenhagen, Advocat		

b. Im Jahre 1893 sind folgende Güter in andere Hände übergegangen.

Güter.	Käufer.	Güter.	Käufer.
Mecheln	v. Kolhanz-Stralendorf, Richard	Pustohl	Hendemann, Albert
Herzberg	v. Treuenfels, Wilh. Carl, Rittmeister	Neperstorf	Busch, Franz, Premier- Lieutenant
Neu-Sühr- tow	Bode, Hans, Direct.	Mechelstorf	v. Dergen, Helmuth, Landrath
Petschow	Grüttner, Adolf	Fahren	Martienssen, Friedrich
Carlsruhe	Neckel, Eduard	Neuenhagen	Behn, Max
Wendischhof	Rauch, Carl	Körchow	Brunst, Johann
Helmstorf	Hermes, Christian	Friedrichs- felde	Frick, Heinrich
Schlagstorf, Neu-	Burmeister, Fritz	Lehnenhof	Matermann, Johannes
Balow	v. Schulz, Herm., Ritt- meister	Gr. Ridsenow	v. Mosengeil, Bernh. Carl, Prof. Dr.
		Schömwolde	Haacke

Viertes Kapitel.

1. Unfreiwilliger Verkauf, in Folge der langen, schweren Kriegsjahre, von etwa 80 Gütern, die vom 1. Januar 1813 bis zum 1. Juli zum Confurs von ihren Besitzern angemeldet waren, mit Namen derselben und den für sie bezahlten Spottpreisen, soweit solche aus Quellenstudien ersichtlich.

2. Auszüge aus dem statistischen Bureau über Güterpreise und Hypothekenbelastung.

1. Unfreiwilliger Verkauf von etwa 80 Gütern, die vom 1. Januar 1813 bis zum 1. Juli von ihren Besitzern zum Confurs angemeldet waren.

Gut.	Preis.	Verkäufer.
Niekrenz	28656 Thlr.	von Lowchow
Behnendorf	14620 Thlr.	derf.
Mierendorf		von Wid, Droft
Diestelow	} 85000 Thlr. {	} von Plotow, Geheimrath u. Landrath
Neuhof		
Brütz		
Vorbeck		Hansen
Penzin	33450½ Thlr.	Peters
Kl. Dratow		von Altrock, Rittmeister
Kölpin	{ 6470 Thlr., fast 2½ }	} von Schuckmann
	{ Sufen über 60 Last }	
Käselin	13570 Thlr.	von Plotow
Hülseburg	} 87485 Thlr., ver-	von Hammerstein, Baron
Brejel		kaufte 1822
Vortshl		v. Platow
Bachstow	8525 Thlr.	Wier
Brunstorf	7282 Thlr.	von Qualen
Kanneberg	5025 Thlr.	derf.
Schwasdorf	24024 Thlr.	von Manteuffel
Garlitz	22100 Thlr.	von Welzlin
Greven	} 53600 Thlr. {	von Hammerstein, Baron, Geheimrath
Lindenbeck		und Minister
Gressow	45100 Thlr.	Rodde
Pieverstorf	10650 Thlr.	von Langen
Gottin	65240 Thlr.	Peterjen
Saunstorf	21614 Thlr.	derf.
Wilhelmshof		von Warnstedt, Landrathin
Wichmannsdorf		von Seeckt
Fräulein-Steinfort	17175 Thlr.	derf.
Friedrichshof		von der Lancken
Göhren		derf.
Gr. Lufow	16600 Thlr.	derf.
Gr. Helle		Lüders, Hofrath
Lüdershof		derf.
Grambow		Flügge
Karow	80000 Thlr.	von Raden, Kriegsath
Damerow		derf.
Kl. Poserin	27500 Thlr.	derf.

Gut.	Preis.	Verkäufer.
Granzin		von Kramon
Tressow		von Hahn, Graf, Erblandmarschall
Hinrichshagen		derf.
Levenstorf		derf.
Cladow		von Buchwald
Rehhagen		derf.
Samelow		derf.
Ghmkendorf		Kossel
Samow		von Müller
Al. Grabow	Blieb unverkauft	von Penz, Major
Bentschow		Thomssen
Al. Nienhagen		derf.
Weitendorf		von Meibom, Kammerräthin
Lüdershagen	Blieb unverkauft	von Bassewitz, Graf, Kammerherr
Gr. Ridjenow		Jenisch, Stadthauptmann
Al. Ridjenow		derf.
Polchow		derf.
Nüttchow		von Hanneken, Major
Al. Fritz	14400 Thlr.	von Plessen, Generalmajor
Koetow	13200 Thlr.	von Berg
Biecheln		von Boddin
Bietow	24535 Thlr.	von Qualen
Detershagen		von Plessen
Hanshagen		derf.
Barchow		derf.
Wesselfstorf		von Grävenitz
Warbelow		Rittberg, Graf
Neu-Pannekow		Kölzow
Bohnstorf	17740 L. 34 Schl.	von Welzien
Dewitz	verkauft 1816	von Genzkow
Kleefeld	57000 Thlr.	Hund
Kahlenberg	23100 Thlr.	von der Decken
Behrendshagen	29900 Thlr.	von Plönnies
Rederank		von Dynhausen, Graf
Cambs		von Neumann, Legationsrath
Ahrensböf		derf.
Buschmühlen	27361 Thlr.	derf.
Goritz		Lasse
Pleeg	} 95924 Thlr. 33½ Schl.	von Hahn, Graf, Erblandmarschall
Koga		derf.
Salow	49169 Thlr. 23½ Schl.	derf.
Bresewitz	38000 Thlr.	derf.
Ramelow	46100 Thlr.	derf.
Schwanbeck		derf.
Bassow	20600 Thlr.	derf.
Charlottenthal		von Hahn, Kammerrath, Erben
Gr. Grabow	47205 Thlr.	dief.
Repnitz	13200 Thlr.	von Plessen, Generalmajor.

Ginige im Jahre 1811 verkaufte Güter.

Gut.	Preis.	Verkäufer.
Rothspall		von Thomstorf
Carlsdorf		derf.
Lübsee		von Lützow
Salendorf		Schade
Derfentin	37000 Thlr.	von Thomstorf
Toitendorf	14460 Thlr.	
Al. Ribjenow	6735 Thlr.	

1816 Concurse.

Bristow	} 78000 Thlr.	} von Hahn, Graf, Erblandmarschall
Glasow		
Schorfow	} 72500 Thlr.	} von Moltke, Oberjägermeister
Carlsdorf		
Bülow	} 49900 Thlr.	} derf.
Tessenow		
Tressow, Antheil [Lupendorf]	75230 Thlr.	von Hahn, Graf, Erblandmarschall
Hinrichshagen	66000 Thlr.	derf.
Levenstorf		derf.
Kempliner Güter	283415 Thlr.	derf.

2. Güterpreise und Hypothekenbelastung.

Gut.	Preis.	Besitzer.
------	--------	-----------

1816

Klenz	} 142500 Thlr.	} von Hahn, Graf, Erblandmarschall
Gehmkendorf		
Al. Markow		
Duckwitz	15520 Thlr.	E. Köwe
Zühr	39050 Thlr.	Köhres
Flow	22750 Thlr.	von Berger, Oberst
Görslow	48000 Thlr.	
Gresse	52000 Thlr.	von Schilden, Kammerherr
Thelkow	26000 Thlr.	von Lowkow
Kowalz	} 46000 Thlr.	} von Scheithen, Rittmeister
Sophienhof		
Mentin	} 25300 Thlr.	} von Klizing, Ritterschaftrath
Griebow		
Striebsfeld	28600 Thlr.	von Moltke, Oberjägermeister
Striggow	20200 Thlr.	Kammerath von Hahn's Erben

1817

Grambow	80000 Thlr.	Flügge
Al. Dratow	18000 Thlr.	E. C. Helm
Webelsfelde	40000 Thlr.	von Witzendorf, Hauptmann

Gut.	Preis.	Besitzer.		
Reez	} 78400 Thlr.	} von Müller		
Biecheln				
Lüfowitz			90500 Thlr.	von Freiburg
Boldebutz			81000 Thlr.	von Schreeb
1818				
Nl. Breesen	33000 Thlr.	von Schreeb		
Godenzwege	56900 Thlr.			
Gammin	} 45878 Thlr.	} Crelinger, Kriegsrath		
Tessenow				
Schlackendorf			16000 Thlr.	von Bilau, Oberstlieutenant
			1803 60000 Thlr. von ihm bezahlt.	
Moltenow	35000 Thlr.			
1819				
Melkhof	200000 Thlr.	von Pentz, Minister		
Nl. Wehendorf	8111 $\frac{2}{3}$ Thlr.	Schütz		
Zettchenshof	6400 Thlr.	von Wickede		
Gorschendorf	28500 Thlr.	ders.		
Weißin	53000 Thlr.	Langfeld		
1822				
Gustävel	60800 Thlr.	von Lüchow, Oberkammerherr.		

Sämmtliche sich im Privatbesitz befindenden Rittergüter Mecklenburgs, etwa 3165 Hufen haltend, waren belastet

in 1834 mit	23855994 Thaler,	also pro Hufe mit	7537 Thaler,
" 1849 "	36563786 " " " " "	" " " " "	11552 "
also in 15 Jahren Belastung pro Hufe gestiegen um			4015 Thaler.

In Hypotheken auf Mecklenburgische Rittergüter waren in 1849 an Capital angelegt von Landesangehörigen	26890743 Thaler,
" " Auswärtigen	9673043 "
in Summa	36563786 Thaler.

In Hypotheken auf Mecklenburgische Rittergüter waren von Ausländern angelegt	in 1849	9673043 Thaler,
" " " " " "	1834	7094000 "
Schuld an Ausländer in 15 Jahren gewachsen um		2579043 Thaler.

12 Rittergüter in Mecklenburg, enthaltend 38 Hufen, (darunter Kleefeld, Cölpin, Alt Rätwin, Raden) waren verkauft 1832/33 für 595650 Thaler, durchschnittlich pro Hufe mit 15675 Thl. bezahlt,

12 Rittergüter in Mecklenburg, enthaltend 48 $\frac{1}{2}$ Hufen, (darunter Gresse, Penzlin, Büttelkow, Wendorf) waren verkauft 1847/48 für 1235417 Thaler, pro Hufe mit	25737 Thl. bezahlt,
in 15 Jahren also der Kaufpreis pro Hufe gestiegen um	10162 Thl.

Fünftes Kapitel.

Gar Mancherlei aus alter, wie späterer Zeit.

1. Neun Güter unter Angabe der Besitzveränderungen vom 13. und 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart.*) 2. Achtzehn Güter, die sich seit jener Zeit im Besitz derselben Familie befinden. 3. Fünfzehn Güter, die gegen 5 Jahrhunderte im Besitz derselben Familie waren. 4. Siebzehn Güter, die sich von über 90 bis 146 Jahre in derselben bürgerlichen Hand befinden. 5. Namen von sieben und zwanzig der im Jahre 1590 meist begüterten Familien, mit Angabe der Zahl ihrer Besitzungen.

1. Neun Güter unter Angabe der Besitzveränderungen vom 13. und 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Bellen (1273 längst im Besitz.)

Vor 1273—1448	Ritter von Bellen
Von 1448—1616	" " Linstow
" 1616—1662	von Passow
" 1662—1781	v. Sala 1751 Reichsgraf
" 1781—1802	Graf v. Hardenberg
" 1802—1803	Kammerherr v. Lepel-Dobbin
" 1803—1827	Graf von der Osten-Sacken
" 1827—1848	Graf v. Hessenstein
" 1848—1851	Peters-Wahlendorf
" 1851—1862	Landmarschall v. Medding, 190000 Thlr.
" 1862—1876	A. v. Bülow, 345000 Thlr.
" 1876—1879	Koch, 275000 Thlr.
" 1879	Baron v. Pentz.

Lühburg und Basse.

(Gottesgabe bis etwa 1845.)

Ulm 1300—1782	Familie v. Bassewitz.
Von 1782—1785	Jägermeister Splittgerber-Berlin
" 1785—1811	Graf v. Schlieben
" 1811—1817	Gräfin v. Hardenberg
" 1817—1839	Joh. Christ. Wächter
" 1839—1843	v. Drenthahn
" 1843—1846	Baron Schimmelpenning v. d. Dye
" 1846—1858	Strömer-Kobrow
" 1858	Graf v. Bassewitz-Dallwitz.

Alt Pannekow.

Von 1376—1793	Familie v. Kardorff
" 1793—1795	v. Lehsten
" 1795—1797	Oberkammerherr von Dorne
" 1797—1798	von Freyburg
" 1798—1802	v. Zepelin
" 1802—1830	Familie Silienthal
" 1830	Paetow
" 1873	Domainr. Paetow-Lalendorf.

Greffe c. p.

Ulm 1300—1681	Familie v. Sprengel
Von 1681—1785	" v. d. Knejebeck
" 1785—1792	Kammerhr. v. Wizen-dorff
" 1792—1795	Kammerrath Otto v. Hahn
" 1795—1797	Amtm. Joh. Gebjer
" 1797—1804	Oberstallmeister von Rangau
" 1804—1816	Kammerherr August v. Schilden
" 1816—1837	Rittmstr. v. Klitzing
" 1837—1844	Rmh. Regierungsr. v. Lützow
" 1844—1849	Wilhelm Heerlein
" 1849—1860	v. Drenthahn
" 1860—1873	v. Meyen
" 1873	Freiherr v. Ohlendorff.

Gottin und Tellow.

Vor 1357—1656	Familie v. Lehsten (1357 Ritter Berend v. Lehsten)
Von 1656—1756	Familie v. Heine
" 1756—1770	" v. Heuter

*) Gewiß wäre es von Interesse, eine größere Anzahl Daten hier angeben zu können, und werden gefällige Mittheilungen für spätere Auflagen vom Herausgeber stets dankend entgegengenommen.

- Von 1770—1783 Kammerjunker Hans
Jofua v. d. Ketten-
burg
" 1783—1790 Oberst u. Hauptm.
Gebr. v. Maydel
" 1790—1795 Baron v. Lefort
" 1795—1797 Landrath G. J. W. v.
Meding
" 1797—1798 Hoffjägermstr. Ludw.
Adam v. Plessen
Tellow allein.
" 1798—1812 Hofr. Berlin-Piepen
" 1812 Familie v. Thünen.
Gottin allein.
" 1797—1801 Hoffjägermstr. v. Plessen
" 1801—1813 Petersen
" 1813—1825 J. H. F. v. Thomstorff
" 1825—1872 Familie Parisch
" 1872 Reichsfreiherr v. Malkan.

Levizow.

- Von 1292—1796 Familie v. Lowzow
" 1796—1799 Graf Lüttichau

- Von 1799—1837 Oberjägermstr. v. Sier-
storpf
" 1837 Familie Rahmmacher.

Kalendorf.

- 1360 Arend v. d. Osten
1505 v. Molkan-Raden
Von 1699—1796 Familie v. Plessen
" 1796—1798 Droß v. Wick
" 1798—1811 Familie Schade
" 1811—1829 A. J. Spalding
" 1829—1846 v. Wedemeyer
" 1846 Familie Pätow.

Gr. Wüstenfelde.

- Von 1283—1607 Ritter v. Schmecker
Von 1607—1621 v. Ribbeck
" 1621—1798 Familie v. d. Ketten-
burg
" 1798—1800 Stüdemann
" 1800—1803 Lieutn. v. Müller
" 1803—1825 Schröder
" 1825—1843 Oppenheimer
" 1843 Baron v. d. Kettenburg.

2. Ahtzehn Güter beider Mecklenburge, die sich über 5, theils über 6 Jahr- hunderte in derselben Familie befinden.

Ruchelnitz	Graf v. Hahn	1229	Molzow	Baron v. Malkan	1372
Luplow	v. Voß	1292	Gr. Markow	v. Levegow	1375
Bernstorff	Graf v. Bernstorff	1302	Granzow	v. Kardorff	1376
Cölpin	v. Dewitz	1309	Grüßow	v. Flotow	1377
Roggow	v. Dertzen	1311	Dallwitz	Graf v. Bassewitz	1379
Gr. Salitz	v. Lützow	1326	Prebberede	derf.	1385
Stuer	v. Flotow	1334	Gr. Giewitz	Graf v. Voß	1392
Basedow	Graf v. Hahn	1337	Schwichten- berg	Stadt Friedland	1296 26. Sep.
Gr. Lufow	Baron v. Malkan	1364			
Schloß Gru- benhagen	Baron v. Malkan	1364			

3. Fünfzehn Güter beider Mecklenburge, die theils über, theils fast 5 Jahr- hunderte in derselben Familie waren.

Hoh. Lufow	v. Bassewitz	1308-1810	Kalkhorst	v. Both	1325-1849
Lehsten bei Lauenburg	v. Lehsten	1194-1729	Rubow	v. Sperling	1326-1784
Leisten	derf.	1280-1817	Strietfeld	v. Moltke	1329-1816
Levizow	v. Lowzow	1292-1796	Bandelstorff	v. Preen	1339-1827
Gambß	v. Ketelhodt	1295-1790	Prestin	v. Preßentin	1348-1872
Buschmühlen	v. d. Lühe	1296-1790	Linßow	v. Linßow	1352-1719
Dewitz	v. Genskow	1319-1819	Wahlkendorf	v. Moltke	1374-1830
			Wieschendorf	v. Bülow	1375-1833

4. Besitzungen Bürgerlicher aus dem vorigen Jahrhundert.

Stuersche			Lutterstorf	Lembke	1793
Hintermühle	Hecht	1748	Schoffin	Beckmann	1793
Oberhof	Schröder	1783	Gr. Dratow	Lemcke	1795
Gr. Nieköhr	Bochahn	1786	Johannstorf		1796
Dönkendorf	Schade	1786	Böteniz	Cfermann	
Lübzlin	Hillmann	1786	Mandrow	Martiniessen	1799
Glocksin	Seib	1790	Kloddram	Bolten	1799
Kaltenhof	Jaklam	1791			

Besitzungen Bürgerlicher aus dem Anfang dieses Jahrhunderts.

Al. Walmsftr.	Heuckendorf	1801	Schröderhof	Schröder	1803
Gubtow	Hillmann	1802	Grünehag.	Schwarz	1803

5. Im Jahre 1590 besaßen nachbenannte Familien die nebengesetzte Zahl von Rittergütern in Mecklenburg.

v. Below, v. Krammon, v. Cambz, v. Halberstadt, v. Penz, v. Kieben, v. Stralendorf, v. Boß, v. Wangelin	je	5
v. Bassewitz, v. Derzen, v. Beckatal, v. Rostock, v. Warburg	"	6
v. Barner, v. Moltzan, v. Oldenburg, v. Preen, v. Bierregge	"	9
v. Blücher	"	10
v. Moltke	"	11
v. Linstow	"	12
v. Lübow	"	14
v. d. Lühe	"	15
v. Sahn	"	16
v. Bülow, v. Pleffen	"	20

Die alten Thürme fallen nieder,
Die alten Steine werden Staub,
Und immer wird das Neue wieder
Noch eines neuen Neuern Raub.

Sechstes Kapitel.

1. Aus der Geschichte des Gutes Gr. Wüstenfelde und seiner vormaligen Besitzer, der Ritter von Smeker, von 1283 an, nebst Namen der spätern Eigenthümer und der von ihnen gezahlten Kaufpreise. Namen von 15 Vorfahrinnen jenes alten, mächtigen Geschlechts, die ein 1602 in der Belitzer Kirche errichtetes Epithaphium aufweist, deren Wappen in Marmor beigefügt sind.
2. Auszüge aus der Geschichte des Gutes Lübssee, mehrentheils den sich im Gutsarchiv befindenden Originalpapieren entnommen, als Specification der Kriegskosten des nordischen 1712 und 1716 und siebenjährigen Krieges, des Inventariums und der Saaten aus dem Pfandcontract 1687—1699. Pfandcontract zwischen Herrn v. Vinstau und Herrn v. Schack a. d. Jahr 1712. Kaufcontract des Landrath v. Wolffe-Hinzenhagen von 1729, Vorfahren des berühmten Feldmarschalls u. s. w.

I. Gr. Wüstenfelde.

Nichts Interessanteres kann es für den denkenden Menschen geben als dem Kommen und Gehen, wie den mitunter recht wandelbaren Besitzverhältnissen der alten eingeseffenen Familien nachzuspüren. Gar mancher Name, der vor Zeiten in erster Reihe genannt wurde, wenn es galt einen besonders einflußreichen vielvermögenden zu bezeichnen, ist verschwunden, ja längst vergessen. So nun ist es auch einem uralten Rittergeschlecht „de Semeke“, „de Smekere“ de Smeker später „von Schmeker“ genannt, ergangen, das eine große Zahl der schönsten Güter in der Teterower Gegend weit über 300 Jahre besaßen. Zuerst begegnet uns dieser Name am 13. Juni 1283 wo Friederikus Smekere und Wolradus Smeker das Landfriedensbündniß mit unterschreiben, was Fürsten, Vasallen und Städte schließen.

1313 und 1333 wird Wolrath Smeker, auch ein Knappe Erich Smeker und der Mönch Hinrich Smeker zu Doberan angeführt. 1359 Nicolaus Smeker tho dem Wostenuelde, dem das ganze Land Teterow von Herzog Albrecht II. 24. April 1384 verpfändet wurde. Neben ihm treten Otto und Heinrich Smeker auf, 1402 finden wir Matthias Smeker, 1464 Johann Smeker zu Gülzow und Hinrich Smeker tho dem Wüstenfelde. Des letzteren Sohn fand 1487, in der Schlacht bei Bantelow, in der Rostocker Domfehde einen ritterlichen Tod. Er hinterließ einen minderjährigen Sohn Heinrich, unter Vormundschaft des Ritters Heinrich von Pleßsen auf Brüel. Eine Anleihe von 1000 Gulden, welche dieser für seinen Mündel von dem Rostocker Domcapitel aus dem Opferblocke des heiligen Blutes zu Sternberg, gegen Verschreibung der Zinsen aus dem Schmekerschen Gute Pampon bei Teterow machte, wurde später 1528, da der volljährige Schmeker mit den Zinsen in Rückstand blieb, die Veranlassung zu einem gewaltthätigen Executionszuge des Domcapitels gegen den Ritter, den es in seinen geheimen Acten einen pessimus nequam nennt. 300 Mann unter Anführung eines Priesters, Heinrich Möller, überfielen denselben,

so klagt er es den auf dem Landtage zu Rostock versammelten Landständen, auf seinem Gut Wüstenfelde, trieben ihm Ochsen und Pferde fort, erbrachen Schlösser, Thüren und Kasten, trieben so viel Muthwillen, daß sich Frauenzimmer bis in den Tod erschreckten.

Die Schilderung, welche Bartholomäus Sastrów vom Ritter Schmeyer in seinen reifern Jahren entwirft, giebt der Vermuthung Raum, daß er an jener gewaltthätigen Selbsthülfe der geistlichen Herrn in Rostock nicht ganz schuldlos war. Sastrów, Notar in Greifswald, war Schmeyers Sachwalt. Er nennt ihn einen „gar seltsamen Ebenteurer, der mit unbesonnenem Bauen (da er die bis aufs Decken gerichteten und aufgebauten Zimmer dem Schnee und Regen offen stehen ließ, daß Alles verderben und zusammenstürzen mußte) und mit unerweislichen Rechtshändeln viele Gulden verthat.“

Ein Regendant aus Schwieffel hatte Forderungen an ihn und machte sich selbst bezahlt, indem er bei Nacht und Nebel mit Reitern Wüstenfelde überfiel, Schmeyers Schwager, einen jungen v. Levezow, der die Wallbrücke nicht herunterlassen wollte, erschoss, in die Schlafkammer drang, worin die Gattin sich mit dem neugeborenen Kinde befand, der armen Frau den todten Bruder vor's Bett warf, aus der ihm bekannten Lade nahm, was ihm gefiel, Pferde und Vieh wegtreibend wieder abzog. Schmeyer, der unangekleidet aus seiner Schlafkammer geflohen war, hatte den, um das Haus gehenden Wallgraben durchwaten und sich in der Koppel, wo seine Wilden (Mutterstuten) gingen, unter Busch und Busch versteckt, war wegen dieses Landfriedensbruches beim Kaiserlichen Reichskammergericht klagbar geworden und sollte nun vor dem Rath zu Greifswald, als Kaiserlicher Commission, seine producirten Positional-Artikel beweisen. Zweck dieser Beweisaufnahme kam er mit den Commissarien zu Sastrów. Er war, sagt dieser, „ein alter Mann mit grauem Kopf und stutzigem Bart, einem langen Paltrat (Leberrock) von weißem Barchent mit schwarzen Schnüren besetzt, der fast bis auf die Füße reichte, daß mich deuchte bei den Federn, daß es ein seltsamer Vogel sein mußte.“ Er war für die langwierige und kostspielige Verhandlung, welche dem Notarius die für die damalige Zeit und nach damaligem Geldwerth bedeutende Summe von 250 Thaler einbrachte, nicht mit Geld versehen. Pfl egte er doch, wenn er einen Rechtshandel hatte, seiner Bauern Klepper einen zu nehmen, und dann ohne Geld, als wolle er nur ins nächste Dorf, nach Speier zu reiten. Mangelte es ihm unterwegs an Zehr- geld, so war er so bekannt, daß „sie“ es ihm nur hinthaten, wußten von seinem Sohn Matthias wohl gute Bezahlung zu bekommen.

Sein Procurator in Speier, Dr. Schwarzenburg, beköstigte ihn und gab ihm Zehrung zur Rückreise. So bezahlte auch Matthias in Greifswald alle Kosten und schickte überdies zu jeder Session Claret (Würzwein) und Confect für die Commission und für Sastrów's Frau.

Mit dem Herzoge, Heinrich dem Friedfertigen, † 6. Febr. 1552, hatte Schmeyer gleichfalls viele Prozesse vor dem Kammergericht (er pfl egte jenen den großen, sich den kleinen Heinrich zu nennen). Als er in einem derselben unterlegen war, ließ ihm der Herzog seine Schafe nehmen und sie nach Güstrow treiben. Unter diesen Schafen war ein alter Bock, der kam Schmeyern ins Gemach vor den Tisch, wo ihm derselbe Brod gab, was er dann aus der Hand nahm. Nun entließen die Schafe vor Güstrow, oder wurden vielleicht auf Befehl des Herzogs fortgelassen, und obgemeldeter Bock lief ins Dorf, den andern Schafen voraus, dem Ritter auf den Hof seinem Gebrauch nach vor den Tisch, (denn er war von der Hin- und Rückreise hungrig und hatte ohnedies Lust Brod zu fressen). Schmeyer stand gegen den Bock auf, zog den Hut vor ihm ab, hieß ihn willkommen und sagte: „Siehe da, bene veneritis hermen, schmecken dir die fürst-

lichen Hofsuppen nicht besser, daß du so bald wieder kommst?" Gleichwohl klagte er es in Speier und „machte so viel davon“, daß Sastrow 20 Thaler dabei verdiente.

Zur Erhaltung des Vermögens wurde endlich Schmeker von seinem Sohne und seinen Schwiegerhöhen, unter dem Vorwande, es geschehe nur zum Scheine, um eine Beschlagnahme durch den Herzog zu vermeiden, zur Abtretung der Wüstenfelder Güter an genannten Matthias vermocht.

Als jedoch später der Alte zum rechten Verständniß des Handels kam, war er gegen seinen Sohn heftig aufgebracht und drohete ihm, er wolle ihn vor dem Kaiserl. Kammergericht zu „einem ehrlosen Dieb, Verräther, Schelm und Böfewicht“ machen. Da nun aber weder Sastrow in Greißwald, noch Dr. Schwarzenburg in Speier sich mit der Klage befassen wollten, mußte er sich beruhigen. Die Ritterfamilie von Schmeker erlosch im 17. Jahrhundert. Der letzte, Bogislav Matthias, starb zu Anfang des 30jährigen Krieges an der Pest und liegt in der Belizer Kirche begraben. Besitz und Vietschow waren gleichfalls von Schmeker'sche Besizungen. In pietätvollster Weise wurde dem 1596 verstorbenen Matthias Schmeker und seiner Ehefrau Hyppolita von Dewitz um das Jahr 1602 ein Epitaphium mit den Namen fast aller Vorfahrinnen und deren Wappen aus Mabafter kunstvoll gearbeitet, noch heute eine Zierde der alten ehrwürdigen, 1886—1888 vortreflich restaurirten Belizer Kirche. In einem Grabgewölbe befindet sich der aus getriebenen Kupfer schön gearbeitete Sarg eines von Regendant — vielleicht Heinrich Schmeker's Widersacher!

Ritter v. Schmeker'sches Epitaphium in der Belizer Kirche 1602 errichtet.

Hahnen	Arnim
Hahnen	Borken
Behren	Bredow
Vieregge	Wussow
Oertzen	Plessen
Lehsten	Osten
Treskow	Sparren
	Dewitz (Hyppolita).

Mit den von Schmeker waren außer diesen noch blühenden Geschlechtern, auch die v. Bassenitz, v. Blücher, v. Bülow und v. Levezow, verschwägert, wie Herausgeber aus deren, ihm gütigst zur Verfügung gestellten Familiengeschichten, ersehen.

Am 29. Mai 1607 verkaufte Jobst Schmeker-Vietschow, und der Mitvormund für die Minorennen, Bogislav Matthias und Anna Maria Schmeker, Gr. Wüstenfelde mit dem Ackerhose zu Schwezin, dem Vorwerk Matgendorf und dem halben Theil von Schlackendorf für 61433 Gulden an Hans Georg von Ribbeck zu Glinicke, Dyritz und Seegefeseld, einen brandenburgischen Edelmann aus einer, im Havellande in der Prignitz angelesenen Familie, der früher auch Voed im Amt Neustadt gehörte.

Im Jahre 1621 veräußerte v. Ribbeck die Wüstenfelder Güter für 50000 Thaler an den Lauenburgischen Geheimrath und Landdrosten Franz Heinrich von der Kettenburg aus einem Holsteinischen Zweige dieses Geschlechts, deren Stammburg, „die Kettenburg“, im Elleschen, an der Verdenschen Grenze liegt.

Im Jahre 1794 verkaufte der kinderlose Peter August von der Kettenburg, Marktgräflich Beireuthischer Geheimner Regierungsrath und Hofrichter, das ihm entlegene Gr. Wüstenfelde mit halb Schlackendorf an den Hofrath und Stallmeister Kieselwetter auf Gneviz für 94000 Thaler; doch da Rittmeister Cuno Heinrich Erich v. d. Kettenburg-Schwezin sein Lehrecht geltend machte, zerschlag sich der Handel bis 1798, wo der langjährige Pächter Stüdemann die Güter

für 132500 Thaler erstand, so daß also die 4jährige Verzögerung dem Verkäufer 38500 Thaler eintrug.

Im Jahre 1800 verkaufte Stüdemann die Güter an den Königlich preuß. Lieutenant Carl Friedrich von Müller (Großvater des Herrn v. Lowgow auf Klaber, späterer Besitzer von Striggow) für 146000 Thaler, und von diesem erwarb im Jahre 1802 Heinrich Christoph Schröder die Güter für 158000 Thaler. Dieser nun, des Herausgebers Großvater, hat noch viele Jahre allherbstlich Spickbrüste nach Beireuth senden müssen, die sich Peter August v. d. Kettenburg, als guter Mecklenburger, beim Verkauf für seine Lebenszeit ausbedungen hatte.

Schröder verlegte die Bauern nach Mühlenhof, erbaute das vom 23. Februar 1809 ab unter dem Namen Schrödershof erscheinende Gut, welches er noch bei Lebzeiten seinem Sohne Carl Schröder übergab, während Gr. Wüstenfelde von den Erben 1825 an den Banquier Oppenheimer aus Hamburg ohne Inventar für 82000 Thaler verkauft wurde. So erzielten denn beide Güter mit Inventar nur den geringen Preis von 110000 Thaler, ungeachtet des Neubaus von Schrödershof, Mergelung des ganzen Feldes und so hoher Cultur, daß 1825 allein in Wüstenfelde 866 Fuder Weizen, in Summa 2000 Fuder Korn eingefahren wurden. In dem noch vorhandenen Rechnungsbuche von 1826 ist als niedrigster Preis angeführt für den Scheffel Weizen 17 Schill., Roggen 14 Schill., Erbsen 14 Schill., Gerste 11 Schill., Hafer 10 Schill., 1827 Rapps 33½ Schill. Im Jahre 1843 kam der Kammerherr Cuno Peter August v. d. Kettenburg für 161000 Thaler $N\frac{1}{2}$ in Besitz des schönen Gutes, von dem es sein Sohn, der Kaiserl. Oesterreichische Kämmerer Freiherr Franz v. d. Kettenburg auf Matgendorf, Perow und Schwegin 1882 geerbt.

Noch heute umgiebt ein breiter Wallgraben und ein hoher Wall das Gr. Wüstenfelder Wohnhaus, und fand der Vater des Herausgebers, welcher das Gut 1825 bis 1843 gepachtet, die Trümmer einer kolossalen Burgmauer, deren Felsen ihm beim Bau sehr zu statten kamen. Die Mauersteine aus derselben sind von vorzüglicher Qualität und wiegen 16 Pfd., während die jetzt gebrannten nur etwa halb so schwer sind.

II. Lübbsee.

Waren dem Verfasser über die Ritter Schmecker-Wüstenfelder Geschichte die einzelnen Daten durch Benutzung eines, ihm durch die Güte des Herrn Pogge-Bartelschagen zur Verfügung gestellten illustrierten Werkes zur Kenntniß gelangt, und ist der Leser dem mit Interesse gefolgt, so wolle er ihn jetzt zurückbegleiten in die Mitte des 16. Jahrhunderts und von da ab die Geschichte eines andern Ritter-Gutes verfolgen, über welches sich die Urkunden in seinem eigenen Besitz befinden. Es ist das, von seinem Vater auf ihn vererbte im N.-N. Güstrow gelegene Gut Lübbsee mit dem Nebengut Grünhof. Lübbsee mag schon im 14. Jahrhundert den Herrn v. d. Osten gehört haben, denn ein Arnd v. d. Osten war 1360 Besitzer vom angrenzenden Lalendorf, wie das Wattmannshäger Kirchenbuch besagt. Jakob v. d. Osten verpfändete das Gut von 1570 bis 1585 an einen Herrn v. d. Lühe, und von 1585 bis 1590 wird Ewald v. d. Osten als Besitzer genannt, von dem es v. Malzbahn auf Raden und Ahrenshagen erstand, aber auf Pfand 1591 an Ernst von Linstow fortgab, in dessen Familie es bis 1728 verblieb. Das älteste aufbewahrte Originalpapier ist vom 14. October 1699 eine Inventur des an Adam Johann von Wilow auf Lütten-

Brig von 1687 bis 1699 verpfändeten Gutes, wonach das lebende Inventar aus 4 Kalkunschen Hühnern, 8 jährigen Kalkunen, 7 Endten, 1 Wättig, 10 kleinen Hühnern, 2 Stück Hänen, 204 Schafen, „von denen aber 100 Herrn v. Drieberg gehörten“, 33 Schweinen, „wovon gleich 4 gestorben“, 3 Rühen, 2 über-jährigen Kälbern und 1 Saugkalb bestand. Todtes Inventar z. B.: 1 Dach-ledder, 12 Milchbüthen, 1 Lichtform, 1 Emmern, 1 Mistforke, 2 Spaden, 1 Draht-sieb u. s. w. Ausfaat: 13 Drömbt 10 Schfl. Roggen, 1 Dr. 2 Schfl. Weizen, 8 Dr. Gerste, 6 Dr. Haber, 1 Dr. 6 Schfl. Erbsen und 2 $\frac{1}{2}$ Schfl. Buch-weizen. Im Jahre 1682 wurde ein neues Wohnhaus erbaut mit Rohrdach und Holzwerk von Fauleschen, und da dies Haus nach 70 Jahren nicht hat länger stehen wollen, ist 1752 ein neues erbaut worden, welches 4000 Thaler gekostet; die specificirten Bau-Rechnungen sind noch vorhanden.

Ein von Georg Linstau und Cuhr Christoph Schack unterschriebener Pfandcontract vom 29. April 1712 mit beiderseitigem Siegel lautet im Auszuge:

Kund und zu wissen sey hiermit Jedermänniglich, sonderlich denen, so daran gelegen, daß heute im Rahmen Gottes zwischen den Wohlgebornen Haupt-Mann Georg von Linstau auf Lübbe, Erbherrn, als Pfandgeber an einem, und den auch Wohlgebornen Herrn Curd Christoph v. Schacken als Pfandnehmer andertheils, wegen igt gedachten Cuhrs Lübbe nach-folgenden Pfand-Kauf-Contract, als den beschriebenen Rechten und üblicher Gewohnheit dieser Lande nach am Kräftigsten geschehen können und mögen, mit wesentlichem Vorbedacht abgeredet, beschloffen, auffgerichtet und vollzogen worden. Es verpfändet nemlich biß auf Lehnherrlichen Consens wohlgedachter Herr Hauptmann v. Linstow für sich und seine Erben und Erbnehmer sein Gut Lübbe in seinen Scheiden und Grenzen, wie er es vom Pfandnehmer v. Bülow reluiret bejessen, mit Alles, was-darinnen Erds-, Nied- und Hagelfest, auch Rohrung und Mörnung u. s. w. von 1712 bis 1724 für 15000 Thaler, nach igo gangbahrer Meßl. Valeur, als die alten Brandenburger und Lüneburger ein und Zwey Drittel-Stücke zu resp. 16 und 32 Schill. und die neuen nach 1688 geschlagenen ein und Zwey Drittelstücke zu resp. fünf, Zehn und dreißig Schill. gerechnet. Die casus fortuitus aber, welche ohne des Herrn Pfandnehmers und der Seinigen Verwahrung, durch Gottes Wetter, Feuer, Wind, Kriegs-Verwüstung und Dergleichen, welches der Höchste in Gnaden abwenden wolle, sich begeben könnten, trägt Pfandgeber. Beide Contrahenten haben sich bei wahren adeligen Worten und treuen Glauben Kräftiglich verbunden den Contract und was hier oben enthalten ist, wahr und un-widerrufflich zu halten. Beide entsagen allen Einreden, als des Betrugs, falscher und listiger Ueberredung, Furcht, daß die Sache anders beschrieben, wie anders beredet, der Läsion über die Hälfte, übermäßigen Zins u. s. w., also auch der Rechtsregul, so da wil, daß keine gemeine Vorsicht gelte, wo keine besondere vorgegangen. So geschehen d. 29. April 1712.“

Georg v. Linstau. (Siegel.)

Cuhr Christoph Schack. (Siegel.)

Aus der Zeit des 1712 beginnenden Nordischen Krieges entnehmen wir aus den vorhandenen Originalkostenberechnungen folgende Daten und Notizen: An die Russen 19 Officiersmahlzzeiten à 8 Schill., 475 Gemeine à 4 Schill., 148 Pfd. Brod à 9 Pfg., 10 Eimer Bier à 2,15, 2 Pferde à 12 Thaler, 1 Ochse 16 Thaler, 3 Schafe à 1 Thaler, 5 große Schweine à 4 Thaler, 2 Böcke à 2 Thaler, 6 Gänse à 18 Schill., 12 Spickgänse à 12 Schill., 5 Endten à 6 Schill., 10 Hühner à 4 Schill., 4 Pfd. Licht à 7 Schill., 1 $\frac{1}{2}$ Schfl. Salz à 1 Thaler, 1 Sch. Erbsen 32 Schill., 129 $\frac{1}{2}$ Sch. Roggen à 32 Schill., 13 Sch.

Gerste à 32 Schill., 21 $\frac{1}{2}$ Sch. Haber à 24 Schill., 32 $\frac{1}{4}$, Fuder Heu à 6 Thaler 12 Schill., 14 Fuder Stroh à 2 Thaler, 4 Mettwürste à 3 Schill., 4 Faden Holz à 2 Thaler, 10 Tage zu fahren à 1 Thaler, 1 Wagen 6 Thaler; ruinirtes Hausgeräth 5 Thaler. Für ein abgebrauntes Haus von 9 Gebindt 100 Thaler. Summe 591 Thaler 28 Schill. = 1183 fl. 4 Schill. An die Sachsen 965 Th. 28 $\frac{1}{2}$ Schill. Summa Summarum 1557 Thaler 8 $\frac{1}{2}$ Schill. = 3114 fl. 8 $\frac{1}{2}$ Schill.

Daß diese Specification richtig und nichts simuliret, solches bekräftiget hiermit, so wahr mir Gott helfen soll d. 22 März 1713 Cohrd Christoffer v. Schack.

Die Schäden und Verluste im Jahr 1716, während die Russen in Lübbe hau'ten, werden in Summa mit 2070 Thaler verrechnet. 3. April 1716. Den Bauern ein Pferd ausgespannt und damit sein Tage nicht wieder gekommen 30 fl. Noch ein Pferd, so den Bauern zu Schande getrieben und geschlagen, daß es bald darauf gestorben, 30 fl. Für Betten Licht und Ungemach 7 fl. Juli 21. Wagen nach Travemünde mit Fournage zu der Russischen Cancellay mit 4 Sch. Haber, 16 Sch. Heffel, 4 Bund Heu à 12 Pfd. thut an Gelde 5 fl. Wagen 12 Meilen à 1 fl. und der es geliefert verzehret 4 fl. 16 Schill. = 16 fl. 16 Schill. 22. Juli ist die Execution gleich bey Anfügung der Lieferung beliegen geblieben. 1 Dragoner 4 Tage, hat gefessen und geessen, auch $\frac{1}{2}$ Sch. Haber für sein Pferd und soviel gut Graß als es fressen können sich reichen lassen, den Kerl rechne täglich 12 Schill., das Pferd 16 Schill., auch für Ungemach 2 Schill., thut 17 fl. 12 Schill. Vom 25. bis 28. noch 4 Dragoner dazu gekommen, welche nicht eher weichen wollen, bis sie eine Quittung vom Commissariat auf vorige Lieferung gesehen; da dies keine Specialquittung geben wollen. Ich habe sofort einen Zu Pferde nach Rostock geschickt umb eine Quittung zu holen, hat aber keine bekommen können, doch ihnen Ordre zu weichen mitgebracht, welches verunkostet mit dem Pferde 4 fl. Die 4 Executores mit Pferden, $\frac{1}{2}$ Schfl. Haber und gut Klever-Graß, thut an Geld 14 fl. Noch 2 Executores 6 Tage gelegen bis Lieferung geschehen 14 fl. Nach dem Russischen Lager bei Poppendorf geliefert 662 Pfd. Brod, 530 Loht Saltz, 132 $\frac{1}{2}$ Pfd. Speck, 56 Pfd. Grüze, 6 Sch. Haber und 18 Sch. Heyel 49 fl. 6 Schill., Wagen 8 Meilen 14 fl. 21. Aug. geliefert 125 Pfd. Suchari (Zwiback), 18 Pfd. Grüze, 12 Sch. Saltz, 1 Wagen 8 Meilen 18 fl. 11 Schill. 23. Aug. Lieferung an das Wenzelsche Regiment, 26. August ebenfalls, 30. August dito und an das Grenadierregiment und an das Geresloffsche Regiment jedesmal 1 Wagen nach Rostock. 31. August an das Narvi Regiment. Septbr. 1. an das Neßsche Regiment, dito Geresloffsche Regiment und dito Narvi Regiment. 10 Ellen Leinwand, 20 Klaffter Tannen, 11 Bretter von 3 Faden, 12 Fuder Fadenholz, 1 Thaler zu Nadeln und Zwirn, 58 fl. 18 Schill., 4 Wagen à 8 Meilen 32 fl., der es geliefert verzehret in 5 Tagen 10 fl., 12 Executores auf einmahl gehabt 2 Tage. Haben verlangt gutes Essen, viel Bier und Brantwein ausgefossen à W. 14 Schill. = 14 fl. 30. Juli 10 Cossacken mit 21 Pferden hier 31 Tage gelegen, 31 Tage mit ihren Pferden die besten Heu-Wiesen des Tags ausgehütet und Nachts das beste Klever-Graß, über 50 Fuder Heu consumiret à 2 fl. = 100 fl., Jeder 3 gute Mahlzeiten à 4 Schill. täglich, jeder Kerl 12 Schill. = 155 fl., für Betten Licht und Ungelegenheiten à 2 Schill. = 25 fl. 20 Schill. Sie haben über 2 Dr. Kocken und anderes Korn aufgehütet und vertreten, 48 fl.

Ihren General, der sie commandiret, beschenkt, umb gute Ordre zu halten, mit 5 Thaler Gold, 1 Drömbt Haber, 1 Fäßchen Brantwein, thut in allen 26 Gulden!!!

Ein vor 3 Jahren erbautes Haus eingäschert zu 4 Wohnungen, indem sie auf der Diele Feuer angelegt und so in Brand gesteckt. Auch an Gartengewächsen großen Schaden gethan, Bäume und Hackelwerk niedergebrannt.

1711—1712	Dänische Furagen	4 fl. 20	Schl.
"	Preussische Truppen auf Durchmarsch	333 "	11 "
"	Hackengelder	59 "	14 "
1712—1713	Russische und Sächsische Kriegsschäden	3114 "	8 $\frac{1}{2}$ "
1716	Russische Kriegsschäden	4140 "	23 $\frac{1}{2}$ "
"	Necessarien-Contribution und Portionsgelder	1368 "	18 $\frac{1}{4}$ "
1717—1719	Portionsgelder	2627 "	22 "

Summa: Nordischer Krieg = 11648 fl. 21 $\frac{1}{4}$ Schl.

Aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges finden wir in den Originalkostenberechnungen an Schäden aufgeführt wie folgt:

1758 =	872 Thlr.	32	Schl.
1759 =	995 "	13	"
1760/61 =	1966 "	7 $\frac{3}{4}$	"
1762 =	2357 "	46	"

Summa: Siebenjähr. Krieg = 6192 Thlr. 2 $\frac{3}{4}$ Schl.

Am 26. Januar 1728 verkaufte Georg von Linstow Lübsc an den Landrath Joachim von Moltke Hinzenhagen für 800 Thaler mit der Bedingung, an Herrn von Schack die Pfandsumme von 15000 Thaler, sammt Kriegskosten auszuführen.

Am 30. April 1729 verkaufte Landrath v. Moltke Lübsc unter gleichen Bedingungen an Hauptmann Joachim Dieblich v. Levezow Sr. Grabow für 1000 Thaler und 40 Thaler an der Gnädigen Frau Landrätthin, als ein etwaiges kleines Douceur, reservirte sich dabei die Vormahls zu Lübsc gehörigen Per-tinentien in Hinzenhagen. Am 29. Juli 1738 verkaufte von Levezow Lübsc unter gleichen Bedingungen an Erhard v. Hahn auf Kuchelmiß für 2000 Thaler, nachdem er mit Herrn von Schack in einen Relutionsprozeß verwickelt war, der Lübsc als ein ihm verfallenes Gut ansah, da es vom Pfandgeber nicht vor-schriftmäßig eingelöst war. Er operirte schon ganz als Gutsbesitzer, worauf von Hahn ihn beim Herzog verklagte, der nachfolgenden energischen Brief an ihn richtete:

Carl Leopold p. p.

Erbar Lieber getreuer! Aus dem Abschriftlichen Einschluß hast du zu er-sehen, was Erhard von Hahn zu Kuchelmiß wegen verwüsthlicher Holz-fällung auf dem zur relution stehenden Gute Lübsc klagend angezeigt und zu verfügen unterthänigst gebeten hat. Im Fall es sich nun berichteter maßen verhält und du dagegen innerhalb 3 Wochen nichts Rechtsbeständiges einzuwenden hast, so befehlen Wir dir hienüt Gnädigst bei 1000 Thaler fiscalischer Straaffe ernstlich und wollen, daß du von weiterer Stämmung, sowoll alles Eichen- als Buchenholzes, ohne was du zu eigener Noth-durfft gebraucht, wie auch ruinirung des jungen Holzzuwachses und Ellern Brüche dich hinführo gänzlich enthalten und den Bereits verursachten Schaden und Unkosten erstatten sollst. An dem gegeben Güstrow den 5. Juni 1739.

An den von Schack zu Lübsc.

Der von Herrn von Levezow etwa um das Jahr 1730 begonnene, von Herrn von Hahn übernommene Relutionsprozeß gegen Herrn von Schack auf Häu-

mung von Lübbe zog sich bis zum 1. Juni 1757 hin, wo dann beim Reichskammergericht zu Wezlar von Schack unterlag, der s. Z. als vermeintlicher Besitzer den Erbvergleich vom 18. April 1755 unterschrieben hatte.

Für ihren 1747 gemüthskrank gewordenen Bruder Erhard hatten Friedrich von Hahn-Basewow und Achaz Ludwig Diekhof den Prozeß geführt, doch erreichten sie erst, daß Johannes 1765 von Schack Lübbe verließ, nachdem er 26000 Reichsthaler, und 400 Reichsthaler altes Geld „für meine Ehe-Gemahlin“ erhalten. Im Protocol vom 22. Sept. 1759, wo Herr von Schack die Bauten specificirt: Wohnhaus 4000 Thaler, Viehhaus 6 Gebind 85 Thaler, neues Schächter-Haus 85 Thaler, Haus von 2 Hirsch auf dem neuen Hof 100 Thaler, Scheune dito 100 Thaler, eine Scheune vor den Krüger 80 Thaler u. s. w., beschwert er sich, daß früher bei voller Mastung man hätte 5 bis 600 Schweine „Fett kriegen können“, jetzt dies kaum noch bei 300 der Fall wäre. 14. Juli 1755 durch Hagel, größer wie ein Hühnerrei, viel Schaden gelitten, nicht mehr als das andere Korn gebaut, alle Fenster ruiniret. 1748 arger Sturm, Buchen auf Scheitelberg umgeweht. 26. Martii 1757 desgleichen; eine Scheune auf dem neuen Hofe umgeweht, auch eine Wand auf dem Hofe niedergeworfen und vielen Schaden gethan.

Von seinem Onkel, Erhard von Hahn-Kuchelmiff, erbte 1766 Ludwig Staats von Hahn auf Diekhof die sog. Lübsjer Güter: Lübbe, Banow und Langhagen mit den Bauerndörfern Derfentin und Striggow und schloß mit dem Lüdershäger Prediger am 26. Octbr. 1769 einen Erbpachtcontract ab über die Lübsjer Pfarrländereien, 12646 □-Mth. betragend, der später Veranlassung zu einem langwierigen Rechtsstreit wurde. Im Jahre 1771 im Januar hatte von Hahn das Unglück, bei der Predigerwahl in Salow im Duell erschossen zu werden und zwar in der sog. traurigen Absattelungsperiode von 1765—1776 wo in Folge des 7jährigen Krieges das baare Geld so knapp, daß eine große Anzahl Güter im Concurs gerieth, oft geringer, nicht zu beschaffender Summen wegen. Die Hufe galt von 1770—1780 etwa 5—6000 Thaler, 1800—1806 20—30000 Thaler, 1807—1815 wieder 5—6000 Thaler, Thelfow 1789 bezahlt mit 55350, 1803 mit 215200 und 1816 ohne Inventar für 26800 Thaler. Die Regierung sah sich genöthigt, eine Anleihe von 200000 Gulden in Holland zu machen, um wenigstens etwas baares Geld ins Land zu bringen. Die Diekhöfer und Lübsjer Güter (Diekhof seit 1440 v. Hahn'scher Familienbesitz) an 40 Hufen wurden zu 400000 Thaler taxirt, mußten aber im Concurs 1780 an den Grafen Ludwig von Wallmoden-Gimborn für 175000 Thaler $\frac{2}{3}$ und 25000 Thaler Gold verkauft werden.

kehren wir nach dieser Abschweifung zurück zur Gutzgeschichte. Die Lübsjer Güter hatte Ch. Wilh. Schröder von der v. Hahn'schen Concursverwaltung 1779 für 4250 Thaler $\frac{2}{3}$ und 1500 Thaler Gold gepachtet. Im Jahre 1781 genehmigte Graf Wallmoden in einem Wien d. 20. Sept. 1781 datirten Document den betreffenden Pachtcontract, jedoch mußte Schröder sich zu einer Mehrzahlung von 100 Thaler p. a. verpflichten. Das Document ist gezeichnet Johann Ludwig von Wallmoden-Gimborn. C. W. Schröder. Besagter Pachtcontract wurde 1789 von Herrn Wien, dem Großvater des jetzigen Besitzers von Hohenselde, Wattmannshagen und Diedrichshagen erneuert. Es befinden sich im Archiv noch manche interessante Gerichtsprotocolle aus jener Zeit. Lassen wir eins davon im Auszuge folgen:

„Protocollum gehalten zu Lübsje d. 7. December 1793 in Gegenwart des Hofrath Spalding p. p. und des Herrn Pensionarii Wien hieselbst a me subscripto.“

Der Tagelöhner Töllner aus Lübssee war von einem, aus Güstrow heimkehrenden Zarchliner Knecht „auf das Sattelpferd mitgenommen und hatte diesen unterwegs ein Paquet mit 1 Pfd. Toback und 12 Ellen Sitz (bunter Cattun) gestohlen und in den Busen gestochen“. Nächsten Tages hat er den Bestohlenen aufgesucht, nach vorherigem Ablaugnen freilich das Paquet zurückerstattet, doch war der Diebstahl zur Anzeige gebracht, „da man in hiesigen Gütern Diebereyen zu begünstigen nicht gewohnt ist.“ Es wurde hierauf Töllner „wegen seines, mit so vielem Undank als Bosheit und noch dazu auf öffentlicher Landstraße begangenen Diebstahl, in einer Leibes-Strafe von 30 Peitschen-Schlägen verurtheilet, und sogleich exequirt und hier mit dies Protokoll geschlossen.“ Destmann, Actuar.

Vom Grafen Wallmoden erstand der, 1788 geadelte Kammerrath Otto Conrad v. Hahn, früherer Pächter von Eldena, die Lübscher Güter 1796 für 220000 Thlr. und verkaufte Lübsche 1798 für 50000 Thlr. Gold und 25000 Thlr. R²/₃ an den vormaligen Pächter Ch. W. Schröder in Folge dessen der damalige Pächter Wien aus Lübsche abziehen mußte. Schröder, ein Onkel des spätern allgemein beliebten Domainenrath Lemcke, langjährigen Pächters der Kuchelmisser Güter, starb 1799, wie die alten Leute erzählten, in Folge der Angst, die er bei einem auf einer Reise nach Güstrow stattgefundenen Raubanfall ausgestanden hatte. Seine Erben verkauften Lübsche 1801 an Hauptmann Ludwig von Büzow in Büzow für 77650 Thlr. R²/₃. Diesem wurde der Besitz durch einen, vom Pastor Sidel den 12. Juni 1801 begonnenen Prozeß, wegen Aufhebung des früher gedachten Erbpachtcontracts so verleidet, daß er das Gut 1811 an Se. Durchlaucht den regierenden Fürsten Georg Wilhelm zu Schaumburg-Lippe verkaufte, der den Prediger durch 1000 Thaler und eine alljährliche Zahlung von 100 Thaler zum Ruhenlassen des Prozeßes bewog.

Während längern Aufenthalts in Frankreich 1815, gelegentlich des Befreiungskrieges, hatte der hochintelligente Besitzer von Lübssee sich dortige Wirthschaften angesehen und, mit scharfem Blick die großen Vorzüge der französischen Schafzucht erkennend, eine kleine Heerde für Lübssee angekauft, woraus der jetzt so berühmte, allgemein bekannte Vietzger Stamm geworden, der so wesentlich zur Verbesserung der Schafzucht in weitesten Kreisen beigetragen, daß sich Se. Durchlaucht hierdurch das größte Verdienst um Mecklenburg und ganz Deutschland erworben. 1836 kaufte der Königl. Hannoverische Rittmeister a. D. von Meibom, aus dem Banjower Hause, Lübssee mit dem, in Folge des argen Sturmes 1748, der wie derjenige des 12. Febr. 1894 die Wälder arg gelichtet, erbauten Nebengut Grünhof.

Herr von Meibom hat nicht nur als Offizier der Abenteuer in Brasilien viel erlebt, sondern war auch in weitesten Kreisen bekannt als vorzüglicher Reiter und Reitkünstler. In Basesow auf der Rennbahn gewann er unter Andern eine große Wette, indem er auf dem Sattel stehend, ohne abzufallen, die Bahn ihrer ganzen Länge nach durchritt.

Im December 1842 erstand Herr Kortüm-Zehna Lübssee, der es im April 1843 an D. Staudinger aus Gr. Wüstenfelde, dem Vater des Herausgebers, verkaufte. Die Verweigerung des neuen Besitzers, der jährlichen Zahlung von 100 Thaler an die Pfarre, gab Veranlassung zur Wiederaufnahme des, seit 1811 ruhenden Erbpachtprozesses, der energisch bis 1853 weiter geführt wurde, wo die hohe Justiz-Canzlei in Güstrow zu Ungunsten der Pfarre entschied, welches Urtheil 1856 vom Oberappellationsgericht in Rostock bestätigt wurde. Nach dem Tode seines Vaters 1851 übernahm Herausgeber Lübssee, der es 1886 wiederum seinem Sohne, dem jetzigen Besitzer, übergab. Vor dem Schluß der

Gutzgeschichte möge hier noch eine Episode ihren Platz finden. Wie gar viele geistliche Bauten verdankt auch die Lübsker Kirche hauptsächlich der Munificenz Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich Franz II. nicht nur eine gründliche Restauration, sondern auch den Neubau eines stattlichen Thurmes. Auf einer Durchreise des hohen Großherzogl. Paares im Herbst 1871 zwecks Besuchs der gräflichen Häuser von Ruchelmiß und Schlieffenberg, folgte dasselbe in huldvollster Weise der Bitte des Herausgebers, der es zu Pferde an seiner Gutsgrenze „Willkommen“ hieß, das Lübsker Gotteshaus in Augenschein zu nehmen. Die gute Laune des hohen Paares hatte, wie Herausgeber später hörte, auf dem Nachbargute noch eine Steigerung erfahren, wo der Eigenthümer sich in der Verlegenheit mit den Worten vorgestellt: „Ich bin der Gutsbesitzer Mohrmann auf Banjow und das ist meine Frau Gemahlin“. Weiterfahrend habe Se. Königl. Hoheit scherzhaft parodirend gesagt: „Ich bin der Großherzog von Mecklenburg und Du bist meine Frau!“

Nicht zurückwünschen laßt uns die alte Zeit,
 Wohl aber der Ahnen Straft und mähnliches Batten,
 Nicht den Lehnadrucl, nicht der Mlter eienes Stieb,
 Wohl aber die eisenfeste Treue der Aiten!

Siebentes Kapitel.

1. Zeitbilder vaterländischer Cultur- und Landesgeschichte, illustriert durch besonders interessante Episoden aus dem gräflich von Hahnschen Familienbuche. Kriegszüge 1351 und 1368. Lehnbrief vom 12. Nov. 1469 über die Pleezer Güter mit der Erblandmarschallwürde. Claus Hahn vor Wallensteinischer Commission 1630. Erlöschen des Damerower und Solzower Hauses in Folge des 30jährigen Krieges. Kurze Schilderung der Zustände und Verwüstungen durch denselben. Erlöschen des Diekhofer Hauses 1799. Abriß der Lebensgeschichte des ersten Grafen des Geschlechts, mit Anführung seines phänomenalen Grundbesizes, so wie auch Mancherlei aus dem Leben seines Sohnes, des bekannten Theaterfreundes, Vaters der vielgenannten Gräfin Ida Hahn-Hahn, berühmtesten Schriftstellerin ihrer Zeit.
2. Schicksale der gräflich v. Sala-Bellinschen Familie und trauriges Ende derselben.

I.

Unter den vielen uralten Mecklenburgischen Geschlechtern, deren Geschichte wir bis ins 13., sogar theilweise bis ins 12. Jahrhundert zurück verfolgen können, wollen wir eins der bekanntesten und berühmtesten herausgreifen, das der Familie von Hahn, von der des Hochinteressanten, vergangene Zeiten scharf Charakterisirendes, gar Manches zu berichten ist.

Als bekannter Stammvater wird der mit Salburg Kettelhodi aus Wattenmannshagen 1230 vermählte Eckhard Hahn angeführt, dessen Bruder sich Dechow nach seinem im Rugeburgischen gelegenen Gute gleichen Namens nannte, unter Beibehaltung des v. Hahnschen Wappens. Einleiten möge ein Actenstück aus dem ersten Theil der v. Hahnschen Geschichte, dessen Wortlaut folgendermaßen:

„Fürsten, Vasallen und Staedte der Wendischen Ostseeländer schließen am 13. Juni 1283 ein Landfriedensbündniß.“ Cum domino Johanne duce Saxonie sponponderant et iurauerunt hic: Volemarus et Volemarus filius eius David de Carlowe, Ditleuus de Parkentin, Eineke Hake, Heyno Schacke de Lüneboreh, Hartwicus de Ritzerowe, Johannes de Balch, Borchardus de Gezow, milites, Johannes de Crumesse famulus; cum domino Wizlav principe Buidnorum Matheus et Euevardus fratres dicti Molteken, Nicolaus de Diuiz, Henricus Pape, Wernerus de Tribeses, milites; cum comitibus de Zwerin: Ludolfus Molsan et Fredericus filius suus, Ludolfus Hasenkop, Johannes de Dambeke, Ericus Anthonius, Voz de Retberg, Gherardus de Eezen, Stockhuiseh, milites; cum domino Bernardo comite de Dannenberg: Eghardus Ribo, Bertoldus de Stortelenboele, milites; cum domino Johanne Magnopolensi: Fredericus Smekere, Eggehardus de Gutow, Hinricus de Bülow, milites, Nicolaus de Bülow famulus: cum Henrico et Johanne

dominis de Werle: „Godeko Luch, Volradus Darges, Johannes Koz, Nicolaus Gallus, H. de Vlotow, Fidericus de Buren, Jordanus et Gerhardus fratres de Cropelin, Johannes Cabolt, Johannes et Bernardus fratres de Belin, Sifridus de Kuthdorp, Radolfus de Hunwardestorp, Grubo, Duding, Volzeke, Deneko, Mathias Galerus (Ketelhot), Hermannus de Langhevorde, Heydenricus de Lu, Bernardus de Lesten, Johannes de Goldebog, Jo de Duzein, Johannes de Lipen, Hen. Storm milites, cum Het Jo domicellis Magnopolensibus: Bertoldus Pren, Otto de Beuentlo, Hinricus de Barnekow, Ludolfus de Traunemunde, Benedictus de Rodenbeke, Hennigus de Stralendorp, Marquardus de Lo, Gherrardus et Hartwicus fratres dicti Metzike, Hennigus dictus de Cremon, Johannes de Zernin, Otto Wackerbart, Godescalcus Pren, Tedwicus de Ordzen, Godeke Dotenberch, milites; cum Jo et Net Bor dominicellus de Rozstock: Gerardus de Rozstock, Johannes Babbe, Reddagus, Jo, Fredericus et Conradus fratres dicti Molteke, Goscalcus Polene, Henricus Lupus, Georgius Molteke, Gerrardus de Oldendorp, Henricus de Tune, Godeke de Tribow, Henricus Cat, Lambertus de Manegoldeshagen, Volradus Smeker, Bordekow et Tidericus de Kalant, Bertoldus de Jork, Wernerus de Axekow, Bertoldus Latecop, Fredericus Keredorp, Wernerus Geezevitz, Marquardus de Dragun milites et alii quam plurinii milites et armigeri fidedigni.

Aus Quellen, die älter als das obige Document, treten uns folgende Namen entgegen: 1162 Prisebuer und Gamm, 1192 Vritz, 1194 Mulsan Bere.

In einem Grenz- und Heirathsvertrag der Fürsten Johann von Mecklenburg und Nicolaus von Werle mit dem Grafen Gunzelin und ihrer Schwester, d. 30. Oktober 1230, finden sich außer andern folgende Namen: Testes. Bernardus comes de Danneberch, Johannes Magnopolensis et Nicolaus dominus de Roztock, fratres Alardus Gans, Thetlephus de Godebuz, Johannes de Snakenborch, Thetlephus inuenes Wernerus de Netelenborch, Petrus de Gansethorp, Vnizlanus, Johannes de Balisen, Egkehardus Hane, (Gattin Salburg Ketelhot-Wattmannshagen) Otto Bersarius, Otto Bawarus, Salomon, Johannes de Crupelin, Henricus de Roma, Nicolaus de Brusewitz, Godescalcus nepos domini Thetlephi, Johannes de Bulowe, Conradus de Suinga, Jordanus de Poterowe et alii quam plures.

Aus Documenten nachfolgender Zeiten entnehmen wir andere Namen: 1236 de Multzyan, Picht. 1237 Godefriedus de Bulowe, Leuerus de Pluze kowe, Henricus Ribe. 1240 Conradus de Sture, Renardus, Olicus, Johannes, Heidenricus, Hermannus Henricus de Lu milites Christi. 1241 Luderus de Bluchere, Geroldus de Peccatle. 1261 Ludolphus Hardenacke, Nicolaus de Ekererenuorde, Hartwicus de Butzckowe, Eckerhardo de Dechowe, Tydericus Quidzowe. 1272 Aug. 1. und Dec. Mauritiuſ comes de Spiegelberge, Joh. de Crupelin Kaboldisdorpe, Wluingus et Johannes fratres Oldenburg, Conradus Berchane. 1273 Joh. Koz, Segebodo de Holtdorp, Conr. de Brochusen, Thetlev Wackerbart, Henricus de Ulotowe, H. de Colonia, Joh. Kabolt. Priseburius et Johannes frater suus. Fred Brusehauere, H. de Crimun, Henricus Luche, M. de Cene, Oiricus de Bardenulet. H. de Ludorpe, Joh. de Belin, Otto Reuetlo, Henricus de Siwan. Gherardus et Nic Ketelhut. 1292 Hukishol Gammo, Arnoldus de Wzcedhen, Cysendorp. 1293 Gothemarus de Retzowe, H. de Grammelin, H. Schade Ritter. 1297 Tessemarus de Lewetzow, H. de Luco, Nicolaus Huriz. (Zarchelin und Gallin, Klostergüter Doberans nimmt Bernhard von Belin auf Lebenszeit in Pacht 1299). 1300 Joh. de Rethze, G. de Moderitz. 1329 Joh. Keding, Knappe, Ghert Zwetzin to Swerstorpe

(Schwastorf). Von Heneke Pramulen (Prebberede 1385 an Familie v. Bassewitz verkauft). 1449 d. 18. Dec. Henning Warborch to Ballin, Otto Vieregge-Wokrent, Reyamar von Plessen to Prilleuisse 1553 Claus van Oldenborch to Gremmelin, Claws van Lesten to Wardow. 1471 Ghunter Lewetzowen to Schorrentin, Hans to Lewetzowe, Rädcke Kerkdorp to Nykör. Lüdeke und Clawes Hanen, Jessuluen heren Lüdeken Zöne ridderen Hans Hanen und Otto Hanen, alle to Basedowe. Dargun 1414. v. Restorp-Boltze, D. Sukow prawest tho der Verchen, Wedege Bugenhagen tho der Neringe, Heinrich Smeker-Wüstenfelde, Vicke Bere-Nutzerow, G. van Restorp, ratman tho Malchin, Tidke Lowtzow tho Leuetzow, Smeker-Gültzow, Hinrich Hane-Arnsberghe, Achim vam Hagen-Bukow.

In der „Geschichte der Familie v. Benz“ lesen wir wie folgt: „Ritter Thetlev von Gadebusch empfing das ganze Land Voitz, wo er 1242 der Stadt das lübische Recht verlieh. Indem den deutschen Kriegsleuten deutsche Bauern auf dem Fuße nachfolgten, wurde die Germanisirung des slavischen Landes mächtig gefördert. Erscheint in pommerischen Urkunden bis 1226 Fürst Wartislaw ausschließlich in wendischer Umgebung, so weisen in der Folge die Zeugenreihen überwiegend Deutsche auf, wir nennen hier: Hahn, v. Maltzahn, v. Walsleben, Thuringus (v. Düring), v. d. Osten, Sconenelde (Schönfeld), Badelaken, v. Angern, v. Apeldorn, Behr, Honig, v. Ertenenborch (Artlenburg), Picht, Wien, v. Pentz.“

Sind auch gar manche Namen der angeführten Zeugen längst erloschen, so giebt es doch noch eine große Anzahl, deren Familie auch heute noch blühet, und wird den geehrten Lesern diese Abschweifung von der wieder aufzunehmenden v. Hahnschen Geschichte aus dem 14. Jahrhundert gewiß willkommen sein.

Verleihungsurkunde. Goldberg den 3. Mai 1337.

Es verleiht „Junfer Johann von Gottes Gnaden Herr von Werle“ seinen lieben getreuen Mannen Claus, Eckard, Matthias und nochmals Claus Gebrüdern, die die Hahnen geheizen sind, und ihren rechten Erbennehmern mit gesammter Hand, die drei Dörfer Basedow, Gessin und Sand-Liepen, die in seinem Lande liegen, mit allem Recht, Pflicht, Noth und Freiheit, als er zu den Dörfern hatte, mit Aekern, gebaut und ungebaut, mit Campen, mit Felden, mit Wegen und Umwegen, mit Weide und mit „Wischen“ mit „Bröten“ und mit „Torve“, mit Wassern und Wasserlaufsten, mit „Holte“ und „Strüke“ und Büsche, mit dem größten Rechte an den Hals und die Hand und mit dem mindesten Rechte den Ober- (Hals-) und Untergerichten mit „Eröchpfennigen“, mit „Munte“ pfennigen, mit Kindingelde und mit Hühnergelde (Hanegele) mit aller Pfennigbede und mit aller Kornbede u. s. w.

Am 25. October 1351, dem Tage Crispini und Crispiniani, kam es zur Schlacht bei Voitz am Schöppendam zwischen dem Herzog Albrecht von Mecklenburg, Fürst Nicolaus von Werle-Güstrow und Nicolaus Hahn, dem, seit Ludolf Wolhans im Jahr 1341 erfolgten Tode, Pfandbesitzer von Voitz, gegen die Herzoge von Pommern-Wolgast, die den Herzog von Pommern-Stettin zu Hilfe gerufen, der denn auch mit großen Heerhaufen heranrückte. Im Anfange fochten die Mecklenburger und Werler glücklich, denen sich auch die Grafen von Güzkow angeschlossen, und besetzten ihre Pfandschlösser; da aber stürzte sich Barnim mit vereinten Streitkräften auf Hahn, welcher nach tapferster Gegenwehr der Uebermacht endlich weichen mußte.

Der junge Graf von Gützkow, der eben seine Hochzeit feierte, slog, im Bewußtsein seiner Vasallenpflicht und in edlem Zorn über das Hin- und Herschwanken seines Geschlechts, mit seinen Gästen dem Mecklenburgischen Landesherren zu Hülfe, war im Verfolgen des Feindes zu eifrig, ward umringt und gewann statt des Brautfranzes die Todtenkrone, und stieg mit ihm das Grajengeschlecht derer von Gützkow ins Grab, da ihm auch der hochbetagte Vater bald folgte. Nikolaus Hahn, von Wunden und Kriegsarbeit erschöpft, konnte nur mit größter Mühe auf einem Ochsen vom Schlachtfeld gerettet werden. An diesem Tage zerfleischte die Kralle des Greifen den Kamm des Hahnes, wie sich ein alter lateinischer Spruch ausdrückte.

Trotz tapferster, ehrenvollster Gegenwehr war die Schlacht von Loitz verloren, und als sich die Trümmer der Armeen später wieder mit den Mecklenburger Truppen Herzog Albrechts vereinigten, empfing dieser Hahn mit den Worten, die ein altes Volkslied aufbewahrt:

„Hane, Hane, wer heft thoreten dinen Kamm?“

„Here, dat heft gedan Hertoch Barnam, idt is ein klein man von live, överst grot in live.“ (Streit.)

„Wo hestu denne gelaten unse Lude?“

„Her, se synt in godem Beholde, synt se nich tom Sunde, so synt se tom Gripzwolde.“

Siebzehn Jahre später, am 10. November 1368, besiegten in der Schlacht bei Damgarten die Mecklenburger und Werler die Pommern, nahmen Herzog Wertislaw und den Kern seiner Ritterschaft gefangen und gaben sie erst gegen ein bedeutendes Lösegeld wieder frei. Hier hatte Nikolaus IV. Hahn tapfer gefochten und die Scharte ausgewetzt, die dem Heldenkamme seines Vaters geschlagen war und wurde sofort auf dem Schlachtfelde zum Ritter erhoben.

Nach seinem, im Jahre 1374 erfolgten Tode entstand noch ein Streit über sein Begräbniß, da ihm trotz seines vielbewegten Lebens die Geistlichkeit selbst im Grabe keine Ruhe gönnte. Auf einem seiner Kriegszüge hatte er das holsteinische Stiftsgut Sülten geplündert, war dafür in den Bann gethan und sollte nun aus seiner Familiengruft in der Klosterkirche von Dargun entfernt werden; da dies nicht sofort geschah, wurde auch das Kloster Dargun mit Bann und Interdict belegt, bis der päpstliche Auditeur, Dr. Wilhelm, am 15. December das Urtheil in Avignon sprach, beides wieder aufhob, so daß Nikolaus Hahn in seiner Ruhestätte verbleiben durfte.

Zur Gewinnung eines Einblicks in die Art und Weise der Belehnung mit heimgesunkenen Gütern in mittelalterlicher Zeit möge hier das Beispiel einer solchen mit ihren einzelnen Modalitäten Platz finden.

Durch Herzog Ulrich von Mecklenburg erhielt der Landrath Heinrich von Hahn-Kuchelmiß nicht nur die, in Folge des Aussterbens der Familie von Plote 1464 frei gewordene Würde des Erblandmarschallamts des Meckl. Strelitzer Landes am 12. November 1469, sondern zugleich auch die von Bertekow'schen heimgesunkenen Lehne Pleetz, Roga, Salow, Bassow, Schwanbeck, Ramelow und Wendorf mit den dazu gehörenden Bauerndörfern und Hufen von Dahlen, Staven, Kuhblank und Roggenhagen mit der Bede von Brisewitz und Brome und den von Bertekow'schen Antheil an Neverin, so frei, wie die von Bertekow sie besaßen. Zahlen nun mußte er an den Herzog Ulrich 1600 Rheinische Goldgulden, von Bertekow's älteste Tochter Slave aussteuern, beleibzüchtigen und sie seinem ältesten Sohne Nikolaus zur Ehe geben, wodurch er denn auch ohne große

Weiterungen das von Bertekow'sche Allodialvermögen an sein Haus brachte. „Die anderen beide Türgen Bertekowen Doctern sollen sich in ein Kloster begeben“ und von Hahn dazu ausgesteuert werden, und Türgen Bertekow's Wittwe von ihm 400 Rheinische Goldgulden bekommen. Seitdem ist das, mit dem Besitz von Pleez und Roga verbundene Erblandmarschallamt in der, jetzt gräflich von Hahn'schen Familie verblieben.

Edhard VII. Hahn war 1569 mit Anna von Bülow vermählt. Ihr Vater, Hans von Bülow auf Warnitz, sagt in einem Originalschreiben an Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg am 26. April 1573, daß er „seine freundliche, liebe Tochter dem edlen und ehrenfesten Eggert Hahnen zu Arensberge erbgeseffen, vor vier Jahren ehelich habe beilegen lassen.

Ein gar anschauliches Bild von der Verbürgung in früheren Jahren liefert uns nachstehende traurige Begebenheit. Bicke II., aus dem im 14. Jahrhundert gegründeten v. Hahn Damerower Hause, der mit Engelke Gamm in der Schmiede von Poserin die Nacht durchgezecht, hatte das Unglück in der Trunkenheit beim Wortwechsel den Schreiber seines Vettters, Lorenz Hanfen, am 4. Februar 1585 durch einen Stich ins Kniee deartig zu verletzen, daß er am nächsten Tage daran starb. Hahn, der diese That bitter bereuete, entfloh, wurde aber ergriffen und gefänglich eingezogen. Auf dringende Fürbitte seiner Verwandten und Freunde „Johann Hahn-Poserin, Heinrich Wolzhahn-Ahrens-hagen, Joachim Dambek-Dambek, Hans Holstein-Ankershagen, Dietrich Bierregge-Wokrent, Erwald v. d. Osten-Hinzenhagen, Jaspas Flotow-Stur, Lüdike Welkin-Sammit, Berend und Hans Pressentin-Stieten, Poppe-Blankenburg-Wulzhagen, Joachim und Heine Linstow-Lütgenhof, Lüder Dessin-Daschow, Volrath Dessin-Wangelin, Philipp Kofz-Gr. Tessin und Otto Kröpelin-Ilpal“ wurde er seiner Haft unter der Bedingung entlassen, daß sie ihre sämmtlichen Güter verpfändeten und eine Caution für ihn von 6000 Thaler stellten, die verfallen, wenn er sich nicht, falls es gefordert würde, vor Gericht einfände. Unbelästigt starb er etwa 1603 in Mienhagen bei Klütz, was ihm seine Gattin Anna Schoffen, von der in einem späteren Kapitel die Rede sein wird, als Erbin zugebracht.

Das Damerower Haus erlosch im Jahr 1652. Von den großen Besitzungen dieses, wie des Solzower Hauses, kamen nur die Güter Gneve und Ahrensberg an die Basjedower Linie.

Das Hahn-Solzower Haus, dem Solzow 1410 als erblicher Ritteritz zu eigen war, sammt den Gütern Melz, Zarnow Bipperow, Priborn und Al. Rehagen erlosch im Jahre 1659 ebenfalls in Folge des 30jähr. Krieges, über den hier Näheres berichtet wird. Im furchtbaren Jahr 1638 brach, besonders durch die Schweden, eine so große Noth über das unglückliche Mecklenburg aus, wie die Geschichte kein zweites Beispiel aufzuweisen hat. Ein darauf bezüglicher Spruch lautet als Stoßseufzer: „Der Schwede is kommen, Hat Alles weggenommen, Hat Alles weggetragen, Hat Fenster zer schlagen, Hat's Blei rausgraben, Hat Kugeln drauß gossen, Hat Alles verschossen.“

Krieg, Hunger, Pest, mit allen denkbaren Qualen wüthete auf die entsetzliche Weise; was ein Würgengel verschonte, raffte der andere hinweg; ganze Gemeinden waren ausgestorben, in Sternberg wohnte kein Mensch mehr und auf dem Lande lagen fast alle Gebäude in Schutt und Asche. In dieser Verwüstung ging denn auch das große Haus Solzow fast ganz unter. Joachim, der Besitzer, floh nach Röbel, wo er am 16. Mai 1638 sein Ende fand. Im gleichen Jahr starben noch elf Blutsverwandte von ihm an der Pest.

Am 16. April 1639 schrieb Pastor Nicolaus Schmidt aus Bipperow an Detlof Hahn, daß seinem Vater noch eine ehrliche Leichenpredigt gehalten worden, seine Mutter, drei seiner Schwestern und zwei Brüder wären von ihrem Gesinde in der Kirche von Bipperow hingelegt wo sie noch ständen. Weder Leichenpredigt noch Ceremonien wären geschehen, auch die Sterbetage nicht aufgezeichnet, „weil es dazumal, um Michaelis, sehr giftig gewesen sei“. Nur der schwachjüngige Sohn Clemens, der die Güter für ein Reitpferd fortgeben wollte, und drei verheirathete Schwestern von ihm blieben am Leben.

Im Amt Stavenhagen waren vor den Kriege 3996 Erwachsene, hernach 329, in Ivenack, Wredenhagen und Plau „ „ „ 4384 „ „ „ 612. Von 564 Bauern blieben 84, von 160 Cossaten nur 13; in Mecklenburg von 300 000 Einwohnern 45 000. Pastor Dambek floh aus dem 1633 in Serrahn erbaueten Predigerhause nach der Insel Riepß im Krakower See und von dort vertrieben nach Krakow, wo er 4 Gemeindeglieder mit Gottes Gnademitteln, Wort und Sacrament, versorgte. Der Wattmannshäger Prediger schreibt: „Und war kein Korn gesäet, ausgenommen was Einer und der Andere selbst mit seinem Leibe und Haken an Viehes statt in die Erde gebracht hatte, was gar wenig war. Württemberg hatte von 500 000 Einwohnern 1641 nur 48 000 Einwohner. Im Amt Gnoien waren 3 Bauern und 3 Cossaten. Neukalen 1 Bauer und 1 Cossat. In der Tördenstorfer Gemeinde von 1000 Einwohnern nur 4 Einwohner.

Claus von Hahn 1630 vor der Wallenstein'schen Commission in Güstrow erklärte, seine vielen schönen Güter seien ihm nicht so lieb als seine Religion und seiner Seelen Seligkeit. Er starb 1651 und, trotz seiner acht Söhne, war seine Linie im Mannsstamme schon 1707 erloschen. Drei Söhne traten zum Katholicismus über, und einem derselben, Cuno Paris, schrieb das Consistorium 1680: „Er solle bei seinem Taufbunde bleiben, sich vor aller Aergerniß hüten und den armen Christus lieber haben, als den vergülbeten Pabst mit all seiner Spreuherlichkeit.“ Hierauf nun erwiderte er, daß er nur die Kirche für die wahre halten könne, welche seit der Apostel Zeiten sichtbarlich auf der Erde gestanden habe.

Wie gar schwach es steht um die menschliche Voraussicht, ersehen wir einmal wieder recht schlagend aus folgender Episode der von Hahn'schen Geschichte.

Der hochgeachtete Landrath Ludwig Ahas Hahn, ein Sohn des unermesslich reichen Ludwig Staats Hahn auf Seeburg im Mansfeldischen, dem Besitzer der Bajedower, Kuchelmisser und Diekhöfer Güter, der durch Heirath mit dem Holsteinischen Fräulein von Hanzau auch die Neuhäuser Herrschaft (13 Güter und Bauerndörfer) erwarb und als dänischer Oberlanddrost, als eine Art Vicekönig in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst statthaltend residirte und 1730 starb, erbte von seinem Vater die Diekhöfer Güter. Vorweg sei hier bemerkt, um die Stellung zu kennzeichnen, die er in seinem Mecklenb. Vaterlande einnahm, wie er als erster von acht Landrathen am 18. April 1755 den Erbvergleich unterschrieb. Außer ihm unterzeichneten denselben sein Bruder Friedrich auf Bajedow und Claus Hahn auf Remplin.

Den schon 1480 in Familienbesitz gekommenen schönen Diekhöfer Gütern fehlte nur ein entsprechendes Schloß, welches er mit großem Aufwand erbauete und in der Ueberzeugung und mit dem Wunsche, daß nach Jahrhunderten noch seine Nachkommen darin wohnen und sich seiner dankbarlichst erinnern sollten, ließ er ganz oben auf der Vorderseite einen Stein einmauern, worin die Worte

eingegraben „Georgina Hahn, geborene v. Ahlefeld, a. d. S. Lindau“, „Ludwig Achaz Hahn auf Diekhof und Hinrichshagen hat dies Haus erbauet sich selbst zum Vergnügen und denen Nachkommen zum Andenken.“ Gott erhalte es und gebe seinen Segen. Angefangen 1732, geendet 1736.

Sein einziger Sohn, Ludwig Staats II., erbt 1763 nach seinem Tode die Diekhöfer Güter, dazu nach dem Tode seines geisteschwachen Onkels Erhard Hahn-Ruchelmiss die Lübscer Güter „Lübsce, Langhagen, Dersentin, Banzow und Striggow“ zusammen etwa 40 Hüfen, mithin einer der größten Mecklenburgischen Grundbesitzer, war Vater zweier Söhne und durfte froh in die Zukunft blicken. Da nun ereilte ihn das Schicksal. Bei einer Predigerwahl in Salow 1771 wurde er in Folge eines Streites im Duell erschossen. Seine Güter zu 400000 Thaler abgeschätzt, geriethen in der dem 7jährigen Kriege folgenden sog. Abfattelungsperiode in Concurs und mußten 1780 an den Grafen von Wallmoden-Gimborn, einem Sohn Königs Georg II. und der Gräfin Yarmouth, für 175000 Thaler $\frac{2}{3}$ und 25000 Thaler Gold verkauft werden, worauf sein Sohn als Offizier mit mehreren Kameraden in Landsberg a. d. W. beim Baden am 19. August 1787 erkrankt, der andere Friedr. Ferdinand Josias 1799, ebenfalls Offizier, dem Lazarethfieber in Roveredo erlag.

Gehen wir jetzt über zu einem der bedeutendsten Männer, nicht nur seines Geschlechts, sondern ganz Deutschlands, des am 27. Juli 1742 geborenen, spätern Erblandmarschalls und Grafen Friedrich II.

Ein Freund Herders, Stolbergs, J. E. Bodes erbaute die erste Sternwarte Mecklenburgs in Rempin, rüstete sie auch mit den seltensten kostbarsten Instrumenten aus und wandte überhaupt seinen kolossalen Reichthum mit fürstlicher Munificenz zur Beförderung von Wissenschaft und Bildung an. Er war, wie sein ausgezeichnete Heim, der Landrath Ludwig Achaz Hahn auf Diekhof verwachsen, und von zartem Körperbau, aber in der schwachen Hülle lebte ein starker Geist, der sich nach allen Richtungen hin mit Uebergewicht geltend machte; dabei ein so warmer Menschenfreund, daß man ihn überall den guten Vater nannte.

Bei so großen Verdiensten und einer so bedeutenden Stellung erhob ihn Kaiser Franz II. mit seinen Nachkommen am 7. September 1802 in den Grafenstand, eine Würde die er nicht aus Ehrgeiz wünschte, sondern nur um Verwechslungen mit dem frühern Pächter von Eldena zu vermeiden, einem Hannoveraner, Otto Conrad Hahn, der mit dem Titel Hofkammerrath 1788 geadelt, vorgab, von der kurländischen Linie der Freiherrn von Hahn zu stammen und in Mecklenburg großen Güterhandel trieb, auch viele der alten Hahnschen Besitzungen, Damerow, Karow, Poserin, kaufte.

Der Graf besaß ein schönes Haus in Hamburg, desgleichen in Kioctock, eine Standesherrschaft, Heldenbergen in der Wetterau, die Herrschaft Neuhaus im Holsteinischen mit 13 Gütern und außerdem in beiden Mecklenburg 44 Güter mit einem Flächeninhalt von 16 200 572 Qu.-Ruth. = 2700 Last 572 Qu.-Ruth. 199 $\frac{3}{4}$ Hüfen 13 $\frac{13}{32}$ Scheffel incl. der Ruchelmisses Güter, die von seinem kinderlosen Bruder Detlof auf seinen Enkel bald nach seinem am 9. October 1805 erfolgten Tode übergingen. Einer Legende nach soll er sogar 99 Güter besessen haben, eine Zahl die nicht habe überschritten werden dürfen, weil er sonst hätte eigenes Militär halten müssen, was gegen das Gesetz gewesen wäre.

Begüterung des am 9. October 1805 verstorbenen Erblandmarschalls Grafen von Hahn.

Majorat in Holstein, Neuhaus (13 Güter und Dörfer.) Heldenbergen, reichsunmittelbare Herrschaft in der Wetterau. Je ein großes Haus in Hamburg und Rostock. Im Ganzen 58 Güter und Dörfer.

Nr.	Güter.	Hufen.	Schffl.	32 Sch.	□-Ruthen.	Last.	□-R.
Amt Stavenhagen.							
1	Basedow	11 $\frac{1}{4}$	68	11	1165607		
2	Christinenhof	1 $\frac{1}{4}$	52	29	164951		
3	Gesjin	4	13	19	263186		
4	Lanfwitz	3 $\frac{3}{4}$	48	8	344852		
5	Wendischhagen	1 $\frac{1}{4}$	69	18			
6	Schwinkendorf	4 $\frac{1}{4}$	42	9	358720		
	Pfarrre				17160		
	Aus Faulenrost		25	28	4360		
	" Panjchenhäger Holz		2	22			
7	Hinrichshagen	2 $\frac{1}{4}$	42	11			
8	Löwenstorf	3	42	27	400341		
9	Lupendorf Antheil	2	9	1	153983		
	Panjchenhagen, Hölzung	3 $\frac{3}{4}$	15		208686		
10	Kemplin	9	52	28	649931		
11	Panstorf	4 $\frac{1}{2}$	13	1	396143		
12	Liepen	2 $\frac{1}{4}$	68	5	259748		
13	Faulenrost	8 $\frac{1}{2}$	58	5	541086		
	Hageholz						
14	Dempzin	4 $\frac{1}{2}$	67	8	313991		
	Wendischhagen	2 $\frac{3}{2}$	56	15	275790		
15	Pampow	3	5	10	182264		
	Aus Wendischhagen		49	2			
16	Rebow	2 $\frac{1}{4}$	35	21	228549		
17	Hungerstorf	4 $\frac{1}{4}$	21		287376		
18	Mittermannshagen	4	73	4	415386		
	Aus den Hahn'schen Gewässern		20		405956		
19	Bristow	3	73	7	627819		
	Wendischhagen		54	16			
	Grube	1	25	20			
20	Glasow	3	40	22			
	Gewässer		21	28			
21	Lansen	6 $\frac{3}{4}$	57	13	292760		
22	Schwarzenhof	13 $\frac{3}{4}$	18	22	112288		
	Pfarrre				8482		
		96	44	26	8079415	1346 $\frac{1}{2}$	415

Nr.	Güter.	Fusen.	Scheffel.	32 Sch.	□-Ruthen.	Last.	□-R.
Amt Nienfalden.							
23	Nlenz	6 $\frac{1}{2}$	51	25	317125		
24	Nl. Markow	2 $\frac{1}{4}$	31	26	175839		
25	Gehmfendorf	4 $\frac{1}{4}$	34	2	240038		
		13	117	21	733002	122	1002
Amt Neustadt.							
26	Grabowhöfe	7 $\frac{1}{2}$	66	24	489513		
27	Sommerstorf	3 $\frac{3}{4}$	46	22	349887		
28	Baumgarten	1 $\frac{1}{2}$	29	6	112859		
29	Bauschenhagen	2 $\frac{1}{4}$	44	21	164597		
30	Eldenburg	1 $\frac{1}{4}$	66	16	52800		
31	Tressow	4 $\frac{1}{4}$	5	3	266878		
		19 $\frac{3}{4}$	108	28	1436534	239 $\frac{1}{4}$	1034
Amt Wredenhagen.							
32	Ahrensberg	7 $\frac{1}{2}$	45	22	1500519		
33	Hartenland	1	67	11			
	Wredenhagen	8 $\frac{1}{2}$	113	1	1500519	250	519
	Neustadt	19 $\frac{3}{4}$	108	28	1436534	239 $\frac{1}{4}$	1034
	Nienfalden	13	117	21	733002	122	1002
	Stavenhagen	96	44	26	8079415	1346 $\frac{1}{2}$	415
		137 $\frac{3}{4}$	84	12	11749470	1958	1470
	Mecklenburg Strelitz	43 $\frac{3}{4}$	62		3015000	502 $\frac{1}{2}$	
		181 $\frac{1}{2}$	146	12	14764470	2460 $\frac{1}{2}$	1470
	Goldberg und Güstrow	18	17	1	1436102	239 $\frac{1}{4}$	602
	Summa	199 $\frac{3}{4}$	13	13	16200572	2700	572
Mecklenburg Strelitz.							
34	Staven				5000		
	Bleek mit dem Cossatenhofe	5 $\frac{3}{4}$	15	6	327000		
	Pfarrre [in Staven]	2					
35	Hoga	5	4	24	423000		
	Pfarrre	2					
36	Salow	9	50	24	781000		
37	Brefewitz	4 $\frac{1}{2}$	11	20	330000		
38	Ramelow	4 $\frac{1}{4}$	60	12	422000		
	Pfarrre	2					
39	Schwanbeck	6 $\frac{1}{2}$	17	30	522000		
40	Bassow	2 $\frac{1}{2}$	51	12	205000		
	Mecklenburg Strelitz	43 $\frac{3}{4}$	62		3015000	502 $\frac{1}{2}$	
Amt Goldberg.							
41	Ruchelnitz	4 $\frac{1}{2}$	42	15	293913		
42	Wilsen und Hütte	4 $\frac{1}{4}$	42	3	318743		
43	Serrahn	5 $\frac{1}{2}$	51	29	589229		
Amt Güstrow.							
44	Hinzenhagen	3 $\frac{1}{2}$	30	18	234217		
		18	17	1	1436102	239 $\frac{1}{4}$	602

Von seinem Bruder
Detlof 25. März 1809
auf seinen Anteil
bererbt.

Nach dem Tode gingen die Güter auf seinen, am 18. Mai 1782 geborenen Sohn Carl Friedrich und seinen, am 14. Mai 1804 geborenen Enkel Friedrich, den später bekannten, berühmtesten Pferdezüchter und Kennmann des Continents.

Ersterer, Vater der viel genannten Gräfin Ida Hahn-Hahn, lebte ja eigentlich nur für das Theater und stammte diese Neigung ganz besonders aus seiner Hamburger Schülerzeit, wo damals unter Schröders Direction das Theater in Blüthe stand, was ihn weit mehr, als die trockene Bücherweisheit interessirte. Schon mit 23 Jahren gelangte er in den Besitz einer so ausgedehnten Herrschaft, 99 $\frac{3}{4}$ Hufen, wie sie in Mecklenburg überhaupt nur in seiner Familie vorgekommen und war es wohl verzeihlich, wenigstens bei seinem leichten Sinn erklärlich, wenn er solche als unerschöpflich ansah. Nichts Eiligeres wußte er zu thun, als ein Schauspielhaus zu bauen, doch um gewiß keine Zeit zu verlieren, ließ er den großen Saal, in dem sich die kostbare Bibliothek seines Vaters befand, schleunigst ausräumen und die Bücher auf Rutschbrettern in den Garten befördern, wo sie liegen blieben, bis sie später auf Wagen nach der, nunmehr nicht weiter benutzten väterlichen Sternwarte befördert wurden.

Die berühmtesten Schauspieler wie Zffland, die Unzelmann u. A. traten in Remplin auf und wurden fürstlich vom Grafen belohnt; so verehrte er Ersterem die silberne Rüstung, in der er Heldenrollen gegeben, ließ ihn in kostbarer Equipage mit zwei stolzen Braumen nach Berlin zurückfahren und machte auch diese ihm zum Geschenk; schoß sogar auf seine Bitte den Berliner Schauspielern die rückständige Gage vor.

Oftmals wurden die Gutsbesitzer und Honoratioren aus der ganzen Gegend zum Schauspiel eingeladen, aufs Glänzendste bewirtheet und vom Grafen, der vor einer Riesenbowle stand mit den Worten zum Trinken ermunthigt „immer heran, immer heran, meine Herren, blöde Hunde werden nicht fett!“

Er übernahm nicht nur mit eigener Schauspielergesellschaft das Theater in Schwerin, sondern begleitete mit derselben auch den Herzog Friedrich Franz ins Exil nach Altona. Er selbst begnügte sich mit untergeordneten, oft Bedientenrollen, da er kein besonderes mimisches Talent besaß. Sogar die innere Dekoration des Doberaner Theaters stattete er splendide aus und spielte derzeit eine große Rolle allbort.

Durch theure Passionen, unbezwingliche Leidenschaft für das Theaterwesen, Luxus, Hazardspiel u. s. w. verschwendete er in wenig Jahren das kolossale Vermögen, dazu kamen die schweren Kriegsjahre — er selbst machte patriotischer Weise die Befreiungskriege als Freiwilliger mit — und was vielleicht am Schlimmsten war, er hatte seine Angelegenheiten recht unzuverlässigen Leuten anvertraut, die sich selbst bereicherten. Erzählt wurde, wie sein Generalbevollmächtigter, ein Advokat lange überlegt, was für ihn vortheilhafter, die Geschäfte weiter zu führen oder den Grafen Concurrs machen zu lassen, was der verhältnißmäßig geringen Schuldsomme gegenüber durchaus nicht nothwendig gewesen wäre.

Er entschied sich für das letztere, alle Güter wurden verkauft und erzählte ein alter Tagelöhner aus Gr. Wüstenfelde dem Herausgeber einjtmals: „Upp de Auckchon to Remplin, wo all de schönen Soken verschlurert würrn, güng de Graf ganz fidel mang uns rüm und sehr: „Na wenn sie mich denn auch Allens nähmen, mein vergnügtes Herze, das sollen sie mich woll lassen.“

Dies nun verblieb ihm, auf oft dornenvollem Wege und beschloß er sein Leben als Director eines Theaters in Lübeck am 21. Mai 1856 im 76. Jahr, und durfte er wenigstens die Beruhigung mit in's Grab nehmen, daß seinen Nachkommen das schöne, $\frac{9}{10}$ Du.-Meilen große Majorat Neuhaus in Holstein, verblieb.

II.

Einiges aus der Geschichte der Familie v. Sala.

Der Marchese Bernharde v. Sala ward zu Vicenza in Italien geboren. Sein Sohn Angelo wurde Leibarzt des Herzogs von Güstrow, siedelte in Folge dessen nach Mecklenburg über, wo sein Sohn, vermählt mit Hedwig von Buchwald, als Kammerpräsident 1693 starb. Der erste Besitz der Familie v. Sala waren die Lüsewitzer Güter, nach deren Verkauf die, aus dem v. Passow'schen Concurse 1662 erworbenen Güter Bellin, Zehna, Steinbeck, Marienhof, Keimers- hagen, Braunsberg, NeuhoF und Wendorf den Familienbesitz bildeten. Des Kammerpräsidenten Sohn, Gerd Detlof, hatte 1723 die Belliner Mühle mit neuen Mühlsteinen versehen lassen und wollte im Vorbeifahren auf einer Reise nach Güstrow die Sache in Augenschein nehmen. Er war ärgerlich, daß der Bau- meister aus Vorsicht erst so wenig Wasser zuließ und rief: Mehr Wasser auf die Steine, in des Dreideuwels Namen, ich Sala befehle es." In demselben Augenblick sprang ein Stück vom Mühlstein ihm in die Schläfe — und nur als Leiche wurde er ins Schloß zurückgebracht, das er vor wenig Augenblicken frisch und munter verlassen. Seine erste Gattin war eine geb. v. Sperling-Mubow, die zweite eine v. Biereck-Leskendorf. Carl Detlofs Sohn, Gerd Carl, vermählte sich mit Ida v. Bülow, Tochter des Besitzers v. Potrent und Käselow 1737, hatte auf dem Landtag 1747 ein arges Gefecht mit Stock und Degen, tödtete auch einst im Zähzorn seinen Reitknecht. Am 23. Juni 1751 wurde er zum Reichs- grafen erhoben. Sein einziger verwachsener Sohn, Hans Christian, geb. den 4. December 1738, blieb unvermählt und machte wohl in Folge väterlicher Ver- schwendung und eingetretener schlechter Zeiten 1781 Concurse. Die Gläubiger gaben ihm zwei alte Pferde und einen Leiterwagen auf dem er mit seiner viel- geprüften Mutter das Schloß seiner Väter verlassen mußte, die hochbetagt erst im Jahr 1805 in Neustrelitz starb. Hans Christian, der Letzte seines Stammes, endete, einer Chronik nach, am 30. Mai 1806 in Klein Plasten als Gutsarmer auf Stroh in der Ziegeleischeune.

Man klagt, daß alle Liebe sei verloren,
 Daß aller Segen sich verkehrt in Fluch,
 Indeß, wenn ich die Zeit die vorher war, durchsuche,
 So dank ich Gott, daß ich in dieser bin geboren.

Achtes Kapitel.

1. Schenkungsurkunden des Wattmannshäger Kirchenbuches von 1278, auch 1289—1360 u. s. w. 2. Höchst eigenthümliche Kirchenconferenz all dort am 24. Nov. 1584 zwecks Versöhnung des eingepfarrten Besitzers von Raden mit seinem Prediger. 3. Geschichten, Notizen, Sinnsprüche kulturhistorischen Inhalts aus Kirchen und alten Urkunden. 4. Eid der Leibeigenen aus früherer Zeit. 5. Freiegebung derselben durch den Erblandmarschall Freiherrn v. Maltzan-Benzlin. 6. Einteilung Mecklenburgs in Vogteien zur Landesverteidigung, durch Beispiele erläutert. 7. Originelles aus dem Tagebuch Herzog Adolf Friedrichs I. vor Beginn des 30jährigen Krieges. 8. Episode aus der von Bülow'schen Familiengeschichte x.

I.

Das Kirchenbuch der Pfarre Wattmannshagen im R.-A. Güstrow gewährt uns Einblicke in gar alte Zeiten; so macht Gerhardus miles Ketelhot im Juni 1278 aus seinem Gute Radumb der Wattmannshäger Kirche eine Schenkung. Im Jahre 1289 sanktionirt Johannes de Werle eine Schenkung der Gebrüder Ketelhot-Wattmannshagen an die Kirche von 3 Mansos et 8 casas und unterschrieben dieses: „Nicolaus Gallus, Hincritus Plotow, H. de Colonia, H. Caboldus, Gerardus de Cropolin, de Arnoldseshagen, Arnoldus de Demen. 1360 schenkte Arnd v. d. Oten-Lalendorf der Kirche 3 Mark weniger 4 Schl. 1365 desgleichen Johannes v. Moltke Radumb 16 Mark und 1371 noch 13 Solidos. 1370 Hardevick v. Oldenstadt-Niegleve, genannt Bulle-Knabe, 5 Mark 2 Schl. 1468 Curd Zeppelin eine Wiese, 1501 Balzer und Curd Zeppelin von ihrem Gut Roggow 20 Mark. Ferner steht im Kirchenbuche, Jürgen Oldenburg sel. Wattmannshagen habe der Kirche 100 Gulden zu einem Predigerstuhl geschenkt, etwa um das Jahr 1560.

II.

Aus dem Protocoll einer, am 24. November 1584 stattgefundenen Kirchenvisitation, die unter Anwesenheit von Claus Oldenburg-Wattmannshagen, Hincrich v. Adrumb-Zirstorf, v. Barner-Rothspalk, Hauptmann zu Güstrow, Laurentius-Pankelow und dem Superintendenten Geluchius geht hervor, daß Dietrich v. M. von Radumb und sein Pastor in Wattmannshagen in argen Streit gerathen waren. „v. M. giebt an, daß der Pastor, trotzdem er ihn dringend gebeten, ihn in den 20 Wochen, die er krank gewesen, oftmals zu besuchen, er aber solches, überhaupt nicht gethan habe „befahl Er ihm auf sein Gewissen“.

Der Pastor erwidert „er habe ihm schriftliche Ursachen anzeigen lassen warum er es nicht gethan und zwar“:

1. Daß Er fluchte; 2. daß Er viel sauffe; 3. daß Er seinen Unterthanen einen Ochsen genommen und gefressen.

v. M. erwidert „er stelle zu den Herrn, ob solches Recht, daß er ihm nach mitgetheilter Absolution wieder auffgerückt, russe ihn auf der Kanzel aus, da Er ihn billig voreerst insonderheit hätte vermahnen sollen. Deretwegen der Pastor selbst in dem (Sausen) nicht rein. Ingleichen bringt er Aenderungen auff, die Bauern müssen mehr Korn und mehr Eier geben, welches zuvor nicht gebräuchlich. Auch habe er seine Frau übel angefahren, daß ihre Mägde Fast-Nacht gegangen. Pastor: „Er habe ihm geschrieben, wenn er vorigen Sünden lebete, als Fluchen, Sausen und Beschwerung der Leute, so habe er keine große Lust bei ihm zu sein.

Sauffen bittet der Pastor ihm zu beweisen, wäre nicht geschehen, wo es nicht bei ihm Dietrich v. M. geschehen wäre. Daß er Neuerungen sollte aufbringen wollen, ist er nicht geständig, sondern v. M. habe seine Leute selbst dazu angehalten. Opfer und Altar sei vor seiner Zeit gewesen. v. M. negat.

Ma. Sie hätte es nicht aufgebracht (mit Fast-Nacht gehen), sie wolle es nicht lassen und nicht abbringen. Pastor: „So wolle er ihr das Sakrament nicht geben; auch beklagt er sich darüber, daß v. M.'s Frau Hunde in die Kirche mitnehme und so viel Parlaments mache. v. M. sagt: „Es sei ihm auch zuwider, er wolle, daß die Hunde todt geschlagen würden.

Beschluß der Bisitatoren: „v. M. solle sich in Güte vertragen und versöhnt werden.“

Darauf Er (v. M.) sich erkläret, daß Er vor seine Verjohr ihm woll vergeben wollte. Er wolle alles schwinden und fallen lassen. Seiner Frau halben, daß könne er sich nicht unternehmen, sondern stelle es ihr und ihren Freunden anheim. Haben sich unter einander die Hände gegeben und versöhnet.

III.

Im längst nicht mehr existirenden, seinerzeit von Cisterziensern gegründeten Kloster zu Doberan befand sich folgende von 1192 datirte Inschrift:

„Hanenzagel und Burewin
De gewen uns Jarpen un Redentin
Dovör fall Gott se gnädig sin.“

und in der Kirche zu Doberan finden wir auf Grabsteinen respective in Kapellen folgende Inschriften:

Frau Ahlke Pott: „Hier ruhet Ahlke, Ahlke Pott,
Bewohr mi lewe Herre Gott,
Als ick Di wull bewohren
Wenn Du wirst Ahlke, Ahlke Pott
Un ick de lewe Herre Gott.“

Koch Peter Klar: „Hier ruhet Peter Klar,
He kotte selden gar,
Dortau ganz unslädig,
Gott si siener Seelen gnädig.“

In der Bülowischen Capelle steht:

„Wiek Düwel, wiek wiek wit von mi,
Ick scheer mi nich een Haar um Di.
Ick büm ein mefelbörgsch Eddelmann,
Wat geiht Die Düwel min Supen an.
Ick sup mit minen Herrn Jesu Christ,

Wenn Du Däwel ewig dösten müßt.
 Un dring mit em söt Kolleschaal,
 Wenn Du sitzt in de Höllenqual,
 Drum rahd ick: wief, lop rönn und gah
 Effft (oder) bi den Däwel ick to schla.“

Ferner: „In dieser Welt hab ich mein Lüßt
 Allein mit Kalter Schalen gebüßt;
 Hilf mir Herr in den Freudenjaal
 Und gieb mir die ewige Kalteschaal.“

Im v. Bülow-Klüber'schen Familienbuche finden wir 1650 aufgezeichnet:

Der ist nicht flugs ein Edelmann,
 Der geboren ist aus großem Stamm,
 Oder der Geld und Reichthum hat
 Und thut doch keine gute That.
 Die Tugend und die Höflichkeit,
 Adelt den Menschen allezeit.

Heinrich der Löwe: „Wie des Tages Licht ist gegen die Nacht,
 Hat er's für andere hoch gebracht.
 Wenn er hat böse Wölfe gewüßt,
 Entgegen er ihnen gegangen ist.“

Albrecht der Schöne: „Von vielen Wohnungen, jetzt mein einziges Haus.“

Früher gaben die Geldverleiher nur gegen mehrere Unterschriften Geld fort wie es heißt:

„Knutz der Aeltere von Leisten wollte am 8. Juli 1473 vom Juden Razam in Köbel und dessen Frau 15 rheinische Goldgulden leihen und es mußten sich dafür Gherd Freiberg von Rarchow, Lüdeke Kettelhodt und Bredebern Kettelhodt von Camb's verbürgen.

Wie schwer es in jenen Zeiten war, selbst eine kleine Summe flüssig zu machen, ersieht man aus folgendem:

Im Jahre 1591 sollte der älteste Sohn Heinrich Molzan's von Raden, Ahrenshagen und Lübbe, Maß, nach Frankreich ziehen und bat seine Gattin geb. Margarethe Hahnen, die Venete v. Bülow, Hausfrau Christoph Collens von Grabow, „bei ihrem Manne fleißig zu handeln, daß ihr Mann die 50 Thaler erhalte, da Maß mit fortziehe. Und das Geld ist auch von Collen beschaffet worden.“

In einer Nacht wurden 200 Weiden an dem Granzower Scheidegraben ausgerissen und mit der Spitze in die Erde gesteckt. Mehrfach in Buchen geschnitten „Haupt-Narr“ und an der Granzower Scheide 1 Drömt Hafer gänzlich zertreten. Stange mit enthäutetem Fuchs, Brett um den Hals mit gedruckten Buchstaben „Braten für den Herrn v. Müller-Lunow.“ In der Nacht auf 5. d. M. wurden 7 Moderkarren und 1 Wagen vernichtet, an 18 Rädern keine Speiche gelassen, Naben, Wagenarme abgesägt, Karren zererschlagen, Leinen zerschnitten, Ketten und Lünzen in den Teich versenkt. Verspreche 100 Thaler Belohnung bei Verschweigung seines Namens, dem der mir den Thäter anzeigt. Gr. Lunow 18. December 1818. Hauptmann v. Müller.

Monumentum est —
Genus immortale manet aeternitate

Gar viele viele Millionen,
Die auf dem großen Erdkreis wohnen,
Bringen die Todten zur Erdenruh,
Beschützen deren Grabzeichen dazu!

Ein jeder Christ, der gestorben,
Im Schooß der Erden ist verborgen,
Sey's auch der größte Bösewicht,
Verlor durch Henker das Lebenslicht,

Demnach hat er, wie seines Gleichen,
Erd oder Sandhügel zum Grabeszeichen;
Niemand nimmt ihm den Hügel Sand,
Dies ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Indem nicht wegen Verworfenheit,
Noch Schandthat, noch Abscheulichkeit
Der Todte sein Grabzeichen büßet ein,
Kann außerdem noch Ursach sein?

Die Frau v. Kardorff auf Granzow war
So gut als brav wie geistesklar,
Die Rechtlichen, die sie gekannt,
Sie stets eine brave Frau genannt!

Ist Jemand der heimlich anders spricht?
Der trete ans helle Tageslicht,
Denn fragt man ihn nach dem Beweis,
Und er erstarrt wie kaltes Eis!

In der Kirch zu Boddin ist sie beigeßet,
Von Rechtlichen stets hochgeschätzt;
Zuneigung zu ihr war stets wach,
Nach Jahren man ein Denkmal in die Kirch ihr gebracht.

Das Denkmal ist weggenommen,
Wodurch ist dies wohl gekommen,
Wer hat hierzu Recht und Kraft?
Wer hat dieses Recht geltend gemacht?

Denjenigen wünschte man zu kennen,
Man würde oft seinen Namen nennen,
Damit man ihn vergäße nicht,
Er gäbe von seiner Macht, Recht und dem Denkmal Licht.

November 1840.

v. Kardorff, auf Granzow.

IV.

Eine Eidesformel früherer Leibeigenen.

„Ich schwere zu Gott dem Allmächtigen in- meine arme Seele,
daß ich meiner Obrigkeit dem: Herrn Joachim v. D. und seinen Erben
als ein Erbunterthan, treu, hold und gehorsam verbleiben, und aus seinen Gütern,

so lange ich lebe, wider seinen Willen nicht entweichen oder entlaufen will, — widrigenfalls, da ich dennoch solches thun sollte, wünsche ich, daß ich an meinem Leibe verlahme — und wie ein Stock am Zaun verdorre, auch kein Segen, Glück und Bedege so wohl an meinem jezigen als künftigen Vieh und sonstiger Habe haben möge, so wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum. Amen.“

V.

Erb-Landmarschall Ferdinand v. Maltzan-Benzlin war der erste Mecklenburger Gutsbesitzer, der auf seinen vielen Gütern die Leibeigenschaft hochherzigerweise abschaffte. Dies geschah am Jahrestage der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. October 1816. Etwa 4 Jahre später wurde dieselbe in Mecklenburg allgemein aufgehoben.

VI.

Mecklenburg war in alter Zeit in Bagdien (Bogteien) eingetheilt, und verweigerte ein Ritter die zu leistenden Kriegsdienste, so wurden seine Besitzungen eingezogen, was im Jahre 1535 bei verschiedenen Gütern geschah.

Im Jahr 1506 waren gelegentlich einer Fehde mit Lübeck 1364 Pferde à 40 Thaler, und 5050 Mann Fußvolk à 30 Thaler zu stellen. Es hatten zum Beispiel zu liefern:

Bagdie Güstrow:	Die Kollen tho Gr. Grabow	3	Pferde
	Die Alsenborg tho Gremmlin	8	„
	Christoffer Passow tho Vietegeß	3	„
	Glern und Lütke Oldenborg tho Vietegeß	8	„
	G. Bewolt tho Dudingshausen	2	„
Bagdie Lawe:	Bülow tho Rensow	2	„
	Bicke und Reimer Lehsten tho Gottin und Tellow	5	„
	Schmefer thom Wostenfelde	6	„
	Glaus Hahn thom Dicke (Diethof)	3	„
Bagdie Sternberg:	Helmuth Pleß tho Mitzelmowe	6	„
	Lütke Restorp tho Mustin und Volten	4	„
	Raden Barnekow tho Gusteuel	2	„
	Brüsehauer tho Ruchow	2	„
Bagdie Plauwe:	Haanen tho Damerow	6	„
	Gammen tho Schwerin und dem Werder	4	„
	Blotowen thom Sture	8	„
Bagdie Domezke:	Alle Wentsterne in der Wiesch und thom Lenzen	3	„
Bagdie Stavenhagen:	Alle Haanen tho Basedow	20	„
	Alle Wolzanen thom Grubenhagen	20	„

VII.

Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Güstrow schreibt in seinem Tagebuch:

„1611. Bei Levezow's Hochzeit, der junge B. von Kardorff Maulschellen erhalten, ohne sich gewehret.“

„Am 9. Juni 1613 haben Johann Albrecht II. Passow und dessen Rath Rosen sich in Brandenburg verzinnt; mein Bruder hat nach Rosen mit dem

Degen gehauen, meinem Bruder ist das Pistol losgegangen, meines Bruders Gemahlin ist dreimal todt geblieben, daß man sie wieder mit Wasser und Balsam hat ausfühlen müssen. Graf Stolberg hat meinem Bruder zugesprochen, er solle doch sich und seine Gemahlin bedenken, den hat er mit dem Degen hauen wollen. Bei dem Tumult hat der närrische Magister, so bei meinem Bruder ist, Rosen für den Kopf gehauen, Rosens Junge hat ihm einige Wunden in den Leib gestochen."

"Am 25. August 1613 sind Rosen und Hans Meyer hier angelangt und haben berichtet, daß die Question mit Rosen und Passow zu Ende, daß sie sich gerauft vor Tessin bei der Vogelstange und Rosen den Passow durchgestochen, also daß Passow die Klinge im Leib abgebrochen und hat er nach dem Stich noch 1 Stunde gelebt."

"Am 17. Mai 1613 ist meine Mutter allhier in Schwerin angelangt, ich habe seltsamen Discours mit meiner Frau Mutter gehabt; sie will allzeit Recht haben; es ist böse mit ihr zu disputiren."

"Am 5. October 1614, wie ich von Thuns Hochzeit aus Lübz weggeritten, ist mein Edelknabe Christoph Ziegler so vollgeoffen gewesen, daß er kaum hat fortreiten können; den hab ich wacker abgeschmiert und hat er mir zu Fuß nachlaufen müssen."

"Den 8. November 1616 wie ich schlafen gegangen bin, hat Volrad B. Daniel Bloch, den Maler, für einen Schelm und Fuchschwänzer gescholten, der hat ihn aber wieder nicht vergessen, sondern ihn braun und blau geschlagen."

"18. Mai 1620 ist Bischof Ulrich L. hier gewesen, wie seine Gewohnheit, geoffen und schandirt."

"Am 26. Juni 1620. König Gustav Adolf von Schweden bei uns in Wismar zum Besuch gewesen, da haben wir die ganze Nacht trinken müssen. Am 27. Juni haben mein Bruder und ich ihm das geleid gegeben auf sein Schiff, da haben wir wieder stark getrunken, seyen also mit gutter Vertraulichkeit und curtoisie geschieden. Unser Gott geleite ihn."

VIII.

Episode aus der von Bülow'schen Familiengeschichte im Auszuge ꝛc.

Im Jahre 1540 war der achtzigjährige Heinrich v. Bülow, Gemahlin geb v. Oldenburg, Besitzer von Zibühl, Parum und Boldebeck. Mit den Güstrowern nun lebten die v. Bülow, eines Baches wegen lange schon in Streit, der in die Nebel mündet und wo beide Theile behaupteten, die Fischereierechtigkeit darin zu haben. Von Bülow's Sohn Jürgen trifft eines Tages zwei darin fischende Güstrower, nimmt ihnen ihr Zeug, wie die gefangenen Fische fort und schießt beim Disput einem den Arm ab. Zeug und Fische bringt er nach Parum, wo eben die Domherren zwecks Einfassung mit den Seinigen ein kleines Fest feiern, und meldet die Angelegenheit. Bald nun rücken etwa 70 Mann heran, ihren Mitbürger zu rächen, und da hielten die Herren, auch v. Oldenburg, der Bruder der Frau, es gerathen, der Uebermacht zu weichen und mit der Beute nach Zibühl zu gehen. Da aber erhebt sich Heldin Mutter, schilt sie feige, erinnert sie ihres Adelsstandes, bewaffnet die Parumer mit Mistgabeln und Spießen und beredet ihren Mann und Sohn anzurücken. Einer Bauernfrau, die sie warnt, ruft die Amazone zu: „Dat di de Dühvel in'n But jahr. Wag ic minen Kircl, kannst du dinen ock wagen.“ Nach heftigem Kampfe wird Jürgen

gefangen genommen, der alte Herr von einem Schusterknecht, dem er einen Speiß in die Brust gestoßen, wiederum durchgeschossen und ihm zuletzt der Kopf gespalten. Ein Prozeß, den seine beiden Söhne Jürgen und Heinrich bis nach 1574 gegen die Güstrower führten, blieb resultatlos.

Anna von Kampß, letzte Aebtissin zu Ivenack, schreibt 1570:

„Dat Geschlecht is all bereid thod un thom Ende kommen, wi hefft enen Broder gehad, de is nich alltho sinnrich gewesen, un is midt öhme wy midt allen schlechtern, wenn se thom Ende willen gerathen; ehre Göder sollen an de Holßen un Bardefleten geraden sin.“

Mit Fremden hand'le, mit Freunden wand'le! — Wicke Hahn's Wittve, geb. Schossen, hatte 1615 ihr Gut Nienhagen an einen Demichen aus Wismar verpachtet und schrieb ihrem Schwiegerjohn, Detlof Barkentin, der sie gebeten, doch ihm das Gut zu verpachten: „Idt is fehle beter vor Detlof Barkentinen, datt he ein Guht von frömden Lüden nimmt, un mi oof behter mit frömden tho handeln, als mit ehme, denn he is ein junk Minsche, de der Huzholdinge noch unerföhren is, derwegen mine Gelegenheit nich, dat Detlof dat Guht kriegen kann.“

Geschichte des Erbjungfernrechts, die wenig bekannt sein möchte.

Herzog Albrecht von Mecklenburg, der 1362 König von Schweden geworden, gerieth mit seinem Sohn Ehrich 1389 in der Königin Margarethe von Dänemark Gefangenschaft und wurde unter der Bedingung 1395 entlassen, in drei Jahren 60000 Mark 480000 Speciesthaler zu bezahlen oder Stockholm abzutreten, sonst in die Gefangenschaft zurückzukehren. Um diese fast uner-schwingliche Summe zu ermöglichen, gaben die Damen, wie in der Geschichte steht, ihr Liebstes, ihren Schmuck her, wofür der Herzog ihnen aus Dankbarkeit das aus der Mode gekommene Erbjungfernrecht bestätigte. Er selbst zog es vor, Stockholm fortzugeben, das Geld zu behalten und sich damit seine alten Tage recht fröhlich zu gestalten.

Als Herzog Johann Albrecht I., der Gelehrte, zum 7. August 1566 den Landtag bei Sternberg an der Sagedorfer Brücke ausschrieb, nannte er sich zuerst „Von Gottes Gnaden, Johannes Albrecht Herzog zu Mecklenburg“. Er starb 1576 mit Hinterlassung eines Testaments, in dem er das Primogeniturrecht eingeführt hatte, und so succedirte von zwei hinterlassenen Söhnen der Erstgeborene Johann IV., der Schwermüthige.

Im Jahre 1634 der Ermordung Wallensteins, wurden zwei Mecklenburgische Prinzessinnen, Anna Maria von Ostfriesland, die erste Gemahlin Adolph Friedrichs I., Stifterin der noch heut zu Tage blühenden Linie Schwerin und deren Tochter Juliane, die zwei Tage nach ihr starb und mit der Mutter in Doberan beerdigt war, von den nach Kostbarkeiten bei den Leichen suchenden Schweden aus ihren Zinnfärgen herausgerissen, hingeworfen und von den Hunden zerrissen und aufgefressen.

Der letzte Herzog von Güstrow, Gustav Adolf, † 1695, war Vater von 9 Töchtern. Deren eine, Christiane, vermählt mit dem Herzgrafen von Stolberg-Bernigerode, schenkte diesem in 27 Jahren 9 Söhne und 15 Töchter, und als sie 1749 86 Jahr alt starb, war sie Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Urgroßmutter von 151 Personen. Ihr Mann war ihr schon 1710 vorangegangen.

Hier noch verschiedene kleine Geschichten vom äußerst populären Großherzog Friedrich Franz I., geboren 10. December 1756, regiert vom 24. April 1785, gestorben 1. Februar 1837. Von ihm heißt es 1819, er liebte die Studentenvirtschaft und gab sich nur widerwillig her zur Demagogenhaz. Baldmöglichst beagnadigte er die irre geführten jungen Leute, gab ihnen auch, allerdings nur schwach dotirte Anstellungen, und als nach Jahren zwei derselben sich ein Herz faßten und persönlich um Erhöhung einkamen, erwiderte er lächelnd: „Mehr könnt Ihr doch nicht verlangen als Ihr Eurem Großherzog geben wolltet. Aus den derzeitigen Untersuchungsprotocollen habe ich gesehen, daß, während die Meisten ihre Fürsten absetzen und tödten wollten, Ihr gesagt: „Wenn auch unser alter Friedrich Franz nicht weiter regieren darf, getödtet soll er nicht werden, dazu haben wir ihn doch zu lieb; 800 Thaler und ein Reitpferd muß er bekommen.“ Ihr dummen Kerls, warum habt Ihr mir denn so wenig geben wollen, ausgekommen wäre ich auch nicht damit — nun seht zu, wie Ihr damit fertig werdet.“ Bald darauf erfüllte er denn auch ihre Bitte.

In Doberan, wo sich der Großherzog alljährlich längere Zeit aufhielt, war er für Jedem zugänglich. Einen mit einem Teller herumgehenden Harsenisten verwies er lächelnd an einen Studio Hahn mit den Worten: „Der Herr zahlt für mich.“ Ohne sich zu bekümmern und seiner Standesehre bewußt, sagte dieser: „Vier Schillinge für den Großherzog von Mecklenburg und einen Gulden für den Rostocker Studiojus.“ Recht bald wurde er angestellt.

Gern spielte der Großherzog an der Bank und unterhielt sich dort in zwanglosester Weise. So gab es in Rostock einen originellen Töpfer, der die ganze Woche fleißig arbeitete, oft Sonntags zu Fuß nach Doberan pilgerte, um an der Bank sein Heil zu versuchen. Einst sagte der Großherzog in seiner jovialen Weise, als Beide Malheur gehabt: „Ja, Töpfer, unser Geld haben wir verspielt, was thun wir nun?“ Schlagfertig erwiderte dieser: „Königliche Hoheit schreiben 'ne nie Stüer ut un id mak werre Pött.“

Der Kanzleidirector Peter von Forstner hatte als Consistorialpräsident den Pastor A. zu B. disciplinärlich zu vernehmen, weil derselbe auf der Jagd, unterm Weidenbaum den Communicanten kurzweg die Beichte verhört hatte; dieser berief sich auf Christus, der gesagt habe, des Herrn Tempel sei überall, und es ähnlich gemacht habe. Forstner hatte replicirt, „man solle Christus nur im Böblichen nachsehen“, worauf der Pastor den Staub von seinen Füßen geschüttelt und ein Collegium verlassen hatte, welches dem Herrn Christus, implicite wenigstens, Unlöbliches imputirte. Als Forstner später nach Doberan kam, empfing ihn Friedrich Franz mit den Worten: „Petre, Petre, schon wieder den Herrn verleugnet!“ Jener witzige Pastor ritt einst auf stolzen Roß durch Rostock und als ihm der Oberpostdirector zurief: „Dem Apostel ziemt es auf dem Grauthier zu reiten“, erwiderte er: „Seht nicht mehr, da die Esel alle bei der Post angestellt sind!“

Das einzige, vollständig erhaltene Mecklenburgische Landschloß aus dem 16. Jahrhundert ist das von Ulrich Malzhan — Gemahlin Margreta Rardorff — 1532 erbaute Schloß zu Ulrichshufen, seit 1841 im Besitz des Herrn Erb-

landmarschalls Grafen von Hahn auf Basedow. Ueber dem Eingange des Thorhauses befindet sich eine Tafel mit dem Bild des Erbauers und folgendem Spruch:

„Ulrichshausen ist mein Nahm,
wer Herberg in mir will han
der nem vor gut Stube und Gemat
und was Küch und Keller vermag
und nem den willen vor die That,
so wird dem Gaste guter Rath.“

Auf der andern Seite steht mit v. Kardorff'schem Wappen nur lesbar:

Ulrichshausen — —
Ulrich Wolgan D
Margreta Kardorff D
Hat fleißig dazu w dri
Und ist vollendet mit h es hi
Dem gebort vor allen Dingen.

Außerdem noch soll sich folgende Inschrift im Schlosse befinden: „Wer nich is von Hahn, Peccatel oder Malgan, de bliwe mi von mine Bahu.“ Auf dem östlichen Giebel steht mit eisernen Buchstaben: „Berndt Ludolph Wolgahu. Anna von Staffhorst.“

Die seit mehr denn einem halben Jahrtausend vielfach benachbarten Familien Malgan und Hahn führten vielfache, lang dauernde Grenzprozesse mit einander, in denen die Advokaten als bitterste Gegner erschienen. Endlich, da ein Ausgleich in Aussicht stand, schrieb, um diesen zu verhindern, der Malgan'sche an den Hahn'schen Advokaten recht cordial: „Pflüch Du Dienen Hahn, ic plüch mienen Malgan,“ und soll eben dieser Brief, in nicht für ihn bestimmte Hände gelangt, eine rasche Versöhnung bewirkt haben.

Als leiser Nachklang aus der Zeit des Faustrechts hier eine amüsante kleine Geschichte. Herr von Bredow war im vorigen Jahrhundert Besitzer des Gutes Eichhorst in Mecklenburg-Strelitz und wünschte sehnlichst die dortigen Pfarrländereien, $\frac{1}{2}$ Hufe, in Erbpacht zu bekommen, was der Pastor Kortüm indessen beharrlich verweigerte. Da versuchte er durch List zum Ziel zu gelangen. Er lud seine Nachbarn und den Pastor zu einem solennen Gastmahl ein, wo letzterem stark zugeunken wurde und man ihn von allen Seiten bestürmte, den Vorschlag des Gutsherrn anzunehmen und das betreffende Papier zu unterschreiben. Als er dennoch bei seiner schroffen Ablehnung verblieb, gerieth Letzterer in solche Wuth, daß er mit dickem Stock auf ihn eindrang und die Worte ausstieß: „Pfaff, kennst Du den Stab Moses!“ worauf der, vermuthlich auf solche Scene von einem Gönner vorbereitete Prediger ein Pistol aus der Tasche zog und dessen Mündung Herrn von Bredow mit den Worten entgegenhielt: „Sunter, kennst Du Arons Räucherdose!“

Ähnlich dem Stoßseufzer aus der Mark Brandenburg:

„Vor Köckerige und Lüderige,
Vor Krachte und vor Izenplige,
Bewahr uns der liebe Herregott!“

sind auch manche dem Mecklenburgischen Volksmund entsprungene Spottgedichte.

So nach der Schlacht von Gadebusch, den 20. December 1711, wo die Dänen eine Schlappe erlitten:

Pip, Dän', pip, Din Schonen bißt Du quit,
 Bör Wismar heßt Du lange legen,
 By Gadebusch heßt Du Schläge fregen,
 Pip, Dän', pip.

Hier möge des ersten Sieges des Mecklenburger Generals von Schwerin Erwähnung geschehen, den er für Herzog Carl Leopold am 6. März 1719 bei Walsmühlen über die, vom Kaiser gesandten Hannoverschen Executionstruppen erfocht, des später so berühmten Feldmarschalls Curt Christoph Schwerin, der eben dadurch die Aufmerksamkeit des Königs von Preußen Friedrich Wilhelm I. auf sich zog. Dieser Rival des ersten Königs von England aus der Hannoverdynamie, stellte ihn seiner Gemahlin, die ebenfalls aus derselben stammte, mit den Worten vor: „Hier siehst Du den Mann, der Deine Landsleute so schön ausgeklopft hat.“ — Knittelverse, die vermuthlich auch bei dieser Heldenthats nicht fehlten, wurden dem Herausgeber nicht bekannt, welche indessen um so drastischer nach der durch Schill neun Decennien später, am 15. Mai 1809, erfolgten Erstürmung der Mecklenburgischen Festung Dömitz, lauteten:

„Drauf stürmten sie Dömitz, das tapfere Haus
 Und jagden die Schelmen Franzosen hinaus,
 Dann zogen sie lustig ins Pommerland ein,
 Da soll kein Franzose sein »qui vive« mehr schrei'n.“

Eine höchst eigenthümliche Art, in schlechten Zeiten sein Gut an den Mann zu bringen, war der Versuch einer Verloosung desselben und soll hier ein solcher in der Kürze wiedergegeben werden und zwar von dem Gute Hoppenrade, welches durch den, im ganzen Lande bekannten und beliebten späteren Besitzer, Herrn Domainenrath Klockmann, oft genannt worden ist. Da heißt es: „Güstrow, den 28. Juni 1812. Zur Verloosung des von Derzschenschen Gutes Hoppenrade verordnete Commission. Jargow. Spalding. von Meding. Diejenigen Collecteurs, welche zur Verloosung Loose absetzen, erhalten für 25 abgesetzte Loose 1 Loos gratis. Es sollen im Ganzen 25 000 Loose zu 10 Thaler Gold ausgegeben werden, machen 250 000 Thlr. Gold. Hiervon 95 000 Thlr. für Geldprämien, 1 zu 10 000 Thlr., 1 zu 8 000 Thlr., 1 zu 6 000 Thlr., 1 zu 4 000 Thlr., 5 zu 2 000 Thlr., 6 zu 1 000 Thlr., 20 zu 500 Thlr., 20 zu 400 Thlr., 20 zu 300 Thlr., 20 zu 200 Thlr., 20 zu 100 Thlr., 40 zu 50 Thlr., 200 zu 25 Thlr. und 1 400 zu 10 Thlr. Abgabe an das Zuchthaus 5% = 12 500 Thlr., an die Collecteurs 5% = 12 500 Thlr. Es bleiben mithin im glücklichen Falle, daß alle Loose abgesetzt werden, für Hoppenrade mit Inventar 130 000 Thaler, wofür das Gut dem Gewinner 4 Wochen nach der Ziehung schuldenfrei überliefert wird.

Derjenige Collecteur, bei dem der Hauptgewinn gezogen wird, erhält vom Gewinner 100 Louisd'or. Collecteurs erhalten von jedem Loose 2 Groschen Schreibgebühr und von den Geldgewinnen 1 Schilling vom Thaler.

Hoppenrade kam nicht zur Verloosung, wohl aber einige Jahre später die Güter Reppelin und Barkvieren, die der Herr Geh. Domainenrath D. Frisch-Klocksin gewann.

Erinnerungen aus dem Jahre 1848.

Im Frühjahr des Jahres 1848 hatten fünf Hofgänger in der Nähe von Güstrow auch mal ein wenig Revolution spielen wollen und den Wirthschafter, der sie zur Arbeit angehalten, mit Dungforken förmlich in die Enge

getrieben. Das requirirte Gericht nun verurtheilte den Räbelsführer, einen etwa 16 jährigen Burschen, zu drei Kohrhieben, die ihm in Gegenwart der vier Collegen vom Schließer sofort applicirt wurden, was von so magischer Wirkung, daß auf dem großen Gute im ganzen Jahre keine derartigen Widerseßlichkeiten mehr vorkamen.

Im benachbarten Hohenfelde erschienen die Tagelöhner einstmals und verlangten vom Besitzer, Herrn Wien, er möge den Inspector Brampe fortschicken; auf seine Entgegnung, daß er hierfür keinen Grund sähe, da derselbe doch gar nicht für Lärm und Streit wäre und stets freundlich mit ihnen umginge, erwidert nach längerem Besinnen der Tagelöhner Rath: „Herr, Se können uns glöwen, wenn Herr Bramp' övern Barg künmt, denn bewert uns datt Hart in'n Liew.“ Nach einigen beschwichtigenden Worten beruhigten sich die Leute und noch über 34 Jahre leitete Herr Brampe die Wirthschaft in erfolgreichster Weise. Wenn er einmal den späteren Nachwächter gefragt: „Na Rath, wo ist't, bewert datt Hart of noch?“ hat dieser ganz beschämt geantwortet: „D Herr, jon'n gauden, düchtigen Inspector hew' wie jo noch nich ein's hatt — datt wirr jo mal jon'n Tiedt, wo'n doch 'n beten watt seggen müßt.“

Der gegenwärtige Besitzer der Hohenfelder Güter, der sich vorübergehend bei seinem Vater anhielt, hörte auf der Schnepfenjagd im Friedrichshäger Bruch, wie die sechs Ochsenhäfer sich eifrig unterhaltend zu dem Schluß kamen, daß Hohenfelde und Wattmannshagen dem alten Herrn Wien verbleiben solle, während sie sich in Friedrichshagen theilen wollten, wo denn jeder von ihnen gerade einen Schlag bekäme. In der Sache selbst herrschte völlige Einigkeit, aber jeder wollte den besten Schlag, die sogenannten „Honnighörn“ haben, worüber der Streit lebhaft entbrannte und fast zu Thätlichkeiten führte, bis Herr Wien unerwartet dazwischen tritt und sie in energischer Weise zum Hafan anhält, damit die Saatzeit bald fertig würde.

In Schrödershof sprachen die Tagelöhner Ostern ihre Wünsche aus, worunter auch der war, als Staker nicht auf die letzten Fuder warten zu brauchen, weil sie, vorher in Schweiß gebadet, sich garzuleicht erkälteten. Der Besitzer, Herr Schröder, erwiderte in seiner witzig-sarkastischen Weise: „Ach watt, ick hew in männigen Dag keinen schweittigen Staker mihr sein,“ worauf der eine Tagelöhner etwas kleinlaut antwortete: „Se Herr, nähmen's nich öwel, datt is doch as jon'n innerlichen Sweit.“

Vor mehr denn einem halben Jahrhundert schrieb ein gründlicher Kenner Mecklenburgs: „Mecklenburg ist ein gastliches Land; im Charakter seiner Bewohner sind Gradheit, Biederkeit, Offenheit, männliche Tugenden, tiefe Gemüthlichkeit mit herzlich, unerschütterlicher Gutmüthigkeit gepaart.“

Neuntes Kapitel.

Patriotische Aufrufe aus der Zeit des Befreiungskrieges und Erinnerungswerthes aus dem, für die Landwirthschaft so traurig begonnenen Jahre 1813.

Beim Beginn des Freiheitskrieges 1813 bringt das Mecklenb. Intelligenzblatt folgenden Aufruf:

Aufforderung einer Mecklenburgerin.

Germaniens Töchter! Traget alle dazu bei, jede nach ihren Kräften, sey es mit Geld, sey es mit Geldeswerth, sey es mit Eurer Hände Arbeit. Entäußert Euch eines entbehrlichen Puges, entsagt einigen Vergnügungen für diesen heiligen Zweck. Wie könnten wir von Männern das höchste Opfer verlangen, wären auch wir nicht zu Aufopferungen fähig!

Subscription mit 25 Thlr. R²/₃ eröffnet.

Am 5. April 1813 bringt das Intelligenzblatt wie folgt:

Von einer Ungenannten 200 Thaler mit der patriotischen Gelobung ihrer vollen Geldhebung aus dem Kloster Dobbertin, von nun an, bis zu Ende des Feldzugs der Mecklenburger und von dem Wunsche begleitet, daß auch auf zweckmäßige Mittel zur Erweckung wahrer Gottesverehrung Rücksicht genommen würde. Noch eine zweite Conventualin erbietet sich, so lange der Krieg dauert quartaliter 36 Thlr. 40 Schl. beizutragen.

Am 24. April 1813 veröffentlicht General von Vallois wie folgt:

Dienstag kommt eine Deputation sämtlicher Rostocker Dienstmädchen und überreicht mit origineller Gutmüthigkeit einen, mit rother Schnur umwundenen Regiments-Lambourstab mit silbernem, oben mit goldener Platte versehenem Knopfe, worauf der Namenszug des Landesfürsten, Trommelbandelier von rothem Scharlachtuch mit silbernen Treppen nebst einem Paar, mit Silber beschlagenen Trommelstöcken von Ebenholz, zum Geschenk für mein Regiment mit schriftlich abgefaßten Worten, die so naiv als herzlich klingen: „Auch wir bringen hier eine kleine Gabe für das Vaterland, denn auch wir haben das Vaterland lieb und haben freien deutschen Sinn. Wohl größeres Geschenk wäre besser, aber wir sind arme Mädchen, wir haben gethan, was wir vermochten und bitten unsern guten Willen für die That anzunehmen.“ Unverkennbar liegt in diesen einfachen Worten die Sprache des Herzens, so wie auch das Geschenk, in Berücksichtigung des spärlichen Lohnes eines armen Dienstmädchens, keineswegs als unbedeutendes Opfer betrachtet werden kann. Jeder Patriot zollt gewiß gern mit mir diesen braven Mädchen den innigsten Dank, welchen ich ihnen hiemit im Namen meines Regiments abstatte.

Am 12. Juni 1813 schrieb Marianne Gräfin Sacken auf Bellin:

Mit hochklopfendem Herzen freue ich mich, so viele meiner Mecklenburgischen Mitbürgerinnen mit mir zu dem Zwecke „Verpfllegung der freiwilligen Mecklenburger Krieger“ einverstanden zu sehen.

Am 12. December 1813 veröffentlicht aus seinem Winterquartier Eisendorf der Oberst Graf von der Osten-Sacken, wie folgt:

Am 10. d. M. traf uns ein harter Schlag; unser theurer Waffengefährte Hauptmann von Brand (Besitzer von Derfentin) wurde im Gefecht bei Sehestädt und Osterade, jenseits der Eyder, von einer Kugel in den Unterleib getroffen, als er gerade im Begriff war, einer, von seinem Detachement fast ganz zu Grunde gerichteten Dänischen Escadron, die Standarte zu entreißen, und endete, ohne Laut und Klage, Tags darauf im Predigerhause zu Bovenau sein blühendes, kräftiges Leben. Gerader, kräftiger, teutscher Sinn, lebendiges Interesse an der großen Sache der Freiheit des Vaterlandes, heiliger, stets reger Eifer für Pflicht und Beruf, für Erhaltung der Frömmigkeit, Sittlichkeit und Ordnung bey seinen Untergebenen, hoher persönlicher Muth und Standhaftigkeit in der Stunde der Gefahr und des Kampfes machten ihn zu einem der ausgezeichnetsten Officiere unter den Mecklenburgischen freiwilligen Vaterlandsvertheidigern. Tief gerührt betrauern wir alle seinen frühen Verlust und weihen ihm des Dankes und der Wehmuth gerechte Zähre. Nur die Ueberzeugung, daß dem Vollendeten das schöne, beneidenswerthe Loos fiel, für des deutschen Vaterlandes höchste Güter zu bluten und zu sterben; nur der Ausblick zu den seligen Gefilden der Ruhe und des Friedens, wo schönere Siegesfränze dem treuen Kämpfer winken, gewährt uns Trauernden Trost und Stärke.

Am 17. Januar 1816 veröffentlicht der Engere Ausschuß zu Rostock folgende „Bekanntmachung an alle Mecklenburger“:

Die allgemeine Stimme in Mecklenburg hat den Wunsch ausgesprochen, daß dem Fürsten Blücher von Wahlstadt in seiner Geburtsstadt Rostock ein Denkmal errichtet werden möge — nicht, als könne dadurch neue Ehre gebracht werden dem überall gefeierten Helden, aber — um es öffentlich zu bekunden vor Mitwelt und Nachwelt, daß der deutsche Heerführer, dem Gott gegeben hat das Wollen und das Vollbringen des Umsturzes der französischen Tyrannei, — daß Blücher ein Mecklenburger ist. Jeder Mecklenburger hat aber ein angebornes Recht sich erhoben zu fühlen durch den Gedanken, daß Held Blücher ein Mecklenburger ist — jeder Mecklenburger darf mit Stolz sagen: auch ich bin Blüchers Landsmann. Es würde deshalb engherzig sein, einem so Berechtigten die Freude thätiger Mitwirkung zur Errichtung des Denkmals der Nationallehre zu rauben. Daher haben die Stände mit allerhöchster Genehmigung beschlossen: von allen Mecklenburgern Beiträge zu den, dadurch veranlaßten Kosten anzunehmen. Die Namensverzeichnisse der Geber werden durch die Intelligenzblätter bekannt gemacht werden.

Als man dem Fürsten Blücher in Rostock sein Denkmal gesetzt, und einer seiner alten Schulfreunde ihn bei seinem Besuch all dort mit Durchlaucht anredete, wurde er ganz zornig und sagte: „Glaubst Du, daß ich unklug geworden bin, oder bist Du es geworden, alte Jugendgenossen nennen sich „Du“!“ und als das vom Joch des Eroberers befreite Vaterland des Helden Verdienste durch Wort und That ehrte, da sprach er bescheidenlich die Worte: „Was ist es denn so Besonderes, das Ihr an mir rühmt? Es war meine Berwegenheit, Gneisenau's Besonnenheit und des großen Gottes Barmherzigkeit!“

Zu Anfang dieses Jahrhunderts gab's noch Eichen in Mecklenburg. 1803 verkaufte Gutsbesitzer Seeler auf Pokrent 550 starke Eichen und im März 1806 wurden daselbst für Rechnung seiner Erben 3500 Eichen veräußert, nachdem für dieselben unter der Hand 14525 Thaler und 125 Thaler Stammgeld geboten war.

Aus dem Jahr 1809 entnehmen wir dem Mecklenburger Intelligenzblatt:

„Zur Zuckersabrikation aus Runkel-Rüben und zur Raffinerie desselben ist nunmehr in unserm Vaterlande die gegründetste Hoffnung. Ein unternehmender Mann hat aus rühmlichem Patriotismus den Entschluß gefaßt, noch in diesem Jahr einen, ins Große gehenden Versuch, zu wagen, nachdem ihm die, auf Kosten der Gesellschaft angekauften Modelle zu dem Ende zur Prüfung mitgetheilt worden. Er hat im letzten Winter einen kundigen Arbeiter des Herrn Koppe aus Schlesien unterhalten und in diesem Frühling mehrere Morgen Landes mit Runkel-Rüben bepflanzt, womit er im bevorstehenden Winter den Versuch im Großen beginnen wird, dessen Resultate dem Publikum getreu sollen mitgetheilt werden.

Am 28. Juli 1813 nahmen, entsprechend dem Gesetz, daß die Juden fortan Familiennamen führen sollten, solche in Neukalen z. B. an wie folgt:

	Samuel	fortan	Zulius	Samuel	Saalfeld
Levin	Philipp	„	Philipp	Löwenthal	
Lehmann	Meyer	„	Leopold	Matthäi	
Hirsch	Salomon	„	Heinrich	Salinger	
Jakob	Salomon	„	Jakob	Salender	
David	Lewy	„	David	Löwe	
Heinrich	Gottschalk	„	Gottschalk	Soldin	
Abraham	Isaac	„	Abraham	Berg	
Michael	Abraham	„	Abraham	Michaelis	
Heiman	Baruch	„	Heinrich	Bernhard	
Alexander	Fischel	„	Jakobi	Berenssohn.	

Zehntes Kapitel.

Von Tausenden wenige, besonders interessante Annoncen.

Personalanzeigen aus den Meckl. Intelligenzblättern vom Anfange unseres Jahrhunderts, theils tiefergreifenden Inhalts, theils ihre Zeit in so drastischer Weise charakterisirend, daß man meinen sollte, ganz Mecklenburg könne nur eine große Familie sein, der die intimsten Beziehungen mitgetheilt werden sollten.

Meine Verlobung mit dem Lieutenant von Rieben, der vom V'Estocqueschen Husaren-Regiment, habe ich die Ehre unter Verbittung der Gratulation ergebenst bekannt zu machen.

Defershagen, den 1. März 1798.

Sophie von Müller.

Meine Verlobung mit der Demoiselle Seeler, Tochter des Herrn Oberamtmann Seeler, Erbherrn auf Jahren und Beckendorf zu Stove, mache ich unsern beiderseitigen Verwandten und Freunden gehorjamst bekannt.

Januar 1802.

von Gundlach auf Torriesdorff.

Das Absterben meiner letzten, von acht Kindern mir noch übrig gebliebenen, ewig unvergesslichen, lieben Tochter, der Frau Obristin von Spörcken zu Lauenburg, welches mit Hinterlassung von sieben unmündigen Kindern am 27. April im 39. Jahr ihres Lebens erfolgt ist, mache ich mit bekümmertem, mütterlichen Herzen den Verwandten und Freunden meines Hauses bekannt.

Bützow, den 5. Mai 1801.

Berwittwete Oberstlieutenantin von Wackerbarth, geb. von Leveköw.

Da seit einigen Jahren sich sehr viele erdreistet haben, auf meinem Felde mit Jagd, Hühner und Windhunden zu jagen, die Schonungszeiten für das Wild mögen ihren Anfang genommen haben oder nicht, ja selbst in denen Sommerzeiten ganze Nächte auf dem Wege zwischen dem Korn nach Haasen zu lauern und solchergestalt meine Korn-Schläge äußerst zu ruiniren, ich aber fernerhin auf meinem Felde ein solches eigenmächtiges und gewaltthames Jagen auf keinerlei Art leiden werde, so habe ich von jetzt an allen meinen Leuten den geschärften Befehl ertheilt, auf solche Jäger und Wildddiebe, die sich auf meinem Felde betreffen ließen, sie mögen Livreen tragen oder nicht, genau Acht zu geben, sie sogleich zu arretiren und nach dem Hofe zu bringen.

Grese, den 24. Juli 1801.

C. F. U. von Behr.

Am 26. August ward ich von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Mit Thränen der Liebe und des Kummers blicke ich auf dies Kind; es gewährt meinem Herzen die süße Mutterfreude, aber weckt zugleich mächtig den kaum stiller gewordenen Gram um meinen unvergeßlichen Mann, der meine Freude nicht mehr theilen, meiner Kleinen nicht Vater sein kann. Ich erlaube meinen Herzen diese laute Klage, denn es gilt diese Anzeige meinen theilnehmenden Verwandten und Freunden.

Evchensruh, den 2. September 1801.

Elise, verwitwete von P'Estock, geb. von Lücken.

Das am 3. d. M. zu Friederica in Jütland in seinem 86. Jahr erfolgte Ableben unsers geliebten, resp. Vater und Mutterbruders, Sr. Exc. des Königl. Dänischen Generals der Infanterie und Ritters Gottfried von Pentz zeige ich hierdurch, so wie auch Namens meiner zwei Brüder und zween Fräulein von Böhmer, allen unsern Verwandten und den vielen hiesigen ehemaligen Freunden des Verstorbenen schuldigst gehorsamst an.

Kostock, den 19. October 1801.

v. Pentz.

Der Wirthschaftschreiber Hückstädt ist am 14. d. M. Nachmittags auf der Rückreise im Gottiner Holz von 3 Kerls angegriffen, vom Pferd geworfen und seiner umhabenden Geld-Kasse in welcher, zufolge glaubhafter Anzeige 167 Thlr. 36 Schl. gewesen, gewaltsam beraubt worden, worauf diese 3 ganz unbekanntem Kerls, deren zwei blaue Säcken, einer einen schwarzen Kittel getragen haben, das auch genommene Pferd nach einiger Zeit haben laufen lassen. Die Curatel des minderjährigen Herrn von Zepelin macht besonders die Districtshusaren hierauf aufmerksam, damit die Thäter zur Haft gebracht werden und zugleich auf Sicherheit der Landstraße Bedacht genommen werden könne.

Appelhagen bei Teterow, den 26. November 1801.

Die leyder zu meinen Ohren gekommene Nachricht, daß mein ältester Sohn, Johann Christoph, bedeutende Schulden gemacht, veranlaßt mich zur Bekanntmachung, daß ich nicht einen Schilling bezahlen werde und deshalb eine Verwendung dieses oder jenes Gläubigers an mich schon im Voraus mit der Bemerkung verbitte, daß ich auf schriftliche Anträge nicht antworten werde. Daß aber mein Sohn sich zu meiner Kränkung der Vorgabe nicht bedienen könne, als lasse ich denselben Noth leiden, wodurch er zum Schulden Contrahiren gezwungen werde, so bemerke ich, daß ich ihn seit mehreren Jahren bey Herrn Suderow-Nabenhorst, einem bekanntlich tüchtigen Landwirth, zur Erlernung der Landwirthschaft hingegeben, für ihn ein anständiges Lehr- und Kostgeld bezahle, ihm ein anständiges Taschengeld reichen lasse und ihn in erforderlichen Kleidungsstücken frei halte.

Scharstorf, den 1. December 1801.

Christoph Hennings, Amtmann.

Hier möge noch eine drollige Anzeige ihren Platz finden, wie sie dem Herausgeber in seiner Jugend mündlich berichtet wurde.

In einer bekannten Landmannsfamilie, wo der Töchtersegen ein unerwünscht reichlicher, sollen die väterlichen Geburtsanzeigen nach dem ersten halben Duzend geflautet haben: „Achleider, schon wieder eine Tochter geboren“ doch endlich:

„Gottlob ein Sohn angelangt“. Dieser nun, verhätschelt und verzogen, wurde ein Taugenichts und Verschwender, so daß selbst die armen Eltern durch ihn in Noth geriethen, während die Töchter sämmtlich glücklich verheirathet waren. Da nun, in seinem Kummer, sind dem alten Herrn die Worte entfahren: „Ja so geht es, nu hat Gottlob nich mal mehr 'n Rock“, dagegen „Gottleider, haben alle schöne Kleider.“

Anmerk. Herausgeber möchte sich erlauben hier einige Worte einzuschalten.

Ein, seiner Arbeit wohlwollend gegenüberstehender, hochgeachteter Schriftsteller, rieth ihm keine, mit den statistischen nicht in innerer Verbindung stehende Daten äußerlich damit verbinden zu wollen, woraus ein literarisches Ragout von verschiedenartigen Ingredienzien entsteht, daß wenige Leser Geschmack daran sänden und zu seinem Verdruß die schärfste Kritik herausfordere.

Wenn nun Verfasser die Berechtigung dieses Vorwurfs nicht in Abrede nehmen will, auch seinem warmen Dank an dieser Stelle für gütigen Rath Ausdruck geben möchte, so glaubt er dennoch, seinem Prinzip getreu „möglichst viel specifisch Mecklenburgisches dem Gedächtniß der Nachkommen zu erhalten“, dagegen handeln zu müssen, und bittet um gütige, milde Beurtheilung.

Gewiß hat der bekannte Göthe'sche Spruch „Wer Vieles bringt“ doch auch heute noch seine Berechtigung und möchten Lessings Worte an dieser Stelle zur Wahrheit werden:

„Wer wird nicht einen Klopstock loben?

Doch wird ihn Jeder lesen? Nein!

Wir wollen weniger erhoben

Und eifriger gelesen sein.“

Ohne Ahnung eines Mißgeschicks ließen wir unsern guten Sohn in Berufsgeschäften von uns reisen, und, da er bei seiner Zurückkunft in Frauenmark im Schäferhause einkehrt, wird er vom Schäferknecht Stier wüthend überfallen, von demselben ihm ein Mordinstrument in den Leib gestoßen und damit so tödtlich verwundet, daß er schon am folgenden Tage unter den heftigsten Schmerzen seinen Geist aufgab im 24. Jahre.

Schwerin, den 11. Mai 1802.

Brede und Frau, geb. Karutz.

Ich erfülle eine schmerzliche Pflicht, indem ich hierdurch allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, das gestern, durch das plötzliche Zurücktreten der Majern erfolgte Ableben meiner Gemahlin, bekannt mache. Ihr Tod trennt gewiß eine der glücklichsten Ehen und entreißt mir eine innigst geliebte Gattin, sowie unsern Kindern die beste, zärtlichste Mutter.

Schwerin, den 28. Juli 1802.

B. F. Graf von Bassowitz.

Meine liebe Frau machte mir heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ein angenehmes Geschenk. Sie gebahr mir einen, Gottlob gesunden Sohn.

Friedrichsruhe, den 5. Juli 1802.

L. Oldenburg.

Am 16. October 1802, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, zerriß der Lebensfaden des wail. Lakenhändlers Ellerung.

Wismar.

Die Hinterbliebenen.

Nach fast 12jährigem vergeblichen Hoffen hat mir meine gute Frau heute eine gesunde Tochter geboren.

Ludwigslust, den 18. December 1802.

Bolger.

Groß war meine Freude, als meine Gattin, geb. Bollin, heute 1 Uhr mich mit einem gesunden Knaben beschenkte. Doch ach! nur kurz war diese Freude! Wenige Augenblicke darauf ward uns die Gute entrißen; ich verlor eine treue,

zärtliche Gattin und meine jammernden Kinder eine sorgsame Mutter. 17 Jahr währete unsere zufriedene Ehe, worin sie mir 13 Kinder gebahr, von denen ihr 7 in die Ewigkeit vorangegangen. Nichts kann mich trösten als der herzerhebende Gedanke, „wir werden uns wiedersehen“.

Cramon, den 9. April 1803.

Schnobel, Churchessischer Capitain.

Ein neuer Beitrag zur Familienfreude, der Sorge gedenke ich jetzt nicht, ward mir an diesem Abend von meiner Ehegattin durch die Geburt eines Töchterchens geliefert. Gern mache ich dies unsern Freunden bekannt, da ich weiß, daß es ihnen Freude macht, zu erfahren.

Benzlin, den 24. Juni 1803.

Eberhard.

Heute morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr entriß auch mir der Tod nach zweijährigen Leiden meine vielgeliebte Gattin Anna Luise, geb. Nienhufen. Sie starb an der Auszehrung im 42. Jahr. Sie ist nicht mehr die treue Gefährtin meines Lebens mit der ich 25 Jahr und 10 Tage die Schicksale des Erdenlebens gemeinschaftlich theilte; sanft war ihr Ende. Jeder, der die Redliche kannte, wird, mit mir empfinden, was ich verlohrt. Sie war die Freundin jedes Rechtschaffenen, und eine zärtliche Mutter ihren Kindern. Alle meine Freunde und Verwandte bitte ich mich mit der Condolenz zu verschonen, die meinen Schmerz noch mehr vergrößern möchte. Du bist dahin geliebte!!! im Leben Geliebte, im Tode reiche mir die Hand, wenn auch ich dahin fahre und führe mich zu den Freunden, die Du in der Nähe Deines Erlösers genießt. Du dort, ich hier, vielleicht folge ich Dir bald.

Schwerin, 11. October 1803.

Christ. A. Schumacher, Nebenschullehrer.

Am 17. Januar 1804 starb mein lieber Mann, der Cantor Bergner im 48. Jahre und 15. unserer glücklichen Ehe. Dem edlen Unbekannten, der seine Leiden durch unsern Hausarzt so großmüthig zu mildern suchte, belohne Gott! ich vermag es nicht. Guter Gott, wie kannst Du mir ein so hartes Schicksal auferlegen, wie mir und meinen 3 unmmündigen Kindern diesen rechtschaffenen Mann so früh entreißen! war ich vielleicht denn seiner nicht länger würdig! Er liebte mich doch so innig. Freunde! die Ihr ihn kanntet, die Ihr unsere glückliche Verbindung wußtet, wahrlich jeder Eurer Versuche, mich trösten zu wollen, wird mir willkommen sein, und ich sehe ihnen sehnuchtsvoll entgegen. Nun werde ich in den wenigen kummervollen Tagen, die ich vielleicht nur noch zu leben habe, mich bemühen sein Andenken durch Erziehung unserer Kinder nach seinen Grundsätzen zu ehren, bis ich einst ihn und 5 verklärte Kinder wieder finde.

Schwerin, Januar 1804.

Auguste Bergner, geb. Becker.

Unterzeichneter hat das traurige Schicksal der Landprediger, die, weil sie gewöhnlich etwas von der Straße abgelegen, hinter ihren Hofgebäuden und Hackelzäunen wohnen, dem Diebsgesindel Preis gegeben sind in dem Zeitraum von einem Monat zweimal hintereinander erfahren: Nachts vom 25. auf 26. und vom 29. auf 30. März: Gestohlen wurden mir 4 schwarze Röcke, 3 Oberrocke, einer von schwarzem, der 2te von bläulichem Laken, der 3te von braunem Callmuck, schon getragenen alle drei; ein grünlichter Callmuckener noch ganz neuer Oberrock mit Sammet besetzt und ein helltuchener, dunkelgrüner ganz neuer Oberrock für ein Kind von 11 Jahren. Hauptsächlich ist mir nur darum zu

thun, den Dieben auf die Spur zu kommen, die mir meine nächtliche Ruhe und Gesundheit rauben, damit ich gegen diese abscheulichen Menschen, die überdies durch die Ruchlosigkeit, mit der sie allenthalben das Licht ankleben, noch mehr Unglück anrichten können, gerichtliche Hülfe requiriren kann. Ich stürte sie zwischen 2 und 3 Uhr früh und werden sie wohl wieder kommen.

Hoppe, Prediger in Dobbertin, 2. April 1804.

Dem Glücke einer 4jährigen Verbindung mit meiner innigst geliebten Gattin, fehlte, um vollkommen zu seyn, bis dahin noch immer die vergeblich ersuchte Elternfreude. Schon zweimal ward unsere Hoffnung durch die allzufrühe Niederkunft meiner theuern Lebensgefährtin schmerzlich getäuscht. Die bange Erwartung, womit wir jetzt zum dritten Male der Erfüllung unsers Lieblingswunsches entgegensehen, hat sich in das reinste Freudengefühl aufgelöset, da meine liebe Gattin von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist. Alle ihre und meine geehrte Verwandte und Freunde, mache ich, von ihrer Theilnahme überzeugt, mit diesem für uns so frohen Ereigniße schuldigt bekannt.

Güstrow, den 15. September 1804.

von Benz.

Der Kammerherr von Lepel-Dobbin starb nach längerem Abmüden an einem Brustkrampf. Die Thränen, die jetzt sämtliche Bewohner seiner Güter aus ungeheuchelter Betrübniß mit den unserigen stromweise vereinigen, sind der sicherste Beweis seiner Herzensgüte und der Größe unseres Verlustes.

Dobbin, den 4. März 1805.

von Lepel.

Das Schicksal hat einen argen Streich nach mir geführt und mich und das höchste Glück meines Lebens zerschmetternd getroffen. In frischer Jugendblüte, 24 Jahr alt, starb im Wochenbette, an einem hinzugekommenen wüthenden Nervenfieber, in der Nacht vom 20. auf 21. März zwischen 12 und 1 Uhr meine Gattin Louise, Fridrica, Franziska geb. Boldt a. d. Bietgester Hause. Sie hinterläßt mir, der ich seit beinahe 4 Jahre in ehelicher Verbindung mit ihr meine edelsten Freuden fand, drei zarte Kinder zurück, wovon der älteste Knabe 3 Jahr zählt, das jüngste, ein Mädchen, aber erst vor etlichen Wochen geboren wurde. Die Tugenden dieser Vortrefflichen rühme ich nicht; sie besaß alle die je ein seltenes Weib schmückten, und erndtet jetzt schon die Segnungen eines heiligen Lebens. Ihres Gatten Schmerz, aus der Tiefe der Seele, die weinende Klage hochbetrübler Eltern und Verwandten, die Behmuth des Kreises theilnehmender Freunde, die ihre geselligen Tugenden um sie versammelten sind eine, der holden Verklärten würdige Todtenfeier.

Güstrow, den 21. März 1805.

Piper.

Sanft entschlief am 19. Juni 1805 unsere gute treue Mutter und Großmutter, die verwitwete Klosterhauptmannin v. Levegow geb. v. Kampf zu Koppelow. Sie war für das Wohl ihrer Kinder eine stets besorgte, thätige Mutter.

Koppelow, 1805.

Der Wohlseligen hinterlassene Kinder, Schwiegerkinder und Enkel.

Da ich in den Mecklenb. Anzeigen im 56. Stück vom 13. Juli 1805 im Nachtrage gefunden habe, daß mein leiblicher Schwager, der Herr Inspector

Adolf Prestin, sich mit einem Kassen-Defect von Mustrow, unter dem Vorwande entfernt hat, daß er seine kranke Schwester zu Piepen besuche, so zeige ich hierdurch dem Publico an: daß meine liebe Frau in 20 Jahren nie krank war, außer vor 10 Jahren, wo sie sich durch ihre Thätigkeit, die sie veranlaßte, mitten in den Masern junge Gänse auszubringen, eine Erkältung und Fieber zugezogen hatte, wovon sie aber durch einen Wundarzt, den sel. Kreis-Chirurgus Sahn, bald wieder hergestellt wurde.

Piepen und Neuhof bei Tessin, d. 18. Juli 1805.

Rudolf Löper.

Meine Frau Louise, geb. Meyer starb am 13. Dec. 1805. Die Wassersucht zerriß ihren Lebensfaden.

Doberan 1805.

Burmeister.

Die am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung des Herrn Heinrich von Thünen mit meiner jüngsten Tochter, Helene Berlin, gebe ich mir die Ehre meinen Gönnern, Freunden und Verwandten hierdurch mitzutheilen.

Piepen bei Friedland, den 15. Januar 1806.

Friedrich Berlin.

Die den Grafen von Hessenstein und den Freiherrn von Heimrod auch von Haynau zustehenden in Mecklenburg-Schwerin belegenen Güter Zierstorf, Bartelshagen, Warnkenhagen und Kleinenrauen, ferner Zehna, Braunsberg und Schönhof sollen auf gewisse Jahre verpachtet werden.

Zierstorf, den 24. März 1806.

Schwarzenberg, Oberkammerrath, als Bevollmächtigter.

Unser jüngster, geliebter Sohn hatte noch nicht völlig ein Jahr durchlebt, als er schon früh heute Morgen 2 Uhr die Pforte der Ewigkeit betrat. Das sanfte Lächeln bei seinem Entschlummern verkündigte, daß die Engel ihn heute in ihre Chöre aus unserer Mitte entführten. Dein Besitz, Du holder Verklärter, war ein kurzer Traum voll Wonne. Weihe uns täglich einige Augenblicke, schwebe aus Deinen himmlischen Regionen zu uns herab, laß uns Deine verklärte tröstende Gegenwart athmen, trockne so die Thränen Deiner tiefgebeugten Eltern.

Holz-Lübchin, den 14. April 1807.

Goldt und Frau.

Am 1. September verlor ich meinen theuern Gatten Wilh. Heinrich von Meibom auf Bausow an der Brustwassersucht im, noch nicht vollendeten 46ten Jahre. Großer Schmerz hat wenig Worte. Den Muth ihn zu überleben, verlich mir Gott durch unsere acht unmiündigen Kinder, und in ihren Herzen die Redlichkeit des Vaters fest gegründet zu wissen, kann einst Trost und Ruhe in das Meinige zurückbringen.

Bausow, d. 6. Sept. 1807. Bewittwete v. Meibom, geb. v. Specht.

Am Geburtstage unsers so allgemein geliebten, uns wieder gegebenen Fürsten, als am 10. Dec. 1807, werden wir einen Ball geben.

Güstrow, December 1807.

J. Müller und Sahn.

Am 22. Februar 1808 wurden meine Vaterfreuden durch eine glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer Tochter erneuert, und damit die angenehmen Elternpflichten bis auf 5 Söhne und 4 Töchter erweitert.

Galensbeck 1808.

von der Landen.

Der 16. April 1808 war der schrecklichste Tag unsers Lebens, dessen Andenken sich mit Flammenschrift in unser Herz graben wird. An demselben endete ein bösarziges Gallenfieber und eine honigartige Harnruhr das, uns theure Leben unsers einzigen geliebten, Sohnes Friedrich Ludwig im 22. Jahre. Nur dieses Kind schenkte uns die Vorsehung, die so reichlich andere Ehen segnet. In dumpfer Betäubung fühlen wir uns nun einsam, verlassen und trostlos. Es hatte gewiß unsere heißeste Liebe ungetheilt, für dasselbe lebten wir ganz. Wer da weiß, was uns der Sohn war, wer selbst dies harte Schicksal erfuhr, oder ein geliebtes, hoffnungsvolles Kind am Rande des Grabes sah, der wird unsern grenzenlosen Schmerz, den nur der Gedanke des dereinstigen Wiedersehens zu lindern vermag, mit uns theilen und uns stilles Beileid schenken.

Friedrichsmohr, den 1. Mai 1808.

Lüders Oberförster und Frau geb. Steffen.

Unserer jüngsten Tochter, Charlotte Friederike, sind am 3. d. M. unser zweiter Sohn Gustav Wilhelm Mecklenb. Lieutenant, am 4. unser sechster und jüngster Sohn Carl Adolf, erster im 18., letzter im 3. Jahr in die Ewigkeit gefolgt. Die Größe des Verlustes, der unser Schmerz entspricht, verbürgt uns die Theilnahme und bedarf es desfalls keiner ausdrücklichen Versicherung.

Waschow, den 5. Juni 1808.

Kammerherr v. Grävenitz und Frau, geb. v. Derzen.

Es hat Gott dem Unerforschlichen gefallen, meinen Gatten, den Domprediger Ziegler durch eine schreckliche Brustkreune, wozu er die Anlage mehrere Jahre in seinem Busen trug, von meiner Seite im 48. Lebensjahre zu reißen.

Schwerin, d. 14. Jan. 1809. Verwittwete Pastorin Ziegler, geb. Senf.

Die Verlobung unserer beiden Kinder, Wilhelm v. Flotow und Wilhelmine von Ditten haben wir beiderseitigen Eltern die Ehre Verwandten und Freunden anzuzeigen.

15. Januar 1809. Geh. Rath v. Flotow-Diestelow, C. v. Ditten-Werle.

Mit wehmüthigem, betrübten Herzen melde ich allen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Gönnern, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, daß eine hitzige Brustkrankheit am 2. Mai meinen ewig unvergeßlichen theuern Mann, den Hofkammerrath Anton Heinrich v. Meibom im 57. Jahre durch den Tod entrißsen hat. Sieben Kinder weinen mit mir am Grabe des Verewigten.

Weitendorf bei Sternberg, Mai 1810.

Verwittwete v. Meibom, geb. Schaller.

Die heute vollzogene eheliche Verbindung meiner Tochter Louise mit dem Baron v. Möller-Lilienstern habe ich die Ehre allen meinen Bekannten und Verwandten gehorfsamst anzuzeigen.

Schwerin, den 11. Januar 1811.

v. Moltke, Generalmajor.

Der 2. October war der traurige Tag, da es dem ewigen Regierer der Welt gefiel, unsern braven rechtschaffenen Mann und Vater, Herrn Otto Sigismund von Levezow, Erbherren auf Koppelow und Meyerstorf, aus unserer Mitte im 62. Jahr seines Lebens zu sich abzufordern; wer ihn kannte, wird sich unsern herben Schmerz denken. Wir rechnen auf die Theilnahme unserer Verwandten und Freunde, indem wir ihnen diese Anzeige machen, verbitten wir gehorfsamst alle Beileidsbezeugungen.

Koppelow, October 1801.

Louise v. Levezow, geb. v. Zepelin.

Endlich ist mein sehnlicher Wunsch erfüllt; meine gute Frau ist heute nach zwölfjähriger Pause von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Möge die Vorsehung sie uns auch erhalten — möge dann die halbe Welt klagen, ich kann jetzt sagen: es sind gute Zeiten.

Sinken, den 2. März 1812.

v. Blücher.

Schlecht denkende Menschen haben sich unterstanden, ein übles Gerücht von mir zu verbreiten: als wäre ich von dem Herzogl. Amt Toitenwinkel in Arrest gesetzt, welches die größte Unwahrheit ist. Dabei halte ich diese Menschen für die größten Calumnianten, weil selbige mir auf diese Art meine Ehre, meinen guten Namen sehr beleidigt haben. Wenn mir jemand den Ausjager nachweisen kann, dem verspreche ich hierdurch öffentlich eine Belohnung von 50 Reichsthaler, damit ich den Urheber zur Strafe ziehen kann.

Dierkow bei Rostock, den 17. März 1812. A. Mahn, Müllermeister.

Nach einem schmerzvollen, äußerst herben Krankenlager, starb heute Morgen hieselbst der Herzogl. Mecklenb.-Schwerinsche Generalmajor der Grenadiergarde, Kammerherr Adolf Friedrich v. Moltke im 53. Jahr seines Alters. Mit dem innigsten Kummer und unter Verbittung der Beileidsbezeugungen widmet diese Anzeige allen seinen und ihren Verwandten, Freunden und Bekannten, die mit ihren sechs Kindern gerecht trauernde Gattin.

Rabensteinfeld, d. 17. Aug. 1812.

Friedrike v. Moltke, geb. v. Lützow.

Die diesen Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. von Moltke, von einem gesunden Knaben habe ich die Ehre unsern Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Schwerin, den 19. October 1812.

S. P. Freiherr v. Möller-Lilienstern auf Rottspalk.

Ein Frauenzimmer, welches noch in Condition steht und von da aus bestens empfohlen wird, sucht zu Ostern eine Stelle als Hauslehrerin.

December 1812.

Ein vorzüglich brauchbares Subject als Wirthschafter kann ich diesen Augenblick auf franquirte Briefe empfehlen.

Bülow, 26. Dec. 1812.

Amtsverwalter Scheel.

Am 7. April 1813 starb meine Gattin am Misereere, woran sie 8 Tage furchtbar litt.

Rüselow, 1813.

von Brock.

Der 2. Mai war der glückliche Tag, an welchem unsere Herzen in gleicher Stimmung sich zum edelsten Beruf verbanden: zu Küßerow gelobten wir uns an diesem Tage ewige Liebe und Treue.

Neufalden, den 8. Mai 1813.

Apotheker Hermes und Wilhelmine Stüdemann.

An der Brustwasserfucht starb unser sehr geliebter Gatte und Vater der Eigenthümer Hillmann-Lübzin im 71 ten Jahre seiner irdischen Laufbahn; solches theilen wir Verwandten und Freunden mit, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen.

Lübzin, September 1813.

Wittve und Kinder.

Zu drei lebenden Söhnen von 14, 12 und von 7 Jahren, genas meine Frau gestern des vierten. Mutter und Kind sind wohl: Danket Freunde mit mir dem Schöpfer und Erhalter.

Benzlin, den 13. November 1813.

Eberhard.

Den, am 1. December 1815 für mich so schreckensvollen als unerwarteten Tod meines innig geliebten Mannes, des Erblandmarschalls Cord Gaspar Ferdinand von Molkahn im 34. Jahr, zeige unter Verbittung der Beileidsbezeugungen an.

Bollrathsrube, December 1815.

Verwittwete Baronin v. Molkahn, geb. v. Dannenberg.

Aufblühen! Staub werden!! Diesem unausweichlichen Naturgesetze mußte unsere unvergeßliche, von Allen, die sie kannten geliebte Ludovica S. Fr. Ida heute unterliegen. 1 Jahr 4 Wochen und 1 Tag konnte sie unser Glück und Freude ausmachen.

Gnoien, den 1. November 1817.

Bölkow.

Am 27. December 1817, Abends 9 Uhr gefiel es der göttlichen Vorsehung, das 55jährige Band unserer Ehe, durch den Tod meiner treuen Gattin, geb. v. Weitershausen in ihrem 82. Lebensjahre zu zerreißen und mich und meine Kinder und Kindeskinde in tiefen Schmerz zu versetzen. Religion und Geisteskraft, die sie in ihrem Leben begleiteten, erhoben sie auch in den letzten Augenblicken über den Druck körperlicher Leiden. Sie entschlief sanft und ruhig. Theilnehmende Verwandte und Freunde werden unsere Trauer mitempfinden.

Bülow, December 1817.

Geheimrath C. D. von Dörzen.

Der da hat, dem wird gegeben! Diese Worte haben sich bestätigt gefunden, indem mir mein gutes Weib, zu meinen 12 lebenden Kindern, heute an noch Zwillinge männ- und weiblichen Geschlechts geboren. Meinen geehrten Verwandten, Freunden und Gönnern zeigt dies gehorsamst an.

Dargun, den 1. März 1818.

Amtsverwalter Lijß.

Am 1. Januar 1819 starb die Landmarschallin v. Malkahn, geb. v. Zülow, im 83. Jahr.

Rottmannshagen, Januar 1819.

Die Hinterbliebenen.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlummerte zu einem bessern Leben mein geliebter Vater, der wail. Königl. Preuß. Geheimrath und Kammerpräsident und Großh. Meckl. Landrath, Hans Georg Hartwig v. Flotow, im beinahe vollendeten 74. Lebensjahre. 3 Frauen und 11 Kinder waren ihm schon längst vorangegangen; ich, der einzig übrig gebliebene, betraure jetzt an seiner Bahre den unerseßlichen Verlust meines treuesten Freundes. Von der Theilnahme seiner lieben Verwandten und Freunden, denen ich diese Anzeige schuldigst widme, durchdrungen bitte ich mich mit allen Beileidsbezeugungen zu verschonen.

Balow, den 2. September 1819.

Wilhelm v. Flotow.

Am 14. November ward meine Frau, geb. v. Warnin, nach 3tägiger Entzündungskrankheit mir durch den Tod entrißen. Auswärtigen Freunden und Verwandten widme ich diese Anzeige, denen vornämlich, die, weil sie den hohen Werth der Vollendeten als Gattin, Mutter und Hausfrau gekannt, jetzt die Größe meines Verlustes zu würdigen wissen.

Güstrow, den 23. November 1819.

Hofrath Piper.

Heute Morgen schenkte mir der Himmel durch mein geliebtes Weib ein gesundes Mädchen. Die Anzeige widmet allen Verwandten und Freunden

Striesenow, d. 15. Mai 1820.

J. Bogge.

Unser geliebter und verehrter Vater, Herr Heinrich Schröder auf Gr. Wüstenfelde und Schrödershof, starb heute, nach einem kurzen Krankenlager im 75. Jahre seines Alters, welches hierdurch tief betrübt anzeigen

dessen 10 Kinder, 6 Schwiegerkinder, 33 Enkel und 1 Urenkel.

Gr. Wüstenfelde, den 9. August 1821.

Zu 9 lebenden und lebendigen Kindern wurde uns am 19. April 1823 Abends 11 Uhr durch zwei starke gesunde Töchterchen auf einmal ein neues Geschenk der Vorsehung, welche nicht aufhört uns zu segnen, deren Absichten wir ehren und deren Gaben wir zwar mit Freude empfangen, von welcher wir aber in Demuth hoffen, daß sie dieser Schaar unversorgter Kinder uns, die Ernährer noch etwas erhalten werden.

Beidendorf, den 22. April 1823.

Heinrich Grapenpießer Pastor und Frau geb. Drechsler.

In Belitz starb am 22. Mai 1823 der Kirchenrath Ernst Lebrecht Hermes im 56. Amtsjahre.

Belitz, Mai 1823.

Die Hinterbliebenen.

Ich alte Frau in den Neunzigern, sehe nach und nach meine Kinder, Kindes-
kinder und Urenkel vor mir in die Ewigkeit hinübergehen; vor einigen Wochen
meine Enkelin Louise Baar, geb. Kiewewetter, im 54. Jahr, und heute den
1. Juli meine geliebte Tochter Sophie, verwittwete Wrede, früher verwittwete
Kiewewetter im Alter von 75 Jahr an gänzlicher Entkräftung. Doch war sie
nicht die älteste meiner Kinder. Dank sei dem Allerhöchsten für meine, in so
hohem Alter noch dauerhafte Gesundheit.

Schwerin, den 1. Juli 1823.

Margarethe Karutz, geb. Ruffner.

Wie lange diese wunderbare Frau, ein Urbild kräftigen Mecklenburger
Schlages, sich dieser beneidenswerthen geistigen, wie körperlichen Frische erfreuen
durfte, war nicht ersichtlich, da keine Todesanzeige von ihr zu finden war, lebhaft
aber erinnert sie an den hochbetagten Herrn Jordan aus Bielefeld, welcher,
nachdem er bei seltener Rüstigkeit den 111. Geburtstag gefeiert, vom Heraus-
geber um ein Recept, möglichst alt zu werden, gebeten, lächelnd erwiderte: „Nichts
weiß ich zu rathen als, daß man sich nicht so viel mit unnöthigen Sorgen
quält,“ und diesen Rath glaubt selbiger seinen geneigten Lesern nicht vorenthalten
zu dürfen und schließt mit dem aufrichtigen Wunsche daß es ihnen gelingen
möge, durch Befolgung desselben ein recht hohes, sorgenfreies Alter zu erreichen.

„Des Lebens Kunst ist leicht zu lernen und zu lehren,
Man darf vom Schicksal nie zu viel begehren,
Der, welchem ein bescheidnes Loos genügt,
Hat einen Schatz, der nie verzieht!“



Anhang.

I.

Kaufbrief wegen der Grafschaft Schwerin.

In Gottes Namen, Amen. Wir Herr Albrecht und junge Herr Hinrich, Unser Sohn, W. G. Herzoge zu Mecklenburg, zu Stargard und zu Rostock Herrn, bekennen und bezengen offenbar in diesem Briefe für Uns und Unsere Erben, daß Wir mit Einwilligung Unserer nächsten Freunde, und mit Rath Unserer Rathgeber, haben gekauft und kaufen in diesem gegenwärtigen Briefe alle die Herrschaft und die ganze Grafschaft Schwerin mit Städten, Häusern, Mannen und Länden, als bey Namen Schwerin, Wittenburg, Neustadt, Marnitz, und das halbe Land Lenzen, mit aller Ansprache und Gerechtigkeit, wie solche die Edlen Herrn Claus und Otto, sein Sohn, Grafen von Tecklenburg, und ihre Vorfahren gehabt haben oder haben an Boizenburg und Kriewitz, also die Herrschaft und Grafschaft mit allen ihren Zubehörungen, geistlich und weltlich, binnen ihren Scheiden gelegen, und was vor Alters dazu gehört hat; und Wir kaufen überall alle Forderungen, Ansprache und alle Briefe, welche diese Grafen und ihre Vorfahren, wegen der Grafschaft Schwerin gehabt haben und noch haben, für 20000 Mark löthigen Silbers von den vorgedachten Edlen Leuten Claus und Otten seinem Sohn, Grafen zu Tecklenburg, und ihren rechten Erben. Gedachte 20000 löthige Mark versprechen Wir folgendermaßen zu bezahlen: Vors Erste sollen Wir ihnen aussprechen, überantworten und bezahlen am andern Tage nach den nächsten Fasten in einer von den Städten Lübeck, Hamburg oder Boizenburg, als sie es am bequemsten finden, und uns 4 Wochen vorher kund machen werden, fünf Tausend Mark löthigen Silbers; für diese 5000 löthige Mark sollen wir an die vorgedachten Grafen an Zinsen bis zur Fasten-Zeit und alsdann bezahlen 150 löthige Mark: Ferner sollen wir ihnen am nächsten St. Nicolaus Tage abermal 5000 löthige Mark aussprechen und bezahlen, worüber wir denen gedachten Grafen und ihren Erben mit Unseren getreuen Kittern und Knechten, die in Unsern Länden sind, versichern und schwören mit Hand und Mund mit aufgerichteten Fingern in dem Heiligen ein rechtes Gefängniß. Wäre es, daß Wir an einem der vorgedachten Tage die erwähnten 5000 löthige Mark, an einer der beliebigt bestimmten, und Uns 4 Wochen vorher durch glaubhafte Boten brieflich kund gemachten Stadt, nicht bezahlten; so sollen Wir unverzüglich binnen den nächsten 14 Tagen darnach allesamt nach dem Schlosse Tecklenburg kommen, und daselbst ein rechtes Gefängniß halten, und nicht eher wieder von dannen gehen, bis daß Wir die 5000 löthige Mark Silbers ihnen auf einmal in der bestimmten Stadt bezahlet haben, und wann die Bezahlung geschehen ist, so sind Wir und die Unsrigen erst des Gefängnisses los und ledig. Ferner

sollen Wir und Unsere Erben ihnen zum Pfande setzen und überantworten: Boizenburg, Haus, Thurm, Stadt, den Zoll zu Wasser und zu Lande mit den Gebäuden, Vestung und Mannen, und mit allem Zubehör, so wie es im Ganzen genommen, in seinen Scheiden liegt, für die andern 10000 Mark löthigen Silbers, die Wir geben und bezahlen sollen.

Das geloben Wir Albrecht und Hinrich, Unser Sohn, Herzoge zu Mecklenburg für Uns, Unsere Erben und Erbnehmer in guter Treue, und schwören das in dem Heiligen mit Hand und Mund mit aufgerichteten Fingern, denen obgedachten Grafen Clausen und Otten seinem Sohn und ihren Erben; gleich auch Unsere Rathgeber Herr Hinrich von der Glandorj, Herr Graven von Barnekow, Ritter, Herr Bertram Bere, Unser Kanzler, Bicke von Bülow, Reinhard von Pleffen, Hinrich von Bülow, Bicke Lüchow, Knapen, von Unserer und Unserer Erben wegen, zu Unsern Eiden geloben dem obgedachten Grafen Clausen und Otten seinem Sohn, und ihren Erben, und dem Edlen Manne Grafen Cordten von dem Kettberge, Herrn Bernd von Drosten, Ritters, Herrn Werner Struven, Pfarrherrn zu Tecklenburg, Hugow Beren, Tileken von Schlieven, und Walrade Tzule, Knapen, in guter Treue alle diese vorgeschriebenen Stücke stetig und fest zu halten: Und Unser Gelobniß soll nach Unsern Eiden und Gelobniß ihrem Gelobniß auf keinerlei Weise hindern und schaden, vielmehr sollen sie beide in ihrer ganzen Stärke bleiben, und Wir Herzoge Albrecht und Hinrich, Unser Sohn, haben zu mehrerer Bekentniß aller dieser Dinge Unser Insiegel und Unserer vorgenannten Rathgeber Insiegel an diesen Brief hängen lassen, der gegeben und geschrieben ist auf dem Hofe zu Plüskow nach Gottes Geburt 1358 des nächsten Freitags nach St. Lucien Tage, der heiligen Jungfrau.*)

Bürgerschaftsbrief von 61 Meckl. Edelleuten

wegen Bezahlung des Kaufgeldes für die Grafschaft Schwerin.

Wir Albrecht, von der Gnade Gottes Herzog zu Mecklenburg, zu Stargard und zu Rostock Herr, und Wir Hinrich, Sein Sohn, Hinrich v. Stralendorf, Claus v. d. Lühe, Otto v. Dewiz, Claus Hajenkop, Otto v. Helyede, Ritter, Bicke v. Bülow, Hinrich v. Bülow, Dankward v. Bülow, Reimbert v. Pleffe, Bicke Molteke von dem Streitselde, Henneke Molteke von Todtdorf, Bicke Molteke von Mützelnow, Hinrich Molteke von Westenbrügge, Bicke Lüchow, Hartwig Kule, Hermann Storm, der alte Gödeke Preen, Gottschalk v. Barnekow, Claus Nütze, Claus von Bülow von der Wedemendorf, Johann v. Pleffe von Lübeke, Gottschalk Storm, Grübe Bieregge, Otto Schmeyer, Claus Schmeyer, Dydecke Sufow, Otto Dydendorf, Matthias v. Axekow, Wernke v. Axekow, Cord Molteke zu Beliz, Cord Molteke zu Wokrent, der jüngere Bicke Alkin, Putze Rowe, Dydecke Lovize, Jabel Koghelin, Claus Buck, Cöneke Preen von Wenendorf, Borchard Wolff, Bicke Babbe, Henneke Babbe, Hinrich Hoghe, Hartwig v. Reventlow, Boldewin v. Lübbe, Lüdecke Clawe, Helmold v. Pleffe, der alte Hardenacke, Hermann Hanensjagel, Gottschalk Preen von Goreke, Eggert von Buchwald, Reimbert v. Pleffe von Parin, Detloff Regendant von Lammersdorf, Eggert Regendant von Zirow, Henneke Nützwow, Eggert von der Loe, Cord von der Lühe, Gödeke Preen von dem Steinhause, Bicke Berkhan, Reimbern Barnekow, Martin Wenkster, Heino Wagel, Knapen, bekennen und bezeugen offenbar in diesem

*) Diese Urkunde ist weitläufiger in plattdeutscher Sprache zu lesen in Serdes Samml. Meckl. Urkunden 9. S. 3. 22.

gegenwärtigen Briefe, daß wir haben angelobet in Treue mit gesamter Hand, und mit Mund auf den Heiligen mit stehenden (unverbrüchlichen) Eiden und mit aufgerichteten Fingern. Zu einem größeren Zeugniß, und zu einem mehreren Bekenntniß aller dieser vorgeschriebenen Stücke haben wir mit einträchtigem Willen unsere Insignel hängen lassen an diesen Brief, der gegeben und geschrieben ist nach Gottes Geburt Tausend Jahr, Dreihundert Jahr, in dem Neun und Fünzigsten Jahre, des nächsten Mittwochs nach unserer (lieben) Frauen Tage in den Fasten.

II.

Register über die Gemeine von Adel im Lüb'schen Kriege vom Jahr 1506.

Die mit einem † bezeichneten Güter befinden sich heute noch in demselben Besiz.

Bogtei Sternberg.

Helmuth, hernach Claus von Plesse zu Müßelmow.

Hawe Barnekow zu Guftevel.

Gottschalk Barner zu Görnow.

Joach. v. Bülow's Erben zu Raden.

Henneke v. Plessen zu Brüel.

Lütke Restorf zu Mustin und Bolze.

Reimer Pressentin zu Stiten.

Hermann Gramon zu Borkow.

Wicke Plesse, fehlt hernach, zu Koband.

N. N. Brüsehaver zu Ruchow.

Bogtei Krivitz.

Henning Halberstadt, Ritter, zu Camps.

Martin Barner zu Jaschendorf.

Jürgen u. Hans Bekendorf zu Buchholz.

Otto Sperling und Bruder Cord sel., zu Schlagdorf.

Caspar Sperling zu Rubow.

Wicke Stralendorf zu Trams.

† Herr Claus, h. Alchim Lützow zu Eickhof.

Die Meister, fehlt hernach, zu Tempzin.

Wicke und Hans Preen zu Nutteln.

Cord Sperling.

† Joachim Lützow zu Eickhof.

Bogtei Lübs.

Hans Tralow.

Jürgen und Kersten Passow zu Passow.

Die Lindbecke zu Lindenbeck.

Die Troffe od. Troste zu Grabow.

Bogtei Marnitz.

Steffen v. Bülow, h. dessen Erben zu Marnitz.

Die Weifine zu Malow.

Hans Koppelow's Kinder zu Siggellow.
Ernst Koppelow's Kinder zu Pantow.

Bogtei Neustadt.

Lüd Neuentirchen, h. Erben.

Bolto Drieberg.

Bogtei Grabow.

Gottschalk u. Detlof Kleinow zu Kleinow, (heut Ludwigslust).

Hans, Hinrich u. Paschen Ditten zu Werle.

Jürgen, hern. Hans v. d. Zahne zu Nese.

Bartold Turow zu Krenmin.

Hans Bagel zu Pinnow.

Hans Winterfeld zu Hünerland.

Cord, h. Berend Rohr zu Neuenhause.

Lütke Lutzow zu Staveno.

Bogtei Dömitz.

Alle Wenkstern zum Lenzerwisch.

Bogtei Voitzenburg.

Reimar Blücher zu Wiebendorf.

Hinrich, Raven, Joachim, h. Hinrich

Sprengel zu Gresse.

Jürgen Sprengel, h. dess. Sohn zu Blücher.

Jeremias, h. Jeronimus Golte oder

Galte zu Zarnsdorf.

Joachim Glabaze zu Gresse.

Bogtei Wittenburg.

Veit Lützow zu Lützow.

Lüder Blücher zu Waschow.

Ewald Blücher's Sohn zu Lesen.

Joachim Zicker zu Badow.

Heine Stralendorf, h. Hans Bralsdorf

zu Tessin.

Paul Wölzow zu Wölzow.
Hartwig Blücher, h. Sohn zu Boddin.
Alte Ulrich u. Lütke Ulrich, h. Reimer
und Alte Ulrich's Sohn die Penzen
zu Redewin.

Bartold Lützow zu Prizier.
Joachim Penz und Bartolomäus Went-
stern zu Toddin.

Die Penzen zu Gammelin.
Die Lützow zu Bakendorf.
(Beide Orte gegen Venack vertauscht.)
Ziriacus v. Bischwang, h. dessen Erben
zu Körchow.

Cord Heine u. sein Bruder, hern. Ulrich
Lütke Willig, ist nicht zu erklären.
Markward zu Lützow.

Henneke Penze zu Besendorf.
Matthias von Derzen zu Gammelin.
Anderere noch: alle Zülen zu Warzow
Und Claus Penze zu Raguth.

Bogtei Schwerin.

Jürgen, h. Achim Halberstadt zu Brütze.
Henneke Kabe zu Stük.
Henning, h. Achim Balge od. Ballich
zu Rogahn.

Joach., hernach Mr. Dambeck zu Dambeck.
Vollrath Preen zu Steinfelde.
Joach. Preen zu Wandrum.
Der Comter zu Krakow, vielleicht Kraak.
Mr., h. Jürg. Drieberg z. Gottmannsförde
Die Zülow zu Zülow.
Caspar Schöneich, h. Canzler, zu
Schönenfelde.

Bogtei Gadebusch.

Hartw. v. Bülow und Sohn Detloff,
zu Wedendorf.
Claus Lützow, Ritter, hernach Achim zu
Lützow.
Hartwig v. Bülow zu Pokrent.
Joachim Cordshagen and. Cordshagen
zu Vielklibbe.

Bogtei Grevesmühlen.

Alle Parkentin zu Prischendorf und
Dassow.
Hans, h. Detloff Parkentin zu Neuhof.
Eggerd v. Quizow zu Bogtshagen.
Die Schanzen, h. die Wosse u. Bothe
zu Kalkhorst.
Claus Buchwald's Wwe. zu Johannsdorf.

Otto Plesse zu Gr. Hoikendorf.
Reimar, h. Achim u. Jürgen v. Brocke
zum Bruche.

Joeh. u. Hans, h. Achim Tarnewitz,
zu Tarnewitz.
† Joach. h. Berend Plessen zu Dammshagen.

Lüder Plessen zu Santenbeck.
Sivert Plessen zu Arpschagen.
Henneke, h. Joh. Plessen zu Barnekow.
Joach. Regendant zu Zirow.
Georg Regendant zu Zirow u. Eggersdrf.
Vike u. Henning Bülow zu Plüskow.
Jasper Stralendorf zu Gr. Krankow.
Matth. v. Hagen zu Hansshagen.
Reimer, h. Stephanus v. Plessen zu
Gr. Hof.

Gerd Basse zu Thorsdorf.
Joach. Plessen, h. Joach. Preen zu Parin.
Der Canzler (vermuthlich ein Plesse)
Jürgen u. Hans Plüskow zu Walmsdorf.

Hans Both.
Cord Plessen Wittwe zu Tressow.
Johann Plessen Wittwe, hern. Claus
Parkentin's Wittwe zu Sameln.

Bogtei Mecklenburg.

Jürgen Fineck, h. dess. Wittwe zu Grese.
Thomas Basse zu Levezow.
Vike Stralendorf zu Tramze.
Wedige Plate zu Keep.
Joachim Preen zu Mödentin.
Bartold Basse.
Lorenz Schack, h. Oberg zu Rambow.
Cord Plessen zu Rosenthal.
Die Stralendorfe zu Zurow.
† Sel. Nicolaus Lützow Erben z. d. Sidhof.
Hinrich v. d. Lühe zu Buschmühlen,
später Jürgen Fincke.
Brandannus Barje zu Stiten.

Bogtei Bukow.

Matth. v. Derzen, zu Wustrow.
† Jaspar u. Lippold v. Derzen sammt
deren Bruder Sivert zu Roggow.
Joachims, hernach Ottonis v. d. Lühe
Kinder zu Panzow u. Büttelkow.
Reimar v. d. Lühe zu Mechtelsdorf.
Cord v. d. Lühe zu Bogelsang.
Kedefe Schönberg zu Meischendorf.
Cord Mvensleben Wittwe.

Hardenack Bibow zu Westenbrügge.
 Heidenreich Bibow zu Alt Carin.
 Hinrich Preen zu Niederang.
 Jaspas Fineck zu Gnemer.
 Karsten Preen zu Hermshagen.
 Henneke Lügow u. Henneke v. d. Lühe
 zu Panzow.
 Heine Bibow und Otto Overberg zu
 Steinhagen.
 Götke u. Hermann v. See zu Dankow.
 Johann Stralendorf zu Preensberg.
 Hinrich Stralendorf zu Goldebeck und
 Goldebeh.
 Helmold Pleffen Kinder zu Steinhufen.
 Bartold v. See zu Eichholz.
 W. Bibow, h. dess. Erb. z. Berendshagen.

Bogtei Schwan.

Diedr. und Joh. Vieregge zu Wokrent
 und † Weitendorf.
 Gemelke Bülow zu Siemen.
 Hinrich Bassewitz zu Hohen Lutow.
 Joachim Stralendorf zu Bölkow.
 Hinrich Moltke zu Neuenfirchen.
 Henneke Reventlow zu Bisendorf.
 Nys Barische besitzt zum Leibgedinge
 Konow und Hansdorf.

Bogtei Ribbenitz.

Iven Menzen zu Reintendorf i. Pom.
 Henneke, h. Wolter Zepelin's Erben.
 Jürgen Claus v. d. Lühe zu Schulenberg.
 Herm. Kardorf zu Reddersdorf.
 Claus u. Soach. Kardorf zu Wöpfendorf.
 Lorenz Preen zu Wenddorf.
 Segeband Verken zu Kl. Tessin.
 Joachim v. d. Lühe zu Kölzow.
 Der alte Claus u. D. v. d. Lühe zur Sülte.
 Alle die Preen zu Gubkow.
 Wicke v. d. Lühe zu Thelkow.
 Otto, Lorenz und Hans Preen zu
 Bandelsdorf.
 Claus Stoisloff zu Panflow.
 † Hans Preen zu Dammersdorf.
 Bartold Hoge od. Hoge zu Fiensdorf.
 Hinr., h. Gregorius Bevernest z. Lüfewitz,
 wohnet zu Ribbenitz.
 Herm. Kardorf's Wittwe zu Ribbenitz.
 Die Thun zu Zepelin.

Bogtei Gnoyen.

Lütke Moltke zu Wesselsdorf.
 Joh. Moltke zu Teutendorf.

Gevert Moltke zu Strietfeld.
 Heine Behr zu Rustraw.
 Die Bassewitzen zu Basse.
 Cord und Henning Hobe zu Wasdow.
 † Claus Kardorf zu Granzow.
 Joachim Levezow's Wittwe, hernach
 Achim Levezow zu Lunow.
 Em. Blücher, h. Lüder Blücher's Erben.
 † Lütke, hernach Lütke und Wicke Bass-
 witz zu Dalwitz (und Maslow).
 † Die Kardorfen zu Bölenorf.
 Herm. Kardorf zu Nieköhr.
 Herm., h. Joh. v. d. Lühe's Erben zu
 Liepen.
 Die Hoben zu Bestland i. Pommern.
Bogtei des Landes Wenden od. Güstrow.

Die Finecken zu Karow.
 Hans Drieberg zu Kl. Spreng.
 Die Holsten zu Ottelin.
 Hinrich v. Bülow's Erben zu Seeze.
 Peter Buter zu Zehna.
 Die Kölln, h. Gerd und Iven Kölln zu
 Grabow.
 Die Oldenburgen zu Gremmelin.
 Christopher Passow und Cler, auch
 Lütke Oldenburg zu Vietgest.
 Claus Hahn zu Kuchelnitz.
 Hans v. Bülow's Kinder zu Prüßen.
 Christopher v. Oldenburg zu Vietgest.
 Peter Kröpelin, h. dess. Erben zu Upahl.
 Götke Barold, h. Erben z. Dudinghausen.
 Jakob Barold zu Zehendorf.
 Paschen Benzen Wittwe.
 Die Balgische zu Güstrow.

Bogtei Teterow.

Balthasar u. Curd Zepelin zu Thürkow.
 Die v. Adram zu Ziersdorf.
 Wedige u. Jürgen v. Oldenburg zu Watt-
 mannhagen.
 Lütke Molkahn zu Raden.
 Die Blotowische zu Wokern.

Bogtei Lage.

Johann Bülow zu Potrense.
 Wicke, Berend, Keimar, h. Wicke und
 Achim Vieregge zu Zapfendorf u.
 Rossewitz.
 Joh., Wicke u. Keimar die Lehsten zu
 Gottin und Tellow.
 Joachim Vieregge zu Roschwitz.

Die Bülow zu Kenjow.
 Hardenack Bieregg zu Koschütz.
 Hinrich Schmecker zu Wüstenfelde.
 El. Hahnen Kinder z. Dike'igo Dikhof.
 † Friedr. Biereggens Wwe. z. Weitendorf.
 Hans Avenleben Wittwe.
 Lorenz Bülow zu Botremse.
 Herm. Koschboth, h. die Erben z. Teschow.
 Martin Koffe zu Kammin.
 Joachim Koffe zu Teschow.
 Rich. v. d. Schulenburg zu Subzin.

Bogtei Nienkahlben.

Rudolf v. Bünow.
 † Lüder Blücher (Suckow).?
 Joach. u. Heinr. Levechow zu Levechow.
 Jacob, hern. Hinrich Levechow zu
 Schorrentin.
 † Wike, Clar, Jacob, h. Jürgen von
 Levechow zu Gr. Markow.
 Joachim Goldenbage, h. Lüder Blücher's
 Erben zu Schlakendorf.
 Peter Schwejzin zu Schwasdorf.
 Claus Speckin zu Kämerich.
 Claus v. Kahlben zum Busch, (nicht
 bekannt, sonst zu Rey gewohnet.)

Auf dem Garze.

Jürgen Wuzen zu Karnitz.
 Otto Wuzen, h. dessen Kinder.
 Hinrich, h. Wernike und Carsten von
 Hagen zu Mißdorf.
 Karsten Passow, h. Karsten v. Hagen
 zu Mißdorf.
 Gerd Stahl zu Ponstorf.

Bogtei Stavenhagen.

Wike Stalbaum, h. Joachim Arnstorf
 zu Rosenow.
 Die Lankow, h. Dtr. Lankow z. Woterfin.
 Hermann Kampze, dess. Erben z. Plasten.
 Joachim Möllendorf zu Rumpshagen.
 Johann, h. junge Achim Barnefleth zu
 Mollensdorf.
 Wike Boff, h. dess. Erben zu Schwant.
 B. Wolzahn weg. d. Passentiner Güter.
 Alle Hahnen zu Wajedow, mitammt
 andern ihren Wohnungen u. Gütern.
 Alle Wolzahn zu Grubenhagen. mit
 andern ihren Wohnungen u. Gütern.
 Volkraath Breen zu Schorfow.
 † Eggers Boff zu Flotow.
 Hinr., h. Hemm. v. d. Osten z. Karlsdorf.

Der alte Joachim Linstow zu Lütjendorf,
 jammt seinem Bruder, der junge
 Joachim Linstow.

Malkhin.

Berend Malkahn zu Schorfow.

Bogtei Bredenhagen.

Gord u. Joachim, h. Matth. die Kexow
 zu Kexow.
 Hans, Zarn, h. Joachim Rohr zu
 Krümmel.
 Hans und Hinrich die Kerberge zu
 Krümmel.
 Gord Benz zu Solzow.
 Henning und Lorenz die Morinen zu
 Morin.
 (Hiervon sind jezo bei Ludorf nur noch
 die Kuderera.)
 Hans und Zwan Knuth zu Leizen.
 Philipp Brignitz zu Finken.
 Hans Freiberg zu Karchow.
 Claus Grambow zu Camps.
 † Arend, Hans, Henning die Lücken
 zu Massow.
 Lütke u. Lorenz, h. Claus Belown zu
 Lebbin.

Das Land zu Wahren.

Die Wangelinen zu Bielitz.
 Gemeye Babzin zu Lansen.
 Henneke Schönau zu Schönau.
 Jürgen, Joachim Linstow zu Lütjendorf.
 † Wedige Boff zu Gr. Giwitz.
 Joachim Stute zu Schlön.
 Henning Stute zu Deven.
 Claus, h. Henning Karstorf zu Kargow.
 Henning und Adam Kamze zu Dratow.
 Klaus und Herm. Kruse zu Kraze.
 Joach. u. Claus Kofste zu Berchentin.
 Joach. u. Claus Kruse zu Berchentin.
 Gemeye Koschboth zu Clausdorf.
 Joachim Barnefleth der Alte.
 Hans Linstow, h. Jürgen Linstow, auch
 Joachim Gramon zu Garz.

Bogtei Plau.

Die Flotow zu Stuer.
 Die Gammern zu Schwerin und dem
 Werder.
 Die Hahnen zu Damerow.
 Henneke Kröpelin zu Wangelin.

Die Dessine zu Penzlin.
Hans Hagenow zu Kressin.
Johann Pleße zu Neuhoff.
Diedrich Dessin zu Daschow.
Die Welzinen zu Weisin.
Die Neßdorfen zu Koppentin.

Bogtei Goldberg.

Joach., h. Jost v. Bredow zu Suckewitz.
Claus und Gerd Linstow zu Bellin.
Joach. u. Hinrich Kosse zu Gr. Dessin.
Claus u. Joachim Hahn zu Kuchelmis.
Reimar Passow und Heine Barold zu Dobbün.

Die Grabown zu Wuzen od. Wosten.
Joachim Passow zu Zidderich.
Karsten Buter zu Techentinerhagen.
Johann Finkenck Kinder zum Werder,
iyo Finkenwerder.

Jacob Welzin zum Sammit.

Bogtei Parchim.

Cord Grabow zu Gömtow.
Wildhof, andere Wittehof, zu Schönberg.
Hans Tralow zu Schönberg.
Joachim Hagenow zu Dargelütz.
Iven Below zu Kl. Niendorf.
Hinrich Schönberg zu Frauenmark.

Das Land Penzlin.

Joachim, Ritter, u. Jürgen Molzahn,
h. Jürgen allein, zu Penzlin.
Henneke Holst oder Holstein zu Ankers-
hagen.
Die Barneflethe zu Hagenwerder.
Johann v. Rohr's Wittve zu Zahren.
Jürgen Peccatel, h. Karsten Rohr zu
Kl. Vielen.
Eggert und Werneke die Boßen zu
† Flotow (und Rumpshagen).

Bogteien des Landes zu Stargard.

Stargard.

Die Comter zu Nemexow.
Hans u. Engelke die Helpte z. Pragsdorf.
† Lütke, h. Hinrich Hahn zu Pleß.
Hinn. Staffeld, h. dess. Erb. z. Ganzkow.
Die Henselde zu Hensfeld.
Hinrich Derzen zu Klocksin.
Joachim Glöde zu Roggenhagen.
Henning Osterwald, hernach Asche von
Schwiechelt zu Beseritz.

† Albrecht v. Dewitz, h. dessen Erben
und Otto Hensfeld zu Cölpin.
Nsmus Lübbertorf zu Genskow.
† Alle Kieben zu Galenbeck.
Joachim Manteufel zu Rattey.
Henning, h. Andreas Oldensleth und
Peter Leppin od. Lebbin zu Golm.

Claus Tepeling zu Krefow.
Titen Dewitz Wwe. zu Warlin.
Eggert Sinike zu Brandenburg.
Berend Peccatel.
H. Blankenburg, h. die Derzen zu Helpte.
J. Pape u. H. Blankenburg zu Prillwitz.
Joachim, h. Oswald Dörn zu Wechen.
Gerke Varenholz zu Lupelow.
Hans, hernach auch Henning Krake u.
Henning Tornow zu Lichtenberg.
Wedige, Erdmann und Henning Tor-
now zu Wittenhagen.

Die Derzen, h. Hans u. Paschen zu
Hinrichshagen.

Hinrich Thomstorf zu Bergfeld.
Vide und Jürgen Behr zu Möllenbeck.
Markward Behr zu Cammin.
H. u. G. Warburg z. Quadenschönfeld.
Hans Warburg zu Ballin.
† Der junge Vide Dewitz zu Milzow.
Lütke Molzahn zu Neverin.
Alle Genskow zu Dewitz.
Ebel Manteufel sammt Bruder zu Ripke.
Peter Cölpin oder Culpin zu Golm.

Strelitz.

Der Comter zu Mirow.
Henning u. Leopold Behr zu Röddelin.
Die Peccatel zu Blumenhagen.
Jasper Manteufel zu Dolgen.
Hinrich Heidebreck, h. Hans Bibow zu
Goldenbow.
Engelke, hern. Achim Dewitz zu PriPERT.
Henning Feldberg und Dietrich, hernach
Jakob Derzen zu Grammertin.
Die Treutmanne zu Schönfeld.
Henning Peccatel zu Ahrendsberg.
Kersten Rohr zu Kl. Vielen.

Fürstenberg.

Der junge Henning Behr z. Blumentow.
Achim Prignitz.
Hans Zarnekow.
Alle Barstorfes zu Barsdorf.
Hans Plate hat mit Pferden gedient
von Tornow.

Wesenberg.

Jürgen Bischwang.

Diese haben Güter im Lande Mecklenburg.

Der Abt zu Himmelfort.

Die Aebtissin zu Stepenitz.

Hans Fuchs zu Lindenberg.

Der Bischof zu Havelberg.

Belche Prignitz zu Ruppin.

Das Capittel zu Lübeck.

Der Abt zu Reinfeld.

Das Capittel zu Ratzburg.

Der Bischof zu Schwerin.

Der Bischof zu Ratzburg.

Jürgen von Bülow zu Gartow.

Die Duihomen zu Stavenow.

Die Stadt Wittstock.

III.

Hufenverzeichnis der beiden Fürstenthümer Schwerin und Güstrow vom Jahre 1628.

Die mit einem † bezeichneten Güter befinden sich heute noch in demselben Besitz.

Adel des Amts Schwerin.

Henneke Halberstadt zu Camps.

Jürgen, Friedrich und Gustav Hans Jürgen, vorher Jürgen Christoph Halberstadt zu Brütz.

Franz Carl v. Derzen, vorher Christoph und Hans Jürgen Halberstadt, zu Gottesgabe.

Cuno Halberstadt Erben zu Kammin.

Andreas u. Hartwig Penz zu Warlig.

Hartwig, zuvor Matth. Penz zu Redevin i. F.

Ulrich Penz zu Redevin u. Kamm i. F.

Ulrich Penz, zuvor Hartw. Zabel zu Toddin und Zachun i. F.

Johann Matthias Penz.

Adam Penz zu Quast und Pätow i. F.

Carl, vorh. Casp. Penz z. Warjow i. F.

M. Penzen Wwe. zu Besendorf i. F.

Jacob Ernst Penze Krenzlin i. F.

Wipert Rabe Erben, vorher Jürgen Rabe Erben, wie auch Otto Rabe zu Stüke.

Christoph, Peter Hinrich und David, vorh. Joachim Rabe zu Steinfeld i. F.

Henneke Rabe zu Raftan i. F.

Christoph Rabe zu Trebbow.

Joh. Cord Rehdorf zu Schönfeld.

Adam Lepel zu Grambow.

Joach. v. d. Lühe, vorh. Dietr. Bülow zu Dambeck i. F.

Hans Hinr. v. d. Lühe, vorh. Hartw.

Walsleben zu Wandrum i. F.

Vollr. Cord Sperling zu Eichsen.

Hans Driberg zu Gottmannsförde.

Hans Blücher zu Rensow, andre sehen Benz.

Jürgen Daldorf zu Bandekow.

Bartold Bülow zu Bülow.

Balzer Finck zu Krambs i. F.

Adel des Amts Krivitz.

Salomon und Henneke Plessen zu Müßelmow.

Helmuth Pleße zu Tessin.

Hartw. Schack, v. Pleße zu Wenddorf.

Vicke Stralendorf zu Möderitz.

Cord u. Christoph Grabow zu Gömtom.

Jürgen Grabow zs Darße.

Cord Barner zu Zashendorf.

† Henneke Barner zu Bülow.

Henneke Kardorf zu Herzberg.

Hans Bülow zu Krizow.

Otto Bülow zu Hohen Britz i. F.

Jürgen Bülow zu Kressin.

Detlof Warnstedt zu Brüel i. F.

Christ. u. Engelke Below zu Niendorf.

Gerd Steding und Reimar Plessen zu Kl. Britz.

Gebhard Moltke zu Garwitz.

Balzar Moltke zu Barnin i. F.

Jürgen Molkahn zu Zittitz i. F.

Albrecht Mecklenburg zu Schliesen.

Joachim Möllendorf zu Dargelütze.

Cord Rehdorf zu Radepful.

Balzer Rehdorf zu Wessin.

Erdmann Joachim Preen zu Gneven.

Borchert Stralendorf zu Gadebehn i. F.

Gollin Schönenberg zu Schönenberg.
 Levin Stralendorf zu Neuhof.
 Hinrich Schönberg zu Frauenmark.

Adel des Amts Butow.

† Jürgen Stralendorf zu Samehl (und Strömkendorf).
 Jürg. u. Ulr. Stralendorf zu Goldebeh.
 Ulrich Stralendorf zu Prensberg.
 † Caspar Derzen zu Roggow.
 Claus Derzen zu Gorow.
 Sievert Derzen zu Gerdshagen und Clausdorf.
 Barthold v. d. Lühe zu Panzow und Berendshagen.
 Joachim v. d. Lühe zu Büttelkow.
 Johann v. d. Lühe zu Buschmühlen.
 Idem v. Schack zu Mienhagen.
 Jürgen v. d. Lühe zu Slow.
 Joachim v. d. Lühe zu Mulshof.
 Caspar v. Bülow zu Radegast.
 † Johann Friedrich Bülow zu Bölkow.
 Jürgen Bülow zu Gr. Simen.
 Vike Bülowin Erben zu Gersdorf u. Niendorf.
 Christoph Bieregg zu Wustrow.
 Friedrich Bieregg zu Güstow i. F.
 Christoph Bieregg zu Wichmannsdorf.
 Paul Andreas Bieregg zu Wotrent.
 Vollr. Bassewitz Wittwe zu H. Lufow.
 Gerd Bassewitz zu H. Lufow.
 Lütken's Bassewitz Erben zu Mienhagen Rosenhagen.
 Hardenack Bibow zu Westenbrügge.
 Idem Kardorf zu Alt Karin.
 Hinrich Bibow zu Blengow.
 Joachim Hans Bibow zu Goldberg.
 Joachim Winterfeld zu Lützen.
 Hans Bibow zu Dannenbord.
 Wilhelm Warnstedt zu Vogelshang.
 Detlof Schack zu Steinhagen.
 Siegfried Derzen, vorher Reventlau zu Gnemer.
 Levin Moltke zu Neuentkirchen.
 Helmuth Moltke zu Kl. Belitz u. (Tatshof i. F.)
 Vike v. d. Lühe, vorher Moltke zu Nechelsdorf.
 Hans Rabe, vorher Preen zu Niederang.
 Buchholz Penze zu Passée i. F.
 Joachim Grelle zu Damkow.
 Hermann Grelle zu Madjow.

Joachim Hahn zu Detershagen, gepf. von denen v. Moltken.
 Gottfried Sieben zu Poischendorf.
 Augustin Tonagel zu Röschow.
 Daniel Plessen zu Steinhausen.
 Hardenack Bieregg, vorher Gebhard Moltke zu Gr. Belitz.
 David Reventlown Wittwe zu Pölit.

Adel des Amts Mecklenburg.

† Henneke Lüchow zu Eichhof.
 † Matthias Lüchow's Wwe. zu Eichhof.
 Christoph Stralendorf zu Tranze.
 Jürgen Stralendorf zu Tranze.
 Karl Stralendorf u. Joachim Stralendorf's Kinder zu Jurow.
 Ulbr. Dietr. Plessen zu Neuhof.
 Alex Plessen's Erben zu Bentshof.
 Paris Bülow zu Stieten.
 Jürgen Sperling zu Wietow.
 Joachim Sperling zu Rubow.
 Hans Sperling zu Schlagsdorf.
 J. Sperling zu Netgendorf u. Plessenow.
 Adam Keshdorf zu Nutteln.
 Lütke Bassewitzen Erben zu Maslow.
 Hinrich v. Bassewitz zu Keetz.
 Hinrich Matth. v. Bassewitz zu Levesow.
 Jürgen Bassewitz's Erben z. Kahlenberg.
 † Cord Behr, vorh. Reventlau z. Grefe.
 Adam Barner zu Weselin.
 Lütke Gottschalk Barner's Wittwe und Christoph Barner zu Necheln.
 Ulrich Barner zu Schimm.
 Joach. Reimer Sperling, vorher Jürgen Wopersmow zu Turow.
 Baltasar Bekendorf zu Buchholz.
 Adam Barje zu Rambow.
 Claus, vorh. Ove Buchwald zu Nepersdorf.
 Jürgen Preen zu Goldchen.
 C. Preen, vorh. Lüchow z. Mödentin i. F.

Adel des Amts Sternberg.

Dietrich Plesse zu Bülow.
 Hans Bülow, vorh. Kerberg zu Radum.
 Barteld Perkentin zu Wolze u. Ruchow.
 Reim. Joach. u. Cuno Helm. Pressentin zu Stieten.
 Joach. Reimar Pressentin zu Prestin u. Stieten.
 Ulrich Gramon zu Woserin.
 Joh. Keshdorf's Wittwe zu Mustin.

Ulrich Cramon zu Mustin.
 Hermann Cramon zu Borkow.
 Claus Cramon zu Gustevel.
 Claus Barner's Wittve zu Görnow.
 Moritz Grabow zu Rostenbeck i. F.

Adel des Amts Grevesmühlten.

† Johann Plessen zu Damschagen.
 Cord Plessen zu Grundshagen.
 Joh. Plessen und Otto Schack zu Arps-
 hagen und Hof zum Felde.
 Henneke Plessen zu Großenhof.
 Valentin Plessen Erben zu Hoiden-
 dorf und Parin.
 Claus Peccatels Wittve zu Treffow.
 Sivert Plessen Wittve zum Broke.
 Hans Plessen zu Döntendorf.
 F. Stralendorf, vorher Hans Valentin
 Bieregg zu Gr. Krankow.
 Joach. Chr. Stralendorf z. Kl. Krankow.
 Paul Detloff Bülow zu Plüskow.
 Johann Bülow zu Plüskow.
 Jürgen Bülow zu Hartenjee.
 Hartwig Bülow zu Wischendorf.
 Hinrich Sperling zu Oberhof.
 Vike Sperling zu Ritting u. Lütjenhof.
 Joachim Plessen zu Barnekow.
 Johann Tarnewitz zu Tarnewitz.
 Hennig Scharfenberg, vorher Lütchow
 zu Gr. Walmsdorf und Niendorf.
 Paschen Regendank z. Zirow u. Naudin.
 Ulrich Regendank Wittve zu Eggers-
 dorf.
 Hans von Hagen, vorher Plessen zu
 Gantenbeck i. F.
 Joachim Bernstorff zu Bernsdorf.
 Casper Berkentin zu Prischendorf.
 Bartold Berkentin zu Lütjenhof.
 Matth. Buchwald und Otto's Erben
 zu Johannsdorf.
 Daniel u. Valentin Both zu Kalkhorst.
 Hans Both zu Rankendorf.
 Henneke Both zu Christinenfeld.
 Christof Wintersfeld zu Bogtzshagen.
 Bertram Ahlfeld v. Markward Appel-
 gard zu Torstorf i. F.
 Joachim Plüskow zu Flinsdorf.
 Berend Plüskow zu Kl. Walmsdorf.
 Joachim Reventlau und Wipert Pleß
 zu Goldebeck.
 Joh. Reßdorf zu Wischendorf.
 Ulrich Reßin zu Elmenhorst.

Jürgen Lütchow zu Schildberg u. Rastorf.
 Jürgen Vogelsberg zu Köchelsdorf.
 Fevert Gildener zu Nienhagen.
 Joachim Bülow zu Scharfsdorf.
 Daniel Plessen zu Steinhufen u. Parin.

Adel des Amts Gadebusch.

Hartwig Bülow zu Wedendorf.
 Hans Hinrich Bülow zu Holldorf.
 Detlof Bülow zu Hundorf.
 Otto Bülow zu Prokrent.
 Matthias Bülow z. Käselow u. Ganzow.
 Alsmus Lütchow zu Roggendorf.
 Hans Blome, v. Halberstadt zu Biete-
 lübbe.
 Hartwig Blumen Kinder, vorh. Otto u.
 Matthias Buchwald z. Johannsdorf.
 Hartwig Lütchow zu Turov.
 Hans Lütchow zu Duzow.
 Hartwig Dreger zu Ventin.

Adel des Amts Wittenburg.

Henneke und Joachim Lütchow zu Britzier
 und Schwechow.
 Henneke Lütchow zur Horst.
 Claus Lütchow's Wittve zu Lütchow.
 Joh. Daffow u. Adam Lütchow zu Lütchow.
 (Ist Dreylütchow.)
 Wippert Lütchow zu Goldebow.
 M., Christ. Lütchow zu Bakendorf i. F.
 Berend Lütchow zu Hülseburg.
 Jürgen Lütchow zu Wölzow.
 Cord Lütchow zu Berlin und Banzin.
 Jürgen Lütchow zu Lütchow.
 Levin Penze zu Melthof.
 Cord Joach. Möller, v. Cord Penz
 zu Sammelin i. F., Möllenbeck,
 Krenzlin i. F. und Raguth.
 Cord Penze zu Bralsdorf u. Bolgrade.
 Levin Penze zu Düßin u. Langenheide.
 Hartwig Penz zu Ramin.
 Joach. v. Jacob E. Penz zu Scharbow.
 Christoph Hinrich zu Marsow.
 Hartwig, Hinrich, v. Joachim Blücher
 zu Boddin.
 Hans und Albr. Blücher zu Lehßen.
 Hinrich Molzahn, v. Reimar Blücher
 zu Rensow.
 Berend Blücher zu Rensow.
 Jürgen Blücher zu Waschow.
 Steffen Derzen zu Schossin und Cra-
 monshagen.

Joach. Zülen Erben zu Tüschow.
 Johst v. Bülow, vorh. Wicke v. Bülow
 auf Stünteberg zu Drönnewitz.
 Detlof Bülow zu Kloddram.
 Caspar Otto Stralendorf zu Badow.
 Ziriacus u. Bartold v. Bischwang zu
 Kirschow.
 Christian Bischwang zu Tüschow.
 Andreas Warnstedt zu Bieken.
 Levin Penz d. Jüngere, vorher Hinr.
 Hufan zu Tessin.

Adel des Amts Grabow.

Joachim Wintersfeld zu Hünerland und
 Dambeck.
 Jacob Bieregg vorh. Ludolf Schwerin,
 zu Dambeck i. F.
 Hans Jürgen, vorh. Markw. v. Zahne
 zu Rehse.
 Ernst und Engelke Koppelow zu Mentin
 und Möllenbeck.
 Wicke Koppelow zu Kepsin.
 Ernst Koppelow der Aeltere und Ernst
 Koppelow d. Jüngere zu Möllenbeck.
 Jürgen Christ. Koppelow zu Siggelkow.
 Carsten Mr. Sperling zu Kremmin i. F.
 Jürgen, Joachim, Christoph u. Diederich
 Ditten und Joachim Grävenitz zu
 Werle.
 Jürgen Christ. Koppelow zu Mentin.
 Ulrich Kopsdorf zu Kummmin.
 Albrecht Weisin und Dr. Schwarz, v.
 Christoph Weisin u. Hans Mollen-
 dorf zu Malow.
 Hans Albrecht, v. Cuno Quizow zu
 Stavenow.

Adel des Amts Lübs.

Daniel Welzin zu Sammit.
 Berend Plessen zu Weisin.
 Balthasar, v. auch Metchior Welzin zu
 Weisin.
 Joachim Stralendorf zu Greden.
 Cord Passow zu Passow.
 Ernst Grabowu Kinder zu Suchwitz.
 Lüder Christ. Grabow Kinder zu Brejen.
 Hans Jürgen von der Osten Wittwe,
 vorh. Henning Koffe, zu Gr. Dessin.
 Magnus Linstow zu Damerow.
 Levin Linstow zu Gaarz.
 Joachim Linstow zu Lütjendorf und
 Wockerjin.

Christoph Linstow zu Linstow.
 Jürgen Dessin's Wwe. z. Wangelin i. F.
 Jürgen Dessin zu Dajchow.
 Jürgen, v. Achim Linstow d. Aeltere
 zu Lütjendorf.
 Melchior Welzin zu Grambow.
 Johann Dessin zu Penzlin.
 Cord Kopsdorf's Wwe, v. Cord Kefentin
 zu Penzlin.
 Helm. Rohr, v. Jürgen Dessin, zu
 Kl. Dessin.
 Balthasar v. Dietrich, Caspar, Philipp,
 Alert und Helmutz Rohr zu
 Meyenburg.
 Jürgen Rohr zu Priborn.
 Joachim Kopsdorf zu Kuppentin.
 Claus Oldenburg zu Wolzegard.
 Joachim Friedrich, Andreas Christoph
 und Hans Andreas Flotow, vorh.
 Joh. Mr., Caspar und Joh. Andr.
 Flotow auch Casp. Behr, z. Siuer.
 Henneke Penzen Erben zu Rogel.

Adel des Amts Neustadt, der vordem auch nach dem Amt Lübs gehörte.

Joach. Friedr. und Jacob Holst oder
 Holstein zu Ankershagen.
 Claus Holstein's Wittwe zu Böcke.
 Berend Rütke Holst zu Möllenhagen.
 Matth. Adam Holst zu Möllensdorf
 und Zahren.
 Christoph Voh zu Möllenhagen, Luckow
 und Varchow.
 Adam Holst zu Gr. Vielen.
 Joachim Voh, vorher Franz Kamps
 zu Godow.
 Joachim, Oswald Wangelin zu Bielst.
 Wicke Wangelin zu Grabow.
 Zacharias Tobenschreiber, vorh. Vinc.
 Blücher zu Schönau.
 Hinr. Zepelin, vorh. Melch. Schönau,
 zu Schönau.
 Vincenz Blücher zu Marien.
 Joachim Kopsboth zu Torgelow.
 Adam Kopsboth zu Clausdorf.
 Jürgen Ernst Kopsboth zu Torgelow.
 Levin u. Philipp Kamps zu Dratow.

Fürstlich Güstrower Antheil.
Adel des Amts Güstrow.
 Keimar v. d. Osten, vorh. Egidius v. d.
 Ranken, z. Ahrenshagen u. Koppelow.

† Adam Zepelin zu Appelhagen.
Joh. Zepelin's Wittve zu Appelhagen
und Türkow.

H. v. Bieregg z. Borrentin u. Kronstamp.
Adam Koffe zu Rammin, iſo Fürſtlich.
Claus Koffe zu Depersdorf i. F.
Andreas Pribbuer zu Diekſhof.
Günther Ernt Fined zu Dudingshauſen.
Chriſtoph Cramon zu Gottin u. Tellow.
Adam v. Lehſten zu Gottin u. Tellow.
Gerd u. Chriſt. Tölln zu Gr. Grabow.
Joachim Bülow Penſ. zu Hoppenrade.
Diedrich Molzahn z. Klaber u. Gramzow.
Jürgen Oldenburg zu Gremmelin.
Egidius v. d. Oſten zu Hinzenhagen.
Dietrich, vorher Chriſtoph Bülow zu
Karchiz.

Chriſtoph Fined zu Karow u. Raſſow.
Rittmeiſter v. Fined zu Lüſſow.
Reimer v. Lehſten zu Kobrow.
Caſpar Winterfeld zu Kobrow.
Jürgen Oldenburg zu Kötel u. Wotrum.
Hinrich Vinſtow, vorher Reimar v. d.
Oſten, zu Lübbſee.

Franz Hinrich Kettenburg, vorh. Hans
Jürgen Ribbeck zu Matjendorf u.
Wüſterfelde.

Euno Hans Oldenburg zu Mirendorf.
Chriſtoph Oldenburg, vorher Joachim
v. d. Lühe, zu Miegleve.

Hinrich Bieregg, vorh. Hinrich v. d.
Lanken, zu Raden.

Die v. Bülow zu Potremſe.
Hinrich Reventlau's Wittve zu Reez.
Clar Lokow zu Renſow.
Biez Paſſow, vorher Matth. Behr zu
Bieſchow und Beſitz.

Die Bieregge zu Koſſewiz Zapfendorf,
Subſin, Lantom, Levekendorf und
Mirendorf.

Joachim Diedrich Molzahn zu Roth-
ſpalk und Teſſenow.

Lütke Levekow zu Scharſdorf.
Melchior Moltke zu Schönwolde und
Hegerfelde.

Adam Driberg's Wwe. zu Kl. Spreng.
Andreas Pribbuer zu Schweez.
Hans Lokow, vorher Joh. Koffe der
Jüngere zu Teſchow.

Joh. Koffe der Aeltere zu Teſchow.

Hinrich Oldenburg zu Tolzin.

Andreas Zepelin zu Türkow.

Ewald Oldenburg, vorher auch Günth.
Paſſow, zu Vietgeſt.

Günther Oldenburg zu Kl. Vietgeſt.
Joachim Cramon, vorher Lütke Adrum
zu Upahl i. F.

Friedr. Hobe und Bollr. Bülow, vorh.
die Lehſten zu Wardow.

Jürgen Moltke zu Weſſelsdorf u. Rib-
ſenow.

Wedige Oldenburg z. WATTMANNSHAGEN.
† Valentin Bieregg zu Weitendorf.

Otto Bieregg, vorher Claus Thun zu
Weitendorf.

Detloff Barold zu Zehlendorf.

Adam Paſſow zu Bellin und Zehna.
Auguſtin u. Paul Adrum zu Ziersdorf.

Adel des Amts Gnoyen.

Gebhard Kardorf zu Wöbkendorf,
Bölenndorf u. Borwerk.

Joachim Kardorf zu Schabow.

Moriß Kardorf zu Panſow.

Jürgen Kardorf zu Gramzow.

Wedige Kardorf zu Kl. Nieköhr.

Balthaſar Moltke zu Gr. Nieköhr.

Otto Moltke zu Samow.

Claus Moltke zu Wolſtow.

Helmuth Moltke zu Müſſchow.

Chriſtoph Moltke zu Strietfeld.

Balthaſar Moltke zu Bilz.

Wolf Dietrich Nachow, vorher Hinr.
und Joachim Levekow zu Lunow,
Döliz und Boddin.

Chriſtoph Beehr zu Ruſtrow.

Hartwig v. d. Lühe zu Thelkow.

† Lütke Baſſewitz zu Lübburg.

† Lütke, vorh. Dav. Baſſewitz z. Dalwitz.

Joh. u. Dietr. Jürg. Hobe zu Wasdow.

Levin Hobe zu Warbelow.

Friedr. Hobe zu Beſtland, iſo Pom-
merſch.

Joachim Hobe zu Wolfow.

Samuel Blücher zu Bobbin.

Adel des Amts Schwaan.

Lorenz Reventlau zu Zisendorf.

Joſua Barner zu Neuhoff.

Melchior Bieregg zu Benitz i. F.

Adel des Amts Ribbeniz

Bollrath v. d. Lühe zu Schulenberg.

Jürgen v. d. Lühe zu Lipen u. Kölzow.

Gebhard v. d. Lühe zu Barenhop.
 Daniel v. d. Lühe zu Reddersdorf.
 Cord v. d. Lühe zu Kälzow.
 Bollrath Preen zu Baudelsdorf.
 Adam Preen zu Dummerndorf.
 Hinr. Preen z. Subtow u. Dummerndorf.
 Hinrich u. Ludwig Preen zu Subtow.
 Adam Koffe den mittelsten Hof zu Subtow.
 Otto Preen's Erben zu Witow und Wenendof.
 Joachim Levezow, vorh. Joach. Bieregg zu Finsdorf.
 Matthias Thun zu Steinhorst.
 Claus Thun zu Bieren und Zepelin, (tzo letzteres zum Ribnizer Kloster.)
 Arend Stoizloff zu Pankefow.
 Georg Beverneß zu Büfsewitz.
 Gebhard Moltke zu Totemwinkel.
 Joachim Zepelin zu Gnewitz.
 Joachim Andr. Zepelin, vorh. Jürgen Oldenfleth zu Wulfshagen.
 Joachim Hüniße, vorh. Christ. Büchow zu Poppendorf.
 Balthasar Zepelin zu Guthendorf.
 Bugisl. Behr, vorher Gebh. Moltke zu Teutendorf.
 David Bassewitzen Wittwe zu Petersdorf i. F.
 Adam Stoizloff zu Büfsewitz.

Adel des Amts Plan.

Hinrich Sprengel zu Lehsten.
 Joh. u. Dan. Gamm, vorh. Ph. Kamps zu Göhren.
 Vike Wangelin zu Rossentin.
 Ber. Lud. Wangelin z. Alten Schwerin.
 Helm. Plessen, vorh. Joach. Gamm zu Alten Schwerin.
 Achatinus Pinnow zum Grasse, unbekannt.

Adel des Amts Wredenhagen.

Wenzloff u. Matth. Knuth zu Leizen.
 Joachim Preen, vorher Wilh. Below zu Hinrichsberg.
 Hinrich Brißbuer zu Grabenitz.
 Lütke Hahnen Wittve vorher Eggert Hahn zu Arendsberg.
 Joachim, Ernst, Melchior und Levin Reßow zu Reßow und Leppin.
 Christoph Barnewitzen Wwe. z. Reßow.
 Hans Holstein zu Rossow i. F.

Daniel Ludw. Schwerin zu Schönberg.
 Casper Hake zu Negeband.
 Henning Rohr, vorh. Gerd Ketelhodt zu Camps.
 † Hans Diedrich Lütke zu Massow.
 Dietrich Rohr zu Massow.
 Friedr., Claus Ernst u. Vike Ludw. Lepel, vorh. Bastian Prignitz und Ludwig Lepel zu Finken.
 Joachim, vorh. Eggert Hahn z. Solzow.
 Bastian Hahnen Wittve, vorh. Eggert Hahn zu Greve.
 Joachim Ernst, Joachim u. Margarethe Grambow zu Wildkuhl.
 Vincenz Kerberg zu Klopzow.
 Christoph und Rud. Friedr. Kerberg zu Krümmel.
 Christoph Arendsdorf zu Krümmel.
 Jürgen Lüchow zu Buchholz u. Grabow.
 Caspar Below zu Klink.
 Joachim Salow od. Gadow zu Leppin.
 Henneke Morin zu Morin, Ludorf u. Kelle.
 Lütke Below zu Lebtin.
 Joach. Freyberg zu Dambeck, Rarchow und Gotthun.
 Diedrich, v. Constanz Freyberg, zu Rarchow und Gotthun.
 Otto Prignitz zu Wollewick u. Below.

Adel des Amts Neuenkahlben.

Diedrich Molzahn, vorher Hans Hahn zu Teschow.
 Christoph Lozowen Wittve zu Teschow.
 Gerd Stahl zu Bonstorf.
 Christoph Clausen zu Karnitz.
 Hinrich Adam Lozow, vorher Joachim Levezow zu Levezow.
 Hinrich Lozow zu Mistorf.
 Daniel Koffe zu Markow.
 Christ. Levezow, vorh. Jürgen Kamps und Jürgen Levezow zu Lekkendorf.
 Hinrich Levezow, vorher Otto Levezow und Hartw. Schack zu Schorrentin.
 Johann Gramon zu Schwarzenhof.
 Jürgen Warnstedt zu Schwasdorf.
 Joachim v. Hagen zu Sürfow u. Buckow.
 Matth. u. Caspar Ernst Kahlben zu Rey.
 Claus Hinrich und Magnus Speckin zu Kämmerich i. F.
 Tönnies Blücher zu Suckow.
 Abrah. Winderfeld's Erben z. Gorchendorf.

Adel des Amts Stavenhagen.

Berend Lütke Molzahn zu Penzlin.
 Cuno Jürgen Molzahn zum Werder.
 Franz Joachim Molzahn zu Kittendorf.
 Vike, Joachim und Wedige Molzahn
 zu Grubenhagen.
 Berend Lud. Molzahn zu Ulrichshufen.
 Joh. Albrecht Molzahn zu Schossow.
 Joh. Diedr. Molzahn zu Rothenmoor.
 Jürgen Molzahn zu Langwitz.
 Claus Hahn zu Basedow u. Ponstorf,
 igo anstatt letzteres Kemplin.
 Levin Ludwig zu Basedow.
 Hans Hahn zu Basedow u. Bristow.
 Christian Hahn zu Hinrichshagen.
 Jürgen Bossens Wittve, vorher Otto
 Hahn zu Gr. Giewitz.
 Joachim Krusen Wittve und Johann
 Barner zu Gr. Giewitz.
 Jürgen u. Adam Kruse zu Gr. Giewitz.
 Hans Ulr. Voß zu Barchentin.
 Joachim, vorh. Hinrich und Christoph
 Kostke zu Barchentin.
 Henning Kruse zu Barchow.
 Joachim Reßdorf, vorher V. Kruse zu
 Barchow.
 Christoph Kruse zu Bredenfelde.
 † Valentin u. Jürgen Voß zu Lupelow.
 † Joachim Voß zu Flotow.
 Joachim Voß zu Schwant.
 Adam Voß zu Kl. Helle.
 Diedrich Voß zu Rumpshagen.
 Wedige Staffeld's Wittve, vorh. Eggerd
 Voß zu Jürgensdorf.
 Joachim Staffeld zu Gädebehn.
 Joachim Thuns Erben zu Borgfeld.
 Phil. Jul. Plate, vorher Alvensleben
 zu Chemnitz.
 Hans Gutlof Kamps zu Kl. Plasten.
 Eggerd Kamps zu Kl. Plasten u. Deven.
 Friedrich Wschersleben zu Bresen.
 Otto Moltke, vorher Henneke v. d. Osten,
 zu Karstorf.
 Friedrich Arensdorf zu Rosenow.
 Joh. Wangelins Wittve, vorh. Hans
 Barner zu Rittermannshagen.
 Jürgen Peccatel zu Kl. Bielen.
 Joachim Kofz zu Glasow.
 Jacob Bieregg zu Puchow.
 Hans Barner zu Faulenroß.
 Henneke Kostke zu Kraße.
 Matthias Peccatel zu Kraße.

Claus Reßdorf zu Schlön.
 Joachim Kostke zu Schlön u. Kraße.
 Lütke Below zu Kargau.
 Johann Babzin zu Lansen.
 Gebhard Klenow zu Raßdorf.
 Joachim Klenow zu Tützebatz.
 Jürgen Magnus Bülow, vorh. Philipp
 Holstein, zu Ludow.
 Hans Bibow zu Mollensdorf.
 Johann Hünteke zu Mallin.
 Berend Lütke Holstein zu Möllenhagen.
 Jürg. Flotow, vorh. J. Holstein z. Deven.
 Claus Ph. Schmiterlow, vorh. Cuno
 Hahn, zu Gr. Helle u. Gr. Plasten.
 Franz Warburg zu Wockersin.
 Claus Breen's Erben, vorh. J. Below,
 zu Wolde.

Adel des Amts Goldberg.

Levin Ludw. Hahn zu Kuchelmieß.
 Johann Grabow zu Wohsten.
 Claus Linjow zu Bellin.
 Joh. Hinr. Fined zum Werder.
 Joh. Walsleben, vorh. Claus Barold
 zu Dobbm und Zielitz.
 Hans Haltermann zu Kl. Dessin.

Adel des Amts Boizenburg.

Hinrich Aug. Sprengel zu Gresse.
 Joachim Blücher zu Wiebendorf.
 Joh. Mewes zu Zarenndorf.
 Johann Radenburg zu Ape i. u. b.
 Joachim Schmeling zu Schwartow.

Mecklenburg-Strelitz.**Adel des Amts Fürstenberg.**

† Diedrich Buch zu Tornow.
 Joachim Walsleben zu Pripert.
 Werner Barstorf zu Barsdorf.
 Franz Kamps, vorh. J. Barnekow zu
 Blumenow.
 Cuno Christ. Gözen Wwe., vorh. Adam
 Cuno Prignitz, zu Dammwalde.

Adel des Amts Strelitz.

Hans Blankenburg zu Brillwitz, Hohen-
 ziriz und Wulshagen.
 Ulr. Mantewel's Erben zu Dolgen i. F.
 Henneke Peccatel zu Gevezin.
 Berend Peccatel, d. Jüngere z. Blumen-
 hagen.
 J. Peccatel z. Dahlen u. (Weistin i. F.)

Anton Staffeldt zu Grammertin und
Schönfeld.
Otto Menfeld, vorh. H. Rumpshagen
zu Reddemin.
Joachim Thomstorf zu Bergfeld i. F.

Adel des Amts Stargard.

Joachim Warburg zu Lichtenberg und
Ballin.

Hans u. Franz Warburg zu Quaden-
schönfeld.

Adolf Friedr. Staffeldt zu Neuenkirchen.

Detlof Staffeldt, vorh. Erdmann Trut-
mann zu Gr. Schönfeld u. Carpin.

Hans Detlof Staffeldt zu Ganzkow.

Dietr. Staffeldt, vorh. H. u. C. Lübbertorf
zu Satzke und Ganzkow.

Zabel Staffeldt, vorh. J. Walsleben zu
Beseritz.

Cord Schwiechelt und Reimar Menfeld
zu Rehberg i. F.

Jürgen, Joachim, Melchior und Otto
Menfeld zu Menfeld.

Casper, Zabel und Jürgen Dörne zu
Brechen.

Christoph Mantensel zu Ranzow.

Magnus Trutmann zu Gr. Schönfeld.

Christoph Mantensel zu Rattey.

Eggert Genzkow zu Dewitz.

Joachim Genzkow Erben z. Sadelkow.

Matthias Bülow, vorh. H. Glöde zu
Neverin.

Joach. Ludw. Kampz, vorh. Henning
Staffeldt zu Klocksin.

Otto Glöde zu Trollenhagen.

Joachim Glöde zu Roggenhagen.

Berend u. Henning Glöde zu Brunn.

Jürgen und Sievert Derzen zu Helpte.

Claus und Christoph Oldensleth zu
Daberkow.

Christ. Lebbin u. Hans H. Dewitz zu
Solm i. F.

† Friedrich Dewitz zu Kölpin.

† Wern. Dewitz z. Milzow u. Holzendorf.

Hans Blantenburg zu Wulfshagen.

Joachim Walsleben, vorh. Gl. Wals-
leben und Roding Schwerin zu
Beseritz und Besewitz.

Adam Jasmund's Wittive zu Cammin,
Köddlin und Möllenbeck.

Berend und Friedrich Lübbertorf zu
Lübbertsdorf.

Adam Lübbertorf zu Ganzkow.

Jürgen Rieben, vorh. Berend Wangelin
zu Schönhausen und Voigtsdorf.

Jürgen Satz, vorh. Joach. Rieben zu
Lepen.

Wedige und Wolf Clar Rieben, vorher
Fritz Menfeld u. Detlof Rieben zu

† Galenbeck, (Mazdorf und Satzke.)

Christoph Krauthof, vorh. Hans Rump-
shagen zu Reddemin.

Wedige Glöde zu Rosabrome.

Joachim Riebens Wittive zu Klokow.

Wedige Oldenburg zu Eichhorst u. Satzke.

Jacob Tornow zu Wittenhagen.

Joachim Schurzen Wittive, vorh. Joach.

Holz und Friedrich Tepling zu
Wittenhagen.

† Claus Hahn zu Pleetz und Roga.

Von den Gütern im Rostocker Distrikt besaßen:

Wahrstorf, Reventlau auf Ziesendorf,
Bartelsdorf, Bentwich und Kessin,
die v. Einem Erben.

Kassebohm, Rietthal und Zendorf, der
Doktor Ferber.

Hohen Schwarzs, der Kanzler v. d. Lippe.

Gr. Ruffewitz der Oberstlieut. Donner.

Im Niederkrüge, das unbekannt ist,
wohnte Andreas Lepel.

Mecklenburg-Strelitz 1796.

Amte Stargard.

Joh. Friedr. v. Holstein zu Ballin.

Regierungsrätthin Schlettwein, geb. von
Geusau zu Beseritz.

Kammerherr v. Rieben Erben zu Brohm,
Friedberg, Heinrichswalde u. Frie-
drichshof.

Gahlenbeck, in Wittenborn, Anth. Gehren.

Lehmann Er. v. Dewitz, Lehnjungfrau

Majorin v. Fock, geb. v. Glöden zu

Brunn und Neuhof, auch Roggen-
hagen und Birkenfeld.

Graf v. Schwerin zu Gr. Daberkow.

Graf v. Schwerin z. Mildenitz u. Kreckow.
v. Genskow zu Dewitz.

Lieutenant v. Bredow zu Eichhorst.
 Kammerherr v. Vofz zu Ganzkow.
 v. Bardeleben zu Gentschow.
 v. Jasmund zu Godenswege.
 H. Gothenbeutel zu Göhren und Friedrichshof.
 Cz. Geh. Rathspräsident D. U. v. Dewitz zu Helyte v.
 Derselbe zu Dertzenhof, Gr. Milzow, Ulrichshufen und Holzendorf.
 Hof- und Landgerichtsaff. v. Genzkow zu Jagke.
 Rittmeister u. Klosterh. v. Rieben zu Ihlenfeld.
 Geh. Rath u. Hofmarsch. v. Jasmund zu Kamin und Niepke.
 Geh. Rath v. Scheven Erben zu Ranzow.
 Aug. v. Dertzen zu Klockow.
 Geh. Rath Scip zu Klocksin.
 Cz. Geh. Rathspräsident St. W. von Dewitz zu Kölpin.
 Kammerrath v. Dertzen zu Kotelow.
 Christ. Carl v. Dertzen zu Leppin.
 Generallieut. u. Gouverneur v. Warschau von Wendessen zu Lichtenberg.
 Hofrath Berlin zu Liepen.
 Wilhelm v. Dertzen zu Lübbertorf.
 Kammerherr v. Jasmund's Erben zu Möllenbeck, Karpin, Gr. Schönfeld und Ködlin.
 Amtmann Blank's Erben zu Reddemin und Podewall.
 Geh. Rath v. Berg zu Neuentkirchen.
 Landyndikus Jund zu Neverin.
 Erblandmarschall v. Hahn zu Kemplin, Pleez mit Cossatenhof in Staven, Salow, Bresewitz, Ramelow, Schwanbeck, Hoga u. Bassow und Stolze.
 Landdrost v. Warburg z. Quadenschönfeld.

Major v. Dertzen zu Ratten.
 Hauptmann v. Ahrenstorf's Erben zu Sadelkow.
 Kirchen-Defonomie zu Friedland und Herr Kohnbeck zu Sandhagen.
 Hofjunker und Lieuten. v. Rieben zu Schönhausen, Maßdorf u. Voigtzdorf.
 Cämmerei zu Friedland, Schwichtenberg.
 Landdrost v. Altrock zu Staven.
 v. Köpert zu Trollenhagen u. Buchhof.
 Karl v. Dertzen zu Wittenborn Anth.
 Domherr und Rittmeister von Rhade zu Wittenhagen u. Tornowshof.
 v. Raden Erben zu Brechen.

Amt Strelitz.

Regirungsräthin Schlettwein z. Dahlen.
 H. Müller zu Gevezin u. Blankenhof.
 Amtmann Blank's Erben zu Reddemin und Meierei Tornow.
 Se. regierende Herzogl. Durchlaucht, Brillwitz, Ehrenhof, Wendfeld und Zippelow.
 H. Peters zu Rossow.
 Landrath v. Bredow zu Usadel.
 Serenissimus, Weisdin, jetzt Adolfslust, Blumenholz, Friedrichshof, Karlshof, Glambek, Blumenhagen, Wilhelminenhof und Hohenzieritz.

Amt Fürstenberg.

Ludwig v. Dertzen zu Baarstorf.
 Landrath v. Dertzen zu Blumenow u. Granzow.
 Kammerherr von Waldow zu Dannenwalde, nebst Pozarn u. Kalisch.
 Lieutenant Georg v. Buch zu Tornow und Ringsleben.



IV.

Alphabetisches Güter-Verzeichniß zum ersten Kapitel.

Mecklenburg-Schwerin.

- Adamsdorf 22.
 Ahrensberg 27.
 Ahrensböf 13.
 Ahrenshagen 35.
 Altenhagen 35.
 Altenhof 15.
 Amalienhof 41.
 Antershagen 6.
 Appelshagen 45.
 Augustenhof 37.
 Augustenruh 40.
 Awe 26.
 Badefow 15.
 Badow 13.
 Babelin, Groß 13.
 Babelig 12.
 Balow 40.
 Bandefow 37.
 Bandelstorf 37.
 Banfow 30.
 Banzin 25.
 Barnekow 5.
 Barendorf 43.
 Barkvieren 4.
 Barnerstüd 3.
 Bartelshagen 35.
 Bafefow 18.
 Basthorst 37.
 Baumgarten 18.
 Beckendorf 20.
 Beckendorf 41.
 Behren-Lübchin 5.
 Beidendorf 36.
 Belitz 16.
 Belitz, Groß 29.
 Belitz, Klein 25.
 Bellin 34.
 Below 44.
 Benekendorf 13.
 Benthen 16.
 Bentin 38.
 Benz 42.
 Berendshagen 20.
 Berendsmerder 18.
 Bergfeld 27.
 Bernstorf 6.
 Beselin 44.
 Bibow 22.
 Blengow 6.
 Blücher 2.
 Blücher 42.
 Blücherhof 29.
 Bobbin 8.
 Bodfee 26.
 Boddin 28.
 Boddin 31.
 Böhlendorf 22.
 Boek 15.
 Böltow, Klein 11.
 Bößow 24.
 Bößow (Osthof) 7.
 Boldebeck 27.
 Boldenstorf 25.
 Bolland 31.
 Bollewick 25.
 Bolz 31.
 Borgfeld 34.
 Borfow 36.
 Bothmer 9.
 Brahlstorf 33.
 Brannsborg 9.
 Bredenfelde 20.
 Breesen 14.
 Breesen, Klein 21.
 Breßin, Hof 17.
 Briggow 32.
 Briftow 4.
 Brood 9.
 Broofhufen 10.
 Brühewitz 37.
 Brütz, Groß 8.
 Brütz, Langen 13.
 Brütz 28.
 Brunsstorf 30.
 Buchenhof 23.
 Buchholz 11.
 Buchholz 21.
 Bülow 3.
 Bülow 42.
 Büttelfow 21.
 Büßin, Groß 3.
 Büßin, Klein 3.
 Budow 5.
 Burg-Schütz 4.
 Buchmühlen 37.
 Bussjewitz 5.
 Cambß 12.
 Camin 11.
 Carlstorf 31.
 Carlstruhe 32.
 Charlottenthal 2.
 Chemnitz 23.
 Christinenseld 9.
 Clausdorf 36.
 Clausdorf 43.
 Cramonshagen 9.
 Dämelow 20.
 Dalwitz 3.
 Dambek 25.
 Damefow 20.
 Damerow 19.
 Dammbeck 44.
 Dammereß 25.
 Dammerstorf 41.
 Dammwolde 35.
 Damschagen 34.
 Danneborst 37.
 Darze 7.
 Darschow 19.
 Dehmen 17.
 Demzin 18.
 Demzin, Hohen 4.
 Derfenow 25.
 Derwentin 4.
 Dessin 11.
 Detersshagen 41.
 Dettmannsdorf 24.
 Deven 17.
 Dietrichshof 20.
 Diethof 3.
 Dieftelow 5.
 Dinnies 34.
 Dobbin 10.
 Döbitz 5.
 Dönkendorf 43.
 Dolgen 34.
 Dorotheenhof 17.
 Dratow, Groß 26.
 Dratow, Klein 5.
 Dreeß 36.
 Dreilüchow 6.
 Dreveskirchen 43.
 Dröblig 3.
 Drönnewitz 19.
 Drönnewitz (Lehubarer
 Anteil) 19.
 Drüsewitz 3.
 Dudwitz 43.
 Dubendorf 2.
 Dudingshausen 43.
 Düßin 11.
 Duggenoppel 39.
 Dummerstorf 35.
 Dugow 36.
 Eggerstorf 7.
 Emekendorf 37.
 Eichsen, Groß 26.
 Eichsen, Mühlen 25.
 Eidelberg 28.
 Eichhof 28.
 Eldenburg 21.
 Elmendorst 9.
 Fahren 29.
 Faulenrost 18.
 Federow 30.
 Finken 7.
 Finfenwerder 34.
 Fleßfenow 33.
 Flotow, Groß 44.
 Fräulein-Steinfort 23.
 Frauenmark 37.
 Frauenmark 40.
 Frejendorf 31.
 Freudenberg 2.
 Friedrichsdorf 33.
 Friedrichsfelde 15.
 Friedrichshagen 44.
 Friedrichshof 44.
 Friedrichsruh 20.
 Friedrichswalde 27.
 Gaarz, Alt 16.
 Gaarz, Neu 12.
 Gaarz, Neu 32.
 Gädebehn 14.
 Galenbeck 25.
 Gamehl 41.
 Garlich 25.
 Garvenstorf 34.
 Garvesmühlen 6.
 Gehmkendorf 12.
 Erdschagen 31.
 Gerstorf 33.
 Giewitz, Groß 43.
 Gijchow, Groß 30.
 Gijchow, Klein 8.
 Glasewitz 17.
 Glawe 9.
 Gnemern 30.

Gneven 24.
 Gnevitz 4.
 Göhren 42.
 Görnow, Groß 37.
 Görnow, Klein 3.
 Görslow 5.
 Goldchen 24.
 Goldbeck 9.
 Goldberg 22.
 Goldebee 9.
 Goldebow 12.
 Goldenitz 23.
 Goritz 45.
 Gorow 11.
 Gosau 12.
 Gottesgabe 32.
 Gottesgabe 39.
 Gotthun 7.
 Gottin 28.
 Gottmannsförde 9.
 Grabenitz 16.
 Grabow 40.
 Grabow, Groß 12.
 Grabow, Klein 42.
 Grabowhöfe 18.
 Grambow 13.
 Grambow 33.
 Grambow 16.
 Gramkow 22.
 Grammow 35.
 Granow 22.
 Grapen-Stieten 14.
 Grefse 5.
 Gremmelin 34.
 Gresse 33.
 Greven 23.
 Griebow 35.
 Griede 3.
 Großenhof 38.
 Grubenhagen,
 Kirch- 42.
 Grubenhagen,
 Schloß- 29.
 Grünenhagen 40.
 Grüßow 14.
 Grundshagen 9.
 Gubow, Hohen 20.
 Gützow 26.
 Gütlow 29.
 Gützfel 2.
 Guthendorf, Alt 27.
 Guthendorf, Neu 21.
 Gägerfelde 40.
 Hageböf, Alt 37.
 Hageböf, Neu 37.
 Hagenstrubm 8.
 Hallait 42.
 Hansshagen 6.
 Harkensee 20.
 Harnshagen 23.
 Harst 6.
 Hasenwinkel 22.
 Hauptmühle 15.
 Heinde, Neu- 3.
 Helle, Groß 15.
 Helle, Klein 2.

Heller Mühle 15.
 Helmstorf 19.
 Herzberg 42.
 Hindenberg 5.
 Hinrichsberg 17.
 Hinrichshagen 18.
 Hinzshagen 18.
 Hofe 10.
 Hohenfelde 44.
 Hohenkirchen 11.
 Hoikendorf 13.
 Holdorf 41.
 Holdorf 39.
 Holz-Lübchin 33.
 Hoppenrade 10.
 Horst 17.
 Hülsberg 12.
 Hundorf, Groß 6.
 Hungerstorf 18.

How 6.
 Ivenack 34.

Jahmen 3.
 Jarchow, Klein 25.
 Jassewitz, Neu 7.
 Jefeldorf 23.
 Jelow 22.
 Jessenitz 6.
 Johannstorf 13.
 Jürgensdorf 8.
 Jürgenshof 23.
 Jürgensthal 15.

Kaarz 21.
 Kägsdorf 29.
 Käselin 7.
 Käselow 33.
 Käselow 33.
 Kätwin, Alt und
 Neu 17.
 Kahtenberg 22.
 Kalkhorst 7.
 Kaltenhof 14.
 Kalübbe 16.
 Kanneberg 30.
 Karbow 14.
 Kardeez 10.
 Karchow 25.
 Kargow 32.
 Karin, Alt 6.
 Karnitz 26.
 Karow 12.
 Karow 19.
 Kartlow 41.
 Kasdorf 2.
 Katelbogen 21.
 Keetz 13.
 Kelle, Groß 15.
 Kettendorf 32.
 Klaber 27.
 Kladow 20.
 Kleefeld 19.
 Kleefamp 24.
 Klenz 42.
 Klink 18.
 Klodfin 15.

Kloddrum 9.
 Klappow 19.
 Knegeendorf 10.
 Knorrendorf 45.
 Kobrow 12.
 Köchelstorf 39.
 Kölpin 21.
 Kölow 35.
 Körchow 10.
 Körchow 34.
 Köthel, Groß 2.
 Köthel, Klein 40.
 Kogel 14.
 Koppelow 26.
 Kowalitz 35.
 Kraae 26.
 Krankow, Groß 39.
 Krankow, Klein 20.
 Kraffow 22.
 Kraffow 35.
 Kressin 15.
 Kriesow 40.
 Krißow 2.
 Krißow 20.
 Krümmel 27.
 Krudow 28.
 Kuchelmiz 18.
 Kucksdorf 16.
 Kuhlén 11.
 Kuminin 21.
 Kuppentin 8.
 Kuffewitz, Groß 26.
 Kuffewitz, Klein 38.
 Kuffow 23.

Laase 43.
 Labens, Groß 25.
 Valendorf 33.
 Langenheide 21.
 Langensee 31.
 Langshagen 29.
 Langshagen 28.
 Lanken 7.
 Lanfen 18.
 Lapiß 32.
 Lenzen 13.
 Lehnenhof 32.
 Lehnen 25.
 Lehsten 8.
 Leisten 7.
 Leizen 17.
 Lefeldorf 26.
 Lenchow 42.
 Leppin 19.
 Levezow 40.
 Lewitzow 32.
 Lieblichshof 2.
 Liepen 18.
 Liepen 22.
 Liepen 30.
 Lieps, Wend.- 11.
 Liefow 9.
 Lindenbeck 23.
 Lischow 39.
 Löwitz 16.
 Louisenhof 28.
 Lübsee 40.

Lübzin 20.
 Lüchow 14.
 Lüdersshagen 31.
 Lübburg 3.
 Lühewitz, Groß 7.
 Lühewitz, Klein 7.
 Lüssow 39.
 Lütgendorf, Hof 29.
 Lütgenhof 33.
 Lützow 4.
 Ludorf 39.
 Lufow, Groß 17.
 Lufow, Groß 28.
 Lufow, Klein 31.
 Lufow, Klein 38.
 Lufow, Klein 33.
 Lufow, Hohen 10.
 Lunow, Groß 31.
 Lunow, Klein 27.
 Luplow 44.
 Lutterstorf 26.
 Madow 40.
 Mallin 19.
 Manderow 29.
 Marienhof 10.
 Marin 36.
 Markow, Groß 26.
 Margshagen 45.
 Maßlow 22.
 Maßow 27.
 Matgendorf 22.
 Medelstorf 32.
 Meetzen 41.
 Melthof 21.
 Melz 14.
 Mentin 35.
 Meperstorf 22.
 Miefow 45.
 Miefshagen 31.
 Mierendorf 10.
 Mistorf, Hohen 26.
 Möderitz 38.
 Möllenbeck 42.
 Möllshagen 39.
 Mölln 39.
 Moissall 35.
 Mollenstorf 17.
 Moltkenow 12.
 Molzow 28.
 Mühlenbeck 5.
 Mühlengeez 27.
 Müßelmow 2.
 Mummendorf, Hof 15.
 Mummendorf, Sch.-13.
 Mutschwitz 42.
 Mustin 42.
 Nätebow 25.
 Naudin 41.
 Necheln 24.
 Neese 44.
 Neperstorf 11.
 Neßeband 24.
 Neuenndorf 2.
 Neuenhagen 5.
 Neuhof 12.
 Neuhof 13.

Neuhof 16.
 Neuhof 19.
 Neuhof 25.
 Neuhof 28.
 Neuhof 42.
 Neukirchen 25.
 Nieglebe 38.
 Nieköhr, Groß 9.
 Nieköhr, Klein 32.
 Nieköhr, Neu 24.
 Niekrenz 41.
 Niendorf 10.
 Niendorf 16.
 Niendorf, Klein 16.
 Niendorf, Hohen 8.
 Niehagen 26.
 Niehagen, Groß 9.
 Niehagen, Klein 35.
 Niennark 9.
 Nustrow 37.
 Nutteln 12.

Oberhof 38.
 Othenstorf 13.

Öankelow 14.
 Bannekow, Alt 33.
 Bannekow, Neu 35.
 Banischenhagen 18.
 Banstorf, Alt 29.
 Barchow 41.
 Barin 10.
 Bassentin 26.
 Baffow 5.
 Bedatel 28.
 Beeßich 36.
 Benzin 21.
 Benzlin 27.
 Benzlin 28.
 Berlin 4.
 Berow 22.
 Betschow 17.
 Beußich 28.
 Bieberstorf 36.
 Binnow 23.
 Blasten, Groß 30.
 Blasten, Klein 14.
 Bölitz 31.
 Böttnitz 13.
 Boggelow 39.
 Bohnstorf 8.
 Bohnstorf 31.
 Boischendorf 40.
 Botzent 20.
 Bolchow, Alt 27.
 Bolchin 32.
 Boorstorf, Alt 23.
 Boppendorf 31.
 Boppentin 42.
 Bojerin, Neu 37.
 Botrems, Groß 15.
 Brebberede 3.
 Breensberg 45.
 Brestin 41.
 Briborn 14.
 Briborn, Wend. 29.
 Brieschendorf 33.

Brig, Klein 21.
 Britzer 23.
 Britzen 38.
 Buchow 28.
 Bustoß 19.

Quassel 33.
 Quizenow 8.
 Radegast 36.
 Raden 38.
 Raden, Groß 45.
 Radepohl 21.
 Raguth 6.
 Rahnenfelde 28.
 Rafow 36.
 Rambow 20.
 Rankendorf 8.
 Rastorf 20.
 Ravensruh 24.
 Rehdorf 13.
 Reddershof 16.
 Redderstorf 34.
 Redefin 24.
 Rederant 2.
 Redewisch 27.
 Reez 34.
 Reefe, Alt 5.
 Reinsihagen 27.
 Reinstorf 30.
 Remlin 32.
 Remplin 29.
 Renjow 29.
 Renjow, Groß 9.
 Renjow, Klein 9.
 Repnitz 33.
 Reppelin 13.
 Reppenhagen 13.
 Reppin 42.
 Retgendorf 13.
 Rethwisch 34.
 Rekow 19.
 Rey 37.
 Ridjenow, Groß 31.
 Ridjenow, Klein 15.
 Rittermannshagen 18.
 Rodow 33.
 Rodenwalde 12.
 Rognitz 38.
 Rönkenhof 20.
 Roge, Klein 19.
 Rogeez 12.
 Roggendorf 17.
 Roggow 32.
 Roggow 35.
 Rohlstorf 28.
 Rosenhagen 16.
 Rosenhagen 19.
 Rosenhagen 36.
 Rosenow 8.
 Rossow 22.
 Rossow 43.
 Rothen 33.
 Rothenmoor 25.
 Rothenmoor 42.
 Rothpalk 31.
 Rubow 9.
 Ruchow 21.

Ruhethal 13.
 Ruupshagen 17.

Saliz, Groß 28.
 Saliz, Klein 17.
 Sammit, Alt 14.
 Sammit, Neu 12.
 Samow 9.
 Sapshagen, Neu 15.
 Sarmstorf 26.
 Saunstorf 10.
 Schabow 27.
 Scharbow 27.
 Scharstorf 20.
 Scharstorf 36.
 Schependorf 33.
 Schimm 4.
 Schladendorf 38.
 Schlagsdorf, Alt 9.
 Schlagsdorf, Neu 11.
 Schlieffenberg 38.
 Schlieven 19.
 Schmachthagen 11.
 Schmatentin 22.
 Schönau, Alt und
 Neu 43.
 Schönberg 24.
 Schönfeld 26.
 Schönhof 25.
 Schönwolde 17.
 Schönwolde 28.
 Schorrentin 43.
 Schorjow 42.
 Schoßin 5.
 Schrödershof 38.
 Schwandt 38.
 Schwansee, Groß 39.
 Schwansee, Klein 39.
 Schwarß, Hohen 13.
 Schwartzow 40.
 Schwarzenhof 31.
 Schwarzenhof 43.
 Schwasdorf 24.
 Schwastorf 12.
 Schwchow 25.
 Schweez 3.
 Schwerin, Alt 23.
 Schwegin 22.
 Schwiessel 4.
 Schwiggerow 26.
 Selpin 31.
 Segin 13.
 Seberin 32.
 Siemen, Groß 29.
 Siemen, Klein 2.
 Sildenow 30.
 Söhring 13.
 Solzow 9.
 Sophienhof 35.
 Sophienhof 44.
 Sorgenlos 12.
 Sparow 32.
 Sped 19.
 Spitzkuhn 25.
 Spoitendorf 11.
 Spotendorf 30.
 Sprengelshof 39.

Spriehufen 32.
 Starow 36.
 Staffow, Alt 38.
 Stechow 3.
 Steinbeck 10.
 Steinbeck 45.
 Steinhagen 26.
 Steinhagen 39.
 Steinhäusen 43.
 Steinhorst, Alt 6.
 Stellschagen 10.
 Stierow 3.
 Stieten 34.
 Stieten, Groß 41.
 Stieten, Klein 41.
 Stormstorf 27.
 Stove, Groß 40.
 Striesenow 38.
 Strieffeld 3.
 Striggow 44.
 Strömkendorf,
 Klein 40.
 Stubbendorf 35.
 Stuer 14.
 Stuer, Neu 41.
 Stuer, Vorwerk 14.
 Stuerische Hinter-
 mühle 19.
 Sudow 7.
 Sudwitz 7.
 Sührkow, Alt 11.
 Sührkow, Neu 9.
 Sufow 23.
 Tangrim 12.
 Tannenhof 24.
 Tarnewitzerhagen 10.
 Tarnow 8.
 Tarzow 4.
 Tatow 41.
 Tellow 41.
 Teschendorf 23.
 Teschow 8.
 Teschow 16.
 Tessenow 21.
 Tessenow 4.
 Tessin 11.
 Tessin 28.
 Tessin, Groß 10.
 Tessin, Klein 10.
 Tessin, Klein 41.
 Teutendorf 33.
 Thellow 36.
 Thürkow 7.
 Thurow 27.
 Tieplitz 4
 Timkenberg, Groß 45.
 Timkenberg, Klein 45
 Todendorf 32.
 Tönchow 41.
 Tolzin 38.
 Torgelow 5.
 Trams 3.
 Trebbow, Klein 3.
 Trechow, Kurzen 34.
 Trechow, Langen 34.
 Treßow 18.

Tressow 39.
Tüschow 41.
Tüzen 24.

Urichshufen 18.

Uarchentin 17.
Uarchow, Groß 17.
Uarchow, Klein 23.
Ueelsböfen 5.
Uentschow 2.
Uiecheln 7.
Uiegeln, Groß 34.
Uielen, Groß 44.
Uielen, Klein 22.
Uielist, Groß 44.
Uieren 4.
Uietgest 27.
Uietläbbe 25.
Uietow 3.
Uiettschow 16.
Uiezen 44.
Uilz 44.
Uogelsang 21.
Uogelsang 37.
Uolrathsrube 42.
Uolzrade 34.
Uorbeck 43.
Uorkfahl 12.
Uorwerk, Alt u. Neu 32.
Uosfeld 38.
Uosshagen 8.

Uackstow 39.
Uahrstorf 22.
Uahrstorf 37.
Uackendorf 38.
Uallendorf 4.
Ualmstorf, Groß 28.
Ualmstorf, Klein 19.
Ualow 14.
Uamekow 11.
Uarbelow 33.
Uardow 30.
Uarlitz 23.
Uarnshagen 38.
Uajschow 16.
Uaschow 8.
Uattmannshagen 44.
Uebelsfelde 5.
Uebendorf 6.
Uehnendorf 41.
Uehnendorf, Klein 13.
Ueisin 16.
Ueitendorf 7.
Ueitendorf 21.
Ueitendorf 43.
Uelzin 5.
Uelzin, Groß 8.
Uelzin, Klein 13.
Uendelstorf 14.
Uendfeld 6.
Uendhof 42.
Uendischhof 36.
Uendorf 11.

Uendorf 11.
Uendorf 21.
Uendorf 37.
Uendorf, Neu 30.
Uerber 43.
Uerle 36.
Uesselstorf 3.
Ueisin 19.
Uestenbrügge 31.
Uesthof 24.
Uichmannsdorf 7.
Uiebendorf 17.
Uieschendorf 29.
Uieschendorf,
Hohen 21.
Uietow 11.
Uildkuhl 32.
Uilhelminenhof 26.
Uilhelmsdorf 43.
Uilmstorf 24.
Uinkelhof 16.
Uisch 7.
Uölchow 15.
Uöpsendorf 30.
Uoggerstin 24.
Uohrenstorf 3.
Uokrent 29.
Uolde 24.
Uolde 40.
Uoldzegarten 15.
Uoltow 33.
Uotrum 44.

Uozeten 30.
Uozinkel 17.
Urowow 32.
Uüstenfelde, Groß 23.
Uußkuhl 11.
Uustrow 29.
Uustrow 41.

Uahren 2.
Uahrenstorf 27.
Uapel 27.
Uapfendorf 11.
Uarnekow 34.
Uarnewanz 3.
Uajschendorf 25.
Uehna 24.
Uibühl 36.
Uiddorf 4.
Uielow 24.
Uierow 7.
Uierstorf 35.
Uierzow 15.
Uiesendorf 21.
Uieselübbe 15.
Uislow 14.
Uühr 16.
Uülow 20.
Uülow 37.
Uurow 40.
Uwiedorf 40.

Mecklenburg-Strelitz.

Uassow 47.
Uarsdorf 47.
Ueseritz 46.
Ulantenhof 47.
Ulumenow 48.
Uolkenhof 47.
Uresjewitz 46.
Urohm 48.
Urunn 48.
Uuchhof 49.

Uammin 46.
Uanzow 48.
Uöspin 46.
Uoja 47.

Uabertow, Groß 48.
Uahlen 49.
Uannentalde 49.
Uischley 48.

Uichhorst 47.

Uriedrichshof 47.

Ualenbeck 48.
Uanzow 47.
Uehren 48.
Uenskow 49.
Ueorginenau 49.
Uevezin 48.
Ulodzin 48.
Uodenewege 47.
Uöhren 49.
Uranzow 49.

Ueinrichswalde 46.
Uelpt 46.
Uohenmin 47.
Uohenstein 46.
Uornshagen 49.

Uajke 47.
Uhlenfeld 47.

Ulodow 46.
Uotelow 47.
Ureckow 48.
Urumbeck 46.

Ueppin 47.
Uichtenberg 48.
Uiepen 49.
Uouisenhof 49.
Uübbersdorf 47.

Uaßdorf 48.
Uildenitz 48.
Uilzow, Groß 46.
Uöllsenbeck 46.

Ueddemin 47.
Ueuenkirchen 49.
Ueverin 46.

Uerzenhof 46.

Uleez 47.
Uodewall 49.

Uuadenschönsfeld 46.

Uamelow 47.
Uatten 48.

Uiepke 47.
Uingsleben 46.
Uoga 47.
Uoggenhagen 46.
Uossow 48.

Uadelfow 46.
Uandhagen 49.
Ualow 47.
U Schönhausen 47.
Uchwanbeck 49.
Uchwichtenberg 49.
Utaven 48.
Utolpe 49.

Uarnow 46.
Uarnowhof 49.
Urollenhagen 49.

Uoigtisdorf 47.

Uendorf 48.
Uittenborn 48.
Uittenhagen 48.
Urechen 48.



Berichtigungen.

Seite

2. Statt Gebrüder v. Alten: Freiherr Carl v. Alten.
5. Statt Hartwig v. Behr: dessen Fideicommiss-Erben.
6. Statt Rittmeister: Major Graf v. Bernstorff-Maguth.
8. Statt v. Blücher-Wasdom: Defonomierath Schmidt.
8. Statt Bock = Larnow (Allod.): Gustav Wendenburg.
9. Preis für beide Kenzow's.
10. Bronsart v. Schellendorf.
10. Statt Brunst: dessen Erben.
11. Hans Otto v. Bülow Besitzer von Kühlen und Tessin.
12. Preis für Hülseburg u. Bortfahl.
13. Benekendorf.
13. Statt Ludwig Diestel: dessen Erben. (3 Güter.)
17. Statt Rittmeister: Major von Gundlach.
20. Statt Hornemann: Christel Köster.
21. " v. Jasmund: Major Fritz v. Bock.
22. Statt Keding: Großkopf.
23. Gr. Wüstenfelde Hans von der Kettenburg, Mitbesitzer.
23. Statt Ludwig Koch: Ludwig Heinrich.
25. Frau Kammerherrin v. Laffert Erben besitzen Bauzin.
25. Rothenmoor und Gr. Labenz gekauft 1887.
25. Spitzkuhn.
27. Statt Lüder Erben: August Lüder.
28. " Freiherr v. Malzan-Krufow: dessen Erben.
30. Domainenrath Mierendorff's Erb.
31. Statt Mühlenbruch: Wilh. Eggers.
32. " Rahnmacher: Curt Seeger.

Seite

35. Jaebetz fehlt im Register; statt Bogge: Heinrich v. Bülow.
36. Freiherr Otto v. Rodde alleiniger Besitzer der Zibühler Güter.
38. Bentin Oberstl. v. Schmarjow.
40. Statt Ruben: Raban v. Tiele-Winkler.
40. Statt Zweidorf: Zwiendorf.
45. Statt v. Zepelin: Professor Dr. med., Bernhard Carl von Mosengeil.
46. Tornow.
46. Statt Rittmstr.: Major v. Dewitz.
46. " Helbt: Helpt.
49. Tornowhof.
53. Kl. Walmstorf kein Besitzwechsel.
54. v. Lepel-Dobbin.
59. Preis pro Hufe gestiegen um 10062 Thaler.
62. Schrödershof.
70. Wien-Friedrichshagen.
70. Muljan und Bere.
82. Graf v. Hahn 1857 gestorben.
98. Wackendorf.
115. Suchwitz.
123. Galenbeck gehört Herrn v. Nieben.
124. Stolpe gehört Landdrost v. Warburg, nicht Graf Hahn.

Nachfolgende Güter sind als neu angekauft mit * zu versehen: Seite 4: Tieplitz. Seite 9: Neu = Sübfow. Seite 10: Gr. und Kl. Tessin. Seite 12: Kobrow. Seite 13: Neuhof. Seite 21: Eldenburg. Seite 31: Kl. Lutow. Seite 40: Zurow. Seite 45: Preensberg muß er fehlen, desgleichen auf Seite 48 bei Brechen, Staven und Strelitz.



Adel des Amtes Stavenhagen.

Berend Lütke Molzahn zu Benzlin.
 Cuno Jürgen Molzahn zum Werder.
 Franz Joachim Molzahn zu Rittendorf.
 Vike, Joa. Molzahn zu Gr. Molzahn
 Berend Lud. Molzahn zu Rischshufen.
 Joh. Albrecht Molzahn zu Schoffow.
 Joh. Dieder. Molzahn zu Entmoor.
 Jürgen Molzahn zu Ristorf.
 Claus Hahn zu Risthof, isto anstatt leb.
 Levin Ludwig zu Risthof.
 Hans Hahn zu Barchem.
 Christian Hahn zu Barchem.
 Jürgen Bossens Wittwe zu Barchem.
 Hahn zu Gr. Giewitz.
 Joachim Krusen Wittwe zu Barchem.
 Barner zu Gr. Giewitz.
 Jürgen u. Adam Kruse zu Barchem.
 Hans Utr. Vofz zu Barchem.
 Joachim, vorh. Hinrich und Rosfke zu Barchentin.
 Henning Kruse zu Barchow.
 Joachim Kefzdorf, vorher B. Kruse zu Barchow.
 Christoph Kruse zu Bredensfelde.
 † Valentin u. Jürgen Vofz zu Lupeloh.
 † Joachim Vofz zu Flotow.
 Joachim Vofz zu Schwant.
 Adam Vofz zu Kl. Helle.
 Diederich Vofz zu Numpshagen.
 Bedige Staffeld's Wittwe, vorh. Eggerd Vofz zu Jürgenstorf.
 Joachim Staffeld zu Gädebehn.
 Joachim Thuns Erben zu Borgfeld.
 Phil. Sul. Plate, vorher Alvensleben zu Chemnitz.
 Hans Gutlof Ramps zu Kl. Pfasten.
 Eggerd Ramps zu Kl. Pfasten u. Deven.
 Friedrich Mchersleben zu Briesen.
 Otto Moltke, vorher Henneke v. d. Osten, zu Karstorf.
 Friedrich Arensdorf zu Rosenow.
 Joh. Wangelins Wittve, vorh. Hans Barner zu Rittermannshagen.
 Jürgen Peccatel zu Kl. Bielen.
 Joachim Rosz zu Glasow.
 Jacob Bieregg zu Buchow.
 Hans Barner zu Faulenrosz.
 Henneke Rosfke zu Kraze.
 Matthias Peccatel zu Kraze.

Claus Kefzdorf zu Schlön.
 Joachim Rosfke zu Schlön u. Kraze.
 Lütke Below zu Kargau.
 Johann Babsin zu Lanjen.
 Gebhard Klenow zu Kapzdorf.
 Joachim Klenow zu Tüzebak.
 Jürgen Magnus Bülow, vorh. Philipp Holstein, zu Luckow.
 Hans Bibow zu Mollensdorf.
 Johann Hünlke zu Mallin.
 Berend Lütke Holstein zu Möllenhagen.
 Jürg. Flotow, vorh. J. Holstein z. Deven.
 Claus Ph. Schmiterlow, vorh. Cuno Hahn, zu Gr. Helle u. Gr. Pfasten.
 Franz Warburg zu Wockerstin.
 Claus Preen's Erben, vorh. J. Below, zu Wolde.

Adel des Amtes Goldberg.

Ludw. Hahn zu Kuchelmis.
 Hans Grabow zu Wohsten.
 Hans Linstow zu Bellin.
 Hinr. Finesz zum Werder.
 Balsleben, vorh. Claus Barold Dobbin und Zietlis.
 Ostermann zu Kl. Dessin.

Adel des Amtes Boizenburg.

Sprengel zu Gresse.
 Her zu Wiebendorf.
 zu Jarenndorf.
 zu Ape i. u. b.
 zu Schwartow.

Adel des Amtes Strelitz.

zu Fürstenberg.
 zu Ornow.
 zu Bripert.
 zu Rsdorf.
 zu Barnekow zu
 vorh. Adam
 zu Swalde.

Adel des Amtes

Hans Blankenburg zu
 zuritz und W
 Utr. Manteufel's Er
 Henneke Peccatel zu
 Berend Peccatel, d. Jürgen
 hagen.
 J. Peccatel z. Dahlen u.